

Kein Geld für die „Gorch Fock“

Nach einer Entscheidung des Bremer Landgerichts vom Freitag erhält die Bredo-Werft in Bremerhaven vom Verteidigungsministerium kein weiteres Geld für Arbeit, Material und Dockkosten im Zusammenhang mit der Sanierung des Segelschulschiffes „Gorch Fock“. Die Werft hatte 10,5 Millionen Euro gefordert.

TEXT: HI / FOTO: CARSTEN REHDER
Bericht Seite 13



Volle Züge trotz Teil-Lockdown

Nordwestbahn meldet hohe Auslastung für Bremen – Fernverkehr der Deutschen Bahn bricht ein

VON MARC HAGEDORN

Bremen. Trotz des aktuellen Teil-Lockdown sind die Fahrgastzahlen bei der Nordwestbahn auf ihren Bremer Strecken unverändert hoch. „Seit den neuen Einschränkungen Anfang November gibt es keinen Rückgang“, sagt Unternehmenssprecher Steffen Högemann, „wir liegen in der Region bei einer Auslastung von 75 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit sticht Bremen heraus.“

Tatsächlich kommen andere Unternehmen nicht auf diese Werte. Die Züge der Metronom etwa, die auf der Strecke Hamburg-Rotenburg-Bremen fahren, seien aktuell zu 40 bis 50 Prozent im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit ausgelastet. „Das ist deutlich weniger ausgelastet als zur Vor-Corona-Zeit. Umgerechnet sind in IC- und ICE-Zügen im Moment zwischen 20 und 25 Prozent der Sitzplätze belegt. Besonders Geschäftsreisen und längerfristige Buchungen seien vom Teil-Lockdown betroffen, heißt es von der Bahn.

Die Regional- und Nahverkehrszüge fahren „das volle Programm“, wie Metronom-Sprecher Björn Pamperin sagt, „auch wenn wir nur zehn Fahrgäste hätten, würden wir fahren und die Krankenschwester, die zur Arbeit ins Krankenhaus muss, an ihren Arbeitsplatz bringen.“ Die Einhaltung der

Maskenpflicht funktioniere im Großen und Ganzen besser als anfangs, heißt es von der Nordwestbahn. Metronom spricht von 98 bis 99 Prozent der Fahrgäste, die Masken tragen würden. „Aber es gibt unbelehrbare Verweigerer“, sagt Nordwestbahn-Sprecher Steffen Högemann. Deshalb führt die Nordwestbahn, unterstützt von Beamten der Bundespolizei, unangekündigte Kontrollen durch. Bei Verstößen werden Bußgeldbescheide verteilt.

Die vergleichsweise hohe Auslastung in den Regional- und Nahverkehrszügen macht es nicht immer leicht, die Abstandsregeln einzuhalten. „Vor allem zu den Stoßzeiten kann es schwierig werden“, sagt Nordwestbahn-Sprecher Högemann. Die im Moment maximal erlaubte Passagierzahl zu begrenzen, sei aber kein Thema. „Das müsste der Gesetzgeber veranlassen“, sagt Högemann. Das macht er aber bisher nicht, und damit gelten unverändert die bisherigen Vorgaben des Personenbeförderungsgesetzes.

Ebenfalls keine Option sei der Einsatz von mehr Zügen. Zum einen sei das Streckennetz in und um Bremen zu den entscheidenden Stoßzeiten schon zu über 100 Prozent ausgelastet. Zum anderen gebe es auch keine Züge,

die zum Einsatz kommen könnten. „Das ist bei uns anders als bei Busunternehmen, die gewisse Touren zurzeit nicht fahren können und deren Busse deshalb auf den Betriebshöfen parken“, sagt Högemann.

Für die Deutsche Bahn kommt eine Reservierungspflicht nicht infrage. Man möchte den Kunden weiterhin den spontanen Zustieg ermöglichen, heißt es auf der Homepage des Unternehmens. Und weiter: „Viele Kunden möchten weiterhin gemeinsam reisen, beispielsweise als Familie.“ Dazu müsse es möglich bleiben, nebeneinanderliegende Sitzplätze zu belegen.

Wenn das Jahr zu Ende geht, wird die Deutsche Bahn über 50 Millionen Fahrgäste weniger als im Vorjahr befördert haben. Einbußen haben auch Nordwestbahn und Metronom zu verbuchen. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) rechnet damit, dass den kommunalen Verkehrsbetrieben im Vergleich zu 2019 knapp 3,6 Milliarden Euro Einnahmen aus Fahrkartenverkäufen fehlen. Dank der Milliardenhilfen des Bundes und der Länder für Nahverkehrsunternehmen komme man vermutlich bis April 2021 über die Runden, so der VDV.

Kommentar Seite 2/Bericht Seite 15

EU-Streit: Merkel sucht nach Lösung

Brüssel. Nach einem EU-Video Gipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es an Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die Bundeskanzlerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen sehr intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbeschluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre vorerst blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele Staaten dringend hoffen.

Interview Seite 4

Geldstrafe für Pastor Olaf Latzel gefordert

Bremen. Die Staatsanwaltschaft sieht den Vorwurf der Volksverhetzung erfüllt und fordert eine Geldstrafe, die Verteidigung plädiert auf Freispruch – unter großem Zuschauer hat Freitag der Prozess gegen Olaf Latzel, Pastor der Bremer St.-Martini-Gemeinde, begonnen. Der Verhandlungstag endete mit den Plädoyers, das Urteil wird am 25. November verkündet. Latzel hatte sich in einem Eheseminar seiner Gemeinde in einer Art und Weise über Homosexualität geäußert, die zu einer Anklage wegen Volksverhetzung führte. Der Fall sorgte bundesweit für Schlagzeilen. Schon Stunden vor Prozessbeginn hatte sich vor der Glocke eine lange Zuschauerschlange gebildet, darunter auch zahlreiche Mitglieder von Latzels Gemeinde. Das Amtsgericht war in den Konzertsaal umgezogen, um trotz des Andrangs die Corona-Abstandsregeln einhalten zu können.

Bericht Seite 7

H 7166 • 28189 BREMEN



4 194176 302306

BREMEN

Mittelloses Paar wollte Villa kaufen

Ein früherer Bremer Jura-Professor und seine Frau haben erneut versucht, eine Luxusimmobilie zu erwerben, obwohl sie als zahlungsunfähig gelten. Der Kauf scheiterte kurz vor dem Betrugsprozess gegen das Paar.

NIEDERSACHSEN

Grüne fordern mehr Schutz für Allelen

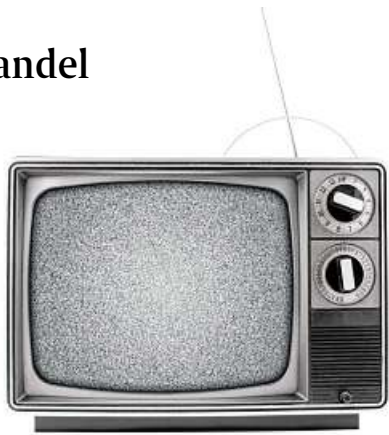
Der Niedersächsische Heimatbund und die Grünen sind sich einig: Die Allelen im Land sind schützenswert. Doch für den Autoverkehr stellen die malerischen Landstraßen auch eine Gefahr dar.

KULTUR

Fernsehen im digitalen Wandel

Das deutsche Fernsehen hat ein Überalterungsproblem. Immer mehr junge Menschen schauen immer weniger TV, dafür nutzen sie häufiger Streaming-Dienste. Die Marktführer Netflix und Amazon Prime sind vor allem im Unterhaltungssegment starke Wettbewerber. Medienwissenschaftler sehen das klassische Fernsehen in einem tief greifenden Wandel.

FOTO: DPA



Familienanzeigen 25-31
Fernsehen 44
Kinderzeitung extra 24

Lesermeinung 11
Rätsel & Roman 16
Reise 39-42

CORONAVIRUS

DEUTSCHLAND

Akut Infizierte **286 834**
Fälle insgesamt (+23648) **879 564**
Genesene (+16400) **579 100**
Todesfälle (+260) **13 630**

BREMEN

Akut Infizierte **2049**
Fälle insgesamt (+174) **9051**
Genesene (+159) **6897**
Todesfälle (+1) **105**

Durchgeführte Tests in der Woche vom 9.11. – 15.11.2020 ca. **16 400**

Letzte sieben Tage / 100 000 Einwohner (Grenzwert: 50)

Bremen **161,9**
Bremerhaven **96,8**

NIEDERSACHSEN

Akut Infizierte **20019**
Fälle insgesamt (+1633) **61 307**
Genesene (+1303) **40 306**
Todesfälle (+18) **982**

Alle aktuellen Daten aus den Landkreisen der Region unter weser-kurier.de
Zahlen in Klammern: Veränderung zum Vortag
QUELLEN: RKI.de/Stand: **20.11.**, 8.05 Uhr,
Senatorin für Gesundheit/Stand: **20.11.**, 15 Uhr/15.45 Uhr,
Gesundheitsministerium Niedersachsen/Stand: **20.11.**, 9 Uhr
ET: 21.11. © WESER-KURIER / MAJESTIC

Biontech beantragt Notfallzulassung

Mainz. Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer haben bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragt. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, teilten Biontech und Pfizer mit. Sie sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung beantragt haben.

Zuvor hatten die Unternehmen bekannt gegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 bietet. Das Vakzin funktioniert über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernstesten Nebenwirkungen. Die Behörde muss den Antrag nun prüfen. Wie lange das dauern könnte, ist unklar. US-Experten zeigten sich aber zuversichtlich, dass es noch vor Jahresende ein Ergebnis der Prüfung geben könnte. Für Corona-Impfstoffe gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess.

Bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA und in weiteren Ländern reichen Biontech und Pfizer bereits permanente Daten ein. Mit diesem rollierenden Verfahren können Hersteller schon vor dem kompletten Zulassungsantrag einzelne Teile zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats weitergeben. Einen kompletten Zulassungsantrag wie bei der FDA haben sie bei der EMA noch nicht gestellt. Dennoch könnte bereits in der zweiten Dezemberhälfte ein erster Impfstoff in Europa zugelassen werden, sagte EU-Kommissionschefin Ursula von der Leyen. **DPA**

ÜBRIGENS ...

... hat es auch Magnus nicht in den Polizeidienst geschafft. „Die Ausbildung wurde beendet, weil er einen wichtigen Zwischentest nicht bestanden hat“, erklärte ein Sprecher der Polizeidirektion Osnabrück in brutaler Offenheit. Nach anderthalb Jahren ist damit Schluss – mit der Ausbildung zum Polizeihund. Der Rottweiler ist nämlich zu lieb für diesen Job, sein natürlicher Schutzztrieb nicht ausgeprägt genug. Magnus ist beileibe kein Einzelfall: Erst vor wenigen Wochen musste die Polizei Bremerhaven die Ausbildung ihres Nachwuchshundes Balou abbrechen. Auch dieser Rottweiler erwies sich als ungeeignet für den Job. **DPA**

WETTER

Tagsüber Nachts Niederschlag

9° 9° 70%

Graue Wolken und etwas Regen
Ausführliches Wetter Seite 6

Mulmiges Gefühl



Marc Hagedorn
über volle Züge

Dass wir uns zurzeit in einem Teil-Lockdown befinden, kann man leicht vergessen, wenn man morgens mit dem Zug zur Arbeit fährt. Die Abteile sind zwar nicht so voll wie zu Stoßzeiten in der Vor-Corona-Zeit, aber deutlich mehr ausgelastet als zu Beginn der Pandemiebekämpfung.

Das Bild von gut besetzten Zügen ist die Folge der Strategie, die Deutschland gerade bei der Eindämmung des Virus fährt: Man tut ein bisschen was, schränkt die Möglichkeiten bei der Freizeitgestaltung ein, aber sonst bleibt vieles beim Alten.

Entschlossen und schlüssig wirkt das im Moment nicht. Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer etwa sagt einerseits, dass Züge keine Hotspots seien, andererseits will er seine Mitarbeiter auf Dienstreisen aus Sicherheitsgründen zwei Sitzplätze buchen lassen. Die Kanzlerin wiederum bittet einerseits darum, den Aktionsradius und die Zahl der Sozialkontakte einzuschränken, andererseits muss man als Arbeitnehmer, zumal als Pendler, die Wege zur Arbeit aber ja irgendwie zurücklegen. Ein Dilemma, das kaum zu lösen ist und das mulmige Gefühl dieser Tage verstärkt.

Bericht Seite 1
marc.hagedorn@weser-kurier.de



Mario Lars

Weg damit



Lisa Boekhoff
über die Mehrweg-Pflicht

Gerade hat es Hochkonjunktur, vom Lieblingsrestaurant Gerichte mit nach Hause zu nehmen. Das freut Gaumen und Gastronomie: Zumindest machen die Lokale so etwas Umsatz. Eigentlich ist aber klar, dass die Mahlzeit zu go einen Beigeschmack hat, denn es entsteht viel zu viel Verpackungsmüll.

Der Ansatz ist richtig, dass Restaurants und Cafés Alternativen anbieten sollen – ohne Preisaufschlag. Der Zeitpunkt ist jedoch unglücklich. In der arg gebeutelten Branche dürfte es im Moment wenig Begeisterung für neue Regeln geben, die Kraft abverlangen. Die Lage hat sich hoffentlich längst entspannt, wenn das Gesetz 2022 kommen sollte. Viele Gastronomen bieten bereits Mehrwegbecher oder -dosen gegen Pfand an, was sich allerdings in der Breite noch nicht durchgesetzt hat. Weg vom Einweg, von Strohhalmen, Plastiktüte und -teller, das ist nötig. Verbraucher müssen sich dafür auf Mehrweg einlassen – wenn gleich es Mühe macht. Für den Müll ist ein zu hoher Preis zu zahlen. **Bericht Seite 15**

lisa.boekhoff@weser-kurier.de

WESER KURIER
TAGESZEITUNG FÜR BREMEN UND NIEDERSACHSEN

Bremer Nachrichten
WESER-ZEITUNG · DIE NORDDEUTSCHE
Verdenser Nachrichten
TAGESZEITUNG FÜR STADT UND KREIS VERDEN

Bremer Tageszeitungen AG
Martinstraße 43, 28195 Bremen
Chefredakteurin: Silke Hellwig
Mitglied der Chefredaktion:
Joerg Helge Wagner
Art-Direktor: Franz Berding

Leiter Zentralredsk und Politik: Markus Peters · **Chefreporter:** Jürgen Hinrichs · **Bremen/Niedersachsen und Wirtschaft:** Maren Beneke, Mathias Sonnenberg (komm.) · **Kommunal- und Landespolitik:** Jürgen Theiner · **Sport:** Mathias Sonnenberg
Kultur: Iris Hetscher · **DIE NORDDEUTSCHE:** Michael Brandt
WILKME-ZEITUNG: André Fesser · **OSTERHOLZER KREISBLATT:** Antje Borstelmann · **ACHIMER KURIER/Verden Stadt und Land:** Kai Purschke* · **DELMEHORSTER KURIER:** Gerwin Möller*
SYKER KURIER/REGIONALE RUNDSCHAU: Esther Nöggerath*
Büro Hannover: Peter Mlodoč · **Büro Berlin:** Georg Ismar
Büro Paris: Birgit Holzer · **Büro Brüssel:** Detlef Drewes
Büro London: Katrin Pribyl · **Büro Washington:** Thomas Spang
*PresseDienst Nord GmbH

Der Abdruck einzelner Artikel, auch auszugsweise, ist unzulässig; ausgenommen sind die durch § 49 UrhG geregelten Fälle. Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich 40,90 € einschließlich 5% USt.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Tanja Bittner
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 74/a.

Öffnungszeiten Kundenzentrum im Pressehaus Bremen: montags bis freitags von 9.30 bis 17 Uhr. Telefonisch erreichen Sie uns montags bis freitags von 6.30 bis 17 Uhr, sonabends von 7 bis 12 Uhr und sonntags von 9 bis 12 Uhr. Öffnungszeiten unserer regionalen Zeitungshäuser entnehmen Sie bitte Ihrer beigelegten Regionalausgabe.

Verlag:
Telefon: 04 21/36 71 0 Telefax: 04 21/36 71 10 00

Abonnenten-Service:
Telefon: 04 21/36 71 66 77 Telefax: 04 21/36 71 10 20
E-Mail: abonnentenservice@weser-kurier.de
abonnentenservice@bremer-nachrichten.de

Redaktion:
Telefon: 04 21/36 71 0 Telefax: 04 21/36 71 10 00
E-Mail: redaktion@weser-kurier.de
redaktion@bremer-nachrichten.de

Anzeigenannahme:
Telefon: 04 21/36 71 66 55
Telefax: 04 21/36 71 42 21 (Anzeigen)
Telefax: 04 21/36 71 10 10 (Kleinanzeigen)
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de
anzeigen@bremer-nachrichten.de

Behagliches Wohnen in der Gesetzeslücke



Jürgen Theiner
über Hausnomaden

Dieser Stoff eignet sich wirklich für eine Verfilmung: Ein früherer Bremer Jura-Professor und seine Frau geraten in Geldnot, wollen aber von ihrem gehobenen Lebensstandard nicht lassen. Immer wieder kaufen sie Häuser, die sie nicht bezahlen können, zwischendurch quartieren sie sich für längere Zeit in Luxushotels ein und lassen die Betreiber auf der Rechnung sitzen. Die Masche läuft jahrelang erfolgreich, bis die Bremer Justiz eingreift und dem Treiben ein Ende setzt.

Das Drehbuch beruht auf Fakten, sieht man einmal vom Finale ab. Den früheren Lehrstuhlinhaber für Rechtswissenschaften gibt es tatsächlich, er schlägt seit Jahren eine Schneise der Verwüstung durch das Vermögen fremder Leute. So wurde es beispielsweise einem älteren Borgfelder Ehepaar zum Verhängnis, beim Verkauf ihres Heims zufällig an den Ex-Professor und seine Frau geraten zu sein. Die zahlten nie den Kaufpreis, richteten sich aber in der Villa behaglich ein und konnten erst nach langen zivilrechtlichen Mühen wieder hinausbugsiert werden. Am Ende stand für die Eigentümer ein sechsstelliger Schaden zu Buche. Ernsthaft belangt wurden die Hausbesitzer in edlem Zwirn allerdings lange Zeit nicht.

Wie ist es möglich, so fragt man sich als juristischer Laie, dass ein zum Rechtsbruch entschlossener Rechtskun-

diger seine Tour immer wieder aufs Neue durchziehen kann, ohne dass ihm die Justiz in den Arm fällt?

Glaubt man der Staatsanwaltschaft, fehlt es an geeignetem rechtlichen Instrumentarium. In der vergangenen Woche unternahm die Anklagebehörde immerhin den Versuch, den Ex-Professor und seine Frau für einen kleinen Ausschnitt der begangenen Taten zur Verantwortung zu ziehen. Doch schon der Anklageschrift merkte man an, dass dies ein schwieriges Unterfangen sein würde. So wurde dem Ehepaar nicht etwa vorgeworfen, sich in betrügerischer Absicht Wohnraum angeeignet zu haben, son-

Die Taten stehen in keinem angemessenen Verhältnis zur Sanktion.

dern in diesem Wohnraum Handwerker beschäftigt und anschließend nicht bezahlt zu haben. Ersteres kann man nämlich kaum nachweisen, Letzteres schon. Das heißt aber auch: Der weitaus größere wirtschaftliche Schaden bleibt ungepünkt. Das gilt zumindest für die Causa Borgfeld. Andere, ähnlich gelagerte Fälle tauchten in der Anklage gar nicht erst auf. Am Ende reichte das Beweismaterial für jeweils ein Jahr Haft auf Bewährung und Geldstrafen von insgesamt 3600 Euro. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft sieht darin ein „gut vertretbares Ergebnis“.

Aus der professionellen Sicht von Strafverfolgern mag das eine nachvoll-

ziehbare Bewertung sein. Sie hatten es im Fall des Ex-Professors mit einem Akteur zu tun, der die Lücken des Gesetzes genau kennt, und für die Lücken sind Staatsanwälte nun einmal nicht zuständig. Das Strafrecht kann nicht alles menschliche Handeln abdecken, das ethisch verwerflich ist. Gleichwohl muss die Formulierung „gut vertretbares Ergebnis“ in den Ohren der Geschädigten wie Hohn klingen. Der frühere Bremer Rechtslehrer und seine Frau haben über Jahre immer wieder das Vertrauen wechselnder Opfer ausgenutzt und ihnen schweren materiellen Schaden zugefügt. Es hat nichts mit Stammtischparolen zu tun, wenn man konstatiert: Die Sanktion steht in keinem angemessenen Verhältnis zu den Taten – erst recht nicht, wenn man berücksichtigt, wie planvoll und mit welcher Ausdauer und Chuzpe gutgläubige Menschen um ihre Ersparnisse gebracht wurden.

Unterm Strich bleibt das ungute Gefühl, dass der Rechtsstaat keinen wirklichen Schutz bietet vor Leuten, die weder vor den Buchstaben noch vor dem Geist von Gesetzen Respekt haben, auch nicht vor den Regeln menschlichen Miteinanders. Der Missbrauch von Vertrauen ist schändlich, aber es gibt nicht den Straftatbestand der Schweinerei. Was freilich nicht heißt, das die Politik vor dem Problem kapitulieren darf. Sie muss es als ihre Aufgabe ansehen, bestehende Schlupflöcher im Strafrecht so gut es geht zu schließen – beim Betrug gibt es sie, das zeigt der Bremer Fall. Die Lücken sind offenbar groß genug, um sich darin über längere Zeit häuslich einrichten zu können. Das ist verstörend. **Bericht Seite 7**

juergen.theiner@weser-kurier.de



Die Bremer Justiz hat sich mit einem Serie betrügerischer Hauskäufe schwer getan.

FOTO: ARNE DEDEIT

Frankfurter Allgemeine Zeitung

über den Teil-Lockdown: „Inzwischen ist nicht mehr zu leugnen, dass die Reaktion auf den Anstieg der Infektionszahlen zu spät kam. Der Teil-Lockdown hat die gewünschte Wirkung verfehlt, bis jetzt jedenfalls. Nur wenn es gelingen sollte, wie im Frühjahr das Wachstum der Fallzahlen um ehrgeizige 25 Prozent pro Woche zu senken, würde die bundesweite Inzidenz frühestens Mitte Dezember unter die politisch geforderten 50 Fälle pro 100 000 Personen sinken. Die zweite Welle ist aber schon deshalb härter, weil die äußeren Bedingungen für das Virus besser und die Menschen anfälliger sind.“

Stuttgarter Zeitung

über den Grünen-Parteitag: „Die Grünen haben sich zu einer professionellen Regierungspartei entwickelt, die weiß, wie man mit der Macht umgeht und sie bewahrt. Was aber passiert, wenn eine Partei ihren Markenkern verliert, ist am Niedergang der SPD zu beobachten. In dieser Situation sind die Grünen noch nicht. Aber mit pseudoradikaler Rhetorik („Radikal ist das neue Realistisch“) à la Habeck stellen sich die Grünen selbst bloß, wenn wenig daraus folgt. Dann gibt es echten Grund zur Sorge.“

Mitteldeutsche Zeitung (Halle)

über die Corona-Hilfen: „Tatsächlich wirkt vieles an den überlebenswichtigen Hilfsprogrammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.“

Reutlinger General-Anzeiger

über den Armutsbericht: „Was am Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes wirklich erschreckt: Jeder Dritte, der in Deutschland als arm gilt, ist erwerbstätig. Ein weiteres Drittel der Menschen beziehen Rente – die kaum ausreicht. Ein Grund dafür liegt in geringfügigen Beschäftigungen. Gerade Menschen, die in der Pandemie besonders gefordert waren – Reinigungskräfte, Pfleger, Kassierer – verdienen oft nur so viel, dass es gerade reicht. Für die Rente etwas beiseitezulegen, ist ein frommer Wunsch. Da reicht es nicht, die Kassiererinnen oder Reinigungskraft zu qualifizieren. Stattdessen müssen diese Jobs besser bezahlt werden.“

KORREKTUR

Der Impfstoff wird nach der Einwohnerzahl auf die Bundesländer verteilt. Darauf weist die Bremer Gesundheitsbehörde hin, die zunächst irrtümlich eine andere Angabe gemacht hatte. Beim erwähnten „Königsteiner Schlüssel“ wird auch das Steueraufkommen der Länder berücksichtigt. Das spielt aber bei der Verteilung der Impfdosen keine Rolle. Bremen rechnet mit knapp einem Prozent der bundesweiten Gesamtmenge.

DAS LEHRAMT IST WEIBLICH: SIEBEN VON ZEHN LEHRKRÄFTEN SIND FRAUEN

Schulen ohne Männer

VON MARC HAGEDORN

Da staunten die Kinder nicht schlecht. Gleich zwei männliche Lehrkräfte an ihrer Schule? „Seid ihr verwandt, seid ihr Brüder?“, fragten sie Christopher Loch. Der muss heute noch schmunzeln, wenn er die Geschichte erzählt. Loch war zu der Zeit Referendar an einer Grundschule in Dörverden und tatsächlich nicht der einzige Mann im Kollegium. „Für die Schüler war das total überraschend“, sagt Loch, „zwei männliche Lehrkräfte!“

Tatsächlich werden Schüler, vor allem Grundschüler, in Niedersachsen und Bremen in der Mehrzahl von Frauen unterrichtet. Das Statistische Landesamt Niedersachsen hat gerade aktuelle Zahlen veröffentlicht. Demnach sind sieben von zehn Lehrkräften an allgemeinbildenden Schulen weiblich, an Grundschulen sind es sogar 90,2 Prozent. Die Bremer Zahlen erscheinen zwar erst im Dezember im Jahrbuch 2020, dem WESER-KURIER liegen sie aber schon jetzt vor. Sie sind ähnlich wie im Nachbarland. In Bremen sind knapp 71 Prozent der Lehrkräfte Frauen, an Grundschulen 88 Prozent.

„Mädchen sind klug, Jungs stark“

Neu ist der Trend nicht, er hält schon seit vielen Jahren an. Aber die Kluft wird immer größer. Die Zahl der weiblichen Lehrkräfte wächst und wächst, die Zahl der männlichen Kollegen nimmt ab – über alle Schulformen. Christoph Fantini will sich damit nicht abfinden. Der Erziehungswissenschaftler an der Universität Bremen ist Initiator der Aktion „Männer in die Grundschule“, zu der das Projekt „Rent a teacherman“ gehört (siehe unten stehenden Text).

In der Begleitforschung zu dem Projekt sind Jungs in der Grundschule gefragt worden, warum es wohl weniger Lehrer als Lehrerinnen gebe. Zwei bezeichnende Antworten lauteten: „Ich glaube immer, dass Frauen schlauer sind als Jungs. Das ist ein bisschen schade, aber wahr.“ Und: „Ich würde mal sagen: Wenn es um die Uni geht, wenn es um den Spruch geht, Mädchen sind klug, Jungen sind stark, dann ist das ein wahrer Spruch.“

Dem ersten Schmunzeln über solche Aussagen, muss laut Fantini ein ernsthaftes Nachdenken folgen: Was ist da los? Woher kommt die Unterlegenheitsannahme der Jungen? Antwort: Unter anderem daher, dass die Jungs in ihrem Schulalltag keine Gegenbeispiele erleben, keine männlichen Lehrer, die

LEHRERINNEN UND LEHRER IN BREMEN UND NIEDERSACHSEN

(Voll- und Teilzeit)

STADT BREMEN	
Grundschulen:	88,1 % weiblich
Gymnasien:	60,8 % weiblich
IGS:	63,9 % weiblich
Sonderschulen:	78,1 % weiblich
Berufsschulen:	54,1 % weiblich

NIEDERSACHSEN	
Grundschulen:	90,2 % weiblich
Hauptschulen:	67,3 % weiblich
Realschulen:	69,2 % weiblich
Oberschulen:	69,4 % weiblich
Gymnasien:	61,1 % weiblich
IGS:	64,2 % weiblich
KGS:	65,4 % weiblich

QUELLE: LANDESÄMTER FÜR STATISTIK NIEDERSACHSEN UND BREMEN 2020
© WESER-KURIER • MAJETIC



Ein typisches Bild an deutschen Schulen, vor allem an Grundschulen: Dort sind neun von zehn Lehrkräften weiblich, über alle Schulformen gesehen sind es 70 Prozent.

FOTO: DPA

als Identifikationsfigur dienen könnten. „Es muss viel mehr in diversitätsorientierte Personalentwicklung in Schulen, vorweg die Grundschulen, investiert werden“, sagt Fantini, „männliche Lehrkräfte sind kein ‚nice to have‘, sondern es ist bedeutungsvoll, ob man es schafft, Jungen Orientierungspunkte zur Verfügung zu stellen, die ihre Männlichkeitsbilder erweitern.“

Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft hat sich schon 2011 positioniert und eine Mindestquote von 30 Prozent männlichen Lehrkräften an Grundschulen für wünschenswert erklärt. Warum es trotzdem nicht mehr werden? Erklärungsversuche dafür gibt es einige. Das geringe Prestige. Die eingeschränkten Aufstiegsmöglichkeiten. Die schlechtere Bezahlung im Vergleich zu Kollegen an weiterführenden Schulen, zumindest in Niedersachsen noch.

Mit den Erfahrungen von Fantini decken sich diese Annahmen nicht. Er erzählt von einer Studie aus Hamburg: „Kollegen haben dort in der Berufsorientierungsphase junge Leute nach ihren Berufswünschen gefragt. Und dabei hat sich herausgestellt, dass 17-, 18-Jährige, die sich fürs Lehramt interessieren, nichts über Gehaltsgruppen wissen, aber eine Menge darüber, was sie für männlich annehmen. Bis dahin ist ihnen durch ihr Umfeld, aber auch durch die Abwesenheit von Männern in Care-Berufen signalisiert worden: Kümmerst du dich um die Kinder.“

Tatsächlich haben Geld und Karriere für Christopher Loch bei seiner Entscheidung fürs Grundschullehramt keine Rolle gespielt. „Mir ist wichtig, den Kindern bei ihrer Entwicklung helfen zu können, beim Schriffter-

werb, bei der Ausbildung ihrer Persönlichkeit“, sagt Loch, der inzwischen an einer Grundschule in Twistringen unterrichtet. Der 29-Jährige hat außerdem die Erfahrung gemacht, dass Care-Berufe sehr wohl etwas für Männer sein können. Seinen Zivildienst hat Loch in der Altenpflege gemacht. Während der Schulzeit hat er ein Praktikum bei einem Logopäden absolviert, und vor Beginn des Studiums war er eine Zeit lang an zwei Bremer Grundschulen.

Das Ende einer Domäne

Dem Universitätsprofessor Heinrich Wilhelm Waldeyer wird folgender Satz zugeschrieben: „Möge alles vermieden werden, was ein ungesundes Eindringen in die bisher von Männern wahrgenommenen Lebensberufe fördert.“ Der Anatom Waldeyer kommentierte damit eine Entwicklung, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts an Fahrt aufgenommen hatte: Frauen drängten vermehrt in angebliche Männerberufe. Dazu zählten auch viele akademische Berufe, etwa das Lehramt.

Wenn Frauen bis dahin unterrichtet hatten, dann an Mädchenschulen. Höhere Schulen wie das Gymnasium waren Männerdomänen. Erst Mitte des 19. Jahrhunderts als eine Folge der Industrialisierung wurde eine sogenannte außerhäusliche Tätigkeit für Frauen überhaupt ein Thema. Die Städte wuchsen, die Kinderarbeit wurde eingeschränkt und die Schulpflicht eingeführt. Es gab großen Bedarf an Erziehern und Lehrern.

Aktuell macht Lindner Kinder aus der zweiten bis vierten Klasse in Kleingruppen für die Mathematik-Olympiade fit. Er hat auch schon Projektwochen begleitet und einmal einer Kollegin im Sexualunterricht assistiert. Da hat er mit den Jungs aus der Klasse über das Thema Pubertät gesprochen. Ganz schön gelächert hätten sie ihn mit der Zeit, sagt Lindner, ganz gezielt mit Fragen, die sie der Lehrerin nicht gestellt hätten, etwa: „Was passiert bei einem Samenerguss?“ Oder: „Warum

Für Forscher Fantini ist das ein Muster, das er kennt. Wer später Lehrer wird, war vorher als Jugendlicher oft Gruppenleiter, Trainer oder Zivi, also ein Kümmerer. Oder er hatte, wie Lehramtsstudent Philip Biskup, das Glück, in der eigenen Grundschulzeit einen Mann als Lehrer gehabt zu haben. „Das habe ich heute noch im Hinterkopf“, sagt der 24-Jährige, „das hat mich geprägt.“

Bis in die 1960er-Jahre hinein waren Männer in den Lehrerkollegien in der Überzahl.

1869 gründete sich der „Verein Deutscher Lehrerinnen und Erzieherinnen“, und es entstanden erste Ausbildungseminare. Anfang des 20. Jahrhunderts lag der Frauenanteil unter Volksschullehrkräften bei 15 Prozent, an Gymnasien unterrichteten nach wie vor fast ausschließlich Männer.

Erst 1896 wurden die ersten Frauen an Universitäten als Gasthörer zugelassen, Preußen öffnete die Hörsäle 1908 für die ersten Studentinnen. Es dauerte noch einmal elf Jahre, bis das sogenannte Lehrerinnenzölibat abgeschafft wurde, das es Frauen vorschrieb, ihren Beruf aufzugeben, sobald sie heirateten.

Tatsächlich angekommen waren Frauen im Lehrerberuf mit Einführung der Volksschulpflicht mit mindestens acht Schuljahren ab 1919. Vor allem als Lehrkraft an der Volksschule und ab Mitte der 1960er-Jahre mit Einführung der Grundschule waren Frauen in diesen Schulformen in der Überzahl.

Dann kam die antiautoritäre Revolution. Die Frauenbewegung sorgte für Frauenpower, und dafür, dass sich viele Türen öffneten. „Den Männern dagegen“, sagt Fantini, „wurden keine neuen Angebote gemacht. Sie zogen sich aus dem Lehramt zurück und suchten sich andere Jobs.“ Im Finanzwesen oder im IT-Bereich etwa, „Maschinen und Mone-

ten sage ich manchmal“, so Fantini. Aus Sicht des Erziehungswissenschaftlers hat sich viel zu wenig getan, um den Trend zu stoppen. Zuerst gab es den „Girls Day“, erst später und nach Diskussionen auch den „Boys Day“. Förderprojekte für Frauen in MINT-Berufen, also aus dem Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, seien längst etabliert. „Dagegen fallen die Maßnahmen für Jungs in Care-Berufen überschaubar aus“, sagt Fantini.

„Das ist diskriminierend“

Manchmal, sagt Fantini, werde ihm vorgeworfen, dass er den Aspekt der Männlichkeit überbetone, dass er unnötigerweise das Geschlecht thematisiere. „Aber wer das sagt, hat das Drama an den Grundschulen nicht erlebt“, sagt er. Er hat selbst eine Tochter, „ich bin für Empowerment der Mädchen.“ Er freut sich, dass seine Tochter heute mehr Möglichkeiten hat, als Mädchen sie noch vor 30 oder 40 Jahren hatten. Wenn Jungs zum Beispiel auf Klassenfahrt seien und ein Problem zu besprechen hätten, bis heute aber keine männliche Lehrkraft als Ansprechpartner fänden, sei das schlimm. Fantini sagt: „Wenn wir den Jungs vorenthalten, bestimmte Fragen stellen zu können, etwa zu ihrer Sexualität, ist das diskriminierend.“

Kommentar Seite 2

Das besondere Projekt: Leih dir eine männliche Lehrkraft aus

VON MARC HAGEDORN

Beim ersten Mal hat Jack Lindner noch gedacht: klar, ein Versprecher, kann ja mal passieren. Als „Frau Lindner“ hatte ihn ein Kind im Unterricht angesprochen. Aber es sollte nicht das letzte Mal bleiben. „Es ist gerade in der Anfangszeit noch häufiger passiert“, sagt der angehende Grundschullehrer. In solchen Momenten merkt der 23-Jährige, dass es eine gute und richtige Entscheidung war, beim Projekt „Rent a teacherman“ mitzumachen, zu Deutsch „Leihe dir eine männliche Lehrkraft aus“.

Dass er anfangs häufiger mit „Frau Lindner“ angesprochen wurde, „nie böß gemeint“, führt er darauf zurück, dass die Schüler es gar nicht anders kennen als so: Vorne, am Pult, da sitzt eine Lehrerin, eine Frau. Einen Mann als Lehrkraft erwarten viele Grund-

schüler nicht. Dieselbe Erfahrung, also als „Frau“ angesprochen zu werden, sagt Lindner, hätten andere Kommilitonen, die ebenfalls bei „Rent a teacherman“ dabei sind, auch gemacht.

Das Teacherman-Projekt der Universität Bremen gibt es seit 2012. Mit im Boot ist das Bildungsressort, deren Sprecherin Annette Kemp sagt: „Wir schicken männliche Studierende in die Grundschulen, um den Kindern zu signalisieren: Erziehung und Bildung ist nicht nur Frauensache.“ In 19 Bremer Grundschulen fehlten damals bei Projektbeginn männliche Lehrkräfte. „Und da ich einige fähige, junge Männer in meinen Seminaren hatte, war klar: Das sind starke Typen, mit denen könnte das klappen“, sagt Projektleiter Christoph Fantini von der Universität Bremen.

Jack Lindner, heute im fünften Semester, ist seit März 2019 ein

Teacherman. Er ist wie alle Projektteilnehmer an der Uni als Honorarkraft für 20 Stunden im Monat angestellt. Das macht fünf Stunden pro Woche, heißt: Er ist einen Vormittag in der Woche in der Schule. In seinem Fall ist es die Grundschule Arsten, die noch einen zweiten Standort hat, den Lindner bereits während seines Freiwilligendienstes nach dem Abitur kennengelernt hatte.

Aktuell macht Lindner Kinder aus der zweiten bis vierten Klasse in Kleingruppen für die Mathematik-Olympiade fit. Er hat auch schon Projektwochen begleitet und einmal einer Kollegin im Sexualunterricht assistiert. Da hat er mit den Jungs aus der Klasse über das Thema Pubertät gesprochen. Ganz schön gelächert hätten sie ihn mit der Zeit, sagt Lindner, ganz gezielt mit Fragen, die sie der Lehrerin nicht gestellt hätten, etwa: „Was passiert bei einem Samenerguss?“ Oder: „Warum

passiert das?“ Gerade in diesem sensiblen Bereich schult das Projekt die Teilnehmer besonders gezielt.

Fantini berichtet von Teachermen, die Lesecubs gegründet oder eine Theater-AG aufgemacht hätten. „Einer hat sogar eine Näh-AG angeboten“, sagt Fantini, „auf die fragenden Blicke der Jungs in der Klasse hat er gesagt: ‚Wollt ihr, dass eure Mama bis an euer Lebensende eure Socken stopft, Knöpfe annäht und Hosen flickt‘. Die AG ist tatsächlich zustande gekommen.“ Wichtig ist Fantini und den Teachermen, dass sie Stereotype aufbrechen und nicht reproduzieren. „Deshalb sollen die Studenten auch nicht unbedingt die Fußball-AG oder den PC-Raum übernehmen.“ Nach knapp acht Jahren zeigt das Teacherman-Projekt Wirkung: Im Herbst 2020 gibt es nur noch neun Grundschulen im Land Bremen ohne männliche Lehrkraft.



Christoph Fantini
FOTO: KUHAUPT



John Lindner
FOTO: PRIVAT

„Wollt ihr,
dass eure Mama
bis an euer Lebensende
eure Socken stopft,
Knöpfe annäht
und Hosen flickt.“

Christoph Fantini

Mehr Hilfe für ärmere Länder gefordert

Erwartungen an G20-Gipfel

VON ANSGAR HAASE
UND JAN KUHLMANN

Brüssel. Die EU will beim G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen eine stärkere Unterstützung von ärmeren Ländern einfordern. Nach Angaben von EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen soll um zusätzliches Geld für die wegen der Corona-Krise gestartete Impfstoff-Initiative Covax geworben werden. Zudem will sich die EU für weitere Schuldenerleichterungen starkmachen.

Um ärmere Länder mit Impfstoffen versorgen zu können, würden im kommenden Jahr schätzungsweise weitere fünf Milliarden US-Dollar (4,2 Milliarden Euro) benötigt, erklärte von der Leyen am Freitag in einer Pressekonferenz zu den von Saudi-Arabien organisierten Spitzengesprächen an diesem Wochenende. Zudem brauche es Geld für Tests und Behandlungen. Insgesamt würden voraussichtlich Mittel in Höhe von 38 Milliarden Dollar (32 Milliarden Euro) benötigt.

Werben für Kooperation

EU-Ratspräsident Charles Michel bezeichnete den wegen der Corona-Pandemie als Videoschalte organisierten Gipfel als wichtige Gelegenheit, um für eine intensive internationalen Zusammenarbeit zu werben. „Beim G20-Gipfel wird es in vielerlei Hinsicht darum gehen, wie die Welt nach Covid aussehen wird und wie sie aus unserer Sicht aussehen soll“, sagte er. Aus Perspektive der EU werde es darum gehen, die Zukunft stabiler, nachhaltiger und inklusiver zu gestalten. So sei es aus Sicht der EU auch wichtig, wirtschaftlich schwache Länder in der Corona-Krise stärker zu unterstützen.

„Wir sind davon überzeugt, dass mehr Schuldenerleichterungen erforderlich sind“, sagte Michel. Dazu müssten alle Gläubiger ihren Teil beitragen. Das G20-Schuldenmoratorium sei ein guter Schritt in die richtige Richtung. Er sei aber selbst dann nicht genug, wenn es über 2021 hinaus verlängert werde.

Neben dem Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft wird es bei dem virtuellen treffen am Sonnabend und Sonntag um den Klimawandel gehen. Bei diesem Thema, bei dem die USA bei früheren Gipfeln eine gemeinsame Abschlusserklärung verhindert hatten, wurden in deutschen Regierungskreisen schwierige Verhandlungen erwartet.

Die G20-Staats- und Regierungschefs repräsentieren mehr als 85 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung und zwei Drittel der Weltbevölkerung.

EU-VERTEIDIGUNGSUNION

Aufbau kommt nur schleppend voran

Brüssel. Der geplante Aufbau einer europäischen Verteidigungsunion kommt nur schleppend voran. Durch die Kooperationsplattform PESCO sei zwar wichtige strukturelle Grundlagenarbeit geleistet worden und es gebe auch erste praktische Fortschritte, heißt es in einer als Verschlussache eingestufteten Analyse der Bundesregierung. Gleichzeitig zeige die Bilanz nach drei Jahren, dass bislang kein Durchbruch erreicht worden sei, der die europäische Handlungsfähigkeit signifikant steigern. Die mauere Zwischenbilanz der PESCO war am Freitag auch Thema einer Videoschalte der EU-Verteidigungsminister. Sie verständigten sich nach Angaben aus dem Verteidigungsministerium in Berlin darauf, Projekte, die nicht die erhofften Resultate erzielen, in andere Projekte zu überführen oder auch zu beenden. Zudem sollen die Initiativen zukünftig noch stärker auf die operative Handlungsfähigkeit für Einsätze ausgerichtet werden, hieß es weiter.

DPA

ARMENIEN

Mehrere Minister treten zurück

Eriwan. Nach dem Ende der Kämpfe um die Konfliktregion Berg-Karabach im Südkaukasus sind in Armenien Verteidigungsminister David Tononjan und weitere Regierungsmitglieder zurückgetreten. Er wolle mit dem Schritt zu einer Beruhigung der Lage beitragen, sagte Tononjan am Freitag in der Hauptstadt Eriwan. Auch die Minister für Zivilschutz und für Bildung traten zurück. Präsident Armen Sarkisjan setzte den 63-jährigen Wagarshak Arutjunjan als neuen Verteidigungsminister ein. Die Opposition fordert bei Protesten seit Tagen vor allem den Rücktritt von Regierungschef Nikol Paschinjan. Im Gegensatz zu zahlreichen Regierungsmitgliedern hatte er einen Rücktritt wegen des umstrittenen Abkommens mit Russland und Aserbaidschan über das Kriegsende aber mehrfach abgelehnt.

DPA

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Die Vizepräsidentin des Europaparlaments kritisiert Polen und Ungarn im Streit um Rechtsstaatsprinzipien scharf

Katarina Barley

wurde 1968 in Köln geboren. Die Juristin war Bundesfamilienministerin und Bundesjustizministerin. Barley wurde bei der Europawahl 2019 als Spitzenkandidatin der deutschen Sozialdemokraten in das Europäische Parlament gewählt. Seit 2. Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Abgeordnetenhauses.

Polen und Ungarn bewegen sich im aktuellen Streit mit den anderen 25 EU-Staaten nicht. Sie wollen den Rechtsstaatsmechanismus nicht akzeptieren, sie blockieren deswegen den EU-Haushalt und den Corona-Aufbaufonds. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den bereits gefassten Beschluss noch einmal überarbeitet?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Textes führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzugestehen.

Dann bleibt ja eigentlich nur noch der Weg, diese Widerständler auszugenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die



Ist „verhalten optimistisch“, was ein Handelsabkommen mit Großbritannien angeht: Katarina Barley, Vizepräsidentin des EU-Parlaments. FOTO: BERND THISEN/DPA

Korruption des Orban-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich

schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Ge-

richtshof (EuGH) klagen. Also auf den Hof bauen, dessen Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Das stimmt. Aber genau darauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehöre. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Es ist an der Zeit, dass sich sowohl die Europäische Kommission wie auch der Europäische Rat eingestehen, viel zu lange zugesehen zu haben. Das rächt sich jetzt.

Ist das auch ein Appell an die europäischen Christdemokraten, die ungarische Regierungspartei Fidesz endlich aus ihren Reihen zu entfernen?

Dieser Schritt ist überfällig. Die Europäische Volkspartei (EVP) verweist zwar stets auf ähnliche Kräfte in anderen Parteienfamilien, aber das ist heuchlerisch. Es stimmt zwar, dass es Rechtsstaatsdefizite in allen EU-Staaten gibt. Aber das ist ja kein Argument, nichts zu tun, sondern das zu tun, was jede Partei tun sollte. Überdies sind Polen und Ungarn die einzigen Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es denn für denkbar, dass man mit einem Trick die Verhandlungen doch noch über den 1. Januar 2021 hinaus ausdehnen kann?

Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erstmal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wendungen gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen.

Das Gespräch führte Detlef Drewes.

Spannungen auf Asien-Pazifik-Gipfel

US-Präsident Donald Trump und Chinas Staatschef Xi Jinping treffen in Videokonferenz erstmals seit März wieder aufeinander

VON ANDREAS LANDWEHR

Kuala Lumpur. Der Kontrast war auffällig: Während Chinas Präsident Xi Jinping auf dem Asien-Pazifik-Gipfel über den Kampf gegen die Pandemie sprach, spuckte das Twitter-Konto von US-Präsident Donald Trump eine Mitteilung nach der anderen über angeblichen Betrug bei seiner Wahlniederlage aus. Schon zum Auftakt der Videokonferenz der 21 Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) wirkte der vom Weißen Haus zugeschaltete Trump auffällig abgelenkt, fast desinteressiert.

Es war nicht der große Auftritt, den sich der abgewählte, amtierende US-Präsident auf dem wichtigsten Gipfel der Pazifik-Anrainer am Freitag vielleicht gewünscht hätte. Gastgeber Malaysia unterbrach die Live-TV-Übertragung nach dem Auftakt – noch bevor Trump seine Rede hielt. Das Treffen der Apec-Wirtschaftsgemeinschaft war aber der erste, wenn auch virtuelle Kontakt mit seinem Rivale, Chinas Staats- und Parteichef Xi Jinping, seit acht Monaten.

Zuletzt hatten Trump und Xi Jinping am 27. März am Telefon miteinander gesprochen – bevor die Corona-Pandemie so richtig losging. Danach war Trump noch voll des Lobes für Xi Jinping gewesen: „Großen Respekt!“ „China hat viel durchgemacht und ein gutes Verständnis von dem Virus entwickelt. Wir arbeiten eng zusammen“, schrieb Trump damals auf Twitter über das „sehr gute Gespräch“. Seither herrschte aber Funkstille. Es gibt schwere Spannungen über den Handels-

krieg, den harten Kurs Pekings in Hongkong, die Verfolgung der Uiguren und amerikanische Sanktionen. Es ist von einem „neuen Kalten Krieg“ die Rede. Trump versucht, den wirtschaftlichen und technologischen Aufstieg Chinas und seinen Einfluss einzugrenzen. Er verfolgt eine „Entkoppelung“ der US-Wirtschaft. Das Verhältnis zwischen den beiden größten Volkswirtschaften ist auf den tiefsten Stand seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 1979 gefallen.

Heute lässt Trump keine Gelegenheit aus, China die Schuld für die „Pest“, das „China-Virus“, zuzuschreiben – auch um von seinen eigenen Versäumnissen abzulenken, wie Kritiker sagen. Er wirft China vor, nicht schnell genug und unzureichend gegen den massiven Ausbruch vor gut einem Jahr in der zentralchinesischen Metropole Wuhan vor-

gegangen zu sein. „Wir müssen die Nation zur Rechenschaft ziehen, die diese Seuche auf die Welt losgelassen hat – China“, sagte Trump im September vor der UN-Vollversammlung.

Dagegen trat Xi Jinping sehr selbstbewusst auf, wohlwissend, dass Trump bald weg ist. Das bevölkerungsreichste Land hat das Virus seit dem Sommer weitgehend unter Kontrolle und zählt heute kaum noch Infektionen. Chinas Behörden bedienen sich strenger Maßnahmen, Quarantäne, Kontaktverfolgung und Einreisebeschränkungen. „Wir haben einen großen strategischen Erfolg im Kampf gegen das Virus erzielt“, sagte Xi Jinping am Vortag per Videoschalte vor Wirtschaftsführern.

Auch sei es China gelungen, die Produktion wieder in Gang zu bringen und somit in

den ersten drei Quartalen wieder Wachstum zu erzielen, hob Xi Jinping hervor. Während die Welt in einer tiefen Rezession steckt, wird China als einzige große Volkswirtschaft in diesem Jahr wachsen – voraussichtlich um zwei Prozent. „Diese schwer gewonnenen Errungenschaften sprechen Bände über die Widerstandsfähigkeit und die Vitalität der chinesischen Wirtschaft“, meinte Staatschef Xi Jinping.

An dem Video-Gipfel nehmen auch Russlands Präsident Wladimir Putin und der neue japanische Ministerpräsident Yoshihide Suga teil. Vor zwei Jahren hatte Trump nur Vizepräsident Mike Pence geschickt, was als Zeichen mangelnden Interesses an der Region gewertet worden war. 2019 musste Chile das Treffen wegen Unruhen im Land absagen.

Die 1989 gebildete Apec-Gemeinschaft repräsentiert mehr als die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung und 39 Prozent der Weltbevölkerung. Der Gipfel folgt weniger als eine Woche auf den Abschluss des weltgrößten Freihandelsabkommens zwischen China und 14 anderen asiatisch-pazifischen Volkswirtschaften. Die „regionale, umfassende Wirtschaftspartnerschaft“ (RCEP) umfasst 2,2 Milliarden Menschen und ein Drittel der weltweiten Wirtschaftsleistung.

Neben China und den zehn Staaten der südostasiatischen Gemeinschaft Asean beteiligen sich auch US-Bündnispartner wie Japan, Australien und Südkorea. Der Freihandelspakt wurde als Erfolg Chinas gewertet, das damit seinen Einfluss in der Region weiter ausbauen konnte.



Blick auf das Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs der Asiatisch-Pazifischen-Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) in Kuala Lumpur. Wegen der Corona-Pandemie findet der Gipfel unter dem Vorsitz Malaysias per Video statt. FOTO: THIAN/DPA

„Wir können Wunder bewirken“

Grünen-Chefin Annalena Baerbock versprüht Optimismus beim digitalen Parteitag

VON TERESA DAPP UND MARTINA HERZOG

Berlin. Das Land hat einen düsteren Corona-Winter vor Augen, doch Annalena Baerbock setzt auf Hoffnung. „In diesem schlimmen Jahr zeigt sich, auf welch rauer See wir leben, was alles passieren kann“, führt die Grünen-Chefin aus, als sie am Freitagabend den Parteitag der Grünen eröffnete. „Doch was das Virus kann, das können wir schon lange!“ Schnell finde die Menschheit einen Impfstoff. „Wir können Wunder bewirken.“

Damit ist der Ton gesetzt für eine Rede, die Mut machen soll zum „sozial-ökologischen“ Umbau einer ganzen Gesellschaft. Dazu braucht die Partei Verbündete. „Wir müssen ehrlich sein: Wir Grünen können eine sozial-ökologische Marktwirtschaft nicht alleine bauen – nicht mit 20 Prozent, auch nicht mit 30“, erklärt Baerbock, deren Partei auf eine Regierungsbeteiligung nach der Bundestagswahl im kommenden Herbst hofft. „Dazu braucht man in einer Demokratie Mehrheiten, eine grundsätzliche Akzeptanz und die Bereitschaft der Menschen mitzumachen.“

Was auch ein offenes Ohr für jene bedeute, die glauben, sie könnten bei diesem Umschwung den Kürzeren ziehen. Zum Versprechen des Klimaabkommens von Paris gehöre: „Dieser Wandel muss für alle funktionieren: Für den Kumpel ebenso wie für die Handwerkerin.“ Das zielt auf einen Vorwurf, den die Grünen vom politischen Gegner oft zu hören bekommen – sie hätten vor allem gut gebildete, relativ wohlhabende Städter im Blick. Aber 2021 wollen die Grünen mit der Union um den Sieg bei der Bundestagswahl konkurrieren, dafür müssen sie sich breit aufstellen.

Die Corona-Krise könne zum Augenblick des Aufbruchs werden, sagte Baerbock. „Wir können uns neu sortieren, uns neu entscheiden – grundsätzlich. Machen wir 2021 zum Beginn einer neuen Epoche.“

Das wäre so ein Satz, bei dem die Halle jubelt bei jedem normalen Parteitag. Doch Baerbock liest ihre Rede getragen in die Stille. Vor ihr stehen in der Berliner Veranstaltungshalle Tempodrom nur Kameras. Neben dem Parteivorstand und dem Präsidium sind vor allem technische Mitarbeiter und Journalisten vor Ort. Die 800 Delegierten sitzen zu Hause. Wer von ihnen oder den übrigen Parteimitgliedern jubeln will, tut es geräuschlos: Wer einen „Applaus geben“-Button in Form einer Sonnenblume drückt, kann vom heimischen Schreibtisch, Sofa oder aus der Küche kleine Sonnenblumen oder Herzen auf den Bildschirm des Livestreams schicken. Abstimmen, im Chatroom plau-



Grünen-Chefin Annalena Baerbock steht zu Beginn des Parteitags gestikulierend auf dem Podium.

FOTO: KAY NIETELD/DPA

dern, auch das geht. Optimismus allein hält die Erderwärmung aber nicht auf, und so drängt Baerbock zum Handeln. Für einen Schwenk hin zur Klimaneutralität, also einer Lebensweise, bei der nicht mehr klimaschädliches CO₂ entsteht als wieder abgebaut wird, blieben weniger als 30 Jahre. „Kritisch ist nicht 2040 oder 2050. Kritisch sind die 20er – die kommenden zehn Jahre. Jetzt beginnt das entscheidende Jahrzehnt. Wir müssen jetzt ins Machen kommen.“

den, auch das geht.

Optimismus allein hält die Erderwärmung aber nicht auf, und so drängt Baerbock zum Handeln. Für einen Schwenk hin zur Klimaneutralität, also einer Lebensweise, bei der nicht mehr klimaschädliches CO₂ entsteht als wieder abgebaut wird, blieben weniger als 30 Jahre. „Kritisch ist nicht 2040 oder 2050. Kritisch sind die 20er – die kommenden zehn Jahre. Jetzt beginnt das entscheidende Jahrzehnt. Wir müssen jetzt ins Machen kommen.“

Abwegig sei das alles aber nicht, so Baerbocks Botschaft nach außen: „Fürchtet euch nicht, diese Klima-Revolution ist in etwa so verrückt wie ein Bausparvertrag. Das Wirtschaftssystem neu aufzustellen bedeutet keinen Klima-Umsturz, sondern ist purer Selbstschutz.“

Die eigenen Reihen warnte Baerbock vor übergroßem Klimaschutz-Ehrgeiz. „Am Pariser Vertrag zu rütteln, verhindert doch gerade, dass wir ihn gemeinsam endlich mit Leben füllen“, mahnte sie.

BUNDESTAG

Scharfe Kritik an AfD nach Störaktionen

Berlin. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als „Demokratiefeinde“. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als pure „Heuchelei“. „Was wir am Mittwoch erleben mussten, ist nicht weniger als ein Angriff auf das freie Mandat und ein Angriff auf die parlamentarische Demokratie“, sagte der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Unionsfraktion, Michael Grosse-Brömer. Zuvor hatte die AfD-Fraktion entschieden, dass sich die Abgeordneten Petr Bystron und Udo Hemmelgarn schriftlich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble entschuldigen sollen. DPA

NORDRHEIN-WESTFALEN

Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer gekippt

Münster. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar (Az: 13 B 1770/20.NE). Der Kläger aus Bielefeld war bis zum 13. November auf Ibiza und reiste dann weiter nach Teneriffa. Am 22. November will er zurück nach Deutschland fliegen. DPA

ANZEIGE



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](https://www.audi.de/e-tron-vorteil)

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

LEUTE



FOTO: M. CROSSICK/DPA

Elton John hat für den rund 50 Jahre jüngeren kanadischen Popstar Shawn Mendes nur lobende Worte gefunden. „Wir sind nur Menschen“, sagte der 73 Jahre alte Brite zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin „VMAN“. Er halte es für gefährlich, wenn Menschen, die berühmt wurden, in einer Blase leben. „Ich habe gesehen, wie es so vielen Menschen passiert ist: Dass sie in ihrer eigenen Rolle festsitzen und anfangen zu glauben, sie seien unbesiegbar.“ Mendes sei das aber nicht passiert: „Du bist ein großer Star, aber du bist so bescheiden.“ DPA



FOTO: J. MEYER/DPA

Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt **Robbie Williams** (46) in einem neuen Lied. Die Popnummer „Can't Stop Christmas“ weckt mit Glockensound Festtagsgefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie. „Nothing's gonna stop Christmas... No chance“ (dt. Nichts kann Weihnachten stoppen, keine Chance), singt der Musiker. In dem am Freitag veröffentlichten Lied singt er auch über Desinfektionsmittel auf dem Wunschzettel, Geschenk nur über Onlineshopping. DPA



FOTO: D. LIPINSKI/DPA

Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh der Juristin bei einer Online-Gala den Preis. „Sie ist nicht nur eine gute Anwältin, sondern sie ist auch eine Verteidigerin der internationalen Gesetze, die die freie Meinungsäußerung möglich machen“, sagte Schauspieler Meryl Streep, die als Laudatorin diente. Amal Clooney ist seit 2014 mit Hollywood-Star George Clooney verheiratet. DPA



FOTO: J. STEINMETZ/DPA

Der Musiker **Bela B** (57) zeigt sich enttäuscht über die Entwicklung vieler Menschen während der Corona-Pandemie. „Am Anfang dachte ich noch, die Menschen würden anfangen, aufeinander Rücksicht zu nehmen“, sagte der Drummer der Berliner Punk-Band Die Ärzte der „Süddeutschen Zeitung“. „Aber mittlerweile bestimmt doch wieder Geld das Handeln.“ DPA

Mehr Leute www.weser-kurier.de/leute



Glückwunschkarte von den Urenkeln

Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild sitzen die beiden auf einem Sofa im Schloss Windsor und betrachten lächelnd eine farbenfrohe Karte. Sie

ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden, den Kindern von Prinz William und Herzogin Kate. Tausende Briten gratulierten der 94-jährigen Monarchin und ihrem 99 Jahre alten Mann schon am Vormittag zum Hochzeitstag. „Sie

sehen gut aus“, kommentierte eine Frau. Elizabeth und Philip hatten am 20. November 1947 in der Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch Prinzessin. Den Thron bestieg sie dann im Jahr 1952. FOTO: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/DPA

Mann getötet und gegessen

Kannibalismus in Berlin – Ermittler sichern Knochenteile im Wald

VON GISELA GROSS
UND ULRIKE VON LESZCZYNSKI

Berlin. Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer verabreden sich über eine Datingplattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit ihrem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Einer der Männer soll den anderen getötet und Teile seines Fleisches aufgegessen haben. Es geht um einen Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow sitzt in Untersuchungshaft.

„Einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet gestern Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft. Der Tatverdächtige, ein Deutscher, der Lehrer sein soll, habe zum Thema Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Datingplattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niedrigen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebs gewesen, sagte Steltner. Andere Motive, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde. Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität: „Der körperlichen Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ Bei dieser Form von Kannibalismus gehe es um das Aufessen als Zeichen der Sexualität. Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind“, so der Experte. Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. „Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzufressen“, sagt Egg.

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des „Kannibalen von Rotenburg“ bekannt geworden. Dieser Mann, ein

Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internetforum kennengelernt. Er schnitt im März 2001 seinem Berliner Internetbekannten auf dessen ausdrückliches Verlangen hin zunächst den Penis ab. Später erstach und zerlegte er ihn und aß große Teile des zwischenzeitlich eingefrorenen Menschenfleisches. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. „Er war der freundliche Mann von nebenan“, sagte sein Verteidiger. Niemand habe ihm das zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kamen die Ermittler in Berlin mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde, die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdecken, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner.

Fall Nicky: Urteil nach 22 Jahren

Maastricht. Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltsamen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei dessen Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen, das Gericht machte den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Die Staatsanwaltschaft hatte mindestens 15 Jahre Haft gefordert. Der Angeklagte selbst bestritt die Tat. Der gewaltsame Tod von Nicky Verstappen gilt als einer der spektakulärsten Kriminalfälle der Niederlande. Der Junge war im August 1998 in der Brunssummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland Entsetzen ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massengentest verhaftet. Es waren DNA-Spuren gefunden worden. DPA

STARFRISEUR AUS BERLIN

Udo Walz gestorben

Berlin. Der Berliner Starfriseur Udo Walz ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 76 Jahren. „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte Carsten Thamm-Walz demnach. Ende September war laut der Zeitung bekannt geworden, dass Walz, der an Diabetes litt, im Rollstuhl saß. Walz hatte über Berlin hinaus Prominentenstatus und war durch viele Medienauftritte bekannt. Auch Kanzlerin Angela Merkel war seine Kundin. DPA

STREIT UM MASKE

Fahrgast erstochen

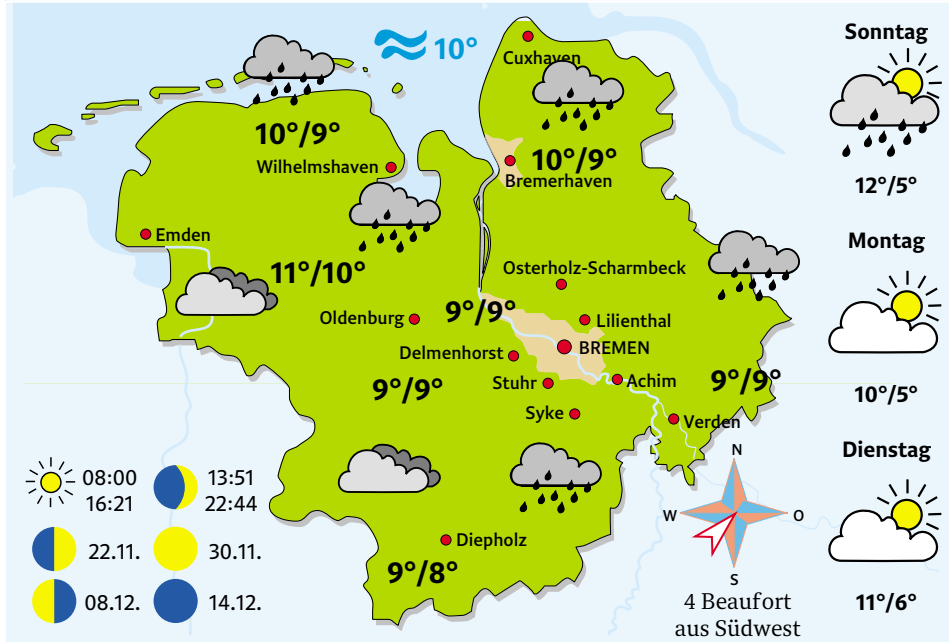
Moskau. Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Busspassagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mundschutzes hingewiesen hatte. Der 40-jährige wurde wegen des Verdachts des Mordes an dem 53 Jahre alten Mann festgenommen. Die Leiche des Mannes war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer sei bei der Heimfahrt von einer Feier auf den Tatverdächtigen und seine Begleiterin getroffen. Dann sei es zum Streit gekommen. DPA

MAILAND GREIFT DURCH

Rauchen verboten

Mailand. Raucher müssen im italienischen Mailand ab dem kommenden Jahr mit starken Einschränkungen rechnen. Vom 1. Januar 2021 an dürfen sie den Angaben zufolge an Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, in Parks, auf Friedhöfen und in Sporteinrichtungen wie Stadien nur noch in einem Abstand von zehn Metern zu anderen Menschen qualmen. Ab 2025 gilt dann in der Stadt ein komplettes Rauchverbot im öffentlichen Raum. DPA

DAS WETTER HEUTE IN BREMEN UND UMZU



UNSERE REGION HEUTE

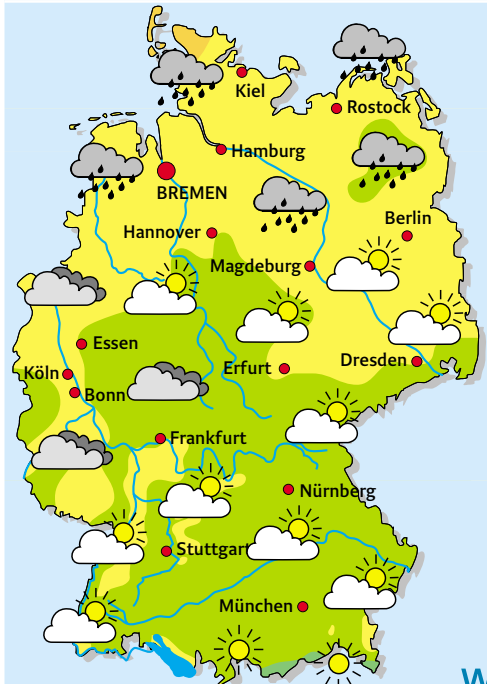
Der Himmel ist grau in grau, und vor allem am Vormittag fällt etwas Regen. Die Temperaturen erreichen 9 bis 11 Grad. Es weht ein frischer, in Böen starker Wind aus Südwest. An der See gibt es Sturmböen. In der Nacht sinken die Werte auf 10 bis 8 Grad.

VORHERSAGE FÜR DIE NÄCHSTEN TAGE

Morgen ziehen anfangs viele Wolken vorüber, und es regnet noch örtlich. Doch schon bald kommt zeitweise die Sonne durch. Höchstwerte um 11 Grad werden erreicht. Die Woche beginnt wechselhaft und windig mit vereinzelt Schauern.

BEOBSACHTETES WETTER	WIND HEUTE	HOCHWASSER
Bremen-Flughafen am 20.11.2020, 16 Uhr Windrichtung und Stärke: W 2 Lufttemperatur (°C): 6,3 Luftfeuchtigkeit (%): 81 Luftdruck (hPa): 1033,0 Max. Temp. am 19.11. (°C): 10,0 Min. Temp. in der Nacht zum 20.11. (°C): 2,1 Regen bis 7 Uhr in l/qm: 0,7	Unterweser: SW 4-5 Wesermünd./Jade: SW 5 Ostfries. Inseln: SW 6 Elbmündung und Helgoland: SW 7 Nordfries. Inseln: SW 6-7 Westliche Ostsee: SW 6-7 Zwischenahner M.: SW 4 Steinhuder Meer und Dümmer: SW 4	Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie für den 21.11.2020 Cuxhaven 04:53 / 17:27 Bremerhaven 05:04 / 17:43 Brake 05:51 / 18:27 Veegesack 06:34 / 19:06 Bremen 06:43 / 19:16 Wilhelmshaven 04:35 / 17:10

DAS WETTER HEUTE IN DEUTSCHLAND



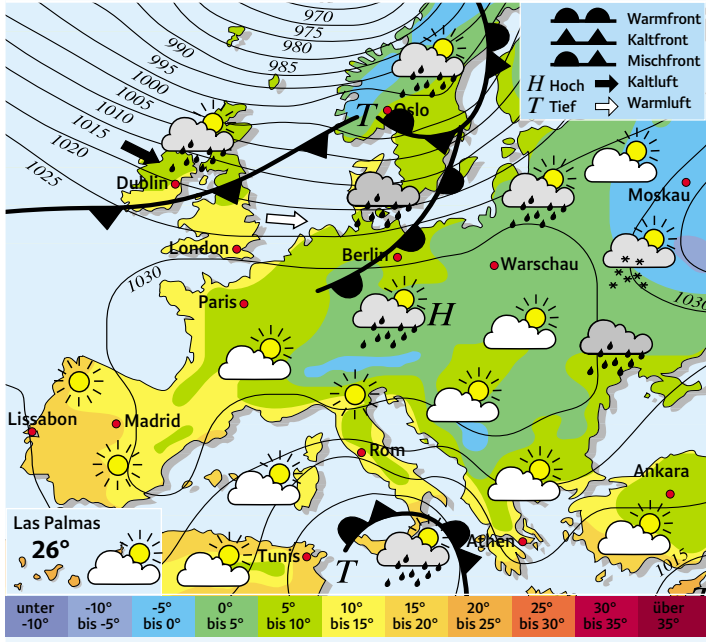
Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad. Der Wind weht im Süden schwach, sonst mäßig bis frisch, an der Küste stark.

Augsburg	wolkig	4°	Konstanz	wolkig	5°
Berlin	Schauer	7°	Köln/Bonn	wolkig	9°
Frankfurt	wolkig	6°	Leipzig	wolkig	6°
Freiburg	wolkig	5°	List/Sylt	Regen	11°
Dresden	wolkig	6°	München	wolkig	6°
Hamburg	Regen	9°	Nürnberg	wolkig	5°
Hannover	wolkig	9°	Rostock	Regen	8°
Helgoland	Regen	11°	Saarbrücken	wolkig	5°
Karlsruhe	wolkig	6°	Stuttgart	wolkig	7°
Kassel	st. bew.	6°	Zugspitze	heiter	-4°

BIOWETTER

Menschen mit Kreislaufproblemen müssen mit entsprechenden Beschwerden rechnen. Außerdem fühlt man sich vielfach müde und matt. Darunter leiden Konzentrations- und Leistungsfähigkeit. Auch besteht bei der Wetterlage eine große Ansteckungsgefahr mit Erkältungskrankheiten.

DAS WETTER HEUTE IN EUROPA



Das Hoch zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas freundliches, aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tief über dem Nordmeer Regen über den Norden Mitteleuropas.

STÄDTEWETTER					
Amsterdam	bedeckt	12°	Moskau	wolkig	0°
Athen	wolkig	15°	Nizza	sonnig	17°
Brüssel	bedeckt	10°	Oslo	wolkig	8°
Dubrovnik	wolkig	13°	Paris	wolkig	10°
Innsbruck	wolkig	6°	Rom	heiter	15°
Istanbul	Schauer	14°	Stockholm	Schauer	9°
Kopenhagen	Regen	9°	Tunis	Schauer	16°
London	wolkig	13°	Venedig	sonnig	12°
Malaga	Schauer	19°	Wien	wolkig	5°
Mallorca	wolkig	17°	Zürich	heiter	4°

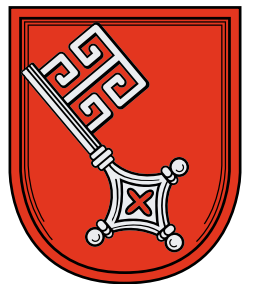
AKTUELLE INFORMATIONEN

Messwerte der Bremer Luftüberwachung: www.bauumwelt.bremen.de sowie im NDR-Video-Text auf Seite 679. Täglich mehrfach aktualisierte Wetterinformationen: www.weser-kurier.de



Schon lange vor Prozessbeginn standen die Zuschauer vor der Glocke Schlange. Einer von ihnen ließ an seiner Meinung zu diesem Prozess keinen Zweifel.

FOTOS: FRANK THOMAS KOCH



Auch schlafen ist eine Form
der Kritik, vor allem im Theater.
GEORGE BERNARD SHAW (1856 – 1950)

POLIZEIREVIER

Nach Farbankschlag zwei Frauen erwischt

Bremen. Die Polizei hat in der Nacht zu Freitag zwei junge Frauen festgenommen, die mit Farbe gefüllte Christbaumkugeln gegen das Polizeirevier Schwachhausen geworfen hatten. Sicherheitskräfte hatten die frischen Farbflecke an Fenster und Fassade des Reviers in der Parkallee bemerkt und gesehen, wie zwei Radfahrerinnen flüchteten. Die Frauen wurden gestellt und den eintreffenden Polizisten übergeben. Die 20 und 23 Jahre alten Bremerinnen hatten laut Polizei noch frische Farbe am Körper und an ihrer Kleidung. Bei einer von der Staatsanwaltschaft angeordneten Wohnungsdurchsuchung fanden die Ermittler polizeifeindliche Schriften und beschlagnahmten weitere Beweismittel. HPP

Geldstrafe für Pastor Latzel gefordert

Auftakt im Prozess wegen Volksverhetzung – Verteidigung erhebt massive Vorwürfe gegen Staatsanwaltschaft

VON RALF MICHEL

Bremen. Die Staatsanwaltschaft bleibt dabei: Für sie hat sich Olaf Latzel, Pastor der St.-Martini-Gemeinde, der Volksverhetzung schuldig gemacht. Vier Monate Freiheitsstrafe, umgewandelt zu einer Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro, fordert die Anklagebehörde am Freitag nach siebenstündiger Verhandlungsdauer. Die Verteidigung plädiert auf Freispruch. Und schießt gegen die Staatsanwaltschaft. Der gehe es – dem Zeitgeist folgend – nur darum, einen bibeltreuen Pastor aus dem Verkehr zu ziehen. Die Chronologie des Prozessaufaktes:

Frühaufsteher: Wegen der Corona-Abstandsregelungen ist das Amtsgericht für diesen Prozess ins Konzerthaus Glocke umgezogen. Hatte aber schon vorab gewarnt, dass auch dort nur eine limitierte Zahl von Plätzen zur Verfügung stehen würde. Wohl deshalb bildet sich bereits gegen 7 Uhr morgens eine lange Zuschauerschlange vor der Glocke. 25 der Wartenden erhielten letztlich um 9 Uhr Einlass, dazu 23 angemeldete Medienvertreter.

Vorgeplänkel: Der Verteidiger Latzels beantragte die Beordnung eines zweiten Pflichtverteidigers, um vor Gericht „Waffengleichheit“ herzustellen. Schließlich sei ja auch die Staatsanwaltschaft trotz eigentlich doch knapper Personalressourcen mit zwei Vertretern vertreten. Richterin Ellen Best lehnt den Antrag ab. Der Prozess sei weder besonders umfangreich noch schwierig, deshalb reiche ein Pflichtverteidiger.

Die Anklage: Pastor Latzel habe mit Äußerungen wie „Gender-Dreck“, „teuflische Homo-Lobby“ oder „überall laufen diese Verbrecher rum von diesem Christopher-Street-Day“ den Tatbestand der Volksverhetzung erfüllt. Die Aussagen würden zu Hass aufwiegen und seien geeignet, den öffentlichen Frieden zu stören. Zudem habe Latzel eine Audiodatei des Seminars online

gestellt, obwohl er gewusst habe, welche Tragweite seine Äußerungen damit haben würden.

Breitseite: Die Verteidigung beantragt die Verlesung der Pressemitteilung, mit der die Staatsanwaltschaft am 2. Juli die Erhebung der Anklage mitgeteilt hatte. Darin habe sie mit wahrheitswidrigen Aussagen unlauteren Druck auf den Pastor ausgeübt und versucht, mit gezielten Falschinformationen Stimmung gegen ihn zu machen.

Überraschende Neuigkeit: Richterin Best lässt die komplette Audiodatei vom umstrittenen Monolog des Pastors während eines Eheseminars im Oktober 2019 abspielen – eine Stunde, 42 Minuten und 51 Sekunden lang. Seine Äußerungen zur göttlichen Schöpfungsordnung im Allgemeinen und zur Homosexualität im Besonderen sind längst bekannt, eine überraschende Neuigkeit enthält die Datei dann aber doch. Eingangs fragt ein Teilnehmer, ob das Seminar

sofort aus dem Netz genommen und sich öffentlich dafür entschuldigt.

Die Verteidigung: In einem einstudierten Frage-und-Antwort-Spiel („Herr Latzel, haben Sie jemals Menschen als Dreck bezeichnet?“) arbeiten Verteidiger und Pastor die Positionen Latzels heraus. Er spreche mit deutlichen Worten Dinge an, die nicht in Ordnung seien, ziele damit aber stets auf die Sünde an sich und niemals auf Menschen. Die Bibel sei keine Auslegungssache, sondern verkünde das unfehlbare Wort Gottes. Daran sei er gebunden, sogar per Eid. Und es sei seine Aufgabe, gegen „zeitgeistige Strömungen“ anzugehen, die das Wort Gottes infrage stellten. Dies bedeute aber nicht, dass er den Menschen abspreche, so zu leben, wie sie es wollten. „Ich nehme die Menschen so an, wie sie sind“, betont Latzel und distanziert sich ausdrücklich von Hass und jeder Form der Gewalt. „Die Todesstrafe und Gewalt kann man nicht mit der Bibel legitimieren.“

Das Plädoyer der Anklage: Der Gesamtkontext zeige deutlich, dass Latzel in dem Seminar sehr wohl über homosexuelle Menschen gesprochen habe. Er habe eben nicht differenziert, sondern sie stigmatisiert und als Verbrecher bezeichnet. Seine Erklärungen dafür vor Gericht seien reine Schutzbehauptungen. „Die Aussagen standen nicht im biblischen Kontext, sie dienten allein der Difamierung von Homosexuellen.“ Damit habe Latzel zu Ausgrenzung und Hass gegenüber Homosexuellen aufgestachelt.

Das Plädoyer der Verteidigung: Die Anklage habe keinerlei Belege für Volksverhetzung vorgelegt. Sie präsentiere einen Hassprediger ohne Hasspredigten, spreche von Hetzer ohne Hetze. Im Wissen, dass bibeltreue Verkündigungen auf ganz erheblichen gesellschaftlichen Widerstand stießen, versuche die Staatsanwaltschaft, Latzel aus der Landeskirche zu bekommen. Wobei sie zwei Minderheiten gegeneinander ausspiele: Bibeltreue Christen gegen Homosexuelle.

„Ich bin nicht
das Monster,
zu dem ich
gemacht werde.“

Pastor Olaf Latzel



inklusive aller Wortbeiträge online gestellt würde. Latzel verneint dies. „Das wird nicht rausgehauen.“ Viel später, im März 2020, sei dann ein Mitarbeiter seiner Gemeinde auf die Datei gestoßen und habe ihn gefragt, ob er sie wie gewohnt online stellen solle, berichtet Latzel vor Gericht. Er habe dem zugestimmt, ohne weiter drüber nachzudenken. Als er aber gemerkt habe, dass die Datei eine missverständliche Aussage enthielt – der Satz mit den Verbrechern –, habe er sie

Arzt bedauert seinen Liedtext

Strophen seien künstlerische Überspitzung gewesen – Staatsschutz ermittelt

VON SABINE DOLL

Bremen. Der Arzt, gegen den der Staatsschutz wegen des Verdachts der Volksverhetzung ermittelt, bedauert seinen selbstverfassten Liedtext. Bei einer „Querdenken“-Kundgebung am Sonnabend hatte er unter anderem gesungen: „Wir werfen den Covid in die Flammen, mit Virologen zusammen“. Er sei erschrocken über die öffentliche Wirkung, die das Lied ausgelöst habe. „Das bedauere ich zutiefst, habe das so nicht gewollt und nicht vorhergesehen, und ich möchte mich dafür öffentlich entschuldigen“, betont Jürgen Fuchs gegenüber dem WESER-KURIER. Am Freitag hatte er sich bereits namentlich geäußert.

Es sei ein „künstlerisch überspitzt formulierter Liedtext“ gewesen, „mit der Intention

eines Beitrags zur Bewältigung der derzeitigen gesundheitlichen und gesellschaftlichen Krise“ im Zuge der Corona-Pandemie. „Als humanistischer, demokratischer und in der Klimakrise engagierter Bürger liegt es mir fern, Andersdenkende bedrohen zu wollen“, heißt es weiter. Sein Anliegen sei es, einen Dialog zwischen verhärteten Fronten zu fördern. „Ich halte den Liedtext inzwischen für ungeeignet und werde ihn nicht mehr vortragen“, so der Arzt. Der Auftritt bedeute nicht, dass er sich mit „Querdenken“ identifiziere. „Auch distanzieren ich mich von möglichen rechten Tendenzen bei ‚Querdenken‘.“ In keiner Weise wolle er zudem die gesundheitlichen Gefahren von Covid-19 verharmlosen, weder im privaten noch beruflichen Bereich. Er habe bei der Kundgebung zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes und der

Einhaltung der Abstandsregeln aufgerufen. In seiner Praxis würden die Hygienevorschriften „selbstverständlich“ eingehalten.

Neben den Staatsschutz-Ermittlungen drohen dem Arzt berufsrechtliche Konsequenzen. Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) will sich im Zulassungsausschuss damit befassen. Die Delegiertenversammlung der Ärztekammer, der der Mediziner angehört, tagt am Montag. KV und Kammer hatten den Auftritt aufs Schärfste verurteilt. „Dass gegen mich Anzeige erstattet wurde wegen des Verdachts auf Volksverhetzung, macht mich sehr betroffen. Der ganze Vorgang bedeutet eine Rufschädigung für meine Person und, auch wenn mein Auftritt als Privatperson und Liedermacher erfolgte, leider auch für meine berufliche Tätigkeit als Allgemeinarzt“, so der Mediziner.

ANZEIGE

// WOHNIMMOBILIEN HIGHLIGHTS



Contrescarpe: Hochwertige Maisonettewohnung mit zwei Dachterrassen

- 4 Zimmer
- Weitblick über die Stadt
- ca. 187 m² Wohnfläche
- Einzelgarage, Fahrstuhl
- Bj. 2014, Gas, V, 29,4 kWh, Kl. A+
- Kaufpreis € 865.000,- (+ Garage)
- 5,8 % Käuferprovision

Horn: Penthouse Wohnung mit großer Dachterrasse in ruhiger Lage

- 4 Zimmer
- Uneinsehbare Penthouseetage
- ca. 155 m² Wohnfläche
- Neue Bäder, Garagenstellplatz
- Bj. 1990, Gas, V, 100 kWh, Kl. C
- Kaufpreis € 445.000,- (+ Garage)
- 5,8 % Käuferprovision



T 0421 173 93-33

ROBERT C.

SPIES

robertcspies.de

Finden Sie diese und viele
weitere attraktive Immobilien
sowie Ihre Ansprechpartner direkt
auf unserer Webseite.

WK | Geschichte

Die Seite für vergangene Zeiten

Viele andere Geschichten
finden Sie unter
www.weser-kurier.de/wkgeschichte

Wo die Nachtigall lieblich sang

Ein Dichter als Namensgeber

VON PETER STROTMANN

Mach' doch mal die Vogelweide" schlug dem Autor ein im Stadtteil Findorff wohnender Bekannter vor. „Und mach' einen Ausflug dahin.“ Gesagt, getan. Der Blick auf den Stadtplan zeigt, wo die Vogelweide liegt. Sie gehört zu einem Gelände zwischen dem Utbremer Ring, Hemmstraße und Innsbrucker Straße. Dort ist 1935/36 eine Kleinhäusiedlung entstanden. Sie vereint insgesamt 49 Doppelhäuser mit 98 sogenannten Eigenheimen.

Architekt war August Abbehusen, der zusammen mit Otto Blendermann etliche bemerkenswerte Bauten ausgeführt hat. Das „Markenzeichen“ von Abbehusen sind helle Putzfassaden mit Stuckgirlanden und Putti. Ein Putti ist in dieser Siedlung die Skulptur einer nackten Knabengestalt, die über vielen Wohnzimmerfenstern angebracht ist. Eine Stuckgirlande gibt es auch. Es ist eine an der Eingangsseite jeder Haushälfte auf die Fassade gesetzte Stuckleiste.

In das Innere dieser Siedlung gelangt man über die Hemmstraße oder auch von der Innsbrucker Straße in die Bozener Straße hinein. Und mittendrin, einer Oase gleich, liegt die Vogelweide. Sie geht von der Bozener Straße ab und wieder auf diese zurück. Nach einem Senatsbeschluss vom 24. Februar 1936 wurde die Vogelweide so benannt.

Nun mag man sich fragen, wie es dazu gekommen ist. Auf einer Landkarte von 1882 wird das landwirtschaftlich genutzte Gebiet als „Die Mittelwiesen“ bezeichnet. Vogelweiden waren aber Plätze, an denen Vögel gefangen oder Vögel abgerichtet wurden. All-

VON FRANK HETHEY

So etwas hatte es in der Weltgeschichte noch nicht gegeben: ein internationaler Prozess gegen die politische und militärische Führungsspitze eines Staates, der einen verheerenden Weltkrieg mit mehr als 60 Millionen Toten vom Zaun gebrochen hatte. Was vor 75 Jahren, am 20. November 1945, im Nürnberger Justizpalast begann, war ohne Beispiel in der Rechtsgeschichte. Zwar hatte es nach dem Ersten Weltkrieg schon einmal den Versuch gegeben, deutsche Kriegsverbrecher vor einem alliierten Gerichtshof zur Rechenschaft zu ziehen. Doch es war beim Versuch geblieben, weil Deutschland die Beschuldigten nicht ausliefern wollte, unter ihnen der Bremer Ehrenbürger Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg.

Anders diesmal, die 24 Angeklagten waren längst in Gewahrsam der vier alliierten Siegermächte Großbritannien, Frankreich, Russland und USA. Der prominenteste war Reichsmarschall Hermann Göring, weit oben in der NS-Nomenklatura standen auch Rüstungsminister Albert Speer und Rudolf Heß als Stellvertreter Adolf Hitlers. Nur noch Insidern dürfte dagegen der Journalist Hans Fritzsche bekannt sein, ein Mitarbeiter des Propagandaministeriums. Vier Anklagepunkte standen zur Verhandlung: die Verschwörung zur Begehung von Verbrechen gegen den Frieden, die Planung und Führung eines Angriffskriegs, Kriegsverbrechen an feindlichen Truppen und der Zivilbevölkerung der besetzten Gebiete sowie Verbrechen gegen die Menschlichkeit.

Sonderseite zum Prozessauftritt

Den Auftakt der Nürnberger Prozesse begleitete der damals nur zweimal wöchentlich erscheinende WESER-KURIER am 24. November 1945 mit einer Sonderseite. „Das Weltgericht in Nürnberg“ lautete die Überschrift. „Durch nichts wird Deutschlands völliger politischer und moralischer Zusammenbruch eindringlicher dokumentiert, als durch den Nürnberger Prozeß“, kommentierte Felix von Eckardt als Leiter des politischen Ressorts das Geschehen. Nach unsagbaren Leiden und Opfern sei dem deutschen Volk nicht einmal die Freiheit geblieben, mit den gestürzten Urhebern seines Unglücks abzurechnen. „Es ist dieser Freiheit verlustig gegangen, weil es die Kraft nicht aufbrachte, sich seiner Peiniger und Verbrecher selbst zu entledigen.“

Auf der Anklagebank saß auch ein Mann mit Bremer Vergangenheit: Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, wegen seiner eifertigen Unterwürfigkeit im Volksmund gern als „Lakeitel“ verspottet. Als ehemaliger Chef des Oberkommandos der Wehrmacht (OKW) musste sich der 63-Jährige in allen vier Anklagepunkten verantworten. Genau ein Jahr lang, von Oktober 1934 bis Oktober 1935, hatte der damalige Generalmajor als ranghöchster Soldat in der Hansestadt verbracht. Seine Aufgabe: der Aufbau einer neuen Division in der Phase der Wiederaufrüstung. Zusammen mit seiner Frau Lisa wohnte er in der Dienstvilla der Wehrmacht an der Horner Heerstraße 23.

Von Bremen war Keitel geradezu begeistert. Gern wäre er geblieben, heftig sträubte er sich gegen seine Versetzung ins Reichskriegsministerium. Er habe sich „noch nie so glücklich als Soldat gefühlt, wie als Divisionskommandeur in Bremen“, berichtete er



Mussten sich in Nürnberg verantworten: 24 Angeklagte, unter ihnen Wilhelm Keitel in der ersten Reihe (4. v. l.).

FOTO: EDDIE WORTH

in seinen Erinnerungen. Einsichtig ist Keitel nicht gewesen, zu seiner persönlichen Verantwortung hat er sich nie bekannt. Wohl aber in seinem Schlusswort im Nürnberger Prozess eingestanden, dass auch soldatische Pflichterfüllung eine Grenze habe. Sein letzter Wunsch nach einem „ehrenvollen Soldatentod“ durch die Kugel wurde nicht erfüllt. Wilhelm Keitel starb am 16. Oktober 1946 durch den Strang.

Weithin vergessen ist heute, dass es in Nürnberg bis April 1949 auch noch zwölf Nachfolgeprozesse gab. Angesichts des Kalten Kriegs aber nicht mehr vor einem internationalen, sondern nur noch von einem amerikanischen Tribunal. Angeklagt waren

185 Beschuldigte: Ärzte und Juristen, Militärs, Politiker, Industrielle sowie hochrangige Polizisten und SS-Mitglieder. Unter den 24 Angeklagten des „Einsatzgruppen-Prozesses“ von September 1947 bis April 1948 befand sich abermals ein Mann, der an der Weser nur allzu bekannt war: SS-Brigadeführer und Polizei-Generalmajor Erwin Schulz, Chef der Bremer Gestapo von 1933 bis 1939.

Seinen Fall hat unlängst Hans Wrobel im Bremischen Jahrbuch untersucht. Das Merkwürdige: Ein politisch Verfolgter, Bürgermeister Wilhelm Kaisen (SPD), setzte sich persönlich für die Begnadigung des verurteilten Kriegsverbrechers ein. In Nürnberg war Schulz wegen der Tötung von rund 100 Men-

schen hinter den Frontlinien im Osten zu einer Haftstrafe von 20 Jahren verurteilt worden, die er in der Festung Landsberg verbüßte – im selben Gefängnis wie einst Adolf Hitler.

Gleichwohl ließ der Senat auf Schulz nichts kommen. Bereits bei der Gerichtsverhandlung hatte sich der frühere SPD-Reichstagsabgeordnete Alfred Faust für Schulz stark gemacht, später unterstützten ihn die Senatoren Emil Theil und Adolf Ehlers (beide SPD), das Gnadengesuch vom November 1952 stammte aus der Feder von Senator Theodor Spitta (FDP). Über ihre Beweggründe gibt es keine letzten Antworten, Wrobel schließt nicht aus, dass die Legende vom letztlich doch irgendwie ritterlichen und menschlichen Gestapomann ihren Ursprung in geschickter Manipulation haben könnte. Das Ende vom Lied: Auf Betreiben des Senats wurde Schulz im Januar 1954 vorzeitig entlassen.

Die Stimmung in Deutschland war damals längst gekippt. Parteübergreifend wurde die Freilassung der Inhaftierten gefordert, die unausgesetzte Vollstreckung zahlreicher Todesurteile in Landsberg stieß auf immer schärferen Protest. Die letzten sieben Hinrichtungen fanden im Juni 1951 statt, sieben Jahre später kamen die verbliebenen elf Delinquenten auf freien Fuß. Bei den Hauptkriegsverbrechern gab es keine Gnade: Speer musste seine 20-jährige Haftstrafe bis zum letzten Tag absitzen, Heß beendete seine lebenslängliche Haft 1987 durch Suizid.

BREMER STRASSENAMEN



Angelegt: 1936

Länge: 210 Meter

Höchste Hausnummer: 43

© WESER-KURIER-BERDING / OPEN STREET MAP MIT WIRKENDE

gemein wird der Straßennamen jedoch Walter von der Vogelweide zugeschrieben, der als bedeutendster deutschsprachiger Lyriker des Mittelalters gilt. Beim Liebeslied „Unter der Linden“ lautet die erste Strophe: „Unter der Linde/an der Heide,/wo unser beider Bett war,/da könnt ihr schön/gebrochen finden/ Blumen und Gras./Vor dem Walde in einem Tal,/tandaradei,/sang die Nachtigall lieblich.“ Damit dürfte ein Liebeserlebnis in der freien Natur angedeutet sein. Vielleicht war es ja auf einer Vogelweide.

120 Jahre Kleinbahn „Jan Reiners“



Mehr als 50 Jahre fuhr die Schmalspurbahn „Jan Reiners“ von Bremen nach Tarmstedt. Der erste Zug startete im Oktober 1900 vom Parkbahnhof, endgültig stillgelegt wurde die Linie 1956. Gehen Sie mit uns auf Zeitreise. Die vierte Ausgabe des Magazins WK | Geschichte bietet spannende Reportagen, beeindruckende Bilder und viele Informationen rund um die legendäre Bahn. Erhältlich im Handel, in unseren Zeitungshäusern, auf www.weser-kurier.de/shop und telefonisch unter 0421/36716616. 100 Seiten, 9,80 Euro.

REDAKTION GESCHICHTE

Telefon 0421/36713760

Mail: wkgeschichte@weser-kurier.de

„Eine riesige Beregnungsanlage an Bord“

VOR 50 JAHREN Aus etwa einem Dutzend Eisenbahnwaggons nahm der indonesische Frachter „Johannes Latuharhary“ (6866 BRT) des Djakarta Lloyd gestern in Bremerhaven die zweite Hälfte einer riesigen Beregnungsanlage an Bord, die im Auftrag der Deutsch-Indonesischen Tabakhandelsgesellschaft GmbH & Co. KG, Bremen, bei der Perrot Regnerbau GmbH & Co. in Calw hergestellt wurde. Die aus rund 100 Kilometern Schnellkuppelungsrohren mit 2000 angeschlossenen Regnern bestehende Anlage im Gesamtwert von rund 1,6 Millionen Mark ist für die 25 Tabakplantagen auf Nord-Sumatra bestimmt und so groß ausgelegt, daß sie in Trockenzeiten und auf neu zu erschließenden Hochflächen die Bewässerung von etwa 1600 Hektar Tabakanbaufläche sicherstellen kann. Diese Fläche entspricht dem Anbaugelände für ca. 60 Prozent einer regulären Sumatra-Tabakernte. (21. November 1970)

HINTERGRUND „Das Projekt war leider nicht so erfolgreich“, sagt Wolfgang Köhne. Er führt in dritter Generation die Rohtabak-Firma Hellmering, Köhne & Co und ist

Chef der Bremer Tabakbörse. 1972 absolvierte er eine neunmonatige Ausbildung zum Rohtabak-Kaufmann auf den indonesischen Staatsplantagen. Sein Vater Walter Köhne war Inhaber der Deutsch-Indonesischen Tabak-Handelsgesellschaft, die die Beregnungsanlage vor 50 Jahren in Auftrag gegeben hatte.

„Nur einige der Plantagen konnten bewässert werden“, erinnert sich Köhne, der seit 2017 Honorarkonsul Indonesiens ist. Geplant war, dass die Beregnungsanlage mehr als die Hälfte der Sumatra-Tabakernte erreicht. Anschließend hätten die Tabak-Produzenten versucht, das Gebiet mithilfe lokaler Projekte zu bewässern. „Das war nicht besser, aber günstiger. Die hochwertigen deutsche Qualität hatte sich nicht ausgezahlt“, so Köhne. Die Tabak-Handelsgesellschaft hatte sich erhofft, mithilfe der Beregnungsanlage eine gleichbleibende Produktionsmenge und -qualität des Sumatra-Tabaks zu erreichen. Nur wenn es während der Wachstumszeit zwischen Februar und Juni eine ausgeglichene Sonnen- und Regeneinwirkung gebe, könnten höchste Erträge erzielt werden, schrieb der

WESER-KURIER damals. Die kostspielige Anlage von mehr als anderthalb Millionen Mark sei langfristig von der Bremer Gesellschaft finanziert worden, stand in der Zeitung, wobei die Absiche-



1959 erhielt Bremen den ersten Tabak aus Indonesien. FOTO: OTTO LOHRISCH-ACHILLES

Lisa Urlbauer
**VOR
50 JAHREN
UND WAS DARAUS
GEWORDEN IST**

Prozess schreckt Hausnomaden nicht ab

Mittelloser Ex-Professor und seine Frau scheitern beim Kauf einer Luxusimmobilie

VON JÜRGEN THEINER

Bremen. Obwohl ihm ein Prozess wegen Betrugs- und Untreuevorwürfen bevorstand, hat ein hoch verschuldetes Bremer Ehepaar im Spätsommer erneut versucht, eine Luxusimmobilie in seinen Besitz zu bringen. Das hat ein örtlicher Makler, der mit der Angelegenheit befasst war, dem WESER-KURIER bestätigt. Der bereits beurkundete Verkauf wurde rückabgewickelt, nachdem die Eheleute den Kaufpreis schuldig geblieben waren. Wie schon so oft bei ähnlich gelagerten Taten in der Vergangenheit.

Das Paar hat es in der Bremer Maklerszene – und nicht nur dort – zu fragwürdiger Bekanntheit gebracht. Immer wieder erwarben die mittellosen Eheleute in den vergangenen Jahren hochwertige Immobilien, wobei es ihnen in mindestens einem Fall auch gelang, vorzeitig die Schlüssel ausgehändigt zu bekommen. Bis die Eigentümer der Borgfelder Villa, die nie einen Cent des vereinbarten Kaufpreises sahen, die Hausnomaden wieder herausgeklagt hatten, war ein Schaden in sechsstelliger Höhe entstanden. Auch in der gehobenen Hotellerie, wo sich das Ehepaar mit seinen Kindern zwischenzeitlich immer mal wieder einquartierte, sind noch hohe Rechnungen offen.

Empörter Brief

Vergangene Woche musste sich das Paar – er ein früherer Jura-Professor und Lehrstuhlinhaber an der Bremer Uni, sie eine frühere Referentin in der Kulturbehörde – vor dem Amtsgericht verantworten. Allerdings nicht wegen der Hauskäufe und der Schnorrerei in Luxus-Herbergen. In diesen Fällen hatte das Paar die Bestimmungen des Betrugsparagrafen im Strafgesetzbuch geschickt umschiff. Die Verurteilung zu Bewährungsstrafen von je einem Jahr und Geldstrafen von zusammen 3600 Euro gründete sich auf nachrangig anmutende Taten. So hatte das Paar im Borgfelder Fall Handwerkerrechnungen für die Umgestaltung der Immobilie nicht bezahlt. Während ihrer Zeit als Geschäftsführerin der Günter-Grass-Stiftung hatte die Frau des Jura-Professors zudem einen fünfstelligen Betrag aus der Kasse entnommen und veruntreut.

Wegen dieser Taten hatte die Staatsanwaltschaft gegen das Paar bereits im August 2018 sowie im Januar 2019 Anklage erhoben. Das hielt die Eheleute allerdings nicht davon ab, im August dieses Jahres trotz ihrer Zahlungsunfähigkeit erneut auf dem Immobilienmarkt aktiv zu werden. Sie meldeten sich bei einem örtlichen Makler, der ein Haus in Oberneuland für 700 000 Euro im Angebot hatte. „Die kamen insgesamt dreimal mit Kindern, Mutter und Schwiegermutter, um sich die Immobilie anzuschauen“, sagt der Kaufmann, der nicht namentlich in Erscheinung treten möchte. Am 25. August wurde vor einem Bremer Notar ein Kaufvertrag abgeschlossen, die vereinbarte Summe sollte kurzfristig auf einem Notaranderkonto hinterlegt werden. „Die Käufer baten darum, ihnen die Schlüssel möglichst schon



Frank Passade.

FOTO: KUHAUPT

vorab auszuhändigen“, erinnert sich der Makler. Das habe er jedoch nicht getan. Eine weise Entscheidung, wie sich herausstellte, denn das Geld floss nicht. Als sich vier Wochen nach dem Zahlungsziel immer noch nichts tat, begann der Makler mit der Rückabwicklung des Kaufvertrags und ließ die Auflassungsvormerkung wieder aus dem Grundbuch entfernen. Daraufhin erhielt er vom Ehepaar einen bösen Brief. Man sei „überrascht und enttäuscht“ vom Geschäftsgebaren des Maklers, schließlich könne es immer mal vorkommen, dass ein vereinbartes Zahlungsziel geringfügig überschritten wird. Auch nach diesem Schreiben floss allerdings kein Cent. Und der Makler blieb auf seiner Courtage-Forderung und den ausgesetzten Grundbuchgebühren sitzen. „Ich war schockiert“, sagt der Immobilienexperte. Er erwäge, Strafanzeige zu stellen.

Verständnis für Unmut

Einer solchen Anzeige wäre aber wahrscheinlich ähnlich geringer Erfolg beschieden wie entsprechenden Versuchen früherer Geschädigter, die auf das seriöse Auftreten des einstigen Jura-Professors und seiner Frau hereingefallen waren. Im Gespräch mit dem WESER-KURIER sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft, Frank Passade, dass sich in den zurückliegenden Fällen keine Anklage



Das Amtsgericht hat mehrere Vermögensdelikte eines Bremer Ehepaares mit einem Strafbefehl geahndet.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

auf den Betrugsparagrafen im Strafgesetzbuch gründen ließ. Das habe unter anderem damit zu tun, dass die Eigentümer der jeweiligen Immobilien während des gesamten fehlgeschlagenen Kaufprozesses stets Eigentümer geblieben seien. Grundsätzlich gelte:

„Wenn jemand bewusst und geschickt Strafbarkeitslücken ausnutzt, wird es schwer, ihn zur Verantwortung zu ziehen.“ Er könne verstehen, wenn die Geschädigten dies als unbefriedigend empfinden.

Standpunkt Seite 2

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns



Bundesministerium für Gesundheit

Bitte dranhängen, auch wenn's schwer ist: Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen. ZusammenGegenCorona.de



Schwarzer Kuschelkurs

Selbst-Beschenkung

Ein etwas löcheriges Langzeitgedächtnis hat Vorteile. So kann man sich ab und zu selbst überraschen und sich etwa über zehn Euro freuen, die man auf dem Weihnachtsmarkt 2019 in die Winterjacke gesteckt hatte und ein Jahr später wiederentdeckt. Diese Logik zugrunde gelegt, erklärt sich auch die Freude von **Volker Stahmann**, der neulich die Ehrenurkunde für 40 Jahre Treue zur Bremer IG Metall im Briefkasten fand. „Die IG Metall hat mich trotz Pandemie nicht vergessen“, lobte der SPD-Politiker auf Facebook. Dabei hatte Stahmann selbst nicht unerheblich dazu beigetragen: Das Schreiben trägt auch seine Unterschrift, und als Kassierer der Gewerkschaft dürfte er außerdem die Kosten für Papier, Umschlag und Briefmarke abgenickt haben.



Ätzende Opposition

Der hiermit von den „Marktplatzplaudereien“ vergebene Titel „Rede der Woche“ geht an ... **Thomas Röwekamp** für seinen Debattenbeitrag zur Corona-Politik des Senats. Gut möglich, dass sich der CDU-Fraktionschef rhetorisch schon mal warmläuft für den Bundestag. „Nur“ Opposition zu sein, findet die Bremer CDU ja bekanntermaßen seit der jüngsten Wahl noch viel schlimmer als früher, und Röwe-

kamp hat nun noch einen weiteren Nachteil daran ausgemacht. Nämlich den, dass man sich nun mal nicht aussuchen kann, mit wem zusammen man nicht regiert. Als die Stadtbürgerschaft über Autoposer diskutierte und **Birgit Bergmann** von der FDP Kritik an den Grünen übte, ätzte Röwekamp, erklärter Befürworter eines schwarz-grünen Experiments: „Lieber mit denen in der Regierung als mit euch in der Opposition!“ Mitunter schizophoren agieren zu müssen, ist ebenfalls ein CDU-Schicksal. Damit kennt sich **Jens Eckhoff** aus: Als Chef des Haushaltsausschusses war er, wie Finanzsenator **Dietmar Strehl** ausdrücklich betonte, erheblich am Zustandekommen des zweiten Etats von Rot-Grün-Rot beteiligt – den Eckhoff aber natürlich ablehnen musste.

Im Nachteil

Zum Schluss noch der „Doppelmoppel der Woche“: Benachteiligung an sich ist nie gut, sollte man denken. Eine Vorlage über ein Konzept für „Diversity Management“ legt allerdings nahe, dass es vielleicht doch Abstufungen geben könnte. Der Senat stehe „in besonderer Verantwortung, gegen ungerechtfertigte Benachteiligung aufgrund bestimmter Merkmale vorzugehen“, heißt es darin. Unklar bleibt, was das Konzept hinsichtlich gerechtfertigter Benachteiligungen vorschlägt.

SYRIEN

Vier Männer aus Bremen in IS-Kampfbrigade

Bremen. Vier Anfang 2014 aus Bremen abgereiste Männer haben sich in Syrien dem sogenannten Islamischen Staat (IS) angeschlossen und einer Kampfbrigade angehört. Das gehe aus einem Fund von Hunderten IS-Dokumenten im syrischen Rakka hervor, so Innensenator Ulrich Mäurer (SPD) am Freitag. Die arabische Journalistin Jenan Moussa habe am Donnerstag einen Tweet über den Fund gepostet. Die vier Männer aus Bremen hatten laut Mäurer „einen klaren Bezug zum inzwischen verbotenen ‚Kultur und Familien Verein‘.“ Sie seien vor ihrer Ausreise regelmäßige Besucher der Moschee des Vereins gewesen. Mäurer: „Diese Entwicklung zeigt uns auch im Nachhinein, wie wichtig es war, gegen den Verein vorzugehen und ihn aufzulösen.“ Nach aktuellen Erkenntnissen seien etwa 30 Personen aus Bremen in das IS-Gebiet ausgereist. Von sechs sei bekannt, dass sie bei Kämpfen ums Leben gekommen sind, darunter auch drei der vier genannten Bremer. Über den Verbleib des vierten Mannes gebe es keine Erkenntnisse. HPP

Die drei Parteien des Klaus-Rainer Rupp

Klaus-Rainer Rupp war schon mehrfach Spitzenkandidat der Linken, auch gemeinsam mit Kristina Vogt. Sie ist inzwischen Senatorin, er hat kein Regierungsamt. Ist das gemein? Oder beruht es auf Freiwilligkeit? Warum hat Rupp SPD und DKP den Rücken gekehrt und sich den Linken zugewandt? Wie anschlussfähig muss man als Regierungspartei sein? Fragen, die Rupp in der neuesten Folge beantwortet. Den Podcast „Hinten links im Kaiser Friedrich“ mit Silke Hellwig und Wigbert Gerling gibt es immer sonnabends auf www.weser-kurier.de und auf allen Podcast-Plattformen.



Wegen der Corona-Krise ruht das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Bremen nahezu vollständig. Eine Service-Seite wie „Tipps & Termine“ macht deshalb keinen Sinn mehr, wir stellen sie für die Zeit des zweiten Lockdowns ein. Selbstverständlich behalten wir aber die Rubrik „Notdienste“ bei. Sie wird immer auf einer der Bremen-Seiten erscheinen. Für aktuelle Informationen stehen auch unsere digitalen Kanäle, www.weser-kurier.de sowie unsere Angebote in den sozialen Netzwerken und unser E-Paper zur Verfügung.

WALLMÜHLE

Handtaschenräuber verletzt 63-Jährige

Bremen. Beim Versuch, ihre Handtasche gegen einen Räuber zu verteidigen, ist am Donnerstagnachmittag eine 63-Jährige verletzt worden. Die Frau war gegen 17.15 Uhr auf dem Gehweg der Straße Am Wall unterwegs. In Höhe der Wallmühle näherte sich laut Polizei der Räuber von hinten und versuchte, ihr die Handtasche zu entreißen. Die Frau ließ nicht los, stürzte und wurde von dem Angreifer einige Meter mitgezogen, bis er schließlich die Handtasche hatte. Er lief anschließend mit zwei Begleiterinnen in die Wallanlagen. Ein Rettungswagen brachte die verletzte Frau in ein Krankenhaus. Der Räuber wurde als etwa 1,80 bis 1,90 Meter groß und dunkel bekleidet beschrieben. Zeugenhinweise nimmt der Kriminaldauerdienst unter Telefon 0421/3623888 entgegen. HPP

LED-LEUCHTEN

Neues Licht in Bahnhofsnähe

Bremen. Am Hillmannplatz und in der Bahnhofstraße hat das Amt für Straßen und Verkehr die bisherige Straßenbeleuchtung durch eine LED-Beleuchtung ersetzt. Diese Bereiche in Bahnhofsnähe wirkten dadurch nicht nur freundlicher und moderner, sondern es werde auch das Sicherheitsgefühl der Menschen gestärkt, so das Innenressort am Freitag. Außerdem, so Klimaschutz- und Mobilitätssenatorin Maike Schaefer (Grüne), leiste die Umstellung auf LED-Beleuchtung einen Beitrag zum Klimaschutz. HPP

ANZEIGE

- > Flüge ab/bis Bremen
- > 5-Sterne Hotel in Zimmern mit seitlichem Meerblick & Halbpension



Zypern – Kleinod im Mittelmeer

Flugreise zu den antiken Sehenswürdigkeiten der Sonneninsel vom 6. bis 13. März 2021

Hier machen die Götter Urlaub! Schon in der griechischen Mythologie wurde die paradiesische Mittelmeerinsel Zypern gepriesen. Die spannende Historie dieser Insel, die seit 1974 in den türkisch besetzten Teil und die Republik Zypern geteilt ist, lässt sich auf dieser Reise nachvollziehen. Ob antike Zeugnisse der römischen Besatzung, mystische Klöster, die eindrucksvollen Bäder der Aphrodite, lokale Weinbauregionen, die im türkisch besetzten Teil liegende Stadt Famagusta oder die pulsierende Hauptstadt Nikosia – auf dieser Reise lernen Sie nicht nur die Vielfalt der zypriotischen Kultur kennen, sondern auch und vor allem das Leben und die Menschen auf dieser einzigartigen Insel.



Reisepreise pro Person:
im Doppelzimmer ab € 1.540,-
im Einzelzimmer ab € 1.840,-
Zusätzlich nur vorab buchbarer Ganztagesausflug Famagusta und Salamis 99,-

TAXI Zusätzlich buchbar:
ab/bis Haustür € 18,- p. P.

Das Leserreisen-Büro ist seit dem 12.10.2020 bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen.

Informationen, Beratung und Buchungsanfrage: 0421/36 71-66 33

Pressehaus Bremen, Martinistr. 43, 28195 Bremen

0421/36 71-66 33

Telefonische Erreichbarkeit: Mo.-Fr.: 10-14 Uhr

Hinweis zur Barrierefreiheit: Unser Angebot ist für Reisende mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte kontaktieren Sie uns bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse.

bt-leserreisen@hanseatreisen.de · [weser-kurier.de/leserreisen](http://www.weser-kurier.de/leserreisen)

Osterholzer Kreisblatt/DER Deutsches Reisebüro
Bahnhofstr. 77 · 27711 Osterholz-Scharmbeck

Unser exklusiver Leserreisen-Partner: **Hanseat Reisen**
Hanseat Reisen GmbH · Langenstraße 20 · 28195 Bremen

WESER KURIER REISEN

„Dem Staat fehlt eine Strategie“
Der Medizinethiker Karl-Heinz Wehkamp über den schwierigen Umgang mit knappen medizinischen Ressourcen



FOTO: FRANK RUMPENHORST / DPA

Prof. Karl-Heinz Wehkamp (72) hat als Mediziner und Soziologe am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen über Ethik und Ökonomie in Medizin und Gesundheitswesen geforscht.

Weil die Labore bei den Coronatests an ihren Kapazitätsgrenzen arbeiten, hat das Bremer Gesundheitsressort eine neue Teststrategie verfügt. Kontaktpersonen und Menschen mit Erkältungssymptomen werden nicht mehr automatisch getestet. Gleichzeitig gibt es Anbieter, bei denen gegen Bezahlung weiterhin jeder und jede einen Test machen lassen kann. Dabei werden teilweise dieselben Laborkapazitäten genutzt. Sehen Sie da ein Gerechtigkeitsproblem?

Karl-Heinz Wehkamp: Prinzipiell natürlich ja, aber das ist kein neues Problem im Gesundheitswesen, von dem viele Entscheider in Politik und Unternehmen seit Jahren sehr bewusst nur noch als Gesundheitswirtschaft sprechen. Hier treffen zwei grundverschiedene Konzepte aufeinander. Auf der einen Seite die Idee einer übergeordneten Verteilungsgerechtigkeit, die per Gesetz jedem den gleichen Zugang zu medizinischen Leistungen bieten soll, auf der anderen Seite der Wettbewerbsgedanke, bei dem eben Angebot und Nachfrage den Zugang regeln. Beide Varianten haben ihre Vor- und Nachteile. In einer echten Versorgungskrise mit knappen Ressourcen – wie aktuell offenbar Laborkapazitäten – können privatwirtschaftliche Elemente die soziale Ungleichheit verstärken. Andererseits sind sie beweglicher darin, Mangelsituationen zu beseitigen. Der Staat hat es meines Erachtens versäumt, rechtzeitig „Public Health“-Strategien für eine öffentliche Gesundheitsvorsorge zu entwickeln und zu kommunizieren. Auf einer solchen Grundlage hätte man klarere Regelungen für sozial gerechten und wirtschaftlich effektiven Gesundheitsschutz erarbeiten können. Dazu gehören ein transparentes Rationierungskonzept und eine Abstufung von Prioritäten.



Die Labore sind am Limit. Dennoch gibt es private Anbieter für Coronatests, die das System zusätzlich belasten.

FOTO: FRANK RUMPENHORST / DPA

Wie könnte so ein Konzept das Problem knapper Laborkapazitäten lösen?

Es würde damit klar geregelt und begründet, welche Bereiche der Gesellschaft warum Priorität im Rahmen von Präventions- und Teststrategien genießen sollen. Das wären dann jene, die zur Aufrechterhaltung der Ordnung als notwendig erachtet werden und die der gesellschaftlichen Gesundheit dienen. Das sind zum Beispiel medizinische

Fachkräfte, Pflegekräfte, Lehrer und Erzieher, aber auch die Polizei. Dabei wird nicht von individuellen Bedürfnissen und Interessen ausgegangen, sondern vom bestmöglichen Schutz der Bevölkerung als Ganzes.

Tatsächlich gibt es aber regelmäßige Tests für Profi-Fußballer.

Das erscheint mir ganz persönlich auch widersinnig, andererseits könnte man argumentieren, dass in diesen Zeiten gewissermaßen Brot und Spiele notwendig sind, um den Alltag für viele Menschen überhaupt erträglich zu machen.

Sie machen den Profi-Fußball gerade systemrelevant.

Für viele ist er das wohl, wenngleich ich das für mich nicht nachvollziehen kann, zumal der ganze Kulturbereich offenbar weit hinter dem Profifußball eingestuft wurde. Aber unabhängig davon wird man auch mit einem Konzept für „Public Health“ die tatsächliche Nutzung knapper Ressourcen in eine Abwägung einbeziehen müssen. Möglicherweise belasten einige hundert Profisportler das System nicht über Gebühr, sodass ihre regelmäßigen Tests vertretbar erscheinen, während regelmäßige, vorbeugende Tests für abertausende Pfleger, Erzieher und Lehrer das System überlasten würden. Der wirtschaftliche Nutzen oder Schaden müsste auch in die Abwägung einbezogen werden.

Im Moment hören wir zum Beispiel aus dem Haus der Bremer Gesundheitssenatorin Appelle, auf privat finanzierte Tests zu verzichten, wenn dafür keinerlei medizinische Veranlassung besteht, um das System nicht unnötig zu belasten. Könnte die Politik stärker eingreifen und beispielsweise das Angebot reglementieren?

Theoretisch ja im Sinne einer gelenkten Rationierung. Aber das ist ein Abwägungsprozess, bei dem es auf die Verhältnismäßigkeit und die reale Belastung ankommt. Wenn in einer Region beispielsweise ein großes Unternehmen mit einigen Tausend Angestellten beschließt, ich lasse jetzt alle meine Mitarbeiter regelmäßig testen und dadurch große Teile der örtlichen Laborkapazitäten bindet, dann wäre das schon ein Problem, bei dem aus meiner Sicht die Politik eingreifen müsste. Sie kann das aber nur durch ein Gesetz tun, wofür übrigens die Länder zu-

ständig sind. Bremen wäre in so einem Fall selbstständig handlungsfähig. Aber aktuell gib es meines Wissens keine gesetzliche Grundlage, um zum Beispiel private Angebote zu unterbinden oder einzuschränken. Ein solches Gesetz bedeutet natürlich einen starken Eingriff in Grundrechte, etwa in die Berufsfreiheit. Das müsste verfassungsrechtlich sehr gut begründet werden. Ein klares Konzept für die öffentliche Gesundheitsvorsorge wäre nötig und es müsste ersichtlich sein, dass die Gesundheit der Bevölkerung akut gefährdet ist.

Warum schafft der Staat sich diese gesetzlichen Möglichkeiten nicht? Auch die jüngst beschlossenen Neuerungen des Infektionsschutzgesetzes regeln in dieser Richtung nichts.

Es gibt in Deutschland eine gewisse Scheu vor durchgreifenden staatlichen Maßnahmen, die darauf abzielen, das allgemeine Wohl über das individuelle Wohl zu stellen. Das sind die Folgen von zwei Diktaturen, in denen Zwang häufig mit einem abstrakten Gemeininteresse begründet wurde. „Du bist nichts, das Volk ist alles“, hieß es bei den Nationalsozialisten. In den europäischen Nachbarländern ohne diese Vorgeschichte tut man sich viel leichter mit Maßnahmen, wie zum Beispiel einer strikten Ausgangssperre oder Kontaktbeschränkungen. Zugleich haben utilitaristische Konzepte, die den Nutzen von Maßnahmen höher bewerten als moralische Prinzipien, hier wenig Tradition.

Das Gespräch führte Timo Thalmann.

Neue Teststrategie

Statt 1,44 Millionen Coronatests, wie in der Woche vom 2. bis 8. November, gab es die Woche darauf in Deutschland noch 1,26 Millionen Tests: Die neue Teststrategie des Robert Koch-Instituts (RKI) zeigt Wirkung. In Bremen sank die Zahl von 18300 auf 16400 und damit auch die Zahl der festgestellten Infektionen von 1478 auf 1142. Ob dies aber ein tatsächlicher Rückgang ist oder ein Effekt der veränderten Teststrategie ist noch unklar. Die Infektionszahlen sind dadurch in jedem Fall nicht mehr direkt vergleichbar. Die Empfehlung des RKI: Corona-Maßnahmen sollten nicht mehr allein auf der Zahl der Neuinfektionen beruhen, sondern zum Beispiel auch die Situation in den Kliniken berücksichtigen. TTM

NOTDIENSTE

ÄRZTLICHE NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, bis Montag 7 Uhr, im Krankenhaus St.-Joseph-Stift, Schubertstraße, Eingang Notaufnahme, ☎ 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen, Bereitschaft von 8 bis 23 Uhr, in der Prof.-Hess-Kinderklinik, Friedrich-Karl-Str. 68, ☎ 340 44 44

Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord, von 10 bis 12, 17 bis 19 und 21 bis 23 Uhr, ☎ 122 33

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Notdienst der Tierärztekammer Bremen, ☎ 122 11

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Apotheke Vahrer Straße (im Real), 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Vahrer Str. 197, ☎ 43 62 60
Kattenturmer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Gorsemannstr. 18, ☎ 82 07 76
Knochenhauer Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Knochenhauer Str. 48, ☎ 16 38 86 00

Roland-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hemmstr. 231, ☎ 35 19 55

Zum Artikel „Wir sind zum Feindbild geworden“ vom 16. November:

Freundlich und korrekt

Herzlichen Dank an die drei jungen Männer für die offenen Worte. Ich empfinde es als bedrückend und gefährlich, wenn wir als Bürger diejenigen, die für unseren Schutz und unsere Sicherheit sorgen, im Regen stehen lassen. Ich selbst bedurfte in einigen Lebenssituationen der Unterstützung und Hilfe der Polizei. Stets freundlich, hilfsbereit und vor allem korrekt. Wir als Bürger unseres Landes sind gehalten, uns zum demokratischen Miteinander und zur Gewaltenteilung auch öffentlich zu bekennen und sie zu stützen.

UWE LOHMANN, BREMEN

Mehr überwachen

Es ist ungeheuerlich, was gegenüber unserer Polizei alles passiert. Aber leider ist dies keine Neuigkeit mehr. Seit vielen Jahren schwindet der Respekt vor denen, die das Gewaltmonopol in unserer Gesellschaft ausüben und dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft geschützt wird. Schon seit Jahrzehnten wird unsere Gesellschaft von Clans unterwandert, Kriminalität aus allen Richtungen kann nicht mehr effektiv bekämpft werden, weil die Polizei, Staatsanwaltschaften und Gerichte kaputtgespart werden. Um unsere jetzige, relativ freie und demokratische Gesellschaft dauerhaft zu schützen und zu verteidigen, brauchen wir schon lange doppelt so viele Polizisten, Staatsanwälte und Richter, damit Kriminalität jeglicher Art konsequent bekämpft und auch bestraft werden kann. Auch die heilige Kuh Datenschutz muss im gewissen Rahmen geprüft werden. Um mit den kriminellen Strukturen mitzuhalten, muss mehr Überwachung möglich sein. Unsere demokratischen politischen Parteien, besonders die Grünen und die Linke, sollten ihr Verhältnis zur Polizei überdenken, andernfalls profitieren nur die Rechtspopulisten, was niemand wirklich will.

MANFRED SCHESKE, BREMEN

Mehr als traurig

Noch nie war es so preiswert, um nicht zu sagen billig, sich auf das hohe Ross der Moral zu setzen und das zu Recht oder nicht selten auch zu Unrecht als „Feind“ identifizierte Gegenüber massiv und Beifall heischend zu diskreditieren: Einfach bei scheinbar passender Gelegenheit die Vokabeln „Nazi“ oder „Rassist“ ins Spiel bringen, schon gehört man zu den Guten und kann daheim und im Freundeskreis weiter an seiner eigenen Legende stricken („Ich bin/war im Widerstand“) oder sich publikumswirksam bei einer bestimmten Klientel anbieten. Das ist mehr als traurig – nicht nur aus Sicht der obendrein zunehmend auch von Tötlichkeiten betroffenen Polizistinnen und Polizisten, sondern auch für unsere Gesellschaft insgesamt. Persönlich kann ich mich nach knapp 40 Jahren in Bremen an ganz überwiegend positive Begegnungen mit der hiesigen Polizei erinnern.

AXEL STAMM, BREMEN

Gemischte Erfahrungen

Keine Frage: Respekt den Polizeibeamten, wie allen Menschen, gegenüber sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Sehr freundlich und angenehm verlief eine polizeiliche Kontrolle, in die ich als Radfahrer geriet. Solche Kontrollen würde ich mir öfter wünschen, denn fast etwa jeder dritte Radfahrer ist derzeit ohne Licht unterwegs.

Andere Erfahrungen mit der Polizei haben bei mir aber keine Begeisterung ausgelöst, so zum Beispiel, wenn die Polizei ihr Fahrzeug – auch im Dunkeln – voll auf dem Radweg parkt oder angehaltene Autos auf dem Radweg abstellen lässt. Autos, auch die der Polizei, gehören grundsätzlich nicht auf Radwege! Mehrmals kam mir Polizei im Bulli auf dem Strandweg (Stadtwerder) entgegen, die die Einbahnstraße auch noch in falscher Richtung fuhr, ohne einen besonderen Einsatz zu haben. Da fragt man sich schon, ob das wirklich notwendig ist. Begrüßenswert fand ich vor Kurzem die Meldung, dass die Polizei auch in Bremen eine Fahrradstaffel erhalten soll. Bravo!

Andererseits ist die Polizei mehrmals gegen gewaltbereite Randalierer im Viertel zurückgewichen, was ich für das falsche Signal halte bei Menschen, die die Polizei sogar angreifen. Dieses Verhalten der Polizei lädt Randalierer und Hooligans doch nur zu weiterer Gewalt ein. Da wünsche ich mir ein konsequentes Handeln der Bremer Polizei. Die Polizei darf und sollte klarstellen, wer das Gewaltmonopol in unserer Gesellschaft hat. In unser aller Namen.

JOACHIM DEITMER, BREMEN

Zum Thema „Corona und Profi-Sport“:

Endlich Schluss damit!

Wann wird endlich der Profisport ausgesetzt? Man hört ständig, dass Spiele in Sportarten wie Basketball, Handball, Eishockey und Fußball wegen Corona-Infizierter ausfallen. Die Mannschaften spielen beispielsweise auf der einen Seite mit acht und auf



Polizeieinsatz im Sommer nach dem Heimspiel von Werder gegen den 1. FC Köln. Über Anfeindungen im Dienstag und schwindenden Respekt hatten Bremer Polizeibeamte berichtet. Leser schildern ihre Erfahrungen.

FOTO: MOHSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

der gegnerischen Seite mit sechs Infizierten (Basketball). Dann kommt eine dritte Mannschaft und spielt gegen eine dieser „Infizierten-Truppen“, und es gibt auch hier sofort Neuinfizierte. Alle schön in Quarantäne und testen, testen, testen. Auf den unnötigen Verbrauch an Testkapazitäten möchte ich nicht näher eingehen.

Wovor haben Bund und Länder Angst? Es soll jetzt niemand mehr mit dem Totschlagargument „Berufsverbot“ kommen. Alle Berufstätigen, Schüler und Lehrer müssen mit Maske arbeiten, um sich und andere zu schützen, nur die Profisportler liegen sich unmaskiert in den Armen und haben Körperkontakt.

Also Schluss damit! In diesem Bereich wird viel Geld verdient, und es trifft keine Armen. Das Land kann sich bei den Fallzahlen solche Extrawürste schon lange nicht mehr leisten. Also Bremen: Frisch voran. Tut endlich was!

MEIKE KELLNER, BREMEN

Zur Bildzeile „Historisches Debakel“ vom 18. November:

Parallele zu Jupp Derwall

Unsere Nationalmannschaft erinnert derzeit an die frühen 80er. Der damalige Bundestrainer Jupp Derwall schleppte während der EM 1984 in Frankreich die Hypothek des peinlichen Auftritts bei der Weltmeisterschaft 1982 in Spanien mit sich herum und schied in der Gruppenphase mit 0:1 gegen Spanien aus. Auch während dieses Turniers machte unsere Elf keinen glücklichen Eindruck. Ironie des Schicksals: Ein Unentschieden hätte zum Weiterkommen gereicht. Am Ende musste der Bundestrainer gehen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

STEPHAN RIEMER, WEYHE

Zum Artikel „Die Grundlage ist Profitmaximierung“ vom 10. November:

Ansätze zur Kritik

Ich freue mich, dass auch werder-intern und zusammen mit Fanvertretern die Entwicklung des Profi-Fußballs kritisch diskutiert wird, und ich hoffe, dass dies Wirkung zeigt. Wer einmal etwas weiter denkt, muss eigentlich auch die Konsequenzen ziehen.

Es fehlt die Spannung bei den Spielen um die Meisterschaft: Die Vereine mit dem meisten Geld stehen meist auch ganz oben. Spieler (Menschen) werden „verkauft“ oder sogar „verliehen“. Kaum ein Spieler, der mal länger als zwei Jahre bei einem Verein bleibt. Kaum ein Spieler kommt aus der Region. Es werden Trikots für 80 oder 90 Euro verkauft, mit denen man sogar noch Werbung für fragwürdige Unternehmen machen muss. Die Expansion auf den „asiatischen“ Markt läuft unabhängig von dortigen Menschenrechtsverletzungen. Millionen-Honorare gehen an sogenannte Berater, die nicht viel mehr machen als zu feilschen. Spiele im Fernsehen gibt es nur gegen Bezahlung.

Es gäbe noch so viele Gründe, sich angewidert abzuwenden. Und nur, wenn dies viele Leute tun, würde sich etwas ändern, weil dann die Gelder nicht mehr fließen würden. Von daher wünsche ich den Fans und dem SV Werder alles Gute bei ihren Bemühungen um Reformen. Ich glaube nicht daran, für mich hat der Profi-Fußball jede Glaubwürdigkeit verloren. Ich habe damit abgeschlossen und erlebe: Es geht auch ohne!

BERND BIERMANN, BREMEN

Zum Artikel „Milliarden-Investition in VW-Werk in Bratislava“ vom 9. November:

Tesla macht es uns vor

Der amerikanische Tesla-Konzern macht es uns vor und investiert Milliarden in ein Werk in Potsdam/Brandenburg. Unser Vorzeigekonzern VW investiert vor unserer Tür im Ausland, obwohl der Osten Deutschlands dringend eine starke Industriean siedlung

braucht. Nach der Wende wurde die ehemalige DDR ausgeplündert. Für die Prosperität wurde nichts getan.

Früher war Sachsen eines der Industriegebiete Deutschlands – und jetzt? Deutsche Konzerne sollten das Feld nicht den Amerikanern überlassen.

Im Osten Deutschlands sind die Menschen nicht leistungsschwächer. Seit der Wende wäre eine brüderliche und schwesterliche Gleichbehandlung möglich gewesen. Der

ANZEIGE

Weil's auf sie ankommt!

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland.

Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

 Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Anschluss hätte langsamer und unter vorrangiger Nutzung der Ostressourcen und Beibehaltung der russischsprachigen Ostkontakte erfolgen müssen.

KARL HEINZ PAPE, BREMEN

Zum Artikel „1,8 Billionen-Paket liegt auf Eis“ vom 17. November:

Als Vorschuss zahlen

Solange Polen und Ungarn die Verabschiedung des EU-Haushalts blockieren, wäre doch zu überlegen, den EU-Statuten im Süden, die die Hilfen, besonders wegen der bei ihnen stärker grassierenden Corona-Pandemie, dringend benötigen, von den finanziell besser gestellten Staaten bilaterale Hilfen als Vorschuss auf die vorgesehenen EU-Zuschüsse zu gewähren. Diese Vorschüsse könnten nach Wirksamwerdung des EU-Haushalts zurückgezahlt werden. Inzwischen könnten Morawiecki und Orban schmollen und schmoren, bis sie entweder das Rechtsstaatlichkeitsprinzip nicht nur anerkennen, sondern auch anwenden, oder bis sie von ihren Wählern die Quittung erhalten und in Rente geschickt werden. Eine solche Solidarität unter den EU-Staaten, die demokratische Werte zu schätzen wissen, würde der Europaidee neuen, dringend benötigten Schub geben und klar machen, wofür Europa steht.

ERNST GÜNTHER WEBER, BREMEN

Geistig im Warschauer Pakt

Die EU ist erpressbar geworden. Sollen Ungarn und Polen doch aus der EU austreten. Diese Länder sind geistig noch im Warschauer Pakt, kassieren Milliarden ein und tun nichts dafür. Demokratie ist dort ein Fremdwort. Jetzt rächt sich, dass diese Staaten viel zu schnell in die EU aufgenommen worden sind.

PETER RENSCH SENIOR, BREMEN

REDAKTION LESERMEINUNG

Anschrift: Bremer Tageszeitungen AG

Lesermeinung • 28189 Bremen

Mail: lesermeinung@weser-kurier.de



Das Marine-Segelschulschiff „Gorch Fock“ im Dock der Bredo-Werft. Heute liegt es bei Lürssen in Bremen und wird dort fertig gebaut.

FOTO: ASSANIMOGHADDAM/DPA

VON JÜRGEN HINRICHS

Bremen. Kein Geld vom Bund für die Bredo-Werft in Bremerhaven: Nach einer Entscheidung des Bremer Landgerichts von Freitag erhält die Dockgesellschaft vom Verteidigungsministerium kein Geld für Arbeit, Material und Dockkosten im Zusammenhang mit der Sanierung des Segelschulschiffes „Gorch Fock“. Bredo hatte 10,5 Millionen Euro gefordert. Das Gericht schlug im Juni einen Vergleich über 2,35 Millionen Euro vor. Das lehnten beide Seiten ab.

Bredo-Geschäftsführer Dirk Harms sagte unmittelbar nach dem Termin im Landgericht gegenüber dem WESER-KURIER, dass er unverändert von der Rechtsposition seines Unternehmens überzeugt sei. Sie werde durch entsprechende Gutachten untermauert. Das Urteil nehme er zur Kenntnis. Der im Juni vom Gericht vorgeschlagene Vergleich sei zu dem Zeitpunkt nicht infrage gekommen. Bredo werde mit seinen Gesellschaftern und Anwälten nun prüfen, in die Berufung zu gehen. Trotz des finanziellen Ausfalls, der bislang durch die Kosten beim Auftrag für die „Gorch Fock“ entstanden sei, stehe die Werft mit ihren rund 300 Beschäftigten gut da. „Wir haben genug zu tun“, erklärte Harms.

Die Bremerhavener Werft war bei der „Gorch Fock“ Ende 2015 als Subunternehmer hinzugenommen worden. Hauptauftragnehmer war die Elsflether Werft AG, die bereits vorher viele Aufträge von der Marine bekommen hatte.

Sie machten 80 Prozent des Umsatzes aus. Den Zuschlag für die „Gorch Fock“ bekamen die Elsflether für ihr Angebot, den Großsegler mit einem Aufwand von 9,6 Millionen Euro instandzusetzen. Bredo kam mit ins Boot, weil die Werft ein hinreichend großes Trockendock besitzt.

Gut zwei Jahre später, im März 2018, stand es schwarz auf weiß in einer Vereinbarung, was bis dahin nur vermutet wurde: Die Baukosten waren geradezu explodiert und lagen nun bei einer Obergrenze von 135 Millionen

stopp. Für die Elsflether Werft bedeutete das die Insolvenz, nichts ging mehr, die Arbeiten ruhten.

Doch was hatte die Kosten so sehr in die Höhe getrieben? Für von der Leyen gab es keinen Zweifel: „Die alte Geschäftsführung hat, soweit wir das bisher aufklären konnten, Summen in Millionenhöhe, die die Bundeswehr ihr bereits für die ‚Gorch Fock‘ bezahlt hat, nicht an die Subunternehmer weitergeleitet.“ Stattdessen sei das Geld in ein Firmengeflecht geflossen, dass die Vorstände unabhängig von der Werft aufgebaut hätten. Die Gegenseite konterte damals mit dem Hinweis, dass die Marine bei der Sanierung ständig etwas Neues gewollt und die „Gorch Fock“ damit immer teurer gemacht habe.

Wie es tatsächlich war, werden die Gerichte klären. Zunächst müssen aber die Ermittlungen abgeschlossen sein. Zuständig ist die Staatsanwaltschaft Osnabrück. Sie beschuldigt zwei ehemalige Werftvorstände und einige Marineangehörige wegen Betrugs, Untreue und Korruption. Auch Zulieferer sind im Visier. Der Gesamtkomplex zählt nach Angaben der Staatsanwälte mehr als 100 Einzelverfahren.

Die Bredo-Werft kann nichts dafür, dass sie Teil des ganzen Schlamassels geworden ist. Ein Subunternehmer trage aber das Risiko, wenn ein Hauptauftragnehmer insolvent werde, sagte Gerichtssprecher Gunnar Isenberg. Deshalb sei die Klage der Werft abgewiesen worden. Auch die Gegenklage des Bundes sei nicht stichhaltig gewesen. Die

„Wir haben
genug
zu tun.“

Dirk Harms, Bredo-Geschäftsführer

Euro. Auf diesen Deckel hatte sich die Elsflether Werft AG mit der Marine geeinigt. Gezahlt waren bis dahin knapp 70 Millionen Euro.

In den Monaten danach verfestigte sich im Verteidigungsministerium der Eindruck, dass die Sanierung ein Fass ohne Boden ist. Der Fall wurde zum Politikum und zu einer Bedrohung für die damalige Ministerin. Ursula von der Leyen (CDU), heute Präsidentin der Europäischen Kommission, veranlasste Ende 2018 schließlich einen Zahlungs-

Sonderregeln bis Ende 2021 verlängert

Bundesregierung setzt zur Sicherung von Arbeitsplätzen weiter auf den Ausbau von Kurzarbeit

VON JÖRG RATZSCH

Berlin. Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das sogenannte Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) sagte im Bundestag, mit den Mitteln der Kurzarbeit habe man, wie wenige Staaten auf der Welt Arbeitsplätze in der Krise gesichert. „Die Kurzarbeit ist im Moment unsere stabilste Brücke über ein tiefes wirtschaftliches Tal“, betonte Heil. In den USA mache inzwischen, so wie früher das Wort „Kindergarten“, der deutsche Begriff „the Kurzarbeitergeld“ Karriere.

Konkret beschlossen wurde, dass das Kurzarbeitergeld auch im kommenden Jahr ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 des Lohns, auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Im Oktober war bereits per Verordnung die Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge während der Kurzarbeit ins nächste Jahr verlängert worden, um die Arbeitgeber zu entlasten. Auch die maximal mögliche Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld wurde auf bis zu 24 Monate verlängert. Für die nun beschlossenen Schritte war ein Gesetz nötig. Es muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände hat. Laut den aktuellsten Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August noch für 2,58 Millionen Menschen Kurzarbeit angemeldet.

Bei der Abstimmung über das Gesetz im Bundestag lehnten die Oppositionsparteien die Verlängerung der Kurzarbeitssonderregeln zwar nicht ab, enthielten sich aber geschlossen. Lob kam aus der Wirtschaft. „Diese sicher letztmalige Verlängerung ist gutes Krisenmanagement der Koalition. Ohne die Krisen-Kurzarbeit hätten wir bereits jetzt mehrere Millionen Arbeitslose mehr“, sagte der Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Oliver Zander. Auch aus der besonders betroffenen Hotel- und Gastronomiebranche kam Zustimmung.



Das deutsche Wort „Kurzarbeit“ hat es laut Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) schon bis in den englischen Sprachgebrauch geschafft.

FOTO: NIETFELD/DPA

TARIFVERHANDLUNGEN

IG Bau fordert Lohnanstieg für Maler und Lackierer

Bremen. Die Industriegewerkschaft Bau- und Agrar-Umwelt in Bremen fordert mehr Geld für Maler und Lackierer und kritisiert das bisherige Angebot der Arbeitgeber. „Die Bauwirtschaft brummt selbst in der Krise. Davon profitieren auch die Malerbetriebe. Jetzt sollen die Handwerker einen fairen Anteil an den guten Geschäften erhalten“, äußerte sich Inge Bogatzki, Bezirksvorsitzende der IG Bau Land Bremen und Umzu, in einer Mitteilung. Rund Tausend Beschäftigte gibt es hier. Die Gewerkschaft setzt sich für eine Lohnerhöhung von 5,4 Prozent für die Maler und Lackierer ein. Die Arbeitgeber hätten bisher eine Erhöhung von 0,8 Prozent in Aussicht gestellt. Das sei „ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten“, die in diesen Zeiten unter erschwerten Bedingungen arbeiten müssten, kommentierte IG BAU-Verhandlungsführer Carsten Burckhardt. Im Dezember gehen die Verhandlungen in die dritte Runde. LB

UMFRAGE DER HANDELSKAMMER

Einbußen treffen besonders kleine Unternehmen

Bremen. Wie stark trifft die Unternehmen in Bremen dieses Jahr? Die Handelskammer Bremen hat mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag zu dieser Frage eine Blitzumfrage durchgeführt. „Zwei Drittel der Befragten melden deutliche Umsatzeinbußen für das Jahr 2020. Vor allem in kleinen Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern fällt häufig ein großer Teil des Jahresumsatzes aus“, kommentierte Matthias Fonger, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, das Ergebnis. An der Umfrage beteiligten sich rund 300 Betriebe. Fünf Prozent gaben an, akut insolvenzgefährdet zu sein. Fonger forderte angesichts der Lage „eine deutliche Entlastung von bürokratischen Verpflichtungen“ sowie auch Unterstützung bei der Digitalisierung. „Die Unternehmen müssen jetzt die notwendige Luft bekommen, um sich für die Zukunft gut aufstellen zu können.“ LB

ANZEIGE

Wenn aus Ihren Ideen Pläne werden.

OLB BANK

Schon ab **1,99 %***

Ihre Idee: große Überraschung. Unser Plan: kleine Zinsen.

Der Sofortkredit der OLB Bank ab 1,99 %* Zinsen. Jetzt beantragen – online, per Telefon oder in der Filiale.

* Angaben gemäß § 6a PAngV: Bonitätsabhängiger fester Sollzinssatz von 1,97 % bis 9,25 %, effektiver Jahreszins von 1,99 % bis 9,65 %, Nettodarlehensbetrag von 1.000 EUR bis 50.000 EUR, Gesamtbetrag von 1.010,80 EUR bis 73.502,11 EUR, Laufzeit 12 bis 120 Monate, erste Rate von 75,80 EUR bis 4.371,20 EUR, Folgeraten von 85,00 EUR bis 4.379,00 EUR, 12 bis 120 Raten. Repräsentatives Beispiel: Nettodarlehensbetrag 15.300 EUR, Gesamtbetrag 17.885,49 EUR, erste Rate 199,49 EUR, 74 monatliche Raten à 239,00 EUR, 75 Raten, Laufzeit 75 Monate, fester Sollzins 5,06 %, effektiver Jahreszins 5,18 %, Oldenburgische Landesbank AG, Stau 15/17, 26122 Oldenburg.

Facebook YouTube Instagram

Inkassogeühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der Großen Koalition künftig niedrigere Inkassogeühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühren und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatte für das Thema, Karl-Heinz Brunner. „Darüber hinaus verankern wir weitere Hinweis- und Informationspflichten für Unternehmer.“ Dadurch solle Verbrauchern deutlich gemacht werden, dass sie bei Verzug von Rechnungen zu Inkassokosten verpflichtet werden könnten.

Verbraucherschützer kritisierten den Gesetzesentwurf als unzureichend. „Die Inkassokosten werden auch nach dieser Einigung in keinem Verhältnis zum Aufwand stehen“, sagte Klaus Müller, Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands. Über den Gesetzesentwurf dürfe sich lediglich die Inkassoindustrie freuen, deren Gewinne damit auch in der Pandemie garantiert würden. DPA

Apple schränkt Datensammlung ein

Maßnahmen für mehr Privatsphäre beunruhigen App-Betreiber wie Facebook

VON ANDREJ SOKOLOV

Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag (Ortszeit) veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und Websites hinweg sammeln. Apples Plan ist, dass jede App die Nutzer für den Zugriff um Erlaubnis fragen muss. Facebook warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, dass viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erho-

lung der Wirtschaft von der Pandemie beeinträchtigen.

„Ich sehe das nicht so“, entgegnete Apples Software-Chef Craig Federighi. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute. „Wir denken, dass invasives

Tracking dem gesamten Ökosystem schade, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.“ Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei. „Die vorrangigen Verlierer sind vielleicht die großen Unternehmen, die ein Geschäft daraus machen wollen, große Mengen von Daten zu sammeln.“



App-Betreiber werden Apple-Kunden bald ausdrücklich fragen müssen, ob sie ihrem Nutzungsverhalten für Werbezwecke folgen dürfen. FOTO: KNEFFEL/DPA

Facebook warf Apple im Gegenzug unfaireren Wettbewerb vor. „Die Wahrheit ist, dass Apple sein Geschäft in die Werbung ausgebaut hat und versucht, durch die anstehenden Änderungen das freie Internet in kostenpflichtige Apps und Dienste zu zwingen, von denen sie profitieren“, sagte ein Sprecher. Apple nutze eine dominierende Marktposition aus, „um die eigene Datensammlung zu priorisieren, während sie es für ihre Wettbewerber nahezu unmöglich machen, die selben Daten zu nutzen“.

Die Freigabe-Anfragen waren eigentlich schon für den Start des neuen Apple-Mobil-Systems iOS 14 im Herbst angekündigt. Im September verschob Apple ihre Einführung jedoch auf Anfang des kommenden Jahres. Zur Begründung hieß es, man wolle Entwicklern mehr Zeit geben, notwendige Änderungen vorzunehmen. Das weckte zugleich bei einigen Beobachtern Sorgen, dass der Widerstand aus der Industrie zu einer Aufweichung der Maßnahmen führen könnte.



Freundlich ins Wochenende



Christoph Siebecke, Leiter Anlagestrategie und Kapitalmarktanalyse, OLB

Die Börsen fanden ein versöhnliches Ende für die abgelaufene Woche. Der deutsche Leitindex notierte am frühen Freitagnachtsmittag 0,4 Prozent fester und blieb damit in seiner Range zwischen 13 000 und 13 200 Punkten. In der kommenden Woche sollte es wieder mehr Dynamik geben, veröffentlicht doch das Ifo-Institut seinen viel beachteten Konjunkturindikator für November und gibt damit einen ersten ökonomischen Hinweis auf die Rückwirkung des Teillockdowns. Auch die Einkaufsmanager werden ihre Sicht auf die Geschäftslage im November veröffentlichten.

TEC-DAX 3.066,35 +1,09 %

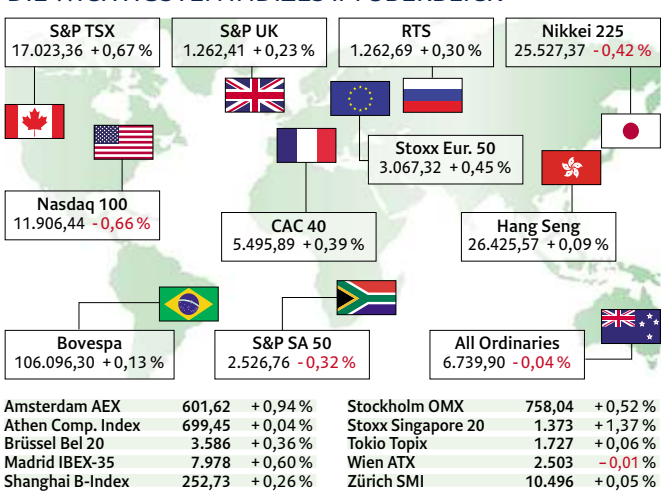
S-DAX 13.450,56 +0,93 %

Dividende	20.11. Schluss	Veränd. in %	12 Monats-Tief
1&1 Drillisch	0,05	19,35	+0,16 27,03 13,29
Adler Group	0,66	23,50	+0,77 31,57 11,37
ADVA Optical Net.	7,10	+1,57	8,54 3,89
Amadeus Fire	109,20	+0,73	163 68,80
BayWa	0,95	28,75	-1,03 29,85 20,70
Befesa	0,44	40,25	+1,26 40,45 22,75
Bilfinger	0,12	22,50	+1,81 35,32 12,64
Borussia Dortmund	5,48	+1,95	9,50 4,17
Ceconomy	4,24	+1,29	5,69 1,69
CeWe Stiftung	2,00	91,90	+1,88 112 74,10
Corestate Capital	16,88	+0,78	45,80 11,70
CropEnergies	13,12	-2,09	16,26 5,97
Dermapharm Hold.	0,80	49,95	+1,20 51,10 28,06
Deutsche Beteilig.	1,50	33,55	+0,90 42,50 22,20
Deutz	5,21	-0,38	6,04 2,62
DIC Asset	0,66	12,06	+0,17 17,40 6,69
DMG Mori	1,03	41,05	+0,24 43,00 38,80
Dr. Hönle	0,80	51,60	-0,96 60,40 24,45
Drägerwerk VZ	0,19	69,40	+0,43 109 47,94
Dt. EuroShop	17,59	+1,21	26,92 9,28
Dt. Pfandbriefbank	7,84	-0,13	15,74 4,95
DWS Group	1,67	33,26	+0,29 39,99 16,75
Eckert & Ziegler	0,43	42,52	+2,46 51,50 22,53
Encavis	0,26	16,52	-0,60 18,92 6,76
Fiellmann	62,45	-0,68	76,25 41,90
Global Fashion Grp.	7,30	+1,42	8,95 0,97
Hamborner Reit	0,47	8,93	+0,39 10,67 7,19
Hamburger Hafen	0,70	18,00	+1,01 25,14 9,68
Hornbach Hold.	1,50	85,70	+1,42 101 32,65
Hornbach-Baum.	0,68	37,10	+2,34 46,70 12,20
Hypoport SE	444,00	+1,72	580 206
Indus Holding	0,80	31,15	+2,64 41,30 20,75
Instone Real	21,35	+1,18	26,09 12,77
Jenoptik	0,13	25,90	+4,77 27,52 12,99
Jost Werke	39,00	+0,78	39,60 18,62
Jungherrich VZ	36,40	+4,24	37,62 10,06
Klückner & Co.	6,39	+0,37	6,59 2,61
Koenig & Bauer	23,70	+2,78	33,10 14,42
Krones	0,75	59,30	+1,72 75,50 41,92
KWS Saat	0,67	63,50	+1,44 74,00 39,15
Leoni	6,69	+0,22	12,92 4,30
LPKF Laser&Electr.	0,10	21,65	+3,34 26,00 10,20
Medios	30,10	+1,69	40,20 21,30
New Work	2,59	243,50	+1,46 314 162
Nordex	18,15	+1,62	18,63 5,55
Norma Group	0,04	33,20	-0,60 42,06 14,38
Patrizia	0,29	24,30	+0,83 25,54 16,08
Pfeiffer Vacuum	1,25	157,80	-0,38 181 104
RTL Group	38,54	-0,77	45,06 26,86
S&T	0,16	18,99	-0,37 26,18 13,20
SAF Holland	0,45	10,10	+3,06 10,50 3,17
Salzgitter	14,99	+1,38	17,76 9,97
Schaeffler VZ	0,45	6,07	+0,91 10,30 4,14
Secunet	1,56	255,00	+0,20 310 88,60
Sixt	91,60	-0,43	100 33,30
SMA Solar Techn.	48,22	+2,33	52,15 17,84
SNP	56,00	+5,46	74,00 32,25
Stabilus	1,10	57,85	-0,77 64,55 28,62
Stratec	0,84	113,80	+1,61 145 46,40
Südzucker	0,20	13,18	+1,38 17,76 9,97
Takkt	10,00	+0,50	13,02 5,73
Talanx	1,50	30,94	-0,58 48,38 21,42
Tele Columbus	2,39	+1,06	3,95 1,73
Traton	1,00	21,01	-0,90 25,49 11,00
Vossloh	37,10	+0,27	42,50 23,60
Wacker Neuson	15,65	+0,45	18,57 7,80
Washtec	43,05	+2,26	57,50 28,85
Wüstenr. & Württ.	0,65	16,56	+1,47 19,98 11,10
Zeal Network	0,80	40,50	+0,00 41,55 17,52
zooplus	166,40	-0,12	171 65,10

DIE 30 DAX WERTE

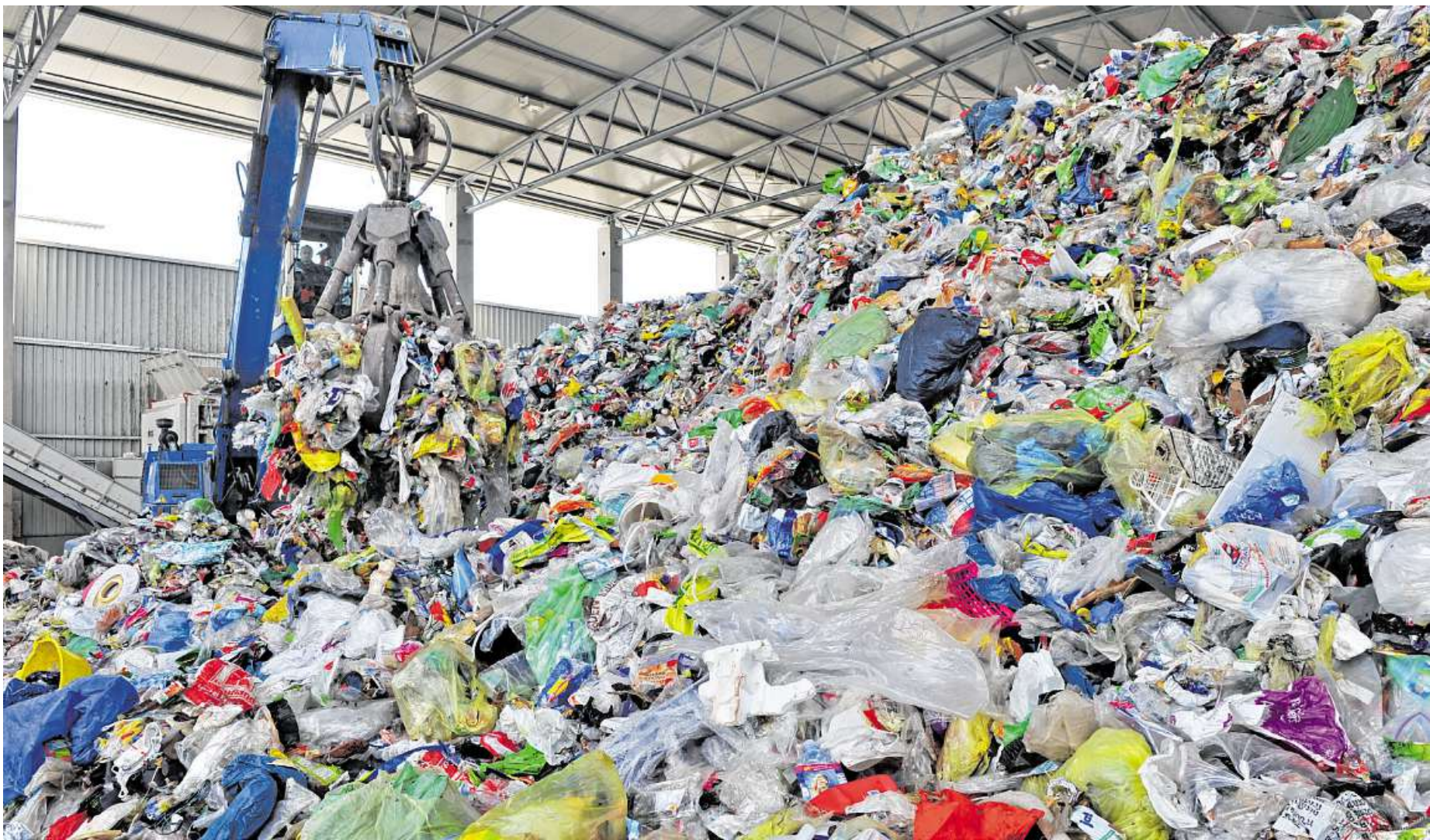
	20.11. Schluss	± in %	z. Vortag	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	Div.	Div. Rend.	KGW
Adidas NA °	280,50		-0,53	162		317	-	75,81	
Allianz vNA °	195,40	+0,29		117		233	9,60	4,91	12,45
BASF NA °	57,65	-0,22		37,4		70,5	3,30	5,72	26,81
Bayer NA °	47,90	+3,23		39,9		78,3	2,80	5,85	10,19
Beiersdorf	97,10	0,00		77,6		108	0,70	0,72	31,84
BMW St. °	74,15	+0,20		36,6		77,1	2,50	3,37	18,09
Continental	110,50	0,00		51,5		124	3,00	2,71	61,39
Covestro	45,78	-0,89		23,5		48,8	1,20	2,62	
Daimler NA °	55,52	+0,82		21,0		56,0	0,90	1,62	74,03
Deliv. Hero	101,10	+1,61		44,9		117	-	-	
Dt. Bank NA °	8,96	-0,34		4,45		10,4	-	-	
Dt. Börse NA °	134,50	-0,22		92,9		170	2,90	2,16	21,35
Dt. Post NA °	39,88	+1,99		19,1		43,5	1,15	2,88	22,53
Dt. Telekom °	14,87	+0,10		10,4		16,7	0,60	4,04	14,87
Dt. Wohnen	42,62	+0,33		27,7		47,0	0,90	2,11	24,78
E.ON NA °	9,10	+0,55		7,60		11,6	0,46	5,05	20,22
Fres. M.C.St.	71,28	+0,06		53,5		81,1	1,20	1,68	16,62
Fresenius	37,85	+0,56		24,3		51,5	0,84	2,22	11,47
Heidelb.Cem.	58,56	+0,31		29,0		70,0	0,60	1,02	16,50
Henkel VZ °	87,22	+0,11		62,2		96,9	1,85	2,12	21,02
Infinitec NA °	27,41	+1,29		10,1		28,3	0,27	0,99	45,68
Linde PLC °	213,60	+0,95		130		226	3,23	1,51	38,84
Merck	130,00	+1,21		76,2		140	1,30	1,00	31,71
MTU Aero	194,65	-0,69		97,8		289	0,04	0,02	49,91
Münch. r.vNA °	234,80	-0,55		141		284	9,80	4,17	17,26
RWE St.	35,00	+2,76		20,1		35,3	0,80	2,29	21,88
SAP °	98,80	-0,62		82,1		143	1,58	1,60	23,52
Siemens NA °	109,58	-0,20		55,6		119	3,69	3,37	21,07
Vonovia NA °	57,50	-0,79		36,7		62,7	1,57	2,73	14,74
VW VZ °	152,14	-0,25		79,4		188	4,86	3,19	12,78

DIE WICHTIGSTEN S&P INDEXES IM ÜBERBLICK



	20.11. Schluss	± in %	z. Vortag	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	Div.	Div. Rend.	KGW
Amsterdam AEX	601,62	+0,94 %				758,04	+0,52 %		
Aten Comp. Index	699,45	+0,04 %				1.373	+1,37 %		
Brüssel Bel 20	3.586	+0,36 %				1.727	+0,06 %		
Madrid IBEX-35	7.978	+0,60 %				2.503	-0,01 %		
Shanghai B-Index	252,73	+0,26 %				10.496	+0,05 %		
Stockholm OMX	758,04	+0,52 %				1.373	+1,37 %		
Stoxx Singapore 20	1.373	+1,37 %				2.503	-0,01 %		
Tokio Topix	1.727	+0,06 %				2.503	-0,01 %		
Wien ATX	2.503	-0,01 %				10.496	+0,05 %		
Zürich SMI	10.496	+0,05 %							

	20.11. Schluss	± in %	z. Vortag	Tief	12 Monate Vergleich	Hoch	Div.	Div. Rend.	KGW
AB Inbev	54,75	-1,03		29,3		75,1	1,30	2,37	18,25
Adyen	1,599	-0,19		655		1738	-	-	
Ahold Delh.	23,53	+0,38		18,4		27,3	0,76	3,23	13,45
Air Liquide	139,15	-1,14		95,0		144	2,70	1,94	25,77
Amadeus IT	58,58	-1,35		35,4		78,4	1,18	2,01	26,63
ASML Hold.	362,05	+2,26		176		362	2,40	0,66	45,83
AXA	18,83	-0,24		11,9		25,6	0,73	3,88	6,97
Bco Santander	2,34	+1,12		1,45		3,79	0,19	7,96	4,68
BNP	40,98	+0,43		24,5		54,2	3,03	7,38	6,72
CRH	33,26	-1,71		16,9		36,9	0,83	2,50	14,46
Danone	52,42	-1,47		46,4		75,1	2,10	4,01	14,56
Enel	8,21	+1,95		5,20		8,58	0,33	3,99	16,43
Engie	12,01	-1,44		8,66		16,8	1,12	9,33	10,91
Eni	8,18	+0,94		5,86		14,4	0,86	10,52	18,17
Essilor-Lu.	114,95	-0,61		88,0		145	2,05	1,78	30,65
L'Oréal	11,42	+0,31		7,84		11,5	0,03	0,24	19,03
Indexx	26,84	-0,37		18,5		32,2	0,35	1,30	24,40
ING Groep	7,70	+0,06		4,25		11,2	0,68	8,83	
Intesa Sanp.	1,86	+0,34		1,32		2,63	0,20	10,57	7,46
Kering	615,00	-0,19		357		630	8,00	1,30	27,15
Kone Corp.	71,12	+0,42		43,5		75,7	1,70	2,39	
LVMH	312,30	-1,13		199		320	3,90	1,25	39,53
Nokia	493,65	+0,76		280		494	4,80	9,97	35,51
Permud Ricard	3,33	+2,89		2,09		4,35	0,19	5,70	27,78
Philips	156,05	-3,13		117		171	2,66	1,70	
Prosus	43,53	+0,01		27,2		46,3	0,85	1,95	27,20
Safran	91,24	+3,03		45,0		100	-	-	
Sanofi S.A.	121,50	+1,17		51,5		151	1,82	1,50	20,25
Sanofi S.A.	86,01	+0,57		68,3		95,6	3,17	3,69	19,11
Schneider El.	119,45	+1,72		64,2		120	2,55	2,13	26,54
Total	34,59	+0,21		20,7		50,8	2,68	7,75	13,30
Unilever	50,00	+0,62		38,3		55,4	1,64	3,28	
Vinci	85,50	-1,66		55,0		107	2,04	2,39	15,83
Vivendi	25,49	0,00		17,0		26,5	0,60	2,35	



Damit weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung in der Gastronomie verpflichtend zum Angebot gehören.

FOTO: SCHUTT/DPA

Schulze plant Mehrwegpflicht

Umweltministerin will Gastronomen einbinden und zudem Getränkepfand ausweiten

VON TERESA DAPP

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrwegpfandbechern an – ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrwegverpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter – dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizzerien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth betonte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müllmenge erneut ein Rekordhoch: 18,9

Millionen Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einwegpfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, das auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht – damit soll grundsätzlich

„Es ist
ein erster
richtiger Schritt.“

Barbara Metz, Deutsche Umwelthilfe

Schluss sein, wie Flasbarth erklärte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote

endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einwegplastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten – denn da gibt es längst Alternativen. Auch für Becher und Speisenbehälter aus Styropor ist dann Schluss. Auch das deutsche Plastiktütenverbot kommt nach Angaben des Umweltministeriums voran. Das Kabinett hatte das Aus für Standardtüten an der Ladenkasse schon im Juni beschlossen. Nun hätten sich auch Union und SPD im Bundestag darauf geeinigt, sagte Flasbarth. Damit sei Ende 2021 Schluss mit den Plastiktüten.

Die Grünen im Bundestag forderten, noch weiter zu gehen: „Für Getränkeverpackungen braucht es eine gesetzlich verankerte und sanktionsbewährte Mehrwegquote von 80 Prozent bis 2025“, sagte die umweltpolitische Sprecherin Bettina Hoffmann. Nötig sei mehr Mehrweg auch bei Lebensmittelverpackungen im Einzelhandel und bei Versandverpackungen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, aber auch weitere Forderungen: „Es ist ein erster richtiger Schritt, Fast-Food-Ketten und Kaffeeverkaufsstellen zu verpflichten, wiederverwendbare Mehrwegbecher und Essensboxen für To-go-Lebensmittel anzubieten“, betonte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz am Freitag. Es

brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote. „Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden“, mahnte sie – Mehrweg werde für die Verbraucher nur Standard, wenn Einweg deutlich teurer sei.

Kommentar Seite 2

ANZEIGE



BREPARK
NÄHER DRAN



PARKEN À LA CARD!
MIT DER PREPAID-KARTE ODER DER EASY-KARTE

- Bequem und bargeldlos
- Keine Wartezeit am Kassenautomaten
- Keine Grundgebühr und kein Vertrag
- In allen BREPARKhäusern, auf allen BREPARKplätzen sowie auf den Parkplätzen der Kliniken Links der Weser und Bremen-Ost

Einfach näher dran parken.
Weitere Infos erhalten Sie unter www.brepark.de

BREPARK GmbH | Ansgaritorstraße 16 | 28195 Bremen www.brepark.de

Bahn-Sitzplätze: Bund rudert zurück

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen Sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Im Zuge dessen werde die bisherige Regelung „vorläufig außer Kraft gesetzt“.

Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Konkret geht es um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. Die Beförderungsbedingungen der Deutschen Bahn sehen allerdings vor, dass der Anspruch auf einen bezahlten und reservierten Platz erlischt, wenn er 15 Minuten nach Abfahrt nicht eingenommen wird. Mehrere Bundesministerien hatten mitgeteilt, dass sie für derzeit sehr wenige Dienstreisen nur einen Platz buchen.

DPA

Autoverband skeptisch

Reaktionen auf britisches Aus für Verbrennungsmotoren

Brüssel. Der europäische Auto-Branchenverband hält das von Großbritannien angepeilte Verkaufsverbot klassischer Diesel- und Benzinautos ab 2030 für übertriebene Symbolpolitik. Es gibt jedoch auch etliche Stimmen, die den überraschenden Schritt von Premier Boris Johnson loben und darin eine Signal für mehr Klimaschutz sehen.

Die Autoindustrie-Lobbyvertretung Acea in Brüssel erklärte, wichtig für einen raschen Umstieg auf alternative Antriebe ohne fossile Brennstoffe seien vor allem geeignete Rahmenbedingungen. „Anstelle von Ankündigungen, den Verbrennungsmotor kurzfristig zu untersagen, brauchen wir eine starke politische Verpflichtung“, hieß es. Diese



Großbritannien legt ein Datum für einen Verbrennerausstieg fest

FOTO: GEIGER/DPA

müsse dringend sicherstellen, dass „alle Bedingungen für den Übergang zu emissionsfreier Mobilität umgesetzt“ werden – etwa der Aufbau einer ausreichenden Ladeinfrastruktur sowie Kaufanreize für E-Autos.

Johnson will die Weichen dafür stellen, dass die Briten in zehn Jahren keine Fahrzeuge mit herkömmlichen Verbrennungsmotoren mehr kaufen dürfen. Hybridmodelle sollen noch bis 2035 abgesetzt werden können. Branchenexperte Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management etwa meinte, damit schwenke ein bedeutender europäischer Automarkt auf E-Mobilität um – „und das ist wiederum ein Signal an den Kontinent und an die Hersteller“. Der Wettbewerbsdruck auf die deutschen Autobauer könne sich erhöhen.

Greenpeace-Verkehrsexperte Tobias Astrup unterstrich die potenziellen Folgen der Entscheidung. „Allein Großbritannien steht bislang für rund 15 Prozent der deutschen Autoexporte. Damit die deutschen Marken dort und in anderen Ländern mit geschlossenem Verbrennerausstieg nicht schnell Marktanteile verlieren und der Klimaschutz vorankommt, braucht es auch bei uns klare Leitplanken: Spätestens 2025 muss Schluss sein mit neuen Dieseln und Benzinern.“ Weitere Länder nannten ebenfalls Zieldaten für ein Verbrenner-Aus – so etwa Norwegen 2025, Dänemark und Belgien 2030, Frankreich 2040.

DPA

WEEE-Reg.-Nr: DE77239011

Kunstwerke restauriert

Attacken auf Berliner Museen

Berlin. Nach den spektakulären Anschlägen auf Kunstwerke in Museen der berühmten Berliner Museumsinsel ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der öligen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angaben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390-1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332-330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gab es am Freitag auf Anfrage keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Kurz vor der Attacke in Berlin hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Dabei hatten Unbekannte im Schloss Cecilienhof Mitte September eine Skulptur mit einer Flüssigkeit beschmiert. Im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen waren Mitte Juli ebenfalls etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt worden. DPA

KLASSIK STIFTUNG

Künftig mehr Einmischung in den Diskurs

Weimar. Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik-Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks. DPA

KINDERBUCHAUTOR

„Latte Igel“-Schöpfer Sebastian Lybeck gestorben

Stockholm. Der Autor der Kinderbücher über die knuffige Figur Latte Igel, Sebastian Lybeck, ist tot. Wie der Thienemann-Esslinger Verlag am Freitag mitteilte, starb der in Helsinki geborene Finnlandschwede bereits am 11. November im Alter von 91 Jahren in Stockholm. „Latte Igel wird auch zukünftig Kinder begleiten und wachsen lassen. Mit seinen Büchern bleibt Sebastian Lybeck unvergessen im Kreis seiner Leserinnen und Leser“, erklärte der Verlag. Lybeck nahm seine Leser in mehreren Büchern mit auf die Abenteuer von Latte Igel. Für „Latte Igel und der Wasserstein“ wurde er Ende der 50er-Jahre mit einem Sonderpreis des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. Ende 2019 war das Werk als deutsche Produktion mit dem Titel „Latte Igel und der magische Wasserstein“ auch in die Kinos gekommen. DPA

FESTSPIELE MV

Mehr als 140 Konzerte im Sommer 2021

Schwerin. Die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern haben für ihre Sommersaison vom 12. Juni bis 18. September 2021 143 Konzerte an 87 Spielstätten angekündigt. Weltstars der Klassik würden erwartet, darunter die Cellistin Sol Gabetta, die Geiger Nigel Kennedy und Veronika Eberle sowie die Sängerin Ute Lemper, teilten die Festspiele in Schwerin am Freitag mit. Als „Preisträger in Residence“ werde der Bratscher Nils Mönkemeyer die Saison in 25 Konzerten und Veranstaltungen besonders prägen. DPA

WELTTAG DES FERNSEHENS: DAS KLASSISCHE TV IM DIGITALEN WANDEL

Der große Umbruch

VON SIMON WILKE

Es war ein kleiner Aufreger, als der Streaming-Riese Netflix vergangene Woche ankündete, in Frankreich künftig ein eigenes Fernsehprogramm anzubieten. Keine Filme auf Abruf, nicht staffelweise Serien, sondern das, was in Deutschland in den frühen 40er-Jahren seinen Beginn hatte und sich seitdem in hunderte empfangbare Sender ausdifferenziert hat. In dieser Woche zog dann der Sport-Anbieter DAZN nach. Auch er wird künftig zwei klassische TV-Kanäle zusätzlich zum Streaming anbieten. Erlebt das klassische Fernsehen also gerade seinen zweiten Frühling?

Leif Kramp, Medienwissenschaftler an der Uni Bremen, glaubt das nicht. „Das ist vielmehr ein logischer Schritt, weil so potenziell neue Nutzergruppen erschlossen werden“, sagt er. Denn klar ist: Die Unterschiede bei der Mediennutzung werden zwischen den Generationen immer größer. Während vor allem ältere Menschen ihre Sehgewohnheiten

„Das Digitale wird zum Kern werden.“

Leif Kramp, Medienwissenschaftler

ten nur langsam verändern, bildet die Generation der Millennials längst die Kern-Nutzerschaft der Streaming-Anbieter. Bei den Jüngsten beobachtet Kramp wiederum einen Trend hin zu digitalen Videoplattformen und sozialen Medien.

Diese Annahme wird gestützt durch jüngste Erhebungen zur Fernsehnutzung. Danach ist vor allem der TV-Konsum jüngerer Menschen stark gesunken. Besonders deutlich wurde das beim Verhalten der Zehn- bis 13-Jährigen. Sie sahen im Jahr 2010 noch durchschnittlich 107 Minuten täglich fern, 2018 waren es nur noch 65 Minuten. Dagegen nutzten über 50-Jährige im Durchschnitt ihren Fernseher mehr als fünf Stunden am Tag. Medienwissenschaftler Kramp nennt das „das Überalterungsproblem des klassischen Fernsehens“.

Und dieses Problem hat Auswirkungen auf die Strategien der Sender. Ihr Ziel ist, eine möglichst große Nutzergruppe zu erreichen und gesellschaftlich relevant zu bleiben. „Das klassische Fernsehen durchläuft daher derzeit einen tiefgreifenden Wandel“, sagt Kramp. Der Fokus verschiebe sich dahin, Formate zu entwickeln, die in Mediatheken, Apps oder sozialen Medien funktionieren.

Verdrängen Netflix, Amazon Prime und Disney Plus also althergebrachte TV-Sender? Ausgeschlossen ist das nicht. „Streamingplattformen sind starke Wettbewerber“, sagt Kramp. Der Trend gehe hin zu einer dauerhaften Verfügbarkeit der Produktionen. Deshalb sei vor allem Unterhaltungs-Fernsehen durch Streaming gefährdet. Negativ bewerten will Kramp die Streaming-Portale deshalb aber nicht: „Plattformen wie Netflix und andere sind zum Beispiel zu wichtigen Anbietern von Nischen-Formaten oder auch Dokumentarfilmen geworden“, führt er an.

Doch das Fernsehprogramm bietet ja nicht nur Unterhaltung, anders als Streaming- und Videoplattformen bietet es auch Orientierung: Welche Sendungen sind es wert, geschaut zu werden? Welche Nachrichten sind



Gerade die jüngere Generation greift häufig auf Fernsehalternativen wie Netflix zurück.

FOTO: BERND VON JUTRCZENKA

wichtig? Was ist für welche Altersgruppe angemessen? Und: Durch seine große Reichweite hat sich das Fernsehen als Informationsplattform etabliert und somit zur politischen Meinungsbildung beigetragen. Wie gehen die öffentlich-rechtlichen und privaten Sender mit dieser Verantwortung um?

Kramp glaubt nicht daran, dass durch den Bedeutungsverlust der klassischen Fernsehens auch Nachrichtenformate verloren gehen. „Die klassischen Informationssendungen haben in jedem Fall eine Zukunft“, sagt

er. Die Voraussetzung: Auch sie werden über neue Kanäle ausgespielt. Gerade der öffentlich-rechtliche Rundfunk sei dabei bereits gut aufgestellt. Kramp: „Mit den Mediatheken haben sie ein Alleinstellungsmerkmal. Und sie profitieren von einer hohen Glaubwürdigkeit, gerade auch bei jüngeren Generationen.“ Wohin wird sich das Fernsehen der Zukunft entwickeln? Leif Kramp ist sich sicher, dass die Devise „Digital zuerst“ lauten wird: „Das Digitale wird zum Kern werden. Die Transformation dahin hat begon-

Zur Geschichte des Fernsehens

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen erklärte 1996 den 21. November zum Welttag des Fernsehens. Er soll an das erste Weltfernsehforum der Uno erinnern, das 1996 stattfand und seitdem jährlich abgehalten wird, um die Zukunftsprognosen des Mediums und seine gesellschaftliche Funktion zu diskutieren.

Die ersten Bewegtbilder stammen etwa aus dem Jahr 1924. 1928 wurde die Erfindung auf der Berliner Funkausstellung vorgestellt, drei Jahre später dort das erste elektronische Fernsehgerät präsentiert. 1935 startete in

Deutschland das weltweit erste regelmäßige Fernsehprogramm. Das erste Ereignis, das live per Fernsehen übertragen wurde, waren die Olympischen Spiele 1936 in Berlin. Zugehen wurde in sogenannten Fernsehstubben, einen eigenen Fernseher in jedem Wohnzimmer gab es damals noch nicht. 1950 schlossen sich die westdeutschen Landesrundfunkanstalten zur ARD zusammen, 1952 wurde die erste „Tagesschau“ ausgestrahlt. Anfangs wurde nur wenige Stunden gesendet mit der Zeit erhöhte sich die Sendezeit genauso wie die Anzahl der Sender.

nen und wird sich noch beschleunigen.“ Jüngstes Beispiel: Amazon Prime. Der Anbieter führt sogenannte Wacht-Partys ein, bei der bis zu 100 Menschen gemeinsam Filme und Serien schauen und über einen Gruppen-Chat kommunizieren können. „Social Viewing“ als neuester Trend. Und trotzdem: Das klassische Fernsehen wird nicht verschwinden, glaubt Kramp. Doch der Übergang zwischen linearem TV-Programm und digitalen On-Demand-Formaten wird zunehmend fließend.

Seit dem 25. August 1967 kann man Fernsehen auch in Farbe erleben. Die erste Sendung, die in Deutschland farbig zu sehen war, war die Spielshow „Der Goldene Schuss“. Damals gab es in etwa 6000 Haushalten ein Fernsehgerät.

Heute besitzen laut einer Statista-Erhebung 96,5 Prozent aller Haushalte mindestens einen Fernseher. Seit 1999 sind die Geräte immer flacher, dafür aber größer geworden. Damals kam der erste Flachbildfernseher auf den Markt, der nach und nach das alte Röhrenfernsehen ablöste. AKN

Eine Frage der Gewohnheit



Franziska Meyer (20)
FOTOS: SIMON WILKE

Gucken Sie regelmäßig fernsehen?

Franziska Meyer: Nein, nur manchmal. Vielleicht einmal in der Woche. Wenn, dann meist am Wochenende und eigentlich nur „Tagesschau“ oder „Tagesthemen“.

Schauen Sie lieber allein oder in Begleitung? Wenn ich fernsehe, dann mit meiner Familie.

An welches TV-Highlight erinnern Sie sich gerne zurück? Früher haben wir immer gemeinsam „Wetten, dass...?“ geschaut. Das war schön.

Nutzen Sie Fernseh-Alternativen?

Ja, ich schaue gerne Netflix. Meist gucke ich dann Serien wie beispielsweise „Orange is the new Black“.



Susan Schwedhelm (31)

Gucken Sie regelmäßig fernsehen?

Susan Schwedhelm: Ich gucke tatsächlich nie fern, ich habe gar keinen Fernseher. Ich schaue auch kein Netflix oder Ähnliches.

Nutzen Sie Fernseh-Alternativen?

Ich gucke manchmal kurze Reportagen oder Dokumentationen auf Youtube, aber eigentlich lese ich lieber oder unterhalte mich.

Schauen Sie lieber allein oder in Begleitung? Manchmal schaue ich Dokumentationen mit Freunden zusammen.

An welches TV-Highlight erinnern Sie sich gerne zurück? Ich habe nur ein Highlight: „Space Jam“. Den habe ich als Kind im Kino gesehen – das war richtig toll!



Thomas Christoffel (58)

Gucken Sie regelmäßig fernsehen?

Thomas Christoffel: Ich schaue täglich das „ARD-Morgenmagazin“, aber auch Krimiserien oder Sport. Und alles, was mit Überleben in der Wildnis zu tun hat.

Schauen Sie lieber allein oder in Begleitung? Meist alleine. Außer Fußball, das schaue ich gerne mit Freunden.

An welches TV-Highlight erinnern Sie sich gerne zurück? Bis vor Kurzem an Fußball-Länderspiele. Ansonsten aber an Sportveranstaltungen wie Olympia, Weltmeisterschaften oder Wintersport.

Nutzen Sie Fernseh-Alternativen?

Nein, Pay-TV habe ich gar nicht.



Gerda Schultze (88)

Gucken Sie regelmäßig fernsehen?

Gerda Schultze: Ja, gerade im Herbst und während Corona. Koch-Shows, Natur-Dokumentationen oder Harald Lesch, aber auch Handball oder Fußball.

Schauen Sie lieber allein oder in Begleitung? Sowohl als auch. Sport allerdings gucke ich lieber alleine, denn meine Familie versteht das nicht. Die reden immer dazwischen.

An welches TV-Highlight erinnern Sie sich gerne zurück? An die Sendungen von Hans-Joachim Kulenkampff. Für mich der Moderator überhaupt – witzig, flott, charmant.

Nutzen Sie Fernseh-Alternativen?

Mir reichen ARD, ZDF und Radio Bremen.

„Spiele gegen Bayern kribbeln besonders“

Werder setzt vor dem Duell gegen den schier übermächtigen Triple-Sieger auf Vorfreude und Mut

VON CHRISTOPH BÄHR

Bremen. Der Tag vor dem großen Spiel gegen die Bayern sollte gemütlich beginnen, doch beim Blick in die Zeitung war es vorbei mit der Entspannung. „Ich habe heute Morgen meinen Kaffee verschüttet“, berichtete Florian Kohfeldt am Freitag bei der Pressekonferenz zur Partie in München (Sonntag, 15.30 Uhr, live bei Sky). Verantwortlich für das Malheur seines Trainers war Marco Friedl, der sich im Interview mit dem WESER-KURIER wünschte, dass Werder an Weihnachten 20 Punkte auf dem Konto hat. Bei Kohfeldt weckte diese Aussage schlimme Erinnerungen an die vergangene Katastrophen-Saison: „Den Scheiß habe ich letztes Jahr auch erzählt und musste mir das immer anhören.“ Zur Erinnerung: Vor ziemlich genau einem Jahr forderte Kohfeldt, dass auf dem Bremer Punktekonto bis Weihnachten mindestens 20 Zähler sein müssten. Es wurden nur 14, und Kohfeldt musste sich an dem verpassten Ziel messen lassen. Dieses Mal betonte er: „Das ist eine Spielermeinung, der Trainer denkt von Spiel zu Spiel! Schmiert es mir nicht aufs Brot, sondern Marco Friedl.“

Sechs Partien sind es für Werder noch bis zur Mini-Winterpause, zu den Gegnern gehören Bayern, Leipzig und Dortmund. Damit Friedls mutige Rechnung aufgeht, müssen die Bremer, die aktuell zehn Punkte haben, also in mindestens einem der Duelle gegen die Topteams punkten. Kohfeldt will solch ein Ziel zwar lieber nicht ausgeben, aber auch er träumt natürlich von einem Überraschungscoup. Am liebsten gegen den schier übermächtigen Triple-Sieger in einem besonderen Spiel: Werder und Bayern treffen zum 109. Mal in der Bundesliga aufeinander und stellen damit einen Rekord auf. „Spiele gegen Bayern kribbeln besonders“, sagte der Werder-Coach. „Es ist das Schönste, gegen die Besten zu spielen und dann hoffentlich am Samstagabend nach Bremen zurückzufliegen und etwas Historisches geschafft zu haben.“

Die einzigartige Durststrecke

Historisch wäre schon ein Punktgewinn in München, denn damit würde eine im deutschen Profifußball einzigartige Durststrecke enden: 22 Pflichtspiele in Folge hat Werder gegen die Bayern verloren. Eine Zahl, die wohl kein Bremer Fan mehr lesen mag. Mit all seinem rhetorischen Geschick schaffte es Kohfeldt, die vermaledeite Serie nur kurz zu erwähnen, um dann glaubhaft Vorfreude auf das Duell mit dem Rekordmeister auszustrahlen: „Wir wissen alle, was in den vergangenen Jahren war und wie die Ausgangslage aussieht. Aber es ist doch ein Superspiel für uns, auf das wir große Lust haben.“

Mut macht dem Trainer seine persönliche Bayern-Bilanz. Das verwundert zunächst, denn in sechs Pflichtspielen als Bremer Cheftrainer kassierte Kohfeldt sechs Niederlagen. Bis auf das 1:6 in der Hinrunde der vergangenen Spielzeit ging es aber jedes Mal knapp zu. „Mit Ausnahme dieser zweiten Halbzeit in München waren es immer enge Spiele. Wir haben es nur nie geschafft, die Aufmerksamkeit bis zur 90. Minute hoch zu halten“, blickte er zurück. Dieses Mal soll das gelin-



Mutig dagegenhalten wollen Niklas Moisander und Marco Friedl gegen Bayerns Starensemble um Thomas Müller.

FOTO: NORDPHOTO / GUMZMEDIA

gen, auch weil Werder ohne den ganz großen Druck aufspielen kann. Zehn Punkte sind für Kohfeldt ein „ordentliches Polster“. Daraus folgt für ihn: „Wir können das Bayern-Spiel ein bisschen rausnehmen aus dem Kalender, ohne dass es ein Bonusspiel ist. Wir wollen gewinnen, können aber mental eine spezielle Herangehensweise wählen.“

Die Spieler sollen ganz ohne Ballast und voller Vorfreude an die Aufgabe herangehen, schließlich erwartet ohnehin keiner etwas von ihnen. Kohfeldt erzählte, was er seiner Mannschaft unter der Woche einbläute: „Blendet alles aus! Die Tabelle. Die Aus-

gangssituation. Wir müssen uns darauf freuen, dass wir uns mit der besten Mannschaft Europas messen können.“ Dass diese Freude schnell vergehen kann, wenn die Bayern ernst machen, weiß kaum eine Mannschaft so gut wie Werder. Der Ex-Bremer Sebastian Prödl verglich Spiele in München mal mit einem Zahnarztbesuch. Frank Baumann mag diesen Spruch nicht. „Wenn man mit der Einstellung nach München fährt, dass es nichts zu holen gibt und man mit Schmerzen nach Hause kommt, dann holt man auch nichts“, sagte Werders Sportchef. „Man muss mutig sein und muss das auf dem Platz in jeder Aktion dokumentieren.“

Auch für Florian Kohfeldt ist der nötige Mut essenziell: „Eine Chance gibt es nur, wenn sie etwas nachlassen und wir mutig und effizient sind. Du wirst gegen Bayern keine Chance haben, wenn du jeden Ball hinten rauskloppst. Dann werden sie dich irgendwann erdrücken. Du musst dich trauen, Fußball zu spielen.“ Mit welcher Startelf er dem Starensemble trotzen will, ließ Kohfeldt offen, sprach aber Ludwig Augustinsson nach überstandener Oberschenkelverletzung eine Einsatzgarantie aus. Verzichteten muss Werder nur auf die verletzten Niclas Füllkrug und Milos Veljkovic. Für Davie Selke, der wegen Leistenproblemen ausfiel, kommt ein Einsatz über 90 Minuten zu früh.

Bei allem Mut dürfte Kohfeldt in seinem 100. Spiel als Bundesliga-Trainer den Fokus auf die Defensive richten. Mit einer Dreierkette sowie zwei Außenspielern und zwei defensiven Mittelfeldspielern stand Werder zuletzt stabil. Immerhin sind die Bremer sechs Partien in Folge ungeschlagen, auch wenn die jüngsten vier Spiele allesamt 1:1 endeten.

SO KÖNNTEN SIE SPIELEN



DIE BUNDESLIGA-KOLUMNE

Verfallen die Stars in Schockstarre?

Lou Richter
über Werders Chancen in München

Laut des chinesischen Horoskops ist 2020 das Jahr der Ratte. Damit tut man dem schlaun Nager keinen Gefallen. 2020 präsentierte sich bislang als Seuchenvogel. Wegen der Corona-Pandemie im Allgemeinen, wegen Werders Fast-Abstieg im Speziellen. Für Fußball-Fans kam jetzt noch die Schmach von Sevilla dazu. „Die Mannschaft“ als verschüchterter Knabenchor, dem die Stimmen versagen, Jogi Löw in Ohnmachtspose, Spinner labern Klopp herbei – alles nicht tragisch, im nächsten Jahr kommt eh ein neuer Bundestrainer. Tatsächlich blitzen zum Ausgang des Leidensjahres vermehrt Hoffnungsschimmer auf: Der orangene Lügenbold muss das Weiße Haus verlassen, Impfstoffe verheißen Besserung und Werder hat in der Bundesliga sechs Spiele in Folge nicht mehr verloren.

Die Wahrscheinlichkeit, diese Serie in München auszubauen, erscheint nur dezent größer als Löws Chancen auf den Titel „Trainer des Jahres“. Es gibt in Bremen Gymnasiasten, die haben noch nie einen Punktgewinn von Werder gegen Bayern erlebt. In Bremen fällt die Hämme für Löws Luschen milder aus, man kennt das Gefühl.

Vielleicht verfallen die fünf Bayern-Stars, die gerade so derbe verdroschen wurden, in eine Schockstarre? Werder übermannt paralyisierte Münchner! Denkbar ist leider auch: Ehrverletzte Bayern drehen auf, Werder leidet als Sevilla-Blitzableiter.

Bayern fehlt einer ihrer Besten, Joshua Kimmich. Der sagte nach dem Champions-League-Gewinn einen Satz, der in's Handbuch für Gewinner gehört: „Man hat bei uns das Gefühl, man spielt unter Brüdern, da steht eine Familie auf dem Platz.“ Grüße gehen an die vielzitierte Werder-Familie.

In dem Zusammenhang will ich eben abschweifen zu meinem alten Kumpel Helmut Schulte, ein Mann, der immerhin als Trainer den FC St. Pauli, Dynamo Dresden und Schalke 04 schadlos überstanden hat. Einer dieser Vereine alleine hat schon manche gute Seele zerrieben. Grob verkürzt erläuterte er mir neulich eine der Säulen seines Credos. „Im Fußball gibt es nur drei Ergebnisse: Sieg, Unentschieden oder Niederlage. Im Gruppenegefüge einer Fußballmannschaft gibt es nur drei Umgangsformen: Gegeneinander – dann werden wir

verlieren. Miteinander – dann haben wir Chancen auf ein Unentschieden. Am besten ist Füreinander – dann können wir gewinnen.“ Dieser Schulte ist ein weiser Mann. Und er steht mit seinem Plädoyer in einer langen Trainer-Tradition. Vince Lombardi, der legendäre Football-Coach, nach dem die Super-Bowl-Trophäe benannt ist, hat schon seinen schweren Jungs aus dem Brechstanzen-Ballett erklärt, wie die Sache läuft: „Die individuelle Hingabe für eine Gruppenaufgabe – das ist es, was ein Team

funktionieren lässt, eine Firma, eine Gesellschaft, eine Zivilisation.“ Wenn dieses erstaunliche 2020 noch eine Kapriole übrig hat, dann setzt Werder die schon traditionelle 1:1-Serie in München fort.

Lou Richter (60) wurde durch die Moderation der Sat.1-Sportsendung „Ran“ bekannt. Im wöchentlichen Wechsel mit Jörg Wontorra, Christian Stoll, Daniel Boschmann und Peter Gagelmann schreibt er in unserer Zeitung, was ihm im Bundesliga-Geschehen aufgefallen ist.



WERDER IM FLUTLICHT

Weitere Münchner Talente im Blick

Freude über Rummeniggges Lob

Bremen. Das Lob von Karl-Heinz Rummenigge für die Arbeit des SV Werder wurde in dieser Woche bundesweit verbreitet und auch beim Bremer Bundesligisten mit Freude registriert. Der Vorstandsvorsitzende des FC Bayern hatte im WESER-KURIER davon geschwärmt, dass Werder „eine sehr gute Adresse für Talente“ sei und er sich deshalb vorstellen könne, dass die Münchner „auch in Zukunft das eine oder andere Talent mal wieder an Bremen verleihen werden“, wie zuletzt bei Marco Friedl erfolgreich praktiziert, bevor Werder den Abwehrspieler dann sogar kaufte.

Nun äußerte sich Frank Baumann zu Rummeniggges Aussagen. „Uns freut das Lob“, sagte Werders Geschäftsführer, „und wir hatten ja auch einige gute Beispiele von jungen Spielern, die hier zu Bundesligaspieler wurden und eine sehr gute Entwicklung genommen haben. Diese Spieler haben dann den nächsten Schritt zu einem größeren Klub gemacht oder spielen noch hier bei uns eine sehr wichtige Rolle.“ An weiteren Leihgeschäften oder Transfers mit dem FC Bayern sind sie auch bei Werder stark interessiert, versicherte Baumann: „Die Bayern haben im Nachwuchsbereich extrem aufgerüstet und dort viele gute und spannende Spieler verpflichtet.“ Weil es beim Rekordmeister aber bekanntlich besonders schwer sei, als Talent den Sprung in die Profi-Mannschaft zu schaffen, schaute Werder sehr genau auf die Jugendspieler des FC Bayern. „Wir kennen die Spieler dort, und ich möchte nicht ausschließen, dass es in den nächsten Jahren zu Leihgeschäften oder zu Verpflichtungen kommt“, sagte Baumann. „Die jungen Spieler sind dort alle sehr gut ausgebildet und verfügen über eine hohe Qualität. Deshalb sind wir darüber auch regelmäßig im Austausch mit den Verantwortlichen des FC Bayern.“

jjb

ANZEIGE

Autohaus zum Kauf gesucht!

Für die Erweiterung unseres Geschäfts suchen wir in der Stadt Bremen ein attraktives Autohaus – mit mindestens 6.000 m² Grundstücksfläche, möglichst guter Lage und ausgezeichnetener Anbindung.

Wir freuen uns über jedes Verkaufsangebot!

KONTAKT

Le Detail GmbH

Vahlenhorst 98a · 26127 Oldenburg
Email: autohauskauf2020@web.de

le detail

Kein Showdown ohne Lyon



Dreimal wurde die Champions League der Frauen vom Elfmeterpunkt entschieden. 2010, in dem Jahr, als der Wettbewerb von Women's Cup in Champions League umbenannt wurde, gewann Turbine Potsdam die Königsklasse durch ein 7:6 im Elfmeterschießen gegen Olympique Lyon. In den vorangegangenen 120 Minuten hatte es im Coliseum Alfonso Pérez im spanischen Getafe keine Tore gegeben. In der Verlängerung des Elfmeterschießens – nach jeweils fünf Schützinnen hatte es 3:3 gestanden – verschoss dann erst Élodie Thomis, bevor Potsdams Bianca Schmidt die Nerven behielt.

Noch eine Premiere: Erstmals wurde das Finale nicht in Hin- und Rückspiel ausgetragen. Die übrigen Endspiele mit Elfmeterschießen entschied Lyon, das damit immer dabei war, wenn es zum Showdown um den Titel ging, für sich: 2016 gegen den VfL Wolfsburg (1:1 n. V., 3:4 i. E.) und 2017 gegen Paris Saint-Germain (0:0 n. V., 7:6 i. E.). Insgesamt kam es in den K.-o.-Runden des Wettbewerbs seit der Saison 2001/2002 nur zu zehn Entscheidungen vom Punkt, deutsche Teams waren sechsmal involviert (Bilanz: vier Siege, zwei Niederlagen). SEH Anekdoten, Kurioses, Statistisches, Rekorde und Interviews: Die Serie zu 50 Jahren Elfmeterschießen läuft bis zum 23. Dezember.



Bianca Schmidt im Jahr 2013.
FOTO: DANIEL KOPATSC/H
GETTY

FUSSBALL

Bundesliga

FC Bayern – Werder Bremen	Sa., 15.30
M'gladbach – Augsburg	Sa., 15.30
Hoffenheim – VfB Stuttgart	Sa., 15.30
Schalke 04 – Wolfsburg	Sa., 15.30
Bielefeld – Leverkusen	Sa., 15.30
Eintr. Frankfurt – RB Leipzig	Sa., 18.30
Hertha BSC – Dortmund	Sa., 20.30
Freiburg – Mainz 05	So., 15.30
1. FC Köln – Union Berlin	So., 18.00

1. Bayern München	7	6	0	1	27:11	18
2. RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3. Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4. Bayer Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5. Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6. VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7. B. Mönchengladbach	7	3	2	2	12:12	11
8. VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9. Werder Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10. FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11. Eintracht Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12. Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13. 1899 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14. SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15. Arminia Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16. 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17. FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18. FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

3. Liga

MSV Duisburg – SC Verl	0:4
SV Meppen – Türkgücü München	abges.
1860 München – KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC – Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken – Wehen Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock – Dyn. Dresden	Sa., 14.00
FSV Zwickau – Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck – Bayern München II	So., 13.00
Unterhaching – Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt – 1. FC Magdeburg	So., 15.00

1. 1. FC Saarbrücken	10	7	1	2	19:9	22
2. 1860 München	10	5	2	3	21:12	17
3. FC Ingolstadt 04	10	5	2	3	14:12	17
4. SC Verl	9	5	1	3	18:10	16
5. Hansa Rostock	9	4	4	1	15:9	16
6. Türkgücü M.	9	4	4	1	17:13	16
7. Dynamo Dresden	10	5	1	4	11:10	16
8. Viktoria Köln	10	5	1	4	14:16	16
9. SV Wehen	10	4	3	3	16:13	15
10. Uerdingen 05	10	4	2	4	10:12	14
11. W. Mannheim	9	3	4	2	19:15	13
12. B. München II	9	3	3	3	15:13	12
13. VfB Lübeck	10	3	2	5	13:16	11
14. Hallescher FC	9	3	2	4	11:18	11
15. FSV Zwickau	9	3	1	5	11:13	10
16. Kaiserslautern	11	1	6	3	9:13	9
17. Unterhaching	8	3	0	5	7:11	9
18. MSV Duisburg	11	2	3	6	10:19	9
19. Magdeburg	10	2	2	6	10:18	8
20. SV Meppen	8	2	0	6	9:17	6

Bundesliga Frauen

Wolfsburg – Frankfurt	3:0
FC Bayern – Leverkusen	abges.
Duisburg – SG Essen	Sa., 18.00
Potsdam – Werder Bremen	So., 14.00
Freiburg – Hoffenheim	So., 14.00
SC Sand – SV Meppen	So., 14.00

1. Bayern München	9	9	0	0	30:1	27
2. VfL Wolfsburg	10	8	1	1	32:8	25
3. Turbine Potsdam	9	6	1	2	17:13	19
4. TSG Hoffenheim	9	5	1	3	13:14	16
5. E. Frankfurt	10	4	2	4	19:12	14
6. B. Leverkusen	9	4	2	3	14:14	14
7. SC Freiburg	9	3	3	3	8:8	12
8. SG Essen	9	3	2	4	10:14	11
9. Werder Bremen	9	3	0	6	12:24	9
10. SC Sand	9	2	0	7	5:25	6
11. MSV Duisburg	9	0	2	7	7:22	2
12. Meppen	9	0	2	7	4:20	2

Gladbach-Trainer Marco Rose spricht im Interview über die Corona-Krise und seinen Umgang mit Niederlagen

Marco Rose (44)

ist seit Sommer 2019 Trainer des Fußball-Bundesligisten Borussia Mönchengladbach. Vor dem Spiel an diesem Samstag (15.30 Uhr, Sky) gegen den FC Augsburg spricht er über Kommunikation und die Ziele mit seinem Team.

Herr Rose, wie wichtig ist Ihnen ein gutes Verhältnis zu Ihren Spielern, oder muss man als Trainer gar nicht Freund der Profis sein?

Marco Rose: Grundsätzlich halte ich beides für möglich. Ich selbst pflege gerne ein gutes Verhältnis zu meinen Spielern und finde das auch wichtig, schließlich hat man es mit Menschen zu tun. Trotzdem wird man nicht immer jedem gerecht – wobei mein Verhältnis zu einem Spieler nicht davon beeinflusst ist, ob der Spieler spielt oder nicht. Der Spieler selbst mag das anders empfinden, aber als Trainer musst du auch mal harte Entscheidungen treffen. Wichtig ist dann, dass du gut kommunizierst.

Sie hatten es als Profi mit starken Trainerpersönlichkeiten zu tun wie Jürgen Klopp, Ralf Rangnick oder Dragoslav Stepanovic. War es da schwierig, die eigene Identität als Trainer zu finden?

Es war für mich in der Tat etwas Besonderes, mit diesen Trainern zusammenarbeiten zu dürfen. Man nimmt sicher auch etwas mit von solchen Typen, aber wichtiger ist es, bei sich selbst zu bleiben und überzeugt zu sein von dem, was man tut.

Sie sind ja mit Jürgen Klopp befreundet und waren 2019 beim Champions-League-Triumph des FC Liverpool dabei. Ist man neidisch auf den Kumpel?

In erster Linie war ich sehr stolz auf Jürgen und habe mich riesig für ihn gefreut, Liverpool und er haben diesen Erfolg absolut verdient. Man erlebt diesen Tag und Moment und entwickelt vielleicht auch das Gefühl, selber so etwas erreichen zu wollen. Das hat aber überhaupt nichts mit Neid zu tun. Neid ist ein ganz unruhmlicher Charakterzug.

Auch Sie haben schon Titel gewonnen; können Sie es dann auch mal richtig krachen lassen?

Auf jeden Fall! (lacht) Das ist auch sehr wichtig, denn die ganz großen Momente erlebt man im Fußball nicht so oft. Trotzdem richest du als Trainer den Fokus relativ schnell wieder auf die nächste Aufgabe.

Wie gut können Sie mit Niederlagen umgehen?

Niederlagen sind schwierig, aber gehören dazu. Die Nacht und der Tag danach sind oft ungemütlich, dann richtet sich der Blick schon wieder auf die nächsten Aufgaben.

Fliegt da auch mal etwas durch die Kabine?

Es kann schon sein, dass in der Vergangenheit mal was durch die Kabine geflogen ist. Inzwischen habe ich mich aber ganz gut im Griff. Vor allem setze ich alles daran, dass eine Niederlage zu Hause keine Rolle spielt. Es darf nie so sein, dass meine Mädels das ausbaden müssen. Im Gegenteil: Es tut gut, nach Hause zu kommen und Ablenkung bei meiner Familie zu haben.

Klopp sagte mal, dass man als Trainer immer auf gepackten Koffern sitze. Ist Ihrer schon gepackt und vielleicht sogar schon in Richtung Dortmund unterwegs?

(lacht) Grundsätzlich hat Kloppo damit natürlich recht. Und deshalb macht es vor allem imer Sinn, sich auf die kommenden Aufgaben zu konzentrieren und sich nicht mit anderen Dingen zu beschäftigen.

Was ist möglich mit dieser Gladbacher Mann-



„Wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben“: Mönchengladbachs Trainer Marco Rose an der Seitenlinie in Aktion.
FOTO: TEAM2/IMAGO IMAGES

Der Gott von Mailand

Zlatan Ibrahimovic war schon weg vom Fenster – doch mit 39 Jahren sorgt er plötzlich für eine Renaissance von Milan

VON TOM MUSTROPH

Mailand. Zlatan Ibrahimovic befindet sich im x-ten Frühling seiner Karriere. Mit 39 Jahren ist er Dreh- und Angelpunkt beim AC Mailand, macht Tore, per Kopf, per Fuß oder per Fallrückzieher, acht Stück schon in der laufenden Serie A. Er glänzt als Anspielstation und Motivationsguru beim Tabellenführer. Und Kraft hat er offenbar für 95 Minuten. Ibrahimovic, das Fußball-Phänomen. An diesem Sonntag trifft der Schwede mit Milan im Spitzenspiel der italienischen Serie A auf den Tabellendritten SSC Neapel.

Im x-ten Frühling: Zlatan Ibrahimovic.FOTO: GRIBAUDI/IMAGO IMAGES



„Ich bin wie Benjamin Button, ich werde nicht älter, sondern immer jünger“, versuchte er, mit Bezug auf den Fantasyhelden gewohnt großmäulig sein Comeback in Worte zu fassen.

Denn so recht geglaubt hatte kaum jemand an diese Entwicklung, als er im letzten Jahr nach Mailand kam. Außer ihm selber natürlich. Zlatan glaubt schließlich immer, dass er außergewöhnlich ist. Alle anderen hielten seine Rückkehr für den letzten Versuch, das Milan-Erfolgsgen der Berlusconi-Jahre zurückzuholen.

Und dann glückte die Operation. Aus der Fußballrente bei L.A. Galaxy kommandierte er mit seinen in der vergangenen Saison sporadischen Glanzlichtern Druck von Trainerfeuerwehrmann Stefano Pioli. Ralf Rangnick, für die Nachfolge vorgesehen, war nicht mehr gefragt.

Und dann blühte Ibrahimovic richtig auf, schoss sich selbst an die Spitze der Torjägerwertung und den AC Mailand an die Tabellenspitze. Es hätten noch mehr Punkte und

Tore sein können, wäre er nicht auch bei einer anderen Bestenliste ganz vorn: Mit vier verschossenen Elfm Metern bei sechs Versuchen ist er der Mann mit der miesesten Bilanz in den fünf großen europäischen Ligen. Immerhin, „Ibra“ kann ins zweite Glied rücken: „Das nächste Mal lasse ich Kessié schießen“, sagte er und delegierte die Verantwortung an Mittelfeldspieler Franck Kessié, mit dem er auf dem Feld prächtig harmoniert.

Mit Toren und Sprüchen ist Ibrahimovic zum Markenbotschafter des AC Mailand geworden. Als ihn das Coronavirus erwischte, tweetete er: „Das Virus hat mich herausgefordert. Schlechte Idee.“ Zwar konnte er das Virus mit seinem angedrohten Karatetrtritt nicht ins Jenseits befördern, kam aber selbst bärenstark zurück. Zuletzt warnte er die Jugend der Lombardei vor Übermut und Feiertagslust. „Ihr seid nicht Zlatan, fordert das Virus nicht heraus.“

Romelu Lukaku, den Goalgetter vom Stadtrivalen Inter, schob er zudem elegant

schaft? Gibt es so etwas wie eine natürliche Grenze?

Ich bin überzeugt, dass wir eine sehr gute Mannschaft haben, und wir haben auch unsere Ziele. Dazu gehört, dass wir versuchen, die Grenzen immer wieder zu verschieben.

Ihr Sportdirektor Max Eberl träumt davon, „mit Borussia einmal etwas in der Hand zu halten“. Werden Sie ihm diesen Traum erfüllen können?

Davon dürfen wir alle gerne träumen. In der vergangenen Saison sind wir im Pokal früh in Dortmund ausgeschieden. Und in der Meisterschaft geht alles über Bayern München. Trotzdem ist es richtig, dass ein Verein wie Borussia Mönchengladbach diesen Traum träumt.

Sie werden in Ihrem Leben auch vom christlichen Glauben getragen. Wie kam es dazu?

Ich bin wie so viele Kinder in der DDR atheistisch erzogen worden. Glaube, Gott und Kirche haben in meiner Kindheit und Jugend keine Rolle gespielt. Erst später habe ich Menschen kennengelernt, die mich neugierig gemacht haben. Es gab auch einige Ereignisse, die dazu geführt haben, dass ich mir gesagt habe: „Das alles kann kein Zufall sein.“ Ich habe mich dann entschieden, mit Gott zu leben.

Ein Gott, mit dem Sie auch mal hadern, wenn Dinge passieren wie der Ausbruch der Corona-Pandemie?

Natürlich ist man zunächst nachdenklich und fragt sich, was der Sinn dahinter und wo die Gerechtigkeit ist. Aber ich zweifle nicht an Gott und meinem Glauben.

Wie sehr macht Ihnen Corona ganz persönlich Angst?

Ich komme einigermaßen damit zurecht. Aber natürlich macht man sich Gedanken über Sorgen um seine Eltern, und ich freue mich jedes Mal, wenn ich von ihnen höre, dass alles okay ist und es ihnen gut geht.

Machen Sie sich in diesem Zusammenhang Sorgen um den Fußball?

Grundsätzlich geht es erst mal um die Gesundheit. Dass nun die ersten Impfstoffe entwickelt worden sind, ist ein Lichtblick. Ich sehe den Tag herbei, an dem wieder 50 000 und mehr Menschen in die Stadien strömen werden. Das sollte dann ein Tag sein, den man gemeinsam ausgelassen feiert und an dem es vielleicht gar nicht so darauf ankommt, welches Team als Sieger vom Platz geht. Gewonnen hätten dann endlich wieder alle Fußballfans und der Fußball per se.

Das Gespräch führten Heiko Ostendorp und Andreas Kötter.

Eberl hätte alle Klubs eingeladen

Borussia Mönchengladbachs Sportchef Max Eberl hat den G-15-Gipfel der Bundesliga verteidigt, ist mit der Zusammensetzung aber nicht einverstanden. „Es ging bei Weitem nicht nur ums Fernsehgeld, und gerade deswegen hätte ich alle Klubs mit dazugenommen. Ich plädiere sehr dafür, dass man miteinander spricht und Einheit zeigt. Solche Debatten in der Öffentlichkeit halte ich für kontraproduktiv“, sagte Eberl zur „Frankfurter Rundschau“. Bei dem Treffen in der vergangenen Woche waren 14 Bundesligisten und der Hamburger SV zusammengekommen. Der VfB Stuttgart, FC Augsburg, FSV Mainz 05 und Arminia Bielefeld waren nicht eingeladen worden. Konfrontiert mit dem Vorwurf, Bayern-Boss Karl-Heinz Rummenigge rufe und alle rückten brav an, konterte Eberl: „Diesen Eindruck habe ich nicht. Am Ende geht es um den deutschen Fußball.“

ins Abseits. Der hatte sich nach dem gewonnenen Derby in der letzten Saison zum König von Mailand gekrönt. Nachdem Ibrahimovic mit seinen zwei Toren den Derbysieg in dieser Saison perfekt gemacht hatte, meinte er: „Mailand hatte nie einen König. Jetzt aber hat es einen Gott.“

Noch Fragen, wer Gott für ihn ist? Die zlatansche Göttlichkeit bringt auch Probleme mit sich. An schlechten Tagen wird Ibrahimovic nervös. Er schimpft mit den Mitspielern, ärgert sich über Ballverluste. Und weil er immer mehr Bälle fordert, desto mehr er verliert, rutscht er in eine Abwärtsspirale. Auf diese Art ging gegen Lille das Europa-League-Match mit 0:3 verloren. Ibrahimovic in solchen Situationen auszuwechseln wäre suizidal für Coach Pioli. Ihn drin zu lassen bedeutet einen Punktverlust. Sollte Milan nun die Ziele nach oben korrigieren, in Richtung Titel, muss sich Pioli ein Besänftigungsprogramm einfallen lassen – oder Ibrahimovic selbst noch eine neue Stufe in seinem Reifeprozess erreichen.

Katar ist voll im Zeitplan für die WM

Doha. Zwei Jahre vor der offiziellen Eröffnung der Fußball-Weltmeisterschaft am 21. November 2022 sind 90 Prozent der Infrastruktur im Gastgeberland Katar fertiggestellt. Das teilte der Weltverband Fifa am Freitag mit. Bereits in Nutzung sind die drei Stadien Khalifa International, al-Janoub und Education City, in denen 2020 trotz der Corona-Pandemie über 100 Spiele absolviert wurden. Auch die Stadien al-Rayyan, al-Bayt und al-Thumama sind nach Ankunft der Fifa fast fertig. Die Arbeiten an den restlichen beiden Arenen – Ras Abu Abdoud und Lusail – sollen 2021 abgeschlossen werden.

Auch die Arbeiten an der Infrastruktur schreiten laut Weltverband zügig voran. „Sowohl die Turnier- als auch die nationalen Infrastrukturprojekte sind weit fortgeschritten und sollten schon lange vor dem Anpfiff fertig sein, während die Menschen in verschiedenen Bereichen wie Arbeitnehmerrechten, Bildung und Unternehmertum bereits jetzt von unseren Nachhaltigkeitsprojekten profitieren“, sagte Hassan al-Thawadi, Generalsekretär des Obersten Rats für Organisation und Nachhaltigkeit.

Hingegen hatte die Menschenrechtsorganisation Amnesty International erst vor zwei Tagen kritisiert, dass die Reformen zur Verbesserung der Lage ausländischer Arbeiter nur unzureichend umgesetzt würden. DPA



Deprimiert: Alexander Zverev kassiert gegen Novak Djokovic eine Niederlage.

FOTO: FRANK AUGSTEIN/DPA

Haaland ist gesund und darf spielen

Dortmund. Einem Einsatz von Erling Haaland für Borussia Dortmund am Samstag bei Hertha BSC steht nichts im Weg. „Er ist gesund und zu 100 Prozent fit“, sagte Trainer Lucien Favre. Um den Norweger hatte es nach dessen vorzeitiger Rückkehr vom Nationalteam Verwirrung gegeben. Wegen eines positiven Corona-Befundes beim ehemaligen Braunschweiger Profi Omar Elabdellaoui hatten die norwegischen Gesundheitsbehörden eine zehntägige häusliche Quarantäne für alle Nationalspieler angeordnet. Dennoch hatten die im Ausland tätigen Profis wie Haaland, Alexander Sörloth (RB Leipzig) und Rune Jarstein (Hertha BSC) nach der Absage des Länderspiels in Rumänien vorzeitig die Rückreise aus Norwegen angetreten. DPA



Einsatzbereit: Erling Haaland.

FOTO: GUIDO KIRCHNER/DPA

Zverev verpasst das Halbfinale

Für ihn sind die ATP Finals vorbei – Djokovic, Nadal, Thiem und Medwedew weiter

VON KRISTINA PUCK

London. Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor der Tennisprofi aus Hamburg am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglistenersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. „Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte“, bilanzierte Zverev.

2018 hatte der Weltranglistensiebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-Weltmeisterschaft seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: „Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“ So viel habe er erlebt. Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-

Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause aufgrund der Coronavirus-Krise nur knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine frühere Freundin Olga Scharipowa mit Gewaltvorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

„Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.“

Alexander Zverev, deutscher Tennisprofi

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigt eine Reise auf die Malediven an. Der fünfmalige Sieger Djokovic spielt dagegen am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische Weltranglistenzweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Med-

wedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier bereits am Donnerstag nach der Gruppenphase vorbei.

„Ich werde ein perfektes Match brauchen, um gegen ihn zu gewinnen“, hatte Zverev zuvor gesagt und war sich wie Djokovic der Ausgangssituation bewusst, dass nur der Sieger dieses Duells vom Freitag noch eine Titelchance hat. Doch Zverev verpatzte den Start: Nur zwei der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte er dem Serben das Break. Dabei hatte er noch darauf hingewiesen, wie wichtig ein guter Start in das Match sei. Doch der Weltranglistensiebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich Zverev zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte er aber nicht mehr wettmachen.

Der zweite Satz war umkämpft. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und dabei blieb es auch diesmal. „Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden“, sagte Zverev.

FUSSBALL

Bayer ohne Tapsoba

Leverkusen. Fußball-Bundesligist Bayer Leverkusen muss vorerst auf Innenverteidiger Edmond Tapsoba verzichten. Der Nationalspieler aus Burkina Faso wurde nach der Rückkehr von seiner Länderspielreise positiv auf das Coronavirus getestet. Wie der Klub mitteilte, hatte Tapsoba keinen Kontakt zum Leverkusener Team. Der Test fand in einem Labor in Leverkusen und nicht in der Bay-Arena statt. Der 21-Jährige befindet sich nach positiven Kontrolltestungen in häuslicher Quarantäne und steht für das Bundesliga-Spiel bei Arminia Bielefeld an diesem Samstag nicht zur Verfügung. Weitere Maßnahmen müssen mit dem Gesundheitsamt in Köln abgestimmt werden. DPA

SKELETON

Deutsche rasen hinterher

Sigulda. Die deutschen Skeleton-Pilotinnen haben einen Fehlstart in die Weltcup-Saison hingelegt. Weltmeisterin Tina Hermann vom WSV Königssee kam am Freitag im lettischen Sigulda nur auf Rang sieben. Auf die siegreiche Janine Flock hatte sie nach zwei Läufen 1,69 Sekunden Rückstand. Die Österreicherin stellte in 51,49 Sekunden im ersten Durchgang einen Bahnrekord auf. Auf Rang zwei kam Kimberley Bos aus den Niederlanden vor der Lettin Endija Terauda. Die Olympiazweite Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland landete auf Rang acht. Weltcup-Debütantin Hannah Neise vom BRC Winterberg kam auf Rang 13. DPA

SKI ALPIN

Fahrer kritisieren Ausschluss

Levi. Nach der Isolation des schwedischen Skiteams wegen eines positiven Corona-Tests wird Kritik am Vorgehen vor den zwei Slaloms in Levi laut. Weltcupgesamtsiegerin Federica Brignone aus Italien schrieb bei Instagram: „Wie kann es sein, dass alle Sportler einer Nation (die alle bei drei Tests negativ sind) wegen eines positiven Coaches nicht zum Rennen dürfen? Ist das fair?“ Deutsche Athleten wie Linus Straßer, Kira Weidle und Stefan Luitz teilten den Beitrag. Am Donnerstag war ein positiver Befund bei einem schwedischen Trainer bekannt geworden – das ganze Team musste sich in Quarantäne begeben. DPA

SKISPRINGEN

Eisenbichler springt stark

Wisla. Der deutsche Skisprungmeister Markus Eisenbichler hat seine starke Form zum Start in den neuen Weltcup-Winter bestätigt. Bei der Qualifikation belegte der Bayer am Freitag im polnischen Wisla den dritten Platz (129,5 Meter). „Ich bin ganz gut reingekommen auf der Schanze und bin ganz zufrieden“, sagte Eisenbichler. Hinter ihm lösten auch die sechs weiteren deutschen Starter ihr Ticket für den Wettkampf an diesem Sonntag (16 Uhr). DPA

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Auslegung der Antragsunterlagen im Planfeststellungsverfahren „Fernwärmeverbindungsleitung zwischen Hochschuling und Heizwerk Vahr“
Die wesernetz Bremen GmbH hat die Planfeststellung für die Errichtung und den Betrieb einer Fernwärmeverbindungsleitung zwischen dem Hochschuling und dem Heizwerk Vahr beantragt. Das Planfeststellungsverfahren wird auf der Grundlage der §§ 65 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i.V.m. den §§ 72 ff. des Bremischen Verwaltungsverfahrensgesetzes (BremVwVG) bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau durchgeführt.
Mit dem Vorhaben sollen die Fernwärmenetze im Bremer Osten und an der Universität miteinander verbunden werden. Es ist weiterhin vorgesehen, im Verlauf der Leitung Anschlussmöglichkeiten für bestehende oder zukünftige Wärmenetze in den Stadtteilen Horn-Lehe und Schwachhausen einzurichten.
Zwischen dem Einbindungspunkten an der Kreuzung Hochschuling/Kuhgrabenweg und dem Heizwerk Vahr an der Emil-Sommer-Straße in Bremen soll die Fernwärmeverbindungsleitung überwiegend im Straßenraum verlegt werden. Die Gesamtlänge der geplanten Trasse beträgt ca. 7,3 km.
Die Amtliche Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung der Antragsunterlagen mit den Möglichkeiten zur Einsichtnahme in der Zeit vom 23.11. bis zum 22.12.2020 und der Erhebung von Einwendungen bzw. der Abgabe von Stellungnahmen bis zum 03.02.2021 sowie weiteren Hinweisen ist auf der Internetseite www.amtliche-bekanntmachungen.bremen.de einzusehen.
Des Weiteren kann die Amtliche Bekanntmachung ausschließlich nach telefonischer Anmeldung bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, An der Reeperbahn 2, 28217 Bremen, Telefon 0421/361-4044 (nicht besetzt vom 23.12.2020 bis zum 03.01.2021) eingesehen werden. Des Weiteren können die Amtlichen Bekanntmachungen zu den üblichen Dienstzeiten in der Stadtgemeinde Bremen in den Ortsämtern kostenfrei eingesehen werden (s.a. Brem.GBl. 2014 S. 551).

VERSTEIGERUNGEN

Auktionshaus WESER

93. Auktion

Samstag, 28.11.2020, 11:00 Uhr
findet ohne Saalpublikum statt! Sie können **schriftliche Gebote/Faxe** bei uns oder **Live-Gebote** über www.lot-tissimo.com abgeben.

Vorbesichtigungen persönlich möglich:

am Mi., 25.11., Do., 26.11. sowie Fr., 27.11.2020 jeweils zwischen 10:00 und 18:00 Uhr

Es kommen zum Aufruf ca. 1.800 Positionen:

Alte/antike Orientteppiche, Asiatika, Porzellan, Glas und Keramik, Skulpturen, Silber und Schmuck, Ölgemälde und Grafik, antikes und Designer-Mobiliar, Varia u.a.

Der komplette **Auktionskatalog** mit Bildern ist einzusehen unter www.auktionshaus-weser.de
Tel.: 0421 - 45 85 625
Auktionshaus Weser
Hastedter Osterdeich 241
28207 Bremen
Tel.: 04 21 - 45 86 25
Fax 04 21 - 48 52 30 65
E-Mail: info@auktionshaus-weser.de

Anzeige aufgeben? Telefon: 0421/36 71 66 55

GESCHÄFTS-VERBINDUNGEN EXISTENZEN

Transportunternehmen (Inhaber geführt seit 30 Jahren), von 7,5 t bis 40 t Sattelzug, möchte sich verändern und sucht neuen Auftraggeber für SZM im Nahverkehr. Auch andere Fahrzeuge im NV möglich, Kontakt unter: transport-unternehmen.bremen@t-online.de

Sie stellen hohe Anforderungen? Wir auch. Überzeugen Sie sich von der Qualität der Berichte in Ihrer Tageszeitung. Wir bieten Informationen, die sich für Sie auszahlen.

GELD · ANLAGEN FINANZIERUNGEN

Darlehen-Kredite

für Haus- und Grundbesitzer, auch bei Zwangsmaßnahmen, vermittelt

Dirk Freels

26919 Brake, 04401/81218, www.freels.info

SONSTIGE BEKANNT-MACHUNGEN

Durch Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.10.2017 wird die Private Kindergruppe Grolland e. V. mit Sitz in Heukamp 11, 28259 Bremen VR4281 HB, aufgelöst. Gläubigerinnen und Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen bei den Liquidatoren 1) Matthias Zimmermann, Norderländer Str. 70 28259 Bremen 2) Heinz Höcker-Libbe, Ludwigsburger Weg 4, 28816 Stuhr anzuzeigen

ALLES FÜR DEN GARTEN

Gärtner bietet preiswert & fachgerechte Gartenarbeiten: Baumfällung, Baumschnitt, Pflasterarbeiten, Rollrasen, Zaun setzen, Pflege, Laub mit Abfuhr. © 0152 / 29099365

Sichere Bäume vom RAL zert. Fachbetrieb? Baumpflege / Fällung / Gutachten Ihrer Bäume seit 1999! © 0421/2435746 oder www.bremer-baumdienst.de

Garten- und Landschaftsbau, kl. Betrieb übernimmt Gartengestaltung, Bäume fällen, Dauerpflege, Pflasterarbeiten, Angebot kostenlos. © 0421/16110126

6 Stühle, Hochlehner, Holz weiß Hochglanz, mit ausziehbarem Tisch & gelb/weiß gestreiften Kissen, 250 € VB. © 0421/401004

GRÜN. GESUND. GESICHERT. Wir kümmern uns um Ihre Bäume! Jetzt Beratungstermin: © 0421/1687248 www.baumpflege-weserland.de

Der Herbst ist da! Wir machen Ihren Garten winterfest. Baum- und Heckenschnitt inkl. Abfuhr uvm. © 0171/1048641

Gartenpflege & Baumpflege, mit SKT, kostenlose Angebote. © 0421/47919418

Baumpflege - Fällarbeiten mit Seilklettertechnik & Abfuhr. © 0421/98609984

Wir machen alles für Ihren Garten, schneller, billiger, besser. © 25 33 08

Mutterboden, Füllsand, Schlacke, auch in kl. Mengen, liefert © 0421/3 80 80 80

Ihre AboCard Vorteile bequem per Newsletter.

Jetzt registrieren:
weser-kurier.de/newsletter

VERANSTALTUNGEN · KONZERTE THEATER · KINO

WESER KURIER

präsentiert



4 €
AboCard-Rabatt

Mummenschanz - you & me

Die Meister der Fantasie | Das legendäre Schweizer Figurentheater
Sa. 26.12. & So. 27.12.2020, 20 Uhr
Metropol Theater Bremen

nordwest-ticket.de

(0421) 36 36 36

Pressehaus und regionale Zeitungshäuser

Nordwest
TICKET

Das ideale Geschenk!

Verschenken Sie historische Zeitungsseiten!

Unser Archiv bietet Ihnen alle Ausgaben des WESER-KURIER von 1945 bis heute!

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern, im Internet unter

www.weser-kurier.de oder telefonisch:
0421/36 71 66 16

VERKÄUFE

Bosch BGS5B1432 Relaxx x Silent Pro, Staubsauger m. Zubehör. Beutellos und leise mit starker Saugkraft, guter Zustand, 1 Jahr alt, 120 € FP © 0421/602671

28er Damenrad, wenig gefahren, wie neu, 7-Gang Nabenschaltung, Nabendynamo, 2 Körbe, 110 €. © 0421/630839

Canon Videocamcorder, mit allem Zubehör, Preis VH. © 0421/401004

Kaffee-/Ess-Service mit Goldrand von Thomas, für 12 Pers. inkl. Suppentassen, Bratenplatten, Saucieren etc., 120 € VH. © 0421/837334

Hutschenreuther „Tavola“ Kaffeeservice, 12-teilig, neuwertig, 140 € VB. © 0172/1052400

Kassettenrekorder-Rarität, Nakamichi BX-2, 1984, 2 Kopf Stereo Tapedeck, hochwertig gepflegt, in Gebrauch., 85 € FP, © 0421 / 6364220



Vintage: Skand. Design, 4 Stühle, neu bezogen (COR), gebraucht, 160€, © 0421/2235988

2er Sofa, Leder dazugehöriger Sessel und Hocker in dunkelgrün, 1 kleiner runder Tisch, ein Beistelltisch, zur Abholung, gebraucht, zu versch., © 0421/56344316

Leder Relax-Sessel, unbenutzt, braun, Modell Rimbach, unbenutzt, NP 650 €, für 390 €. © 0421/541764

Couch „Laura Ashley“, 250 €. © 0421/401004

Fast neuer elektr. Fernsehsessel mit Fußteil, beige, 150 €. © 0421 / 232410

Feuerholz **ofenfertig**, Akazie/Eiche, SRM ab 45 € - 65 €. © 0162/9260375 (Hemelingen)

GESUCHE



alte Reklameschilder, vorzugsweise aus Emaille oder Blech, vor 1950, Maggi-Persil-Kfz.Werbung-sonst., VB, © 0177/4704509



Olympus, Pentax, Rolleiflex)oder Ferngläser. Gerne auch andere Hersteller, gebraucht, VB, © 0172/3654334



Briefmarken Nachlässe kauft, Kaufe ganze Briefmarken Nachlässe, VB. © 0421/68876591

Sammler kauft Trödel und Antiquitäten aller Art, Figuren, Porzellan Modeschmuck, Korallen, Ferngläser, Militaria, Orden, Silber, Zinn, Uhren. Bezahle Höchstpreise. © 0157/50859993 oder 0176/20223548

Uhrmacher sucht: kleine goldene Damenuhr, 60er - 80er Jahre; Herren-Taschen- u. Wanduhren, auch defekt. © 0421/5622211

Kaufe Postkarten, Fotoalben auch mit Soldatenfotos, Schallplatten, Zinn, Militaria, Briefmarken, Musikinstrumente, Geigen, Cello, Bass, © 0152/36366706

Kaufe Geige, Cello, Kontrabass, auch kaputt. Fotoapparate, Poliphone, Leierkasten, selbstspielende Musikinstrumente u. alles vom Militär. © 0152/36366706

Ankauf von Silberbesteck, Tafelsilber, und auch versilbertes und Zinn aller Art, Briefmarken, Postkarten und Münzen. © 0157/53629530

Kaufe Briefmarken, Notgeld, Banknoten, Münzen, Briefe, Postkarten - Sammlungen aus aller Welt. Philabremen B. Bremermann © 0172/4224568

Kaufe jegliche Art v. Römergläser, Sammel-tassen, Bleikristalle und Porzellan. Bitte alles anbieten! © 0157/76984175

Sammler sucht 5-10 DM Münzen, zahle Sammler-Preis. © 0421/562211

VERSCHIEDENES

EDV-Hauslehrerin hilft bei iPhone, Apple IMAC, iPad + mehr © 0421/40896570

Suche handwerkli. begabten Rentner der mich im Haus unterstützt (kl. Reparaturen), © 192425- 99 Pressehaus

Einsamer Mann sucht einsame Frau, © 01632253734

Noch kein Weihnachtsgeschenk? Moderne Grafiken günstig ab 10 € © 343914

Polsterarbeiten, Teppichböden, Gardinen, Biermanns Raumdesign © 3499100

Kartenlegen www.edeltraut-frese.de altes Wissen, jahrel. Erf. © 04203/79521

Kaminholz, trocken (ofenfertig geschüttet oder auf Palette). © 0421/8006574

Die Leser dieser Tageszeitung sind stets gut unterrichtet, dafür sorgen die zuverlässigen Berichte und der größte Anzeigenteil weit und breit

Steinway & Sons Flügel, Model S, Baujahr 1969, aus Erbschaft, 1A Zustand, 24.000 € VB. © 01590/6415151

Puppenbetten & Puppenmöbel, preisgünstig abzugeben, alles aus Holz. © 0421/550881

Kaminholz, Verk. einen Pkwhänger voll Buche o. Eichenholz ofenfertig aus Hepstedter Wald, trocken, Stücke 28 cm lang 2,2 Srm 170 € oder 200 frei Haus. © 01731854986

Elektro-Hochhubwagen, Hubhöhe bis zu 300 cm. © 0171/5375869

Kaminholz, Buche, Eiche, Birke, trocken (14%). 25 o. 30 cm lang. © 0171/3730536

Zwei 1,7 m! große Goldengel aus Kunststoff. Wetterfest. Für die Weihnachts-hausdeko. NP 1.900 € für 180 € abzugeben. Worspswede. © 0151/11157428

Erzgebirge - Holz-Baumschmuck, kleine Holzfiguren, Engel etc., z.T. neu und unbenutzt bzw. gebraucht, VB, © 04209-5639

Modellbausatz USS MISSOURI New Jersey M 1:350, 77,5 cm lang, 340 Teile, neu, 40 €. © 0421/4841810 oder 0491/2190

Das Weihnachtsgeschenk „Kattenhorns Pferd“ Fabeleien um das alte Worspswede von Fritz Theodor Overbeck von 1903 CD. © 04293/786329

Zwei Dormabell Lattenroste motorisiert, NP: 5.398 €, luxuriöse Dormabell Innova 12 M 4 Memory 7-Zonen Lattenroste mit beleuchteten Fernbedienungen in 100 × 200 cm, 4 Jahre alt, Top Zustand!, gebraucht, 1.795 € VB. © 0176/47712369

Winterreifen A-Klasse, Winterreifen Contact 205/50 R17 Alufelge mit Sensoren. Wenig gefahren, sehr gepflegt bei Abholung 480€, © 0160/90334571

4 Sommerreifen, Continental 235/55 R18, ohne Felgen, 2.500 km gefahren, wg. Umstellung auf Ganzjahresreifen, © 0421/3467666 o. 0171/3634670, 150 €

4 Winterreifen auf Alufelgen, für Audi A 5, Falken, 225/50 R17 98V, 5,5 mm Profil, 150 € VB. 04792/2707

TIERMARKT/ TIERZUBEHÖR

HUNDEERZIEHUNG VOM EXPERTEN Hundeschule & Hunde-/Katzenhotel am Kiekutsee. © 0421/89 59 29 www.hundeschule-al.com

Hundepension mit Herz, über 40 Jahre liebevollste Betreuung. Große Rasenausläufe, Rita Diener. © 04224/438, www.hundepension-diener.de

Bremer Katzenpension, stadtnah in ländl. Umgebung. © 04 21 / 41 42 92 www.bremer-katzen-pension.de

Rottweiler Welpen. © 04471/4148 oder 0162/7040389

Kirsten's, die Hundepension: © 04295/1211, www.kirstens.de

Haustierbetreuung, HB+NDS. © 420901

ENTLAUFEN/ ZUGELAUFEN

Angora Kater, hellgrau mit schwarzen Fußsohlen vor 3 Wochen in Oytten entlaufen. © 04207/2380

Ein WESER-KURIER-Abo verschenken? Informationen unter Telefon: 04 21/36 71 66 77

LANDWIRTSCHAFT

Wir suchen Acker- u. Grünland zum Kauf u. Pachten sowie Höfe u. Resthöfe. Für Verkäufer/Verpächter kostenfrei. BRE-IMMOLAND © 04499/921478

WELLNESS & BEAUTY

Orient Wellness, Falkenstr. 45. Auch Fußpflege m. Reflexmassage. Medizinische Massagen. © 0176/32871806

ZU VERSCHENKEN

Gut erhaltene Klavierauszüge (Bach: Messe h-Moll, Johannes-Passion, Matthäus-Passion, Mendelssohn: Paulus, Elias, Schumann: Messe c-Moll, Beethoven: Messe C-Dur, Chorfantasie, Mozart: Vesperae solennes) © 35 58 49

Spezialheizkessel Interdormo, Allesbrenner-Ofen nach DIN 4702, Baujahr 1978, B 51 × T 68 × H 106 cm, gebraucht, zu verschenken. © 0421/71270

Ehebett zu verschenken. © 0421/252713

BAUBEDARF

Vermessene Kunststofffenster, gut und günstig, Lagerverkauf! Neue Haustüren eingetroffen! Die Fensterscheune, Hauptstr. 5A, Axstedt, © 04748/ 821373 oder 0175/977 8921

Die Werkzeugexperts Werkzeugverleih, Bautrockner, Parkettschleifer, Stemm-/ Bohrhammer, Garten-Reinigungsgeräte u.s.w. im Verleih. © 148 48

JANZEN-Baubedarf hat alles für Aus-/ Umbau u. Garten, z. B. Fliesen, Bauholz, Dämmstoff, Werkzeug, Gartenbedarf. Straubinger Str. 2. © 3 80 80 80

Big-Bag - der Abfall- und Bauschuttsack, Container (1-25 m³) f. Schutt, Gartenabfall, Haushaltsauflösung. © 3808080

UMZÜGE TRANSPORTE

Transportunternehmer hat ab 01.12. freie Kapazitäten, 7,5 t + Anhänger, Personal geschult, langj. Erfahrung im Stückgut-Bereich, ADR-Schein vorhanden. © 04795/953283 od. 0172/4212678

Haushaltsaufl.- ab 50 €. © 0174/6602893

Klaus Kleine Umzüge bietet Ihnen Umzüge vom Fachmann mit Küchenbau, Elektrik, Tischler, Außenaufzug, etc. zu günstigen Preisen. Wir beraten Sie gern. Rufen Sie uns an. © 0421/35 31 30

Umzüge Seidler Fachbetrieb für Umzüge, mit Tischler und Elektriker, Senioren- u. Büroumzüge, Lagerung, Haushaltsauflösung. © 540571 od. 662824 od. 04221/120140

DIE ABFAHRER!

Umzüge mit Tischler, Haushaltsauflösungen, Einlagerung. © 0421/5360734, www.dieabfahrer.com

GESUNDHEIT PFLEGE

www.pflegekraft-aus-polen.eu 24 h-Pflege, Auxilium, HB. © 696 738 20

Gesund ernähren u. gesund abnehmen? Wie? © 01577/3005600

Palliativmedizin? Informieren Sie sich: www.palliativ-bremen.de

GASTRONOMIE HOTELGEWERBE

www.rotterhahn-bremen.de

EROTIK · CLUBS KONTAKTE

Uta (34) ! © 0162/5249552

EHEWÜNSCHE · PARTNERSUCHE

Frauen suchen Männer

Ich, Dora, 75 J., seit kurzem verwitwet, suche einen guten Mann (Alter egal) hier aus der Region. Ich bin gepflegt, habe eine sehr schöne schlanke, frauliche Figur, mag die gemütliche Häuslichkeit, die Natur, bin lebensfroh, fleißig u. zärtlich und eine gute, sichere Autofahrerin. Wir könnten getrennt oder auch gern zusammen wohnen. PV © 0151/20593017

Suche Partner ab 65 J., liebe die Natur, Fahrrad fahren, kochen zu zweit und kuschelige Abende mit guten Gesprächen. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann schreibe mir. Bild wäre schön. © 192437- 99 Pressehaus

Attraktive Sie, Anfang 60, NR mit Herz und Verstand, sucht sympathischen Ihn, ab 1,80 m, für Herbststürme, Winterträume, Frühlingsgefühle und Sommernächte, eben für alle Jahreszeiten ! © 192422- 99 Pressehaus

Achim/Bremen, 61erIn, kein unbeschriebenes Blatt, Freizeit zwischen Reisen, Kultur und Tennis, sucht klugen Optimisten mit Witz, Stil und weitem Horizont, © 192424- 99 Pressehaus

Ich, 72 J., schlank, blond, sportlich, NR sucht liebevollen Mann für ein gemeinsames Miteinander. Einen Partner-+70. Freue mich auf ein Schreiben von Dir, bitte mit Bild. © 192427- 99 Pressehaus

Sie 77 J., 165, schlank wünscht sich lieben, zuverlässigen Freund mit Zeit. © 192423- PR Pressehaus

Witwe/72/1,72 m, schl., su. einen netten, liebevollen und zärtlichen Partner, ab 1,83 m/70+/-, für gemeinsame Unternehmungen. © 192432- 99 Pressehaus

Leser dieser Tageszeitung wissen zuverlässig Bescheid.

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Es geht alles! Fliesen, mauern, putzen, Estrich, Trockenbau, Wärmedämmverbundsystem, Fenster, Türen. Günstiger Preis! Von November bis Februar Winterarrabt. © 04221 / 98 32 348 oder 0177 / 190 83 50

Fassadenanlierung. Seit über 40 Jahren geben wir Fassaden ein neues Gesicht. Professionelle Ausführung von Fassaden Putzsystemen, Sanierung & Dämmung vom Fachbetrieb. Schöll GbR © 0162/9460147 oder 0421/416051

Ihr "Kleines Baugeschäft" übernimmt noch Reparatur- und Maurerarbeiten, Schornsteinköpfe verklintert oder verputzt. Werner Borchers © HB 39 89 727

Rollläden/Markisen/Fenster - Neu und Reparaturen aller Fabrikate, 25 Jahre Berufserfahrung, Beckmann Bauelemente © 0421/57843972

Müllers Tischlerei..., denn Qualität ist gefragt, Schränke auf Maß, Tische, Badmöbel, Küche, Fenster, Türen, Reparaturen © 0421/46 65 32 + 489 999 40

Firma Der Tischlermeister: Reparaturen, Montagen: Küchen, Möbel, Fenster, Türen, Parkett, etc., schnell u. preisgerecht. © 0421/84 13 98 20, dtm-hb.de

Vetter-Bau übernimmt Keller- und Altbau-sanierung, Einbau von Stahlträgern und Maurerarbeiten. © 0421 / 61962900 Email:info@vetter-bau.de

● Vinyl - Designböden, Laminat ● Teppichböden inklusive Verlegung, Angebot und Muster kostenlos vor Ort. T. O. Fußbodentechnik, © 0171 /9218175

Malerarbeiten aller Art! Malereibetrieb Günther Görnitz. © 39 09 170 oder mobil: 0176/96 19 93 01

Radio Schulze, Landwehrstr. 54, © 0421/ 3966114 Reparatur/Verkauf/Service

Männer suchen Frauen

Er 56 J., 187 cm, gr. Haare, N.R., N.T., wohnh. in Berlin Spand., Hobbys (DVD samml., Radf., Kino- & Discobes., usw.) sucht Sie, N.R., N.T., w. Partnersch. o. Freundsch., v. 18 J. - 50 J., ehrl., treu, bescheid., gute Figur u. Ausseh., nur ernstgem. Zuschr. mit Bild, Adr. usw. !!! Keine Partnerverm. oder Institute. © 192421- 99 Pressehaus

Bald ist Weihnachten. Es ist ja auch viel schöner die Geschenke gemeinsam auspacken. Vielleicht bist du ja die Richtige. Bin 55 J., 1,75 groß, schlank u. sportlich. Melde dich doch einfach mal. Würde mich sehr freuen. © 192420- 99 Pressehaus

Mann 75 J., 1,78 m, schlank, sportl., spontan in guten Verhältnissen sucht schlanke Partnerin ab 60 J. für eine feste Beziehung. © 192428- 99 Pressehaus

Er, 78 J., wünscht sich nette Partnerin für ein schönes restliches Leben zu Zweit. © 192431- 99 Pressehaus

Jugendlicher Mann, 80 J., 1,70 groß, NR, sucht Frau. © 192438- 99 Pressehaus

Widder, Witwer, 1,68, 75, psychisch topp fit. Welches Mädchen möchte mein Weihnachtengel werden? Bitte melde Dich, Bild wäre schön, ich freue mich. © 192441- PR Pressehaus

Eine Fülle interessanter Informationen, das Neueste aus Ihrem Gebiet, jede Menge tagesaktueller Anzeigen, das alles täglich ins Haus geliefert: Unsere Abonnenten genießen diesen Komfort, auch sonntags.

Allgemein

Sie, Mitte 70, sucht nette Frau zum ausgehen. © 192430- 99 Pressehaus

Kugelschreiber
VIP
12,95 €

Pressehaus Bremen und regionale Zeitungshäuser

weser-kurier.de/shop

0421/367166 16

Versandkosten: 3,95 € (ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei). Nur solange der Vorrat reicht.

WESER KURIER SHOP

www.erbrechtprofis.de

CO₂-Ausstoß senken durch umweltfreundliches Heizen mit Erdwärme. © 0421/3475616, www.erwatec.de

Ihr Abo-Vorteil:

Den WESER-KURIER jeden Morgen im Briefkasten!
Informationen zum Abonnement unter
Telefon: 04 21/36 71 66 77

HOROSKOP für den 21. November 2020

Widder 21.3. - 20.4.
Liebe: Sie strahlen eine ungeheure Stärke aus. Dabei sind Sie heute sehr empfindsam und manchmal auch den Tränen nah. **Gesundheit:** Ihre Konstitution scheint momentan äußerst stabil zu sein. **Beruf:** Nach einer Auseinandersetzung wieder zur Tagesordnung überzugehen, dürfte Ihnen jetzt nicht schwerfallen. **Geld:** Reden Sie nicht über Dinge, ehe alles geregelt ist.

Stier 21.4. - 20.5.
Liebe: Romantische Trümereien versüßen Ihnen den Abend. Es zeigt sich, dass auf Ihr Bauchgefühl absolut Verlass ist. **Gesundheit:** Sie sind stärker, als Sie glauben. Vertrauen Sie auf sich. **Beruf:** Was wollen Sie denn mehr? Sie kommen heute ohne große Umwege an Ihr Ziel. Grund genug, zufrieden zu sein. **Geld:** Sie sollten sich ein kleines Finanzpolster anlegen.

Zwillinge 21.5. - 21.6.
Liebe: In einer Herzensangelegenheit, die Ihnen ohne viel Hoffnung erschien, kommt es nun zu einer glücklichen Wende. **Gesundheit:** Einmal wieder joggen zu gehen, wäre gut für den Kreislauf. **Beruf:** Mit Gelassenheit lässt sich so manches Projekt heute besser angehen. Nicht unter Zeitdruck setzen lassen! **Geld:** Es nützt nichts – seien Sie auf jeden Fall sparsam!

Krebs 22.6. - 22.7.
Liebe: Sie selbst wissen am wenigsten, woher plötzlich diese Verlustängste kommen. Dabei besteht dazu gar kein Grund. **Gesundheit:** Sie sollten unbedingt, Ihren Süßigkeitenkonsum vermindern! Ihre Süßigkeitenkonsum vermindern! Ihre Süßigkeitenkonsum vermindern! **Beruf:** Ist der Anfang erst einmal gemacht, dann ist der Rest ein Kinderspiel. Sie haben Ihre Sache gut im Griff. **Geld:** Nicht immer wieder auf den größten Rabatt schießen.

Löwe 23.7. - 23.8.
Liebe: Jemand nimmt Ihren Flirt ernst, als Sie ihn meinen. Bevor es unangenehm wird, müssen Sie die Sache aufklären. **Gesundheit:** Schon einmal an den nächsten Gesundheits-Check-up denken. **Beruf:** Man setzt in nächster Zeit verstärkte Erwartungen in Sie und es dürfte ein paar harte Nervenproben geben. **Geld:** Die finanzielle Situation wird leider angespannter.

Jungfrau 24.8. - 23.9.
Liebe: Keine Ausreden mehr, sondern klar sagen, was Ihre Meinung ist! Ihr Schatz hat mehr Verständnis, als Sie meinen. **Gesundheit:** Die innere Hemmschwelle überwinden und einfach losjoggen. **Beruf:** Durch die Mithilfe eines kooperativen Mitstreiters werden sich Ihre Ideen nun in die Tat umsetzen lassen. **Geld:** Die Versuchung, etwas Teures zu kaufen, lockt sehr.

Waage 24.9. - 23.10.
Liebe: Versuchen Sie gar nicht erst, sich anders zu geben, als Sie sind. Ein Rollenspiel könnte negative Folgen haben. **Gesundheit:** Ihnen fehlt jetzt die Erholung, machen Sie einen Ausflug. **Beruf:** Um nach dem Mittagessen wieder fit zu werden, sollten Sie für ein paar Minuten an die frische Luft gehen. **Geld:** Es geht wieder ein Stück vorwärts. Trotzdem sparen.

Skorpion 24.10. - 22.11.
Liebe: Intensive Gespräche, tiefe Blicke und jede Menge Knistern: Die Sterne sorgen für einen gewaltigen Liebeszauber. **Gesundheit:** Die Energie kehrt zurück. Sie fühlen sich besser denn je. **Beruf:** Aufgepasst! Eine Aufgabe erweist sich als anspruchsvoller, als sie sich im ersten Moment präsentiert hat. **Geld:** Die Übersicht über Einnahmen und Ausgaben behalten.

Schütze 23.11. - 21.12.
Liebe: Amors Pfeil zielt mitten ins Herz. Sie treffen einen netten Menschen und sind vom ersten Moment an hin und weg! **Gesundheit:** Die Gefahr des Schnupfens ist für Sie noch nicht vorüber! **Beruf:** Knapp daneben ist auch vorbei. Ein Fehler lässt sich leider nicht schönreden. Lieber einfach dazu stehen. **Geld:** Geschenke an liebe Leute dürfen auch etwas kosten.

Steinbock 22.12. - 20.1.
Liebe: Wenn Singles heute den Eindruck haben, dass Amor sich verzogen hat, liegen sie völlig falsch. Es wird spannend! **Gesundheit:** Sie sind nicht so belastbar, wie Sie es jetzt gern wären. **Beruf:** Wer ab jetzt so richtig loslegt, wird eine Menge Pluspunkte für seine berufliche Laufbahn sammeln können. **Geld:** Fragen Sie bei Unsicherheit einen Experten um Rat.

Wassermann 21.1. - 19.2.
Liebe: Bei Ihnen blühen die Gefühle nun regelrecht auf! Die Stimmungskurve steigt zusehends an, Ihre Beliebtheit auch. **Gesundheit:** Versorgen Sie Ihre Haut mit hochwertigen Pflegeprodukten. **Beruf:** Immer einmal wieder die eigenen Ergebnisse kontrollieren. Heute könnte es zu Flüchtigkeitsfehlern kommen. **Geld:** Finanziell zeigt sich bei Ihnen Licht am Horizont.

Fische 20.2. - 20.3.
Liebe: Im Spannungsfeld der Gefühle: Unbeabsichtigt könnten Sie heute in der Partnerschaft in ein Fettnäpfchen treten. **Gesundheit:** Nehmen Sie sich (sportlich) nicht zu viel auf einmal vor. **Beruf:** Leichtes Motivationstief am Vormittag. Später kann aber wieder jeder mit Ihrem gewohnten Einsatz rechnen. **Geld:** Lassen Sie sich nicht auf unsichere Geschäfte ein.

Bremer Tageszeitungen AG, Horoskop, 28078 Bremen

Ein schöner Abend für Niklas Andersen

Penguins-Stürmer erzielt Siegtor

VON FRANK BÜTER

Wolfsburg. Die Fischtown Penguins bleiben ungeschlagen: Im dritten Gruppenspiel des Turniers um den Magenta-Sport-Cup setzte sich das Eishockeyteam aus Bremerhaven bei den Grizzlys Wolfsburg mit 3:2 (0:0, 2:2, 1:0) durch und verteidigte die Tabellenführung. Zum Mann des Abends avancierte Niklas Andersen, der an seinem 23. Geburtstag zunächst die Vorarbeit zum 1:1 lieferte und zu Beginn des Schlussdrittels das entscheidende 3:2 erzielte (41.). „Besser geht es doch nicht“, freute sich der im Sommer aus Esbjerg gekommene Däne. Es gab also etwas zu feiern auf der Heimfahrt im Bus: „Mal schauen, was ich für die Jungs tun kann“, sagte Andersen mit einem Lachen.

Dieses dritte Turnierspiel hatte für die Fischtown Penguins erstmals tatsächlich auch den gewünschten Vorbereitungscharakter, nachdem die Gesellschafter der 14 DEL-Klubs am Vortag den Ligastart für den 17. Dezember beschlossen hatten (siehe auch nebenstehenden Bericht). Zu seinem ersten Einsatz kam dabei der wieder genesene Stammkeeper Tomas Pöpperle. Der 36-jährige Tscheche nahm den Platz von Brandon Maxwell ein, zeigte vor allem im zweiten Drittel mehrere starke Paraden und feierte ein insgesamt gutes Comeback.

Ein wenig Eiszeit gab es auch wieder für Bremerhavens Youngster Filip Reisnecker: Der 18-jährige Offensivmann, der in der Vorsaison noch in der Oberliga für Regensburg und Deggendorf gespielt hat, soll sich allmählich an das DEL-Niveau heranarbeiten. „Es ist schon noch ein anderes Level für mich“, sagte der in Prag geborene Reisnecker, der vom 25. Dezember bis zum 5. Januar mit der deutschen Nationalmannschaft an der U20-Weltmeisterschaft in Edmonton/Kanada teilnehmen wird.

Im Aufeinandertreffen der offensivstärksten Teams in diesem Turnier gerieten die Penguins zunächst zweimal in den Rückstand und mussten sich doch etwas strecken, um ungeschlagen an der Tabellenspitze zu bleiben. „Wir müssen einfach spielen und Druck machen“, sagte Verteidiger Maxime Fortunus, der im torlosen ersten Drittel Pech mit einem Pfostenschuss hatte. Nachdem Dominik Uher (25.) und Miha Verlic (39.) ausgeglichen hatten, machte Andersen den Sieg perfekt.

EISHOCKEY

Magenta-Sport-Cup, Gr. A

Grizzlys Wolfsburg – Penguins Bremerhaven					2:3
1. Penguins Bremerhaven	3	3	0	11:7	8
2. Grizzlys Wolfsburg	3	1	2	10:6	3
3. Krefeld Pinguine	2	1	1	4:4	3
4. Düsseldorfer EG	2	0	2	4:12	1

Magenta-Sport-Cup, Gr. B

Adler Mannheim – Eisbären Berlin					3:0
1. Schwenninger W. Wings	2	2	0	7:2	6
2. Adler Mannheim	2	1	1	5:3	3
3. EHC München	2	1	1	4:4	3
4. Eisbären Berlin	2	0	2	1:8	0

Vorfreude und Verlustängste

Die Saison in der Eishockey-Liga wird für die Fischtown Penguins ein Minusgeschäft



Restart: Ab Mitte Dezember spielen die Penguins um Neuzugang Niklas Andersen (Mitte) in der DEL um Punkte. FOTO: MATHIAS RENNER/DPA

VON FRANK BÜTER

Bremerhaven. Alfred Prey hat gute Laune. „Die Freude über den Start“, sagt der Teammanager der Fischtown Penguins aus Bremerhaven, „ist unendlich groß“. Trotz aller Widrigkeiten, mit denen der Eishockeysport in der Corona-Pandemie zu kämpfen hat, habe man nie den Optimismus verloren, sagt Prey. „Und jetzt haben wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung das Ziel erreicht, endlich wieder Eishockey spielen zu dürfen.“

Zweimal war der geplante Saisonstart verschoben worden, doch nun steht fest: Ab dem 17. Dezember geht es wieder rund in der Deutschen Eishockey-Liga (DEL), mit einem veränderten Modus zwar, aber mit allen 14 Teams. „Unser Dank“, sagt Alfred Prey, „gilt vor allen Dingen unseren Sponsoren und Kooperationspartnern, der Politik, der Stadt und allen Mitgliedern unserer Organisation.“ Nun wolle man alles in die Waagschale werfen, um das Vertrauen durch gute sportliche Leistungen zurückzubekommen.

Kurzarbeit, Gehaltsverzicht, Corona-Hilfen – bei allen DEL-Klubs wurde in den vergangenen Monaten versucht, die absehbaren finanziellen Lücken so gut es geht zu schließen. Das größte Loch reißen dabei leere oder nur spärlich gefüllte Arenen. Eishockey ist in Deutschland die Hallen-Sportart mit den meisten Zuschauern. Und es ist die Sportart, die sich zum größten Teil eben auch aus den Zuschauereinnahmen, die rund 80 Prozent des Umsatzes ausmachen, finanziert. Die Ab-

hängigkeit von den Zuschauereinnahmen ist also groß, auch im 4,5-Millionen-Euro-Etat der Fischtown Penguins.

„Es geht in diesem Jahr nur darum, das Minus im Rahmen zu halten und finanziell zu überleben. Dass wir kostendeckend arbeiten, ist eine Utopie“, sagte Penguins-Geschäftsführer Hauke Hasselbring gegenüber der Nordsee-Zeitung. Verlust ist also programmiert, wenn die dringend benötigten Einnah-



FOTO: HARTMUT ADELMANN

„Wenn Gott will und die Heiligen nichts dagegen haben.“

Teammanager Alfred Prey

men fehlen. „Das Blödeste ist, dass keine Fans reindürfen. Und es ist Wunschträumeri anzunehmen, dass sich das in absehbarer Zeit ändert“, sagte Hasselbring.

Die neue DEL-Saison soll nun also am 17. Dezember beginnen – 284 Tage nach dem bislang letzten Spiel im März dieses Jahres. Statt der 52 Hauptrundenspiele sollen es in der regulären Saison für jeden Klub nur 38 Partien werden, gespielt wird in einer Nord- und Südgruppe mit je sieben Teams. Die Fischtown Penguins treffen dabei in einer

Doppelrunde zunächst jeweils viermal auf die Eisbären Berlin, die Düsseldorfer EG, die Kölner Haie, die Krefeld Pinguine, die Iserlohn Roosters und die Grizzlys Wolfsburg. Danach folgt eine einfache Runde mit den sogenannten „Breakout-Games“ (Hin- und Rückspiel) gegen die sieben Süd-Vereine, ehe acht Mannschaften (die besten vier jeder Gruppe) in einer Play-off-Runde den Meister 20/21 ermitteln („Best of three“).

Alfred Prey findet diesen Modus „absolut gut“, er ist den vorhandenen Möglichkeiten angepasst, sagt der 66-Jährige. „Durch die Gruppenbildung und somit verminderter Reisetätigkeit minimieren wir auch hier das Risiko von Infektionen.“ Und es minimiert zumindest auch ein wenig die Hotelkosten. „Wir haben mit neun Übernachtungen geplant. In einer normalen Saison sind es 18 oder 19“, erklärte Hauke Hasselbring. Skepsis äußert Teammanager Prey nur im Hinblick auf die Pandemie. „Hier stehen selbstverständlich Fragezeichen im Raum, die vor allen Dingen die Besorgnis ausdrücken, in wie weit wir die Saison ungestört durchführen können“, sagt er. „Durch umfangreiche Hygienekonzepte glauben wir aber, auch hier gut gewappnet zu sein.“

Auf alle Fälle werde man eine spannende Runde erleben, glaubt Alfred Prey. Und natürlich wolle man auch in dieser Spielzeit versuchen, die Play-offs zu erreichen, sagt der Teammanager und ergänzt: „Wenn Gott will und die Heiligen nichts dagegen haben – dann vielleicht sogar mit Zuschauern!“

Bremer HC erhält Stern des Sports

Hockey-Club ist Landessieger

VON FRANK BÜTER

Bremen. Im Rahmen des Vereinswettbewerbs „Sterne des Sports“ wurde der Bremer Hockey-Club (BHC) mit dem Großen Stern des Sports in Silber ausgezeichnet und fährt nun als Landessieger im Januar 2021 zum Bundesfinale nach Berlin. Der BHC hatte sich mit dem Projekt „Sport und Familie – von der Breite in die Spitze!“ beworben.

Der Bremer Hockey-Club habe vorbildlich bewiesen, wie Sport und Familie vereint werden können, heißt es dazu in einer Mitteilung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), der den Wettbewerb gemeinsam mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken veranstaltet. „Wie ein roter Faden zieht sich dies unter der Prämisse des Sports für die ganze Familie durch alle Abteilungen des Vereins vom Breiten- bis hin zum Spitzensport. So ist es im Bremer Hockey-Club möglich, dass Eltern und Kinder zeitgleich verschiedene Sportangebote ... wahrnehmen und sich hiernach beispielsweise auf der vereinseigenen Terrasse mit anderen Familien zum Essen und Trinken wieder treffen. Diese familiäre und heimische Atmosphäre schafft ... Identifikation und damit Bindung an den eigenen Verein“, heißt es weiter.

Die mit 2500 Euro dotierte Auszeichnung hat bei den BHC-Verantwortlichen um Klubchef Christian Stubbe für große Freude gesorgt. „Das Preisgeld wollen wir gleich in den weiteren Ausbau unserer Klubanlage investieren und dem Bau der Tennis-Flutlichtanlage zugutekommen lassen!“, teilte der Verein auf seiner Homepage mit.

Über den zweiten Platz und damit verbunden den „Kleinen Stern des Sports“ für das Projekt „Kids für Kids (Kinder bewegen Kinder)“ freut sich der Verein für Turn und Tanz Farge-Rekum. Den dritten Platz und den „Kleinen Stern des Sports“ in Silber erhält der SV Werder für das Projekt „Werder-Bewegt lebenslang“. Es besteht aus dem Projekt Spielraum, dem Programm Ballschule sowie der Werder Youngstars. Hier werden jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrungen vielseitige Sport-, Bildungs- und Teilhabeangebote ermöglicht.

Darüber hinaus wurden zwei Förderpreise vergeben. Ausgezeichnet wurde der Blumenthaler TV für das Projekt „Sei fit, sei schlau, turn im BTW“, das Kinder aus der Region, mit Fluchthintergrund oder aus dem Kinderheim, in Bewegung bringt. Ebenfalls ausgezeichnet wurde der Vegesacker Ruderverein für das Projekt „Starke Frauen – Starker Verein. Weibliches Engagement im Vegesacker Ruderverein“. Im VRV werden zahlreiche Ämter von Frauen ausgeführt.

SPORT IM TV

13.00 Uhr: Sportschau – mit Ski-Alpin-Weltcup, Zweierbob und Skispringen (ARD)
14.00 Uhr: Fußball – 3. Liga: Hansa Rostock vs. Dynamo Dresden (MDR)
19.45 Uhr: Snooker – Northern Ireland Open: Halbfinale (Euro)

Neuer Präsident, alte Ziele

Frank Lenk übernimmt den Vorsitz beim Bremer Rennverein

VON FRANK BÜTER

Bremen. Der Bremer Rennverein hat einen neuen Präsidenten: Frank Lenk übernimmt dieses Amt und tritt damit die Nachfolge von Tonya Rogge an, die bei der Jahreshauptversammlung im Juli dieses Jahres nicht wieder kandidiert hatte. Lenk, der seit Anfang 2014 bereits dem Vorstand angehört und seither als Vereinssprecher agiert, wurde indes nicht von seinen Vorstandskollegen auf diesen Posten gehoben. Vielmehr gehörte der Verein der Satzung, die für so einen Fall vorsieht, dass das älteste Vorstandsmitglied quasi zum Alterspräsidenten aufsteigt. „Vielleicht werden wir das Thema im neuen Jahr nochmal aufrollen“, sagt Frank Lenk. „Zunächst aber ist diese Position damit besetzt und es gibt nach außen hin einen Ansprechpartner.“

Einen Ansprechpartner, der auch weiterhin als Sprecher des Traditionsklubs auftreten wird. Lenk freut sich über diese neue Aufgabe, er sieht das Präsidentenamt als Herausforderung in einer herausfordernden Zeit. „Ich will etwas bewegen – und ich kann etwas bewegen“, sagt Lenk über seine Motivation. In den zurückliegenden zwei Amtsperioden im Vorstand habe er bereits viel Verantwortung übernommen und auch eine große Nähe zu den Mitgliedern und den Vorstandskollegen aufgebaut.

Es waren ereignisreiche Amtszeiten, in denen der Rennverein als Pächter sein Gelände und seine Heimstätte verloren hat. Der letzte große Rennntag auf der Galoppbahn in



Präsident Frank Lenk. FOTO: INGO MOELLERS

der Vahr fand Ostern 2018 statt. Seither kämpft und ringt der Klub an vielen Stellen darum, auch ohne Veranstaltungen wahrgenommen zu werden. In puncto Nachnutzung des Rennbahnnavals wolle man Teil des laufenden Prozesses sein, hatte der 61-Jährige immer wieder betont. „Die Kernbotschaft lautet: Wir wollen weitermachen. Wir wollen auch in der Zukunft Renntage veranstalten“, betont Frank Lenk. Aber es sei ein mühsamer Prozess.

Zwischennutzung, Nachnutzung: Derzeit wird an verschiedenen Stellen konzeptionell darüber nachgedacht, welche Ideen auf dem 36 Hektar großen Areal umgesetzt werden sollten oder könnten. Kurz-, mittel- und langfristig. Der Rennverein hat ebenfalls Ideen, „wir sind im Austausch mit der Zwischenzeitzentrale, dem Sportamt und dem Landessportbund“, sagt Frank Lenk. Man verweigere sich nicht, man wolle niemandem ein Alibi geben, sondern stünde für alle Gespräche zur Verfügung. Der Klubpräsident hat dabei aber auch festgestellt, dass es noch reichlich Klärungsbedarf gibt. „Unsere Mitglieder“, sagt Lenk, „haben eine klare Haltung: Sie wollen, dass der Galopprennsport in Bremen reanimiert wird. Das ist der Auftrag der Mitglieder an den Vorstand.“ Das fünfköpfige Gremium mit Lenk, Daniel Krüger, Jan Henrik Többe, Thomas Maruhn und Moritz Becher hat diesen Auftrag angenommen. „Im Herbst nächsten Jahres“, betont Frank Lenk, „möchten wir gerne zwei Renn- tage ausrichten. Das ist unser Ziel.“

ANZEIGE

www.bauhaus.info

...wenn's gut werden muss!

77,01

WERKZEUGKOFFER 'WHL 81'
81-teilig, u. a. bestehend aus: Diversen Zangen, Hammer, Maßband, Schrauben zieher, Steckschlüssel satz, Gabelschlüssel, Cuttermesser
20737102

154,99

Werkzeugkoffer 'Professional'
127-teilig, 1/4" u. 1/2", ideal für Handwerk und Werkstatt, vielseitiges Zubehör für alle gängigen Anwendungen, hohe Qualität, praktisches Ordnungssystem, robuster Aluminiumkoffer mit stabilem Griff
11044814

193,98

Werkzeugkoffer 'Professional'
160-teilig, u. a. bestehend aus: Digitaler Taschenschleblehre, Metallsäge, Zangen- und Schraubendreher-Set, Fiberglas-Hammer, Maßband, 1/4" und 1/2" Steckschlüsselsatz, Säge, 41-teiligen Bitsatz, Knarren mit Super-Lock-Einsätzen
20323954

Angebote gültig bis 28.11.2020

BAUHAUS

28307 Bremen-Osterholz (Weserpark), Hans-Bredow-Straße 20
28207 Bremen, Stresemannstraße 14
28816 Stuhr-Groß-Mackendstedt, Drei K Weg 23

Firma und Adresse unter www.bauhaus.info/fachcentren oder unter Telefon 08 00 / 3 90 50 00 (gratis).

www.facebook.com/bauhaus
www.youtube.com/bauhausinfo



Ihm raucht der Kopf

Mediziner als Räuchermännchen



FOTO: SCHMIDT/DPA

Das Räuchermännchen erinnert an Corona-Fachmann Christian Drost.

VON CLAUDIA DRESCHER

Seiffen. Lockige dunkle Haare und ein weißer Arztkittel: Dieser Mann könnte dir bekannt vorkommen. Er heißt Christian Drost und ist oft im Fernsehen zu sehen. Denn der Mediziner kennt sich supergut mit Viren aus und beantwortet oft Fragen von Reportern.

Vielleicht raucht ihm deshalb auch manchmal der Kopf? Denn so nennen es manche Leute, wenn man viel und anstrengend nachdenken muss. Ein Holzschnitzer im Erzgebirge im Osten von Deutschland hat dazu passend ein Räuchermännchen geschnitzt. Der Virologen-Räuchermann mit seinem Mund-Nasen-Schutz sieht aus wie Christian Drost. Wenn man einen Duftkegel anzündet, quillt duftender Rauch aus dem Kopf. Solche Räuchermännchen sind in der Weihnachtszeit beliebt.

ANZEIGE

Lesen und die Welt verstehen

WESER-KURIER
Kinderzeitung
So schön bunt hier!

Weitere Informationen und Bestellung unter:
weser-kurier.de/lesespas
0421/36 71 66 77

WESER KURIER

WUSSTEST DU, DASS...?

Kunst auf der kleinen Bühne

Mainz. Wusstest du, dass Kleinkunst meist auf einer kleinen Bühne gespielt wird? Das Wort Kleinkünstler hat also nichts mit Körpergröße zu tun. Stattdessen sind Kleinkünstler Menschen, die mit wenig Aufwand etwas vorführen. Sie brauchen also weder auffällige Kostüme, noch große Bühnendeko oder ein Orchester. Auch die Zahl der Zuschauer ist meist nicht so groß. Dafür sitzt man näher beisammen. Manche Künstler zeigen etwa Akrobatik und führen Puppentheater vor. Viele erzählen aber auch einfach Geschichten oder machen Witze über Politik. Das ist zum Beispiel die Spezialität von Florian Schroeder. Weil er das so gut macht, bekommt er jetzt sogar eine Auszeichnung: den Deutschen Kleinkunstpreis. DPA



Wenn wir weinen, kullern uns Tränen die Wangen hinunter.

FOTO: RANABHAT/DPA

Warum wir weinen

Die Gründe, warum wir Tränen vergießen, reichen von Glück über Traurigkeit bis hin zum Hunger

VON PHILIPP BRANDSTÄDTER

Berlin. Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Die Tropfen, die uns über die Wangen kullern, sind mehr als bloß Wasser.

Warum hast du zuletzt geweint? Vielleicht wegen einer schlechten Note oder weil es Ärger mit deinen Eltern gab? Vielleicht weil du dir wehgetan hast? Oder vielleicht auch, weil du ein rührendes Video gesehen hast oder weil du dich über etwas unheimlich gefreut

Was in den Tränen steckt

Tränen schmecken salzig. Doch es steckt noch mehr als Salz in dieser Flüssigkeit. Tränen beinhalten auch etwas Zucker. Den brauchen die Zellen des Auges als Nährstoff. Außerdem sind Eiweiße in den Tränen, die den Körper vor unerwünschten Eindringlingen schützen. „Es kommen andauernd Bakterien in die Augen“, sagt ein Fachmann. „Die Tränen helfen, diese abzutöten, damit sie keine Probleme machen.“

Die Flüssigkeit, die unser Auge bedeckt, wird Tränenfilm genannt. Sie besteht aus mehreren Schichten. Ganz oben schwimmt eine fettige Schicht. Durch sie trocknen die Tränen nicht so schnell. Darunter befindet sich die wässrige Tränenschicht mit den Salzen und Eiweißen. Unter ihr ist noch einmal eine schleimige Schicht. Sie verbindet die Hornhaut des Auges mit dem Tränenfilm. Auf diese Weise haftet er besser. DPA

hast? Gründe zum Weinen gibt es viele. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen?

Daniel Salchow kann das erklären. Er ist Augenheilkundler und kennt sich auch mit Tränen aus. „Die Tränen sind ganz wichtig für den Schutz unserer Augen“, sagt der Fachmann. „Ohne sie würde das Auge austrocknen und trüb werden.“

Tränenröhren an der Nase und am Oberlid im äußeren Augenwinkel produzieren ständig Tränenflüssigkeit. Unsere Augenlider arbeiten als eine Art Scheibenwischer. „Wenn wir blinzeln, verteilen wir die salzige Flüssigkeit auf der Hornhaut des Auges“, er-

klärt Daniel Salchow weiter. „So wird das Auge feucht gehalten und mit Nährstoffen versorgt. Nur so können wir scharf sehen.“

In den Tränenkanälen nahe der Nasenwurzel laufen die Tränen wieder ab. Sie rinne in die Nasenhöhle und unseren Rachen hinunter. Deswegen läuft uns auch oft die Nase, wenn wir stark weinen. Beim Weinen produzieren die Tränenröhren mehr Flüssigkeit, als wieder ablaufen kann. Das Auge läuft sozusagen über. Tränen schwappen aus dem Auge heraus und kullern uns die Wange hinunter.

„Das passiert zum Beispiel, wenn unser Auge gereizt ist“, sagt der Fachmann. „Etwa,

wenn ein störendes Staubkorn, eine Wimper oder ein Insekt auf die Hornhaut geraten ist.“ Die Tränenröhren bilden dann sogenannte Reflex-Tränen. Sie spülen Fremdkörper von der Hornhaut des Auges.

Die Tränen kullern aber auch aus anderen Gründen. Denn wer weint, bekommt für gewöhnlich Hilfe und Aufmerksamkeit. Babys weinen, weil sie so mitteilen, dass sie zum Beispiel Hunger haben oder kuscheln wollen. Sie zeigen, dass sie etwas brauchen.

Weil das im Babyalter so gut klappt, setzt auch später noch diese Art Hilferuf ein, vermuten Forscher. Ganz automatisch schalten sich dann unsere Tränenröhren ein. Bei starken Gefühlen arbeiten sie so heftig, dass das Wasser nicht mehr schnell genug in den Tränenkanälen ablaufen kann. Wir weinen.

Manchmal fließen die Tränen aber auch aus anderen Gründen. Wenn du zum Beispiel schon einmal beim Kochen geholfen hast, hast du das vielleicht schon selbst erlebt: Beim Zwiebelschneiden muss man weinen. Doch wie kommt das?

Zwiebeln enthalten eine Säure. Die verbindet sich beim Schneiden mit der Luft und bildet ein beißendes Gas, das aufsteigt. So gelangt es an unsere Augen. Die werden durch den Stoff gereizt. Also beginnen die Tränenröhren zu arbeiten.

Wer beim Schnippeln weniger weinen will, macht Zwiebel, Messer und Schneidebrett nass. Das Wasser hält die Gase etwas zurück. Wem das nicht reicht, der kann seine Augen auch mit einer Schwimmbrille schützen.



FOTO: BRANDSTÄDTER/DPA

Beim Zwiebelschneiden muss man auch oft weinen. Dagegen gibt es einige Tricks, wie zum Beispiel eine Schwimmbrille aufzusetzen.

Ein Engel am Telefon

Eine Aktion gegen die Einsamkeit

VON BIRGIT REICHERT

Trier. Klingeling, jemand ruft an! Für einige Leute ist es in letzter Zeit ganz normal geworden, dass jeden Tag das Telefon klingelt. Sie telefonieren aber nicht mit Freunden oder der Familie. Meist haben sie den Anrufer noch nie gesehen.

In der Stadt Trier im Bundesland Rheinland-Pfalz spricht man dabei von Telefonengel. Bei dieser Aktion können Leute mitmachen, die sich einsam fühlen. Sie füllen zuerst einen Fragebogen aus. Danach wird ge-

guckt, wer gut zueinander passt. Dann können die Telefonengel miteinander sprechen, so oft sie möchten.

„Es ist wie eine Freundschaft“, erzählt eine Teilnehmerin. Irgendwann möchte sie ihren Telefonengel auch mal in Echt treffen. Vor allem ältere Leute sind gerade oft allein. Eine Ansteckung mit dem Coronavirus wäre für sie besonders gefährlich. Deshalb bekommen sie etwa seltener Besuch und sind viel zu Hause. So ein Telefonengel, mit dem man reden kann, kann also gut gegen die Einsamkeit helfen.



FOTO: TITTEL/DPA

Diese Fachleute bringen einsame Menschen am Telefon zusammen.

Stau am Beckenrand

Schwimm-Unterricht fällt momentan aus

VON CHRISTINA STICHT
UND DAVID LANGENBEIN

Hannover. Stau kennt man von der Straße. Es staut sich zum Beispiel, wenn zu viele Autos unterwegs sind. Wenn von Stau die Rede ist, kann aber auch ganz allgemein gemeint sein: Es geht nur langsam voran und man muss warten. Davon spricht ein Trainer, wenn es um den Schwimm-Unterricht geht. „Es ist ein Riesen-Stau angelaufen“, sagt Manfred Hellmann aus Marburg im Bundesland Hessen.

Seit März kann man dort wegen der Corona-Krise etwa kein Seepferdchen mehr machen. Viele Kinder warten darauf, dass sie endlich einen Schwimmkurs machen können. Auch an vielen Schulen in Deutschland gibt es gerade keinen Schwimm-Unterricht, weil ein großer Teil der Bäder geschlossen ist.

Aber wie kann das aufgeholt werden? Die Fachleute finden: Wenn die Bäder wieder öffnen, müssten sie mehr Zeit für Schwimmkurse einräumen, auch an den Wochenenden oder in den Ferien.



FOTO: VENNENBERND/DPA

Das ist gerade kaum möglich: Ein Junge schwimmt in einem Schwimmbecken.

Wir bleiben uns nah, auch wenn wir Abschied nehmen müssen. Denn das, was uns verbindet, wird stärker sein als das, was uns jetzt trennt. Und unsere Liebe wird all das bewahren, was wir füreinander gewesen sind.
(Unbekannt)

Herr, dir in die Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.
E. Mörike

Friedrich Stühmer

* 1.8.1931 † 12.11.2020

Voller Liebe und tiefer Dankbarkeit für dieses lange gemeinsame Leben nehmen wir Abschied.

Elfi Stühmer
Edzard und Marion
Volker und Sonja
Henrik und Patricia
Sönke und Tony
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier fand im engsten Kreis statt.

Wer möchte, kann in Friedels Sinne statt Blumen eine Spende geben an den Förderverein Stadtgarten Vegesack e. V., IBAN DE78 2905 0101 0005 0122 73, Kennwort: Friedrich Stühmer.

Beerdigungsinstitut Stühmer, Bremen-Vegesack, Wilmannsberg 2

Wir nehmen Abschied von unserem Seniorchef

Friedrich Stühmer

Das Beerdigungsinstitut, dem sein ganzes Wirken und Schaffen galt, war viele Jahrzehnte sein Lebensinhalt.

Mit unermüdlichem persönlichen Einsatz, mit großem Weitblick und Zielstrebigkeit hat er die Entwicklung der Firma geprägt.

Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten und sein Lebenswerk in seinem Sinne weiterführen.

Familie Stühmer und Mitarbeiter



Anfangs wollt' ich fast verzagen,
und ich glaubt', ich trüg es nie;
und ich hab es doch getragen,
aber fragt mich nur nicht wie.

- Heinrich Heine -

In Liebe und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Waltraut Rudolf

geb. Härtel

* 31. Januar 1951 † 7. November 2020

Günter Rudolf
Erika Herbst, geb. Härtel
Manfred und Sybille Härtel
Horst-Dieter und Ingrid Fährmann, geb. Härtel
Dieter und Edeltraud Hönig, geb. Rudolf
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis in der Kolumbariumskirche St. Elisabeth statt.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen bitten wir um eine Zuwendung an die Bremer Krebsgesellschaft e.V., IBAN DE70 2905 0101 0001 6600 00, Kennwort: Waltraut Rudolf.

Beerdigungsinstitut Ahrens, Bremen-Hemelingen, Kleine Westerholzstraße 38

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um Dich und sprach: „Komm heim.“

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwiegermutter,
Oma, Uroma und Ururoma, Tante und Cousine

Elfriede Tienken

geb. Rafelt

* 28.02.1923 † 14.11.2020



Dietrich Tienken mit Familie
Johann Tienken mit Familie
Ellen Hofmann mit Familie
Burchard Tienken

Die Trauerfeier findet im aller engsten Familienkreis statt.

Kondolenzanschrift:
Ellen Hofmann, Eichenkamp 12, 27628 Hagen im Bremischen

Wir nehmen Abschied von unserer Tante,
Großtante und Urgroßtante

Hilde Schniedewind

22. November 1919 – 16. November 2020



In liebevoller Erinnerung:
Uwe und Christa Vandreier
Helmut und Brigitte Vandreier
Antje und Arne Wagenknecht mit Lovis
Maike, Martin, Mattis, Klara, Jona
und Ylvie Vandreier
Nati und Christian Vandreier mit Carl und Ada
Annika und Moritz Vandreier mit Lennard und Joris

Coronabedingt findet die Urnenbeisetzung im
engsten Familienkreis statt.

Traueranschrift:
Bremer Bestattungen, Osterholzer Landstraße 2c, 28327 Bremen

„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.“
Albert Schweitzer

Wir müssen Abschied nehmen von meiner lieben Mutter,
Schwiegermutter und Großmutter

Ursula Preuß

geb. Ullrich

* 22.03.1938 † 09.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Jörg Preuß
Germannna Dias Preuß
Raphael Martin Dias Preuß
Rebecca Dias Preuß

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 26. November
2020, um 12 Uhr in der Moordeicher Friedhofskapelle, Stuhler
Landstraße 58, 28816 Stuhr, statt.

Huchtinger Bestattungshaus Laage & Briege

Abschied

... doch unendlich ist die Erinnerung.

Martha Cordßen

* 5. November 1921 † 10. November 2020



In Liebe und Dankbarkeit

Evi und Peter
Marita und Heino
Tim und Sarah
Nils und Gina
mit Emily und Joris

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

GE-BE-IN



Du hast im Leben viel ertragen,
warst immer fröhlich ohne zu klagen.
Nun ruhe sanft du gutes, treues Herz,
du hast den Frieden, wir den Schmerz.

Traurig, aber auch dankbar für die mit ihm verbrachte
Zeit, müssen wir Abschied nehmen von unserem lieben

Heinz-Herbert Kuhlmann

* 24. November 1933 † 12. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
Melita und Hugo
sowie alle, die ihn schätzten und liebten

Aufgrund der momentanen Situation erfolgt die Urnenbeisetzung
im Familiengrab auf dem Friedhof Oberneuland im engsten
Familienkreis.
Bestattungsinstitut GE-BE-IN, Bremer Straße 25, 28832 Achim.

GE-BE-IN

Unsere liebe Freundin

Ilse Hellwig-Matthies

* 25.07.1948 † 09.11.2020

hat den schweren Kampf gegen ihre Krankheit verloren.
Sie wird uns mit ihrer Gestaltungskraft und ihrer
außerordentlichen Energie immer in Erinnerung bleiben.
Wir werden sie auf unseren Wanderungen sehr vermissen.

Wir sind sehr traurig.

Deine Wanderfreundinnen und Wanderfreunde

Dagmar, Bernhard, Bettina, Hildburg, Maria, Hanna, Klaus,
Edda, Rüdiger, Mechthild, Jürgen, Andrea, Gudrun, Horst,
Beate, Barbara, Dietmar, Ulrike, Martin, Bettina, Manfred,
Annelotte, Uwe, Marco

Mit seiner großen Liebe wieder vereint

Wolfgang Schmidt

* 28.04.1934 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit für die Zeit,
die wir hatten, lassen wir Dich gehen.

Deine Familie

Traueranschrift:
Thomas Schmidt, Bruchstraße 42 D, 28816 Stuhr

Wir haben eine liebe Freundin verloren.
Wir sind sehr traurig und vermissen sie.

Ilse Hellwig-Matthies

geb. 25.07.1948 gest. 09.11.2020

Barbara und Dietmar Borowski
Bianca und Andreas Brand
Antje und Peter Halfmeyer
Sylvia Pfeifer
Dagmar und Arno Richard
Margot Thal-Georgi und Helmut Georgi



Ich vermisse meine geliebte - schwerkranke -
Ehefrau Ilse schon seit langer Zeit.
Dass sie jetzt erlöst ist, das tröstet mich.
Ich bin sehr traurig und bewahre Dich in mir.

Ilse Hellwig-Matthies

* 25.07.1948 † 09.11.2020

Herzlichst Dein Volker

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Gerda Niemeier

* 14.4.1935 † 19.10.2020

**Ralph, Tuku, Hannah und Rebecca
Jörn, Anita, Mareike und Kira**

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Einschlafen dürfen, wenn man das Leben
nicht mehr selbst gestalten kann,
ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Nach langer Krankheit wurde mein Mann

Gerhard Kynast

* 17. 10. 1925 † 13. 11. 2020

von seinem Leiden erlöst.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

**Helene Kynast
sowie alle Angehörigen**

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Beerdigungs-Institut Bohlken und Engelhardt AM RIENSBERG

Du durftest gehen.

Fritz Hammer

* 03.11.1941 † 12.11.2020

Du wirst mich weiter begleiten.
Mit Liebe.

In Liebe
Deine Ela



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
strahlen die Sterne am Himmel.

Karlheinz Cordes

* 29. April 1934 † 15. November 2020

In unseren Herzen wirst Du immer weiterleben.

**Deine Christa
Uwe und Petra
Christoph und Stephanie
mit Luis und Elin
Jörg und Anja
Michael und Katrin
mit Patrick
und alle Angehörigen**

Wir nehmen im engsten Kreise Abschied.

GE·BE·IN

Wir verabschieden uns von

Eicke Müller

geb. Brassat

** 26. März 1937 † 12. November 2020*

Wir sind sehr traurig

***Madeleine und Helge mit Tomke
Almuth Flora-Asendorf mit
Bibi und Andreas
Elke und Franz Przybille***

die Mitarbeiter von Richard Müller Holzblasinstrumente

 **GE·BE·IN**

Wir nehmen Abschied von

Hans-Rainer Drewes

* 25. Februar 1944 † 14. November 2020

 In Liebe und Dankbarkeit
Kirstin mit Fabio und Antonia
Cathleen
Marcel

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.

Bestattungen VIALDIE, Westerstraße 118, 28199 Bremen

Übers Meer...

Hartmut Emig

† 10. November 2020

In Liebe
**Lotte Brodde und
Antje Elisabeth Wazinski, geb. Emig
mit Jonny
Waltraud und Peter Parz
Peter Emig
Jutta Rode
und Angehörige**

Hartmut

Ach schrittest du durch den Garten
noch einmal in raschem Gang
wie gerne würde ich warten
warten stundenlang

Lotte

„Well the fiddles are quiet,
the whistles all still. Only
echoes remain from the
jigs and the reels. The
dancefloor is empty. Our
farewells all said. Now it's
time to be going until we
all meet again.“ (Johnsmith)



Hartmut Emig

† 10.11.2020

Unser Freund hat uns verlassen.
Wir sind sehr traurig. Gerne denken wir an die schönen
Stunden mit Musik und Spaß zurück.

1. Bremer Ukulelenorchester

Jean, Achim, Bernd, Conny, Dagmar, Dietlind,
Doris, Erhard, Fidi, Florian, Gerhard, Gert, Helge,
Hoddel, Ini, Irmir, Keks, Lenny, Lutz, Manfred, Marie, Merle,
Michael, Monika, Nina, Pierre, Ronald, Rosemarie,
Stefan, Swantje, Tini, Ulrike, Xaver

Leave her, Johnny, leave her!
Oh, leave her, Johnny, leave her,
For the voyage is done and the winds don't blow,
And it's time for us to leave her!

Stan Rogers

Unser langjähriger Freund und Festival-Begleiter hat uns verlassen

Hartmut Emig

† 10.11.2020

Mit seiner Shantygruppe „Hart Backbord“ war er als Mitbegründer
des Internationalen Festival Maritim gern gesehener Gast und
engagierter Chorleiter.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Lotte und seinen
Angehörigen.

**Für das Team vom Vegesack Marketing e. V.
und des Internationalen Festival Maritim
Fritz Rapp**

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann, wann immer ich will.
Teilen Sie Ihre Erinnerungen in unserem Trauerportal.
trauer.weser-kurier.de

Il bianco e dolce cigno cantando more,
ed io piangendo giungo al fin del viver mio.
Arcadelt

Wir trauern um

HARTMUT EMIG

unseren so geschätzten Chorleiter unseres Madrigal-Ensembles
EX ALLA BREMA

Seine Leichtigkeit und Kompetenz,
sein Humor und sein Wortwitz
machten die Proben und Konzerte zum Vergnügen.

Anne Freitag, Annette und Wolfgang Prevot,
Barbara Boecker, Carla Mantel, Christian Wiegand,
Frank Weller, Ines Lücke, Insa Drechsler-Konukiewicz,
Joachim Schlage, Reinhard Grabs, Rolf Pahlke

Die Nachricht vom Tode von Hartmut Emig hat uns tief
getroffen. Hartmut gehörte zu den Mitarbeitern der ersten
Stunde und hat durch seine Arbeit und ebenso durch seine
Haltung das Haus über viele Jahre nachhaltig geprägt.

Ohne Hartmuts künstlerischen und konzeptionellen Beitrag wäre
die Kulturwerkstatt westend so nicht denkbar. Wir werden uns
seiner immer mit Dankbarkeit und Achtung erinnern.

Hartmut Emig

verst. 10.11.2020

Es trauern:
**Das Betriebsteam und
ehemalige Kollegen,
Leitung und ehemalige Geschäftsführung,
aktueller und ehemaliger Vorstand**

Hartmut Emig

Danke für die Musik und die gemeinsame Zeit.

Für die Ehemaligen des Bremer Chors - Die Zeitgenossen:
Monika Busch, Angelika Schulze-Eickenbusch, Edgar Zimmer

Zur Erinnerung an unseren langjährigen musikalischen Leiter soll
durch den Umweltbetrieb Bremen ein Baum gepflanzt
werden. Spenden dazu bitte auf das Konto DE66 2905 0101
0082 8947 59 (M. Busch, „Ein Baum für Hartmut“)

*The weary chase is over
and the stars begin to glow,
and it's: "Light the flares,
you lubberly lot,
there's tryin' out to do!"*

Hartmut Emig

† 10.11.2020

Er hat uns gezeigt, wo die Shanties
herkommen und hingehören:
Backbord. Hart Backbord!



Hartmut Emig

* 11.08.1943 † 10.11.2020

Uns bleibt die Erinnerung an Hartmut
Emig, der mit seiner künstlerischen Kom-
petenz als Musiker, mit seiner Kreativität
und seiner Haltung als politisch engagier-
ter Künstler das Kulturleben unserer Stadt
bereichert hat. Im persönlichen Kontakt
haben wir ihn schätzen gelernt und werden
seine Inspiration, seine Warmherzigkeit
und seinen Witz vermissen.

Stylios Eleftherakis, Thomas Frey, Anne
Heinz, Edith Laudowicz, Bernd Neumann,
Michael Filzen-Salinas, Gustav Tillmann,
Rudolf Wenzel, Manfred Weule

Leben ist
wie Schnee,
Du kannst
ihn nicht
bewahren.

Trost ist,
dass du da
warst,
Stunden,
Monate,
Jahre

Herman
van Veen

Sende
du dein
Morgenlicht,
dass das
Weite und
das Nahe
sich küssen
und Tod und
Leben sich in
Liebe einen.

Tagore

Unser lieber Freund und Weggefährte

Hartmut Emig

hat uns verlassen.

Wir sind so manchen Weg mit Dir gegangen und haben so manchen Kampf gemeinsam
gekämpft. Das war immer spannend, überraschend, kreativ und oft sehr lustig. Deine
Art, andere Menschen zu begeistern und sie musikalisch anzuleiten, war bewun-
dernswert. Es hat Spaß gemacht, mit Dir zu musizieren. Du hast unser Leben berei-
chert. Es hat Spaß gemacht, mit Dir zu musizieren. Das erfüllt uns mit Stolz. Wir sind
unendlich traurig und vermissen Dich sehr.

**Helga Andretzki, Joachim Barloschky und Anne Knauf, Conny Barth, Alex
Becker und Rebekka Otterstedt, Marianne und Lasse Berger, Kirsten
Bodendieck, Jan deVries, Jürgen deVries und Eva Mitternacht, Imma
Einsingbach, Sigrid Erhardt, Jutta und Wolfgang Fielitz, Annegret und Willi
Gerns, Mareike Grimmelmann, Gerd Harsemann, Heide und Egbert Heiß, Jupp
Heseding, Ute Hitzelberger, Angelika Hofner, Arno Hopp, Marlies und Sönke
Hundt, Gabi-Grete Kellerhoff, Andreas Kettel, Christina Kockel-Unrasch,
Norbert Köhler und Inge Voigt-Köhler, Margot Konetzka, Alois Leineweber,
Ekkehard Lenz, Klaus Levin, Rosita Menkens, Gerd Meyer, Georg
Meyerdierks, Magda und Jürgen Meyhöfer, Conny Moll, Ulrike Moll, Wilfried
Möhlmann, Irmir, Horst und Neele Neubert, Günter Orendi, Marc Pira und
Sonja Tauber, Edith Poerschke, Klaus Prietzel, Rolf Rebenstorff, Wiebke
Rendigs, Wolfgang Renken, Karl-Ernst Roos, Gabi Rosenbaum, Eberhard
Röttgers, Udo Schapals, Hans und Angelika Schulze-Eickenbusch, Stefan
Schwarze, Kurt Sommer, Reinhard Spöring, Hannes Stütz, Rolf Sänger
Diestelmeyer, Christian Uhlig, Gisela Vormann und Fidi Lüneße, Otmar Willi
Weber, Frauke Wilhelm, Jürgen Windt, Michael Zachcial**

Unser Mitgefühl gilt Lotte, Antje und Johnny.



Wir trauern um unseren Freund und Weggefährten

Hartmut Emig

Hartmut war ein besonderer Mensch, ein leidenschaftlicher Musiker und ein streitbarer
Homo Politicus. Unvergessen bleibt er als Gründer und langjähriger Leiter des Chors „Die Zeit-
genossen“ und des Shantychors 'Hart Backbord', Bremer Chören, die mit ihren inspirierenden
Beiträgen die internationale Friedens- und Solidaritätsbewegung begeistert haben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Lotte Brodde, Antje und Johnny.

Ilse und Niki Andrianopoulos

**Katja Barloschky
Cornelia Barth
Heike Blanck
Dierk Bojens**

**Christel und Fritz Bolte
Harald-Gerd Brandt
Helga Bories-Sawala
Wolfgang Bielenberg
Barbara Brokamp
Christiane Brunßen
Gisbert Bultmann
Jürgen Burger
Karin Busch
Hannelore Claßen
Hartmut Drewes
Lutz Drosdowsky
Schorse Eberhard
Hilke Emig
Claire und Dieter Gautier**

**Fritz Gebler
John Gerardu
Günther Griese
Gisela Gustavus
Anna Haberditzl
Katharina Hanstein-Moldenhauer
Annemarie Hildebrandt
Edith Hohnemann-Wahnsner
Gerd Hinrichsen
Helmuth Lange
Ekkehard Lentz
Wolf Mannes
Silke Seemann-Meerkamp
Wilhelm Meerkamp
Bernd Moldenhauer
Elke Mork
Sonja Müller
Michael Nacken
Ulla Nitsch
Horst Otto**

**Christiane Palm-Hoffmeister
Gabriele von Pappenheim
Eckhart Probst
Irmtraud und Harold Pundsack
Elka Pralle
Marion Pokorny
Susanne Schunter-Kleemann
Frank Schwitalla
Andrea Siemsen
Renate Soencksen
Angelina und Peter Soergel
Hermann Stöcker
Hannes Stütz
Ellen Stützle-Jung
Stephan Uhlig
Jürgen Wayand
Anke Wellmann
Sabine und Rolf Wienbeck
Monika und Michael Wilmes
Marlen Zimmer**

„Wrap me up in me oilskin and jumper
No more on the docks I'll be seen ...“

Hartmut Emig

† 10.11.2020

Unser Freund, Chorleiter und Musiker Hartmut ist gestorben.
Er hat Hart Backbord gegründet
und uns zum Gesang und zur Musik gebracht.
Mit seiner Stimme und der besonderen Ausstrahlung
war er der Frontmann von Hart Backbord.
Wir sind sehr traurig, aber wir wissen:

„We'll see you someday on Fiddler's Green“

Hart Backbord

Ronni, Michael, Toddy, Sorin, Berit, Karin, Stefan, Butt, Peter, Erich
Quetschi, Wolfgang, Werner, Buschi, Guntram, Thomas, Bernd, Franz

Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises.
Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine
Familienanzeige im WESER-KURIER.

Ihr sollt nicht um mich weinen. Ich habe ja gelebt.
Der Kreis hat sich geschlossen, der zur Vollendung strebt.
Glaubt nicht, wenn ich gestorben, dass wir uns ferne sind.
Es grüßt euch meine Seele als Hauch im Sommerwind.

Hans Kreiner

In Dankbarkeit für ein langes und erfülltes Leben nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Evelyn Kaukal

geb. Minner
* 26.3.1926 † 12.11.2020



Wir sind traurig, vermissen dich sehr und werden dich immer in unseren Herzen behalten.

Brigitte Gielen, geb. Kaukal und Friedrich Gawrosch
Bernd und Sabine Kaukal
Christian Faass, geb. Kaukal und Silke Faass
Martin Kaukal und Eva Widerhofer
mit allen Kindern, Enkelkindern und Urenkelkindern

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung auf dem Friedhof in Huchting nur im engsten Familienkreis statt.

Beerdigungs-Institut Bohlken und Engelhardt AM RIENSBERG


*Deine Stimme, so vertraut, schweigt.
Deine Nähe, so gewohnt, ist nicht mehr da.
Du fehlst.
Was bleibt sind dankbare Erinnerungen.*

Ein erfülltes Leben, dass geprägt war von der Liebe und Fürsorge zu seiner Familie, seiner Liebe zu den Pferden und der Landwirtschaft, hat sich vollendet.

Willi Werner

* 9. Januar 1936 † 16. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit:
**Hanna Werner, geb. Behrens
Ute und Alban Braß
Aline-Julie
Petra und Holger Philipp
Celine und Cedric
Brigitte und Henry Gerken
Lotte und Dieter Imme
sowie alle Angehörigen**



28357 Bremen, Warfer Landstraße 50
Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet aufgrund der momentanen Situation im engsten Familienkreis statt.

Bestattungsinstitut Stelljes, Lilienthal, Hauptstraße 62

Du bist nicht mehr da,
wo Du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.

Sigrid Ahnemann

geb. Janßen
* 16.03.1954 † 08.11.2020

Du bleibst in unseren Herzen

**Simone
Christin und Noah
Carolin, Cassandra und Catharina
Stefan und Sabrina
und alle Angehörigen**



Traueranschrift: Simone Pastowski,
Gartenstraße 5, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Die Beisetzung findet am 05. Dezember 2020 um 12.00 Uhr im Friedwald Hasbruch statt.

Mein Herz freut sich, dass du so gerne hilfst.

Psalm 13, Vers 6

Marianne Soller

geb. Thiele
* 25. August 1928 † 18. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit behalten wir dich in unseren Herzen.

**Angelika Soller-Ahrens und Frank Ahrens
mit Fabian, Annik und Rebekka
Helga Ahrens**

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Wir wissen, dass viele gern persönlich Abschied genommen hätten. Dieses ist aufgrund der Corona-Situation derzeit leider nicht möglich.
Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir im Sinne der Verstorbenen um eine Spende für das Hospiz Lilge-Simon-Stift in Bremen-Schönebeck, IBAN DE52 3702 0500 0004 0504 01, Kennwort: Marianne Soller.

Beerdigungsinstitut Stühmer, 28757 Bremen, Wilmannsberg 2

*Ein langes Leben hat sich vollendet.
Mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied.*

Erna Weiß

geb. Gröhl
* 7. Februar 1931 † 17. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Martin und Britta
mit Kindern
Manfred und Torgum
mit Kindern**

Traueranschrift:
Martin Weiß, Merlinhang 11, 27721 Ritterhude

Die Trauerfeier und Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis auf dem Waller Friedhof statt.

Bestattungshaus Stelljes & Armbrust, OHZ

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.



Hans - Günter Renziehausen

* 27. September 1927 † 16. November 2020

In stiller Trauer

**Jürgen und Angelika mit Eva
Torsten und Helga mit
Meina und Femke
Heike Suchowitz**

Wir verabschieden uns von Hans-Günter im engsten Familien- und Freundeskreis.

GE·BE·IN

Wir trauern um unsere Unternehmensgründerin

Marianne Soller

* 25. August 1928 † 18. November 2020

Gemeinsam mit ihrem im Jahre 1989 verstorbenen Ehemann Hugo Soller hat Marianne Soller unser Unternehmen im Jahre 1948 gegründet und mit Ideenreichtum und Weitblick aufgebaut und geführt. Nach vielen erfolgreichen Jahrzehnten in der Druck- und Werbebranche vollzogen sie den Wandel zu einem bundesweit tätigen Logistikdienstleister.

Wir verlieren mit Marianne Soller eine Persönlichkeit, deren Wirken bestimmt war durch ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten unseres Unternehmens und die Verantwortung für die Mitarbeitenden.

Ihr Pflichtbewusstsein und ihre unternehmerische Tatkraft bleiben uns Ansporn und Vorbild bei der Fortführung ihres Lebenswerkes.

**Geschäftsführung und Mitarbeitende der SOLLER Gruppe
in Bremen, Elmsborn und Hamburg**

SOLLER

Ein langes Leben ging zu Ende.
Traurig nehmen wir Abschied
von

Margret Räßler

geb. Bielefeld
* 10. August 1926 † 13. November 2020



In stiller Trauer
**Lothar Räßler
Marion und Wolfgang
Iris und Rainer
alle Enkel und Urenkel**

Die Abschiednahme erfolgt im engsten Familienkreis.

Bestattungen VIALDIE, Westerstraße 118, 28199 Bremen

*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.*

Albert Schweitzer

Ein langes und erfülltes Leben ist zu Ende gegangen.
Traurig, aber auch dankbar für die gemeinsame Zeit
nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter,
Oma, Schwester und Tante

Gerda Kaiser

geb. Boldt
* 22. Februar 1933 † 11. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Frank mit Devon und Darrien
Britta
Margot
Etta und Schorse
mit Silvia**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

GE·BE·IN

† ♥ ⚓

Reise, Reise
Seemann Reise
Jeder tut's auf seine Weise
(Rammstein)

Wolfgang „Lupo“ Grupe

* 14. Juni 1947 † 12. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Jan und Marieke
sowie alle, die ihn gern haben**

Wir nehmen im engsten Kreis Abschied.

Haus der Stille, Lilienthaler Straße 19 a, 28870 Fischerhude-Quelkhorn

*Nach kurzer, schwerer Krankheit, ist unser lieber Lebensgefährte
und langjähriger Freund von uns gegangen.*



Hartmut Geihe


* 4. Juli 1941 † 10. November 2020

Du bleibst immer in unseren Herzen

**Deine Vu Thi Mai
mit Bruder und Familie
Dein Bernd Linne mit Frau**

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

GE·BE·IN



Alles hat seine Zeit...
es gibt eine Zeit der Freude,
eine Zeit der Stille,
eine Zeit des Schmerzes, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Helga Wolters

geb. Klasing
* 5. Dezember 1930 † 13. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit
**Brigitte Heitmann
Anke und Klaus Pelz
Enkelkinder mit Familien**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

GE·BE·IN

Wir nehmen Abschied von

Friedrich Warrelmann

* 9. März 1940 † 13. November 2020

In ewiger Erinnerung
**Uwe
Markus und Manuela
Deine Renate**

Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

GE·BE·IN



*Nach 58 Jahren steht die Welt still.
Und es braucht Zeit, bis sie sich für uns wieder dreht.*

Wir vermissen Dich unsagbar.

Christa Heißenbüttel
geb. Mindermann
* 29. Dezember 1942 † 15. November 2020

In stiller Trauer
Dein geliebter Dieter Frank und Susi Petra und Daggi Werner und Astrid und Angehörige

Aufbahrung am Dienstag, 24.11.2020 von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr im GE·BE·IN Bestattungsinstitut Huchting, Alter Dorfweg 8a, 28259 Bremen.

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von freundlich zugedachten Blumen bitten wir um eine Spende für das Kinderhospiz Löwenherz, IBAN DE07 2915 1700 1110 0999 99, Kennwort: Christa Heißenbüttel.

GE·BE·IN

Margret Trümper
* 24. August 1929 † 12. November 2020

*Ihr Herz schlug bis zuletzt für ihre geliebten Blumen,
bis es am 12. November keine Kraft mehr hatte.*


*Somit endet ihr langes, aktives, selbstbestimmtes Leben,
es war erfüllt von Hilfsbereitschaft für jeden!*

*Wir sind traurig, aber auch voller Dankbarkeit
und werden sie nie vergessen!*

**Familie Schaldach
Familie Warnken
Familie Habel
sowie viele Freunde, Bekannte und Nachbarn**

Wie nehmen im engsten Kreis Abschied!

*Unsere Muddi hat sich zeitlebens für Schwache
und Bedürftige eingesetzt - eine Spende an die Organisation
NAK-karitätiv e.V. IBAN DE35 4408 0050 0104 0145 00,
Kennwort: Margret Trümper,
wäre daher sicher in ihrem Sinne.*



*Immer da, seit wir uns erinnern.
Immer da, solange wir uns erinnern.
Den Sternen nah, wir werden uns erinnern!*

Vollkommen unerwartet und viel zu früh verstarb mein geliebter Vater, unser Bruder, Onkel und Schwager.

Roger König
* 1. April 1962 † 15. November 2020

In Liebe und tiefer Trauer
**Fabian und Luisa
Jörg
Nadja und Thomas mit Janka und Noah
Ronja und Marcel**

Die Beisetzung muss aufgrund der Pandemie im engsten Familien- und Freundeskreis stattfinden.

GE·BE·IN

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.

Jochen Domann
(Horst Joachim)
* 24. 7. 1925 † 11. 11. 2020
Breslau Bremen

Er konnte in Frieden gehen.
Wir sind froh, dass Du Teil unseres Lebens warst. Wir wünschen Dir einen guten Flug.

In Liebe
Gerda Domann Rainer Domann Nicola Domann Carla Domann
Tanja Kroll und Fussel Thorsten Behrens Matthes Domann
Ester Kroll Joost Domann

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.
Von Zuwendungen bitten wir abzusehen. Im Sinne des Verstorbenen wäre eine Spende an die Storchepflegestation Wesermarsch e.V., IBAN: DE03 2806 1410 0002 3884 00, Kennwort: J. Domann.

GE·BE·IN

„Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott!“, hast du oft mit deinem typischen verschmitzten Lächeln gesagt.
Gott hat dir deinen Stolz immer gelassen... erst als du dir selbst nicht mehr helfen konntest, hat er dich liebevoll nach Hause geholt.

Ruth Akmann
geb. Dohrmann
* 14.10.1934 † 11.11.2020

Wir werden dich immer in unseren Herzen tragen.

**Axel Oeltjen mit Monica Anuta und Stefan
Ines Oeltjen mit Silke Dirksmeier**



Herzlich danken möchten wir dem Team der Privat-Altenpension Lueßen in Oyten-Sagehorn für die liebevolle Pflege.

Die Urnenbeisetzung findet auf Ruthchens Wunsch im FriedWald Kalletal statt - aufgrund der aktuellen Situation im engsten Kreis.

Jesus Christus spricht:
In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen.
(Johannesevangelium 14, 2)

Die Egestorff-Stiftung in Bremen trauert um

Roger König

Herr König hat seit 1986 als Verwaltungsmitarbeiter in unserer Senioren-Einrichtung gearbeitet. Neben seiner fachlichen Kompetenz hat sein hilfsbereites und einfühlsames Wesen vielen Menschen in unserer Einrichtung und darüber hinaus gut getan. Sein trockener Humor zeugte von seiner freundlichen, gelassenen Menschenkenntnis und seiner geduldigen und sensiblen Toleranz auch in schwierigen Situationen. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mieterinnen und Mieter, die Mitarbeiter-teams sowie die Einrichtungsleitung sind über seinen plötzlichen Tod sehr erschrocken. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und werden Herrn König sehr vermissen.

Unsere Gedanken sind bei seinem Sohn.

**Egestorff-Stiftung Bremen
Vorstand und Geschäftsführung**

Liebe Omi,
wir sind so unendlich traurig, dass Du nicht mehr bei uns bist,
aber auch so dankbar, dass wir Dich hatten.
Du bleibst für immer in unseren Herzen

Helga Berlin
geb. Meyer
* 02. Juni 1933 † 13. November 2020

In Liebe:
Sandra Rosebrock, geb. Fischer und Klaus Rosebrock
Tanja Fischer, Björn Fischer Bohling und Robin
Sarah Willig und Manuela Schipper
Marcell Willig und Hans Willig

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Ruhe in Frieden

Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren der Liebe,
die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Rolf Arnold
* 21.1.1940 † 1.11.2020

**Tanja, Stefan und Kinder
Kelvin, Melanie und Isabell
Renate und Kinder**

Die Trauerfeier findet im engsten Kreis statt.

Beerdigungs-Institut Tietitz, Friedhofstraße 19, 28213 Bremen

*Was man tief in seinem Herzen besitzt,
kann man nicht durch den Tod verlieren.
Johann Wolfgang von Goethe*

Jürgen Preising
* 17. Oktober 1929 † 11. November 2020

Dankbar für unser langes gemeinsames Leben lassen wir Dich in Liebe gehen.

**Deine Dorit
Sabine und Frank
Thomas und Manijeh
Enkelkinder und Urenkel
und alle, die ihn lieb hatten**

Urnenfeier findet am Donnerstag, dem 3. Dezember 2020, um 11 Uhr in der Feierhalle des GE·BE·IN, Malerstraße 4, 28207 Bremen, statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

*Ich habe dir deinen größten Wunsch erfüllt, zuhause einzuschlafen.
Irgendwann sehen wir uns wieder...*

Wir sind traurig, aber auch dankbar, dass es dich für uns gab!

Hans-Hermann Ohsmer
* 8. März 1952 † 14. November 2020

In Liebe:
**Deine Ina (Hasi)
Ingo und Rosi mit Lilly
Kirsten
Jessica und Claas mit Anton
Jean Pascal und Julia**

Aufgrund der aktuellen Situation findet die Trauerfeier im engsten Familienkreis statt.

Kondolenzpost bitte über das Bestattungsinstitut GE·BE·IN, Bremer Straße 25, 28832 Achim.

GE·BE·IN

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist die Erlösung eine Gnade.
Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uroma

Milda Rau
geb. Meincke
* 02.05.1927 † 18.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit
Rainer und Angelika
Frank und Reni
Uli und Geli
Stephanie mit Neele und Jule
Matthias und Vanessa

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein geliebter Mann

Axel Böckmann
* 19. 7. 1964 † 17. 11. 2020



In Liebe und Dankbarkeit
Stephanie Böckmann

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

GE·BE·IN

Wir sind traurig über den Tod unseres Kollegen

† Axel Böckmann
* 19.07.1964 † 17.11.2020

Herr Böckman war während seiner Zeit bei uns ein von allen Seiten sehr geschätzter Kollege.
Wir werden ihn und seine freundliche und zuverlässige Art in dankbarer Erinnerung behalten.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und den Angehörigen.

**Alle Kollegen und Vorgesetzten von
PENSUM Bremen GmbH**

Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung

Milda Rau

Gerne erinnern wir uns an die gemeinsamen schönen Stunden.
Wir trauern um Dich und nehmen Abschied.
Evelin, Helmut, Conny und Gerd



Statt Karten

...und jetzt eine gepflegte Tasse Kaffee...

Heute entschlief sanft

Dorothea Klenke

geb. Donath
im gesegneten Alter von 96 Jahren

In liebevoller Erinnerung
**Mathias und Regina mit Philip und Paula
Andrea
Brigitta
sowie Familie Klenke
und alle, die sie gern hatten**

27367 Ahausen, den 17. November 2020
Bokeler Straße 11

Die Trauerfeier und Beisetzung finden
im engsten Kreise statt.

Bestattungshaus Müller Sottrum, Große Straße 14

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
(Franz von Assisi)

In tiefer Trauer, großer Dankbarkeit und voller schöner Erinnerungen nehmen wir als Familie Abschied von

Jeanne Guyomarc'h-Klaembt

* 14.7.1944 (Bourbriac) † 14.11.2020 (München)

Friedlich einschlafen zu dürfen, wenn das Leben nicht mehr selbst gestaltet werden kann, ist auch Trost für uns als Hinterbliebenen.

**Dorothée, Paul und Marie Weimann
David, Dominique, Mathilda und Josephine Klaembt
Joachim Klaembt**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis in München statt, die Urnenbeisetzung in der Bretagne.

Einschlafen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.
Hermann Hesse

Volker Haase

* 04.04.1944 † 13.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit

**An alle Angehörigen und Familie
Astrid Scharpmann und Familie
Petra Zweibrück und Familie
Irmgard Haase
Bernd Hebecker und Familie**

Die Trauerfeier ist am Samstag, den 28.11.2020 um 11.00 Uhr im GEBEIN - Malerstraße 4 in Bremen.

Traueranschrift:
Bernd Hebecker, Hastedter Osterdeich 213 B, 28207 Bremen



*Das große Segel ist gesetzt,
ich geh auf meine letzte Reise.*

Edgar Kretzer

* 17. November 1940 † 4. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

**Hartmut, Marianna und Petra
Armin und Christiane
Bernd und Katja
Peter
Enkel mit Partner und Urenkel
und alle Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.

Beerdigungsinstitut Ahrens, Bremen-Hemelingen, Kleine Westerholzstraße 38



Traurig nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater und Schwager


Siegbert Wietelmann


* 9. 10. 1937 † 11. 11. 2020

In Liebe

**Mathilde
Gunda und Peter
sowie alle Angehörigen**

Die Beisetzung findet im engsten Kreis statt.







In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meiner geliebten Frau, Mutter, Schwiegermutter und Oma

Teresa Groth

geb. Koscielski
* 11.02.1937 † 11.11.2020

**Gerard Groth
Maria Taha, geb. Groth
Imad, Hamudi und Hadi**

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!
E. Mörike


Veronika Grünsteidel

* 3. Februar 1944 † 13. November 2020

**Margot Elisabeth Ott, geb. Grünsteidel
Dr. René Ott**

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Ein besonderer Dank geht an den
Pflegedienst der Bremischen
Schwesternschaft für die gute Betreuung.



Am 13. November 2020 verstarb im 77. Lebensjahr Schwester i. R.

Veronika Grünsteidel


Dankbar nehmen wir von Schwester Veronika Abschied, die im Roten Kreuz Krankenhaus auf der rheumaorthopädischen Station (ehemals Gynäkologie) tätig war.
Wir erinnern uns an eine engagierte, stets hilfsbereite Kollegin, die auch als stellvertretende Leitung Verantwortung übernahm. Über 50 Jahre gehörte Schwester Veronika unserer Schwesternschaft an, der sie sich stets verbunden fühlte.

 **Vorstand, Schwestern und Pfleger
der Bremischen Schwesternschaft
vom Roten Kreuz e. V.**

Unser gel. Bruder

Wilfred Quetting

ist am 03. November 2020 in den
Ewigen Osten abberufen worden.
Seit dem Jahr 1970 gehörte er unserem Bunde an.
In unserer Loge war er in verschiedenen Ämtern tätig,
darunter als Schatzmeister und Musikmeister.
Wir werden ihn nie vergessen und ihm
ein ehrendes Andenken bewahren.

 **Freimaurerloge
Roland zu den Alten Pflichten
der MvSt**

Wenn man an der Sehnsucht nicht stirbt,
so lebt man davon.
W. v. Humboldt

Heiner

† 22.11.2010

Fest in meinem Herzen und in liebevoller Erinnerung
Dagmar

Und meine Seele spannte weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.
Joseph von Eichendorff

Margret Grube

* 28.12.1934 † 03.11.2020

Wir nehmen Abschied

Anke und Jörg
Mike und Claudia
Arne und Nora mit
Ronja und Ylva
Elena
Silke mit Malcolm
...

„Doch ich will diesen Weg zu Ende geh'n
und ich weiß wir werden die Sonne seh'n.
Wenn die Nacht am tiefsten ist,
ist der Tag am nächsten.“ Rio Reiser

Der Tod ist das Tor zum Licht
– am Ende eines mühsam
gewordenen Weges

Brigitte Ramke

geb. Stolte
* 13.12.1949 † 13.11.2020

Wir nehmen Abschied von
unserer Nichte / Cousine.

**Ingrid, Anja, Manuela
Anneliese, Sabrina**

**Waltraud(Traudi)
Hoyer**

Ein letzter stiller Gruß von
Deiner Damen-WM Truppe




**Annemarie, Bärbel, Gerda,
Heidi, Iris, Renate, Sigrid**

Wir sind sehr traurig und werden dich immer in liebevoller Erinnerung behalten

Wenn du bei Nacht
den Himmel anschaut,
wird es dir sein,
als lachten alle Sterne,
weil ich auf einem
von ihnen wohne,
weil ich auf einem
von ihnen lache.

Antoine
de Saint-Exupéry



trauer.weser-kurier.de

Familienereignisse
sind zunächst einmal
Angelegenheit des engeren
Familienkreises. Aber
auch Freunde und
Bekannte wollen daran
Anteil nehmen.
Eine würdige Form, alle
zu verständigen, ist
eine Familienanzeige im
WESER-KURIER.

Nach einem langen, erfüllten Leben entschlief unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Ingeborg Janz

geb. Romberg
* 18. November 1927 † 11. November 2020

In Liebe und Dankbarkeit

**Christine und Theo
Ulrich und Sabine
mit Familien**

Wir haben im engsten Kreis in Worpswede Abschied genommen.

Bestattungshaus Franzke, Dorfstraße 1, 27726 Worpswede/Neu St. Jürgen ☎ 04792/1269

Du bist nicht mehr,
wo du warst,
aber Du bist überall,
wo wir sind.
Victor Hugo

Valentin Heinemann

† 3.11.2020

Wir danken

für die Anteilnahme, das gemeinsame Abschiednehmen und die zahlreichen Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit, die so tröstend für uns waren.

Vielen Dank an Herrn Frank Weiß für die einfühlsamen Worte bei der Trauerfeier und dem Beerdigungs-Institut Tielitz für die persönliche Beratung.

**Traude Heinemann
Bernd Heinemann
mit Nele und Lea**

Bremen, im November 2020

Michi Streuber

Wir möchten DANKE sagen:
Zu allen, die Michi im Leben Zuneigung und Freundschaft schenkten, mit ihm lustige und ernste Stunden verbrachten und die uns in unserer Trauer durch Gespräche, Besuche, Hilfsangebote, Briefe, Gebete und wunderschöne Blumen ihre Anteilnahme zum Ausdruck brachten.
Unser besonderer Dank gilt:
Stefan Tölke & Manfred Wieja mit ihren Familien; durch Euch war Michi nicht alleine und hatte wenigstens eine Chance.
Dem Team vom LdW, welches mit unermüdlicher Ausdauer um ihn gekämpft hat.
Ulrike Henning und ihrem Team von Henning-Bestattungen für die liebevolle und wertschätzende Betreuung.
Birgit Töbelmann, die durch ihre einfühlsame Rede Michi für uns alle nochmal lebendig werden ließ.
All denen, die am 13. November auf seinem letzten Weg dabei waren. Es tut uns sehr leid, dass die meisten von Euch situationsbedingt vor der Kapelle warten mussten.
Wenigstens schien die Sonne.....

Klara Streuber Katja Streuber Gerald Notbom

Tief bewegt von der unbeschreiblichen Anteilnahme und Unterstützung, die wir in den schweren Stunden des Abschiednehmens von

Johann Holtkamp

* 23. März 1929 † 25. Oktober 2020

erleben durften, sagen wir herzlichen Dank.

Helga Holtkamp
im Namen der Familie

Bremen, im November 2020





Statt Karten
Du fehlst uns!

Julia Paul

† 12.10.2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte in jeglicher Form, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft, Verbundenheit und für die Zuwendungen.

Familie Paul

Bremen, im November 2020

Statt Karten

Wir danken allen, die meiner lieben Ehefrau
und unserer Freundin

Angelika Hinners

† 1. Oktober 2020

im Leben Freundschaft und Achtung schenkten, sich mit uns
in stiller Trauer verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in
so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.
Ein besonderer Dank gilt den Kollegen der Station 2.1 vom
St. Joseph-Stift (Wochenstation), dem Trauerredner Ralf
Habben sowie dem Bestattungsinstitut Haus der Stille.

Jürgen Hinners
Kinder und Enkel
Julia Wachtendorf

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die ihre Verbundenheit,
Wertschätzung und Anteilnahme
in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck gebracht haben sowie allen,
die meine liebe Ehefrau, unsere liebe Mutter

Brigitte Zielinski



auf ihrem letzten Weg begleitet haben.
Es war ein großer Trost zu wissen,
wie geachtet und beliebt sie war.
Wir sind alle stolz und dankbar für
die vielen schönen Jahre voller Liebe,
Zuneigung und Harmonie,
die wir mit ihr verbringen durften.

Jupp, Kolja und Janina

Bremen im November 2020

Ich höre auf
zu leben, aber
ich habe
gelebt;
so leb auch
du, mein
Freund, gern
und mit Lust,
und scheue
den Tod nicht.

Goethe

Danksagung -
statt Karten

*Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens.
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dadurch nie vergessen lassen.*

Christel Spitz

† 22. August 2020

Für die uns in so reichem Maße zum Ausdruck
gebrachte Anteilnahme durch Worte, Karten, Briefe und
Zuwendungen sagen wir unseren herzlichen Dank.

Andreas und Dagmar Spitz

Ottersberg, im November 2020

Statt Karten

Horst Oetting

† 3. Oktober 2020

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck
brachten.

Im Namen der Familie
Hannelore Oetting

Bremen, im November 2020

Ohne Dich ist alles anders.
Du fehlst so sehr!

Dieter Ahrens

† 4. Oktober 2020

Wir danken von Herzen für die vielen Zeichen der Liebe, Freund-
schaft und Anteilnahme, die uns trotz der derzeit so schwierigen
Situation in so vielfältiger Weise zum Ausdruck gebracht wurden.

Ganz besonders danken wir Frau Pastorin Fröhlich für die einfühlsamen
Worte und dem gesamten Team des Hospiz wanderlicht für die umfassende und liebevolle Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen
Silke und Andree Blömker

Stuhr, im November 2020

Familien- ereignisse

sind zunächst einmal
Angelegenheit des
engeren Familienkreises.
Aber auch Freunde und
Bekannte wollen daran
Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle
zu verständigen, ist
eine Familienanzeige im
WESER-KURIER.

GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE



Jede Sekunde, die wir dich einmaliges, perfektes Wesen
in den Armen halten, macht uns noch glücklicher.

Unser Sohn

Henri Thies

hat am 11.11.2020 um 09.15 Uhr das Licht der Welt erblickt.
Mit seinen 53 cm und einem Gewicht von 3.580 g hat er nicht nur
uns, sondern auch seine große Schwester Lotta längst um die
Fingerchen gewickelt.

Wir sind unglaublich dankbar und stolz auf unsere Kinder.

Nathalie & Andy Nelle

Mit Katharina, Philipp, Benjamin und Pauline
freut sich über die Geburt von

Marlene Lotte Matthes

* 12. November 2020

die ganze Familie aus Zeven, Diepholz und Bremen.

Liebe Corinna

50

Eine unserer schwersten Disziplinen:
Zu Hause bleiben und
nicht mit Dir zu feiern!!!

Wir drücken Dich alle
auf diesem Wege
und wünschen Dir
alles Liebe und Gute
zu Deinem Geburtstag.

Dein Freundeskreis



Geschafft.....

Wir gratulieren
Dipl. Psychologin & Psychotherapeutin
Stephanie Wannmacher
zur Praxiseröffnung in Weyhe.

Stefan, Louise, Jacob und Willi, Werner,
Corinna, Elisa, Erhard,
Angelika, Matti, Melli und Luka



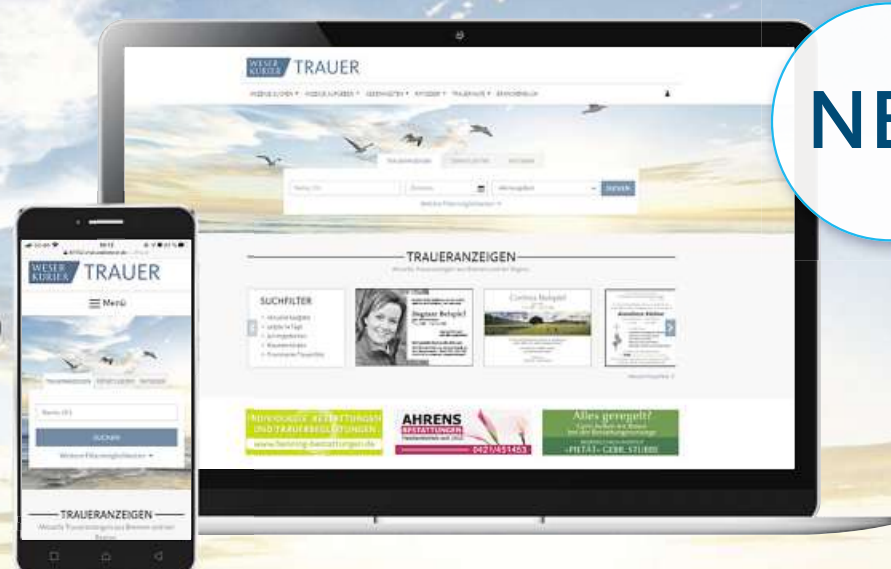
Das WESER-KURIER Trauerportal

trauer.weser-kurier.de

Das WESER-KURIER Trauerportal ist ein würdevoller Ort der Trauer
und des Gedenkens. Neben aktuellen und prominenten Trauerfällen
gibt es individuelle Gedenkseiten, auf denen Hinterbliebene die Er-
innerung an einen verstorbenen Menschen bewahren können.

Auch Todes- oder Traueranzeigen sowie gewerbliche Nachrufe oder
Danksagungen können unter trauer.weser-kurier.de in nur wenigen
Schritten aufgegeben werden.

*Das Sichtbare ist vergangen –
es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung.*



NEU

ANSPRECHPARTNER

**BERATUNG UND VERKAUF
GESTALTETE ANZEIGEN**
Telefon: 0421/36 71-46 00
Telefax: 0421/36 71-46 16
E-Mail: stellenmarkt@weser-kurier.de

ANZEIGENANNAHME KLEINANZEIGEN
Telefon: 04 21/36 71-66 55
Telefax: 04 21/36 71-10 10
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de

REDAKTION
Telefon: 04 21/33 076-270
E-Mail: stellen@weser-kurier.de

INTERNET
jobs.weser-kurier.de

JOB4U
E-Mail: info@job4u-ev.de
Internet: job4u-ev.de

Karriere geht auch ohne Ellenbogen

Egoismus oder Teamplay: Welche Strategie hilft am besten im Berufsleben?

VON BERNADETTE WINTER

Bremen. Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische, ja aggressive und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten als andere, die als „nett“ eingestuft wurden. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere zwischenmenschliche Beziehungen, was jedweden Vorteil, den sie durch ihr egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin.

Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten können“, ist sich Kohl sicher. Dabei sei es egal, in welcher Branche man arbeite, meinen die Experten.

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, führt Kohl aus, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen.

Dazu kommt, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner darlegt, sie könnten zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, so Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem so genannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln.



Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen gucken.

FOTO: KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPA-TMN

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusammenarbeite.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren als wenn sie sich beide egoistisch verhalten. Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski. „Und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, so der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise den Gegenüber in seinem eigen-

nen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, ko-

„Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr.“

Jens Weidner, Management-Trainer

operativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer eben solchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: „Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun.“ Wer sich durchsetze, helfe dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz mache oder höhere Gewinne erziele. „Mehr Gewinn bedeutet mehr Steuern, was dann auch der Allgemeinheit zugutekommt“, argumentiert Weidner. Umgekehrt können egoistische Mitarbeiter Unternehmen teuer zu stehen kommen. So haben Forscher der Harvard Business School 2015 untersucht, welche Kosten „toxische“ Mitarbeiter verursachen, also diejenigen, die sich selbst überschätzen und egoistisch sind. Das Ergebnis: Im Schnitt verursachen sie einen Schaden von 12.500 US-Dollar, die besten Mitarbeiter erwirtschaften dagegen ein zusätzliches Plus von 5000 US-Dollar.

Das Einmaleins der Krankmeldung

Beschäftigte müssen im Krankheitsfall gegenüber ihrem Arbeitgeber einigen Pflichten nachkommen

VON SABINE MEUTER

Bremen. Das Thema Krankheit hat in diesem Jahr eine ganz neue Bedeutung bekommen. Die Grundregeln der Krankschreibung aber bleiben auch in einer Pandemie bestehen. Antworten auf folgende Fragen sollten also alle Beschäftigten kennen.

Wie schnell muss man im Krankheitsfall den Arbeitgeber informieren?

„Unverzüglich“, sagt Regine Windirsch, Fachanwältin für Arbeits- und Sozialrecht in Düsseldorf. Unverzüglich bedeutet: spätestens zu Arbeitsbeginn am nächsten Arbeitstag.

Wer konkret muss beim Arbeitgeber informiert werden?

Entweder der oder die Vorgesetzte direkt oder eine vom Arbeitgeber bestimmte Person, etwa die Abteilungsleiterin. Auch eine vom Arbeitgeber bestimmte Stelle, zum Beispiel die Personalabteilung, ist in manchen Unternehmen die richtige Anlaufstelle. „Eine Meldung an den Betriebsrat oder an die Kollegen ist nicht ausreichend“, stellt Daniel Stach, Rechtsassessor und Gewerkschaftssekretär bei der Verdi-Bundesverwaltung, klar. Kollegen können den Arbeitgeber wohl aber informieren, dass ein Beschäftigter erkrankt ist und nicht zur Arbeit kommt. Gleiches gilt für Familienangehörige.

Geht eine Krankmeldung per Telefon, per Mail oder per SMS?

„Ja, das geht“, erklärt Windirsch. Wer die Krankmeldung telefonisch durchgibt, lässt im Idealfall den Partner oder eine andere nahe stehende Person zuhören. So kann der oder die Kranke im Zweifelsfall beweisen, dass der Anruf tatsächlich erfolgt ist. „Diejenigen, die eine Mail schicken, rufen am bes-

ten noch einmal an, um sicher zu sein, dass die Mail auch angekommen ist“, sagt Windirsch. Gleiches gilt für eine Krankmeldung via SMS. „Vorsicht ist geboten bei einer Krankmeldung etwa über Whatsapp oder Telegram“, erklärt Stach. Denn auch hier gilt: Arbeitnehmer tragen das Risiko einer fehlerhaften Datenübermittlung selbst.

Muss ich meinem Arbeitgeber sagen, welche Krankheit ich habe?

Nein. „Es gilt der Grundsatz, dass Art und Ursache der Krankheit Privatsache sind“, sagt Stach. Es gilt jedoch: „In Ausnahmen kann eine Pflicht zur Mitteilung bestehen“, erklärt Windirsch. Das ist bei ansteckenden Erkrankungen wie etwa Masern, Mumps, He-

patitis B oder Influenza der Fall, bei denen der Arbeitgeber Maßnahmen zum Schutz der Belegschaft treffen muss. Gegenüber dem Arbeitgeber besteht immer dann eine Anzeigepflicht, wenn ein Infektionsrisiko für Kollegen besteht. Das ist auch bei Covid-19 der Fall.

Ab wann muss ich eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorlegen?

„Eine ärztliche Krankschreibung muss spätestens am vierten Tag der Arbeitsunfähigkeit beim Arbeitgeber vorliegen“, sagt Windirsch. Wochenenden und Feiertage zählen dabei mit. Es reicht, die Bescheinigung einzuscannen und zu mailen. „Der Arbeitgeber hat allerdings ein Recht auf das Original“, so Windirsch. Das kann ihm dann zu einem späteren Zeitpunkt ermittelt werden. Der Arbeitgeber kann die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung allerdings auch früher verlangen, und zwar schon ab dem ersten Tag der Krankmeldung. Besonderheiten können laut Stach in einem Tarifvertrag, in einer Betriebs- oder Dienstvereinbarung oder arbeitsvertraglich geregelt sein.

Darf ich zur Arbeit, obwohl ich noch krankgeschrieben ist?

Im Prinzip ja. Denn mit der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung prognostiziert der Arzt die voraussichtliche Dauer der Arbeitsunfähigkeit. „Ein Tätigkeits- oder Beschäftigungsverbot ist damit aber nicht verbunden“, stellt Stach klar. Auch der Versicherungsschutz wird hierdurch nicht berührt. Der Arbeitgeber sollte jedoch vorab informiert werden. Bei Erkältungen oder anderen ansteckenden Krankheiten gilt, dass die Beschäftigten erst dann an ihren Arbeitsplatz zurückkehren sollen, wenn keine Ansteckungsgefahr mehr besteht.



FOTO: CHRISTIN KLOSE/DPA-TMN

Per Telefon oder per E-Mail: Beide Möglichkeiten sind legitim, wenn man sich beim Arbeitgeber krankmelden möchte.

Als Führungskraft richtig reagieren

Innerliche Kündigungen

Bremen. Wer innerlich gekündigt hat, bringt bei der Arbeit oft nur noch wenig Engagement auf und distanziert sich von Aufgaben, vom Kollegium und vom Unternehmen. Führungskräfte sollten sich aber nicht einfach damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand der Gleichgültigkeit verfallen. Denn die Haltung könne nicht nur negative Effekte auf das Team haben, erklärt die Coachin und Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (Ausgabe 05/2020). Auch der betroffene Mitarbeiter ist unzufrieden – und das könne zu häufigeren und längeren Erkrankungszeiten führen.

Wichtig sei es daher, dem Auslöser der innerlichen Kündigung auf die Spur zu kommen, erklärt Hapkemeyer. Dabei könne ein ehrliches Gespräch helfen, in dem man ergründet, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt ist.

Häufig würden dabei enttäuschte Erwartungen eine Rolle spielen – und Beschäftigte würden sich aus diesem Grund berechtigt fühlen, auch selbst Abstriche bei ihrer Leistung zu machen. So kann es sein, dass sich der oder die Betroffene bei einer Beförderung übergangen fühlt. Vielleicht wurde ein Wunsch nach Fortbildung nicht gestattet, oder der Mitarbeiter hat den Eindruck, nicht genügend gefördert zu werden. Hapkemeyer rät Führungskräften dazu, ihren Handlungsspielraum zu nutzen und kritisch zu prüfen, ob die betroffene Person und ihre Tätigkeit noch zueinander passen. TMN

STUDIE

Gehalt bei Entscheidung für neuen Job am wichtigsten

Bremen. Bei der Entscheidung für einen neuen Job achten viele Arbeitnehmer vor allem auf das Gehalt. Das zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage. Drei von vier Befragten (75 Prozent) nannten dabei das Gehalt als wichtigstes Kriterium bei der Auswahl ihres Arbeitgebers. Immerhin fast zwei von drei Arbeitnehmern (64 Prozent) achten aber auch auf die Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz. Flexible Arbeitszeiten (52 Prozent), eine gute Work-Life-Balance (51 Prozent) und ein attraktives Aufgabengebiet (49 Prozent) können ebenfalls bei der Entscheidung punkten. TMN

FIXER ÜBERBLICK

Studentenwerk informiert zu Studienfinanzierung

Bremen. Wer sich über das Thema Studienfinanzierung informieren möchte, kann schnell den Überblick verlieren. Das Deutsche Studentenwerk (DSW) hat daher einen Flyer zusammengestellt, der verschiedene Modelle und Möglichkeiten gegenüberstellt. So erklärt das DSW etwa, dass zunächst einmal Eltern ihren Kindern gegenüber gesetzlich verpflichtet sind, Unterhalt für eine angemessene Ausbildung – auch für ein Studium – zu leisten (§ 1610 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch). Wer nicht auf Unterstützung aus dem Elternhaus setzen kann, hat unter Umständen Anspruch auf BaFög. Daneben bieten sich Nebenjobs, Stipendien oder ein Bildungskredit an. Weitere Infos finden sich auf dem Flyer. TMN



STELLENANGEBOTE

Seit über 10 Jahren beweisen wir täglich, das anspruchsvolle Architektur wirtschaftlich, funktional, sowie Kosten- & Termin gerecht umgesetzt werden kann. Teamarbeit und Flexibilität sind die Kernpunkte unseres Erfolges. Wir gehören zu den innovativen Generalplanern in Deutschland.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir gerne ab sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt:

Architekt (m/w/d) – für die Entwurfs- und Ausführungsplanung LPH 1-5

Ihr Profil:

- Studienabschluss im Bereich Architektur
- Gute CAD-Kenntnisse in Nemetschek Allplan
- Engagiertes flexibles und eigenständiges Arbeiten

Bauleiter (m/w/d) – Hochbau LPH 6-8

Ihr Profil

- Studienabschluss im Bereich Bauingenieurwesen/Architektur
- Kenntnisse in Ausschreibungsprogrammen (z.B. Orca-AVA)
- Engagiertes flexibles und eigenständiges Arbeiten

Sachbearbeiter (m/w/d) – Bau & Projektmanagement

Ihr Profil

- Abschluss einer qualifizierten Sekretariatsausbildung oder kaufmännische Ausbildung
- sehr guter Umgang mit MS Office 365 Paket
- starke Organisations- und Kommunikationsfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie gerne auch als Mail an tanja.schlake@schlake.net senden können.



AJS architekturbüro jürgen schlake GmbH | hachedamm 6 | 28857 syke | www.schlake.net

SEESTADT BREMERHAVEN



Die Stadt Bremerhaven (ca. 120.000 Einwohnerinnen/Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Amt für Jugend, Familie und Frauen, Abteilung „Allgemeine finanzielle Familienhilfen“, Sachgebiet „Elterngeldstelle“ eine/einen

Verwaltungsinspektorin/Verwaltungsinspektor bzw. Stadtangestellte/Stadtangestellten (w/m/d)

– Besoldungsgruppe A 9 BremBesO bzw. Entgeltgruppe 9 b TVöD (Entgeltordnung/VKA) –.

Informationen über die Seestadt Bremerhaven erhalten Sie im Internet unter www.bremerhaven.de. Für nähere Auskünfte steht Ihnen im Amt für Jugend, Familie und Frauen die Abteilungsleiterin, Frau Schäfer-Albrecht, Tel.: 0471/590-2062, zur Verfügung.

Den vollständigen Ausschreibungstext (mit näheren Angaben zur geforderten Qualifikation) erhalten Sie unter www.stellen.bremerhaven.de. Bitte bewerben Sie sich möglichst über dieses Online-Bewerbungsportal oder richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **12.12.2020** an den

Magistrat der Stadt Bremerhaven
Personalamt (11/38 - 197)
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven



www.stellen.bremerhaven.de

Seit 75 Jahren gehört die Kathmann Unternehmensgruppe zu den etablierten Marktteilnehmern in Bremen und Umgebung. Durch die Verknüpfung zwischen Bauunternehmen, Bauträgergeschäft und Immobilienverwaltung, agieren wir aus einer wirtschaftlichen Stärke heraus, die uns ein hohes Maß an Flexibilität und Know-how ermöglicht. Als inhabergeführtes und hanseatisch geprägtes Unternehmen liegt uns ein wertschätzender Umgang mit Geschäftspartnern und unseren Mitarbeiter*innen am Herzen. Wir suchen kreative Menschen mit Ideen und Eigeninitiative.

Zur Verstärkung suchen wir für unsere Bauunternehmung für den Standort Bremen eine/n

Bauingenieur, Bautechniker, Maurermeister (m/w/d) für die Bau- /Projektleitung

Abteilung Sanierung, Renovierung, Modernisierung

Ihre Aufgaben:

Durchführung von technisch anspruchsvollen Projekten, Angebote, Aufmaße, Bearbeitung von Ausschreibungen und Vergabe von Aufträgen, sowie Projektsteuerung, Koordinierung der am Projektbeteiligten.

Ihr Profil:

Abgeschlossenes Studium Bauingenieurwesen bzw. Bautechnik, Maurermeisterausbildung oder ähnlicher Werdegang, einige Jahre Berufserfahrung vorzugsweise in der Sanierung, sowie zielorientierte und gewissenhafte Arbeitsweise.

Unsere Leistungen:

Wir bieten Ihnen die Mitarbeit in einem traditionellen Bauunternehmen mit gutem Betriebsklima, engagierten Kolleginnen und Kollegen, einer marktgerechten Vergütung und bei Eignung Aufstiegsmöglichkeiten sowie weitere interessante Bedingungen. Eine umfassende Einarbeitung in den Aufgabenbereich ist selbstverständlich vorgesehen.

Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie Lust, das Team eines innovativen Unternehmens zu ergänzen? Dann rufen Sie den von uns beauftragten Personalberater gerne an, damit Sie schon mehr über die vakante Stelle erfahren können. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Postfach 1202 – 28846 Syke

Telefon: 04242/2256

info@nils-mackowiak.de

Dipl.-Kfm.
Nils Mackowiak
Gesellschaft für Personal- u. Unternehmensberatung mbH

Jetzt abonnieren! Telefon: 04 21/36 71 66 77



Die Hochschule am Meer

Die Hochschule Bremerhaven ist eine staatliche Fachhochschule mit rund 3.000 Studierenden. Unser architektonisch ansprechender Campus liegt an der Mündung der Weser in die Nordsee, und auch ihr maritim ausgerichtetes Studienangebot mit 24 Bachelor- und Masterstudiengängen der Bereiche Technologie, Management- und Informationssysteme prägen sie als „Hochschule am Meer“. Eng mit der regionalen Wirtschaft verbunden und bekannt und mehrfach ausgezeichnet für innovative Projekte, sieht die Hochschule Bremerhaven in der Gewinnung qualifizierter und engagierter Beschäftigter die zentrale Voraussetzung für die Fortsetzung ihrer positiven Entwicklung.

An der Hochschule Bremerhaven ist das Dezernat 1/Studentische Angelegenheiten die zentrale Anlaufstelle für Studierende und Studieninteressierte, dort ist zum nächstmöglichen Termin **befristet bis zum 20.09.22** zur Vertretung einer Beschäftigten, die Stelle einer/eines

Verwaltungsangestellten (w/m/d)

Entgeltgruppe 8 TV-L
(Kennziffer VA-IPA)

mit einer **regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,6 Stunden** zu besetzen. Der Arbeitseinsatz ist nachmittags (ab 12:00 Uhr) zur Abdeckung der Sprechzeiten.

Die Aufgabenbereiche umfassen u.a.:

- Sachbearbeitung im Immatikulations- und Prüfungsamt, insbesondere
- Durchführung des Zulassungs- und Immatikulationsverfahrens
- Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation, Ausstellen von Studienbescheinigungen
- Sachbearbeitung der Prüfungsangelegenheiten
- Administrative Betreuung von Prüfungsausschüssen
- Beratung der Studienbewerberinnen und Studienbewerber bei Fragen der Zulassung, Einschreibung und Prüfungsorganisation

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich der Verwaltung oder im kaufmännischen Bereich mit Erfahrung in der Verwaltung
- Fundierte DV-Kenntnisse, möglichst Kenntnisse mit der HIS-Software
- Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechts
- Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift
- Erfahrungen im Umgang mit Publikum

Erfahrungen in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere im Hochschulbereich, sind wünschenswert.

Ansprechpartnerin für die Stelle: Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Susanne Zerbst (Tel.: 0471/4823 126, E-Mail: szerbst@hs-bremerhaven.de) gerne zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und anspruchsvolles Arbeitsgebiet und die Möglichkeit, mit Ihrer Expertise und Ihrem Engagement die Hochschule gemeinsam mit den in Studium und Lehre engagierten Angehörigen weiter voranzubringen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit Organisationstalent, eigenständiger Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, sicherem und freundlichem Auftreten. Sie verfügen über eine hohe Sozialkompetenz und sind offen für Fragen der Geschlechtergleichstellung und Diversität. Notwendig ist ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie die Fähigkeit, die Hochschule überzeugend gegenüber Dritten darzustellen.

Die Hochschule Bremerhaven fördert die Gleichstellung aller Beschäftigten aktiv und sieht in der Vielfalt ihrer Belegschaft einen großen Gewinn. Wir wünschen uns deshalb Bewerbungen von Menschen mit vielfältigen Hintergründen.

Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerberinnen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang gegeben. Im Sinne der Diversität begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Aus Effizienzgründen können wir Ihre **vollständigen** Bewerbungsunterlagen nur mit maximal 2 PDF-Anhängen berücksichtigen.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 11. Dezember 2020 unter Angabe der obigen Kennziffer an die

Hochschule Bremerhaven
- Personalstelle -
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven
personalstelle@hs-bremerhaven.de



Beim Amt für Versorgung und Integration Bremen (AVIB) ist die Stelle einer



Freie Hansestadt Bremen

Sachbearbeitung (w/m/d)

Besoldungsgruppe A 10 BremBesO/Entgeltgruppe 9b TV-L

zum **nächstmöglichen Zeitpunkt in Vollzeit** zu besetzen. Die Stelle ist **teilzeiteigen**.

Erforderlich sind Kenntnisse im Sozialrecht, insbesondere SGB XII. Das Aufgabengebiet umfasst die Bearbeitung und eigenverantwortliche Entscheidung von Einzelfällen der Hauptfürsorgestelle. Weitergehende Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter: www.karriere.bremen.de

Allgemeine Hinweise:

Schwerbehinderten Menschen (w/m/d) wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben. Bewerbungen von Menschen mit einem Migrationshintergrund werden begrüßt.

Telefonische Auskünfte zum Aufgabengebiet erteilt Frau Fleßner (Tel. Nr. 0421/361-5225), zu personalrechtlichen Fragestellungen Herr Bohlmann (Tel. Nr. 0421/361-5101).

Bitte richten Sie Ihre aussagefähige Bewerbung **unter Angabe der Kennziffer AVIB -12- bis zum 12.12.2020** an das **Amt für Versorgung und Integration Bremen, Z. Doventorscontrescarpe 172D, 28195 Bremen; oder elektronisch an bewerbungen@avib.bremen.de**.



Der Betreuungsverein Oldenburg-Land e.V.
mit Sitz in Wildeshausen sucht
zu sofort und unbefristet eine/n

Dipl. Sozialpädagogin / Dipl. Sozialpädagogen Absolvent/in Soziale Arbeit B.A. oder vergleichbar

- für die Geschäftsführung des Betreuungsvereins
- zur Wahrnehmung der Querschnittsaufgaben im Betreuungsrecht
- zur Führung Rechtlicher Betreuungen nach Betreuungsrecht

Näheres zur Ausschreibung finden Sie unter www.btv-ol-land.de

WIR SUCHEN DICH!

Stellv. Pflegedienstleitung (m/w/d)

sowie eine **Pflegefachkraft als Hygienebeauftragte (m/w/d)** in Vollzeit zu Top-Konditionen für unsere private Pflegeeinrichtung mit 43 Bewohnerplätzen per sofort in Wörpswede. Kurzbewerbung bitte an.

Haus Wörpswede GmbH
Ostendorfer Strasse 51
27726 Wörpswede
Tel. 04792/7214



Partnervermittlung sucht erfahrenen
Singleberater (m/w/d) nach § 84 HGB für den regionalen Außendienst. ☎ 04454/8090003; www.weser-emsliebe.de/jobs; PV WEL, Postfach 11 13, 26346 Jade

Reinigungskraft Schule Stadtmitte, Mo.–Fr., 15.30 – 19.00 Uhr, lohnsteuerpflichtig. ☎ 0421/204610

Reinigungskraft Schlachte/Büro, 4 × wöchentl., ab 17 Uhr, je 2 Std. ☎ 204610

Reinigungskraft Schule Findorff, Mo.–Fr., 5.00 – 7.30 Uhr, Lst.-Pfl., ☎ 204610

Arbeitssuchend ? Jetzt LKW, Bus, Kurrierfahrer werden. Auch ohne Führerschein möglich. Wir bilden Sie aus und vermitteln Sie in Arbeit. Förderungen über Jobcenter / Agentur für Arbeit. VBZ GmbH Bremen, ☎ 0421/2783140, AP: Frau Plackert

Kauffrau (m/w/d) für Büromanagement, nachmittags 5 Std. (25 Std./Wo.), gesucht. Aufgabenbereich: Briefwechsel, PC Kenntnisse erforderlich, speziell Excel und Word. Bewerbung unter: info@bremer-aufzug.de ☎ 0421/237321

MFA für Kinder- und Jugendarztpraxis in Teilzeit, 20-30 Std., in Bremen-Neustadt. Freundliches Team mit 5 Mitarbeiterinnen und 2 Ärzten sucht Verstärkung. Bewerbung an: praxis.dr.stier@web.de

Kundendienst-Techniker/in für renommierten Hausgerätehersteller per sofort gesucht. Hausgeräte Frank Schmidt, Gastfeldstr. 72, 28201 Bremen. ☎ 555520, bewerbung@hausgeraete-bremen.de

Malereibetrieb Jepp sucht zur Verstärkung seines Teams im Bezirk Bremen (Vahr/Blockdiek) zuverlässige Maler und Lackierergesellen mit Führerschein ☎maler-jepp@hotmail.de, Büro ☎ 0421/49159440

Richter & Schmidt Zahntechnik sucht Verstärkung in VZ für unser Team im Bereich Kunststofftechnik, Disposition/Verwaltung (auch Quereinsteiger) per sofort. Bewerbung unter ☎ 0421/8062990, info@richter-und-schmidt.de

Bürokraft Sekretariat & Office Management, 20-40 Std./W. im modernen Büro mit interessantem Aufgabenbereich in einem frühlich-engagiertem Team. Näheres unter: www.bremer-business-center.de

Hätten Sie m/w nicht Lust, Do. in Horn-Lehe gegenüber der Mühle, mit mir zusammen Wurst und Käse zu verkaufen? Dann rufen Sie mich einfach an. Timo Schmädke, Spezialitäten vom Wochenmarkt, ☎ 0170 / 2 02 40 57

Die Ev. Friedensgemeinde im Steintorviertel sucht zum 1. Februar 2021 eine/n Raumpfleger/in (m, w, div.) unbefristet für 13,75 Wochenstunden. Nähere Infos unter www.friedenskirche-bremen.de

Von A wie Associate Manager bis Z wie Zoologe, das WESER-KURIER Jobportal hält für jeden Karrierewunsch den passenden Job bereit.

Alle Jobanzeigen unter: jobs.weser-kurier.de

WESER KURIER

Physiotherapeut (m/w/d) gesucht, für 20-25 Std./Woche, für kleine, familiäre Praxis in Bremen Arbergen, Kontakt: Praxis Holtkamp. ☎ 0421/482165

Gebäudereinigung mit Filialen in HH und Kiel sucht ab Jan. 2021 engagierten Meister/-in. Bewerbung an: info@zeuschner.com

Tabawaren-Fachgeschäft mit Lotto und Hermes sucht Verkäufer/-in mit Erfahrung für 18 Std./Woche. Kurzbewerbung an: martinrueckl@t-online.de

Physiotherapeut/in/Masseur/in mit MLD für KG-Praxis in Woltersmarhusen ab sofort oder später in TZ/VZ gesucht. ☎ 0421/55 66 67

Fahrer gesucht, Stückgut Auslieferung, Raum Bremen, Führerschein-Kl. C-CE. ☎ 04795/953283 oder 0172/4212678

Kraftfahrer/in CE LKW, Plane-Sattel, Fernverkehr national, ☎ 04206/44589 20 Stuhr

C/CE Fahrer für Nahverkehr, Tagestouren gesucht. Auch Aushilfen, Rentner, Günther GmbH, Syke. ☎ 04242/780264

Physiotherapeut (m/w/d) gesucht. Teil- oder Vollzeit. Gerne mit MLD. Bitte Bewerbung an: physio@homer-mitte.de

Allrounder, für Arbeiten rund um den Betrieb gesucht, gerne auch Frührentner, ☎ 04206/1425 o. 01724217115

Selbst. Handelsvertreter/in. Scharf auf was neues? Als Verkäufer/in Bereich Sport und öffentl. Werbung, sehr gute Verdienstmöglichkeiten. Herr Köllner, ☎ 0 42 92 / 47 12 30 0.

Reinigungskraft für Büroräume in HB-Walle gesucht. ☎ 0421/4989566

Immobilienverwalter/-in gesucht (ca. 20 Std.). Ab Januar 2021 suchen wir eine Teilzeitkraft in einem kleinen Familienbetrieb für unser Büro in Bremen. Sie betreuen Mietobjekte, kümmern sich um die Buchführung und sind für allgemeine Verwaltungsarbeiten zuständig. Wenn Sie über Erfahrung in diesen Bereichen verfügen und Interesse an einem vielseitigen Aufgabengebiet haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: kai.facklam@erwin-meyer.de



Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Organisationsentwicklerin / Organisationsentwickler (w/m/d)

Entgeltgruppe 13 TVöD-V / Besoldungsgruppe A 13 BremBesG unbefristet

Wir setzen ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder Universitäts-Diplom) im Bereich Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Organisation, im Bereich Arbeitswissenschaften oder in einem anderen Bereich mit Aufgabenbezug voraus.

Das vollständige Stellenprofil und weitere Details finden Sie im Internet unter www.karriere.bremen.de oder www.immobilien.bremen.de.

Bewerbungen richten Sie bitte **unter Angabe des Kennzeichens 445/2020** schriftlich oder per E-Mail **bis zum 12.12.2020** an:

Immobilien Bremen – Anstalt des öffentlichen Rechts, Abteilung Innere Dienste – Team Personal, Theodor-Heuss-Allee 14, 28215 Bremen, E-Mail: bewerbungen@immobilien.bremen.de



Die Hochschule am Meer

Die Hochschule Bremerhaven ist eine staatliche Fachhochschule mit rund 3.000 Studierenden. Unser architektonisch ansprechender Campus liegt an der Mündung der Weser in die Nordsee, und auch ihr maritim ausgerichtetes Studienangebot mit 24 Bachelor- und Masterstudiengängen der Bereiche Technologie, Management- und Informationssysteme prägen sie als „Hochschule am Meer“. Eng mit der regionalen Wirtschaft verbunden und bekannt und mehrfach ausgezeichnet für innovative Projekte, sieht die Hochschule Bremerhaven in der Gewinnung qualifizierter und engagierter Beschäftigter die zentrale Voraussetzung für die Fortsetzung ihrer positiven Entwicklung.

Im Projekt „Weniger CO₂ aus Kläranlagen (WECK)“ soll ein innovatives Verfahren der biologischen Abwasserreinigung entwickelt werden, das bei gleicher Reinigungsleistung eine viel weitgehendere Nutzung der organischen Abwasserinhaltsstoffe und des im Abwasser enthaltenen Ammonium-Stickstoffs bietet.

An der Hochschule Bremerhaven ist im Rahmen des Drittmittelprojektes „WECK“ zum **01.01.2021 befristet bis zum 31.03.2022**, die Stelle einer

Laborfachkraft (w/m/d)

Entgeltgruppe 9a TV-L
(Kennziffer Lfk-WECK)

mit einer **regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 19,6 Stunden** zu besetzen.

Die Aufgabenbereiche umfassen u.a.:

- Mitarbeit bei der Inbetriebnahme der Versuchsanlagen im Projekt WECK
- Betreiben der Anlage einschließlich Probennahme und Analytik

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Chemisch-technische_r Assistent_in (w/m/d) oder vergleichbare Ausbildung sowie
- Fachkenntnisse in der Wasseranalytik
- Erfahrungen in der Durchführung von Laborversuchen

Ansprechpartner für die Stelle: Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Dr. Dieter Lompe (Tel.: 0471/4823 169, E-Mail: dlompe@hs-bremerhaven.de) gerne zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und anspruchsvolles Arbeitsgebiet und die Möglichkeit, mit Ihrer Expertise und Ihrem Engagement die Hochschule gemeinsam mit den in Studium und Lehre engagierten Angehörigen weiter voranzubringen.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit mit Organisationstalent, eigenständiger Arbeitsweise bei gleichzeitiger Teamfähigkeit, sicherem und freundlichem Auftreten. Sie verfügen über eine hohe Sozialkompetenz und sind offen für Fragen der Geschlechtergleichstellung und Diversität. Notwendig ist ein hohes Maß an Eigeninitiative sowie die Fähigkeit, die Hochschule überzeugend gegenüber Dritten darzustellen.

Die Hochschule Bremerhaven fördert die Gleichstellung aller Beschäftigten aktiv und sieht in der Vielfalt ihrer Belegschaft einen großen Gewinn. Wir wünschen uns deshalb Bewerbungen von Menschen mit vielfältigen Hintergründen.

Schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerberinnen wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang gegeben. Im Sinne der Diversität begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Aus Effizienzgründen können wir Ihre **vollständigen** Bewerbungsunterlagen nur in Form eines PDF-Anhanges berücksichtigen. Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte **bis spätestens 12. Dezember 2020 unter Angabe der obigen Kennziffer** an die

Hochschule Bremerhaven
- Personalstelle -
An der Karlstadt 8
27568 Bremerhaven
personalstelle@hs-bremerhaven.de



Der Landkreis Rotenburg (Wümme) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Bauingenieur (m/w/d) der Fachrichtung Straßenbau, konstruktiver Ingenieurbau oder Tiefbau als Bauleiter (m/w/d)

(EG 12 TVöD)

für den Bereich Straßenbau im Amt für Wasserwirtschaft und Straßenbau.

Die vollständige Stellenausschreibung erhalten Sie unter:

www.lk-row.de/stellenangebote

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen bitte bis zum **20.12.2020** an den

Landkreis Rotenburg (Wümme)
Haupt- und Personalamt
Postfach 14 40 · 27344 Rotenburg (Wümme)
E-Mail: bewerbungen@lk-row.de

Bau-Ausbildung ist Zukunft

BILDUNGS- UND TAGUNGSZENTREN DER BAUWIRTSCHAFT

ABZ MELENDOF **BAU ABC ROSTRUP** **Akademie Nord**

Der Verein zur Berufsförderung der Bauwirtschaft Nord e.V. ist der Träger bedeutender Aus- und Weiterbildungszentren der Bauwirtschaft mit bundesweitem Einzugsgebiet. Für die Betreuung von Auszubildenden in unseren sechs Wohnungen in Bremen suchen wir eine Betreuung als

Erzieher, Sozialassistent, Hotelfachkraft oder ähnliche Qualifikation (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Koordinierung der Abläufe, Zimmervergabe und allgemeine Hilfestellung
- Ansprechpartner für übernachtende Auszubildende

Ihr Profil:

- abgeschlossene Ausbildung, gerne auch Wieder- oder Quereinsteiger
- idealerweise Erfahrung im Jugend- und Freizeitbereich, Qualifikation / Erfahrung im Gästehaus- und Beherbergungsbereich, Wohnort Bremen

Unser Angebot:

- wöchentliche Arbeitszeit: 20 bzw. 27 Stunden nach Vereinbarung
- Home Office / mobiler Arbeitsplatz mit viel Eigenverantwortung und eigener Zeiteinteilung in Absprache
- 13 Monatsgehälter, Urlaubsgeld und Sozialleistungen
- individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Team Events

Die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto (ohne Mappe) postalisch oder per E-Mail, schicken Sie bitte an **VBB Nord e.V.**, Virchowstraße 5, 26160 Bad Zwischenahn | E-Mail: bewerbung@vbb-nord.de

www.bauausbildung.com | www.bauweiterbildung.com

BREMISCHE EVANGELISCHE KIRCHE
Landesverband Evangelischer
Tageseinrichtungen für Kinder

Freie Stellen in verschiedenen Funktionen

in den evangelischen Kindertageseinrichtungen der Bremischen Evangelischen Kirche finden Sie hier

www.kirche-bremen.de

UK Bremen
Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen

Die Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen ist Trägerin der gesetzlichen Unfallversicherung im kommunalen und staatlichen Bereich des Landes Bremen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt sind die Stellen

„Referentin/Referent der Geschäftsführung (w/m/d)“
Entgeltgruppe 11 BG-AT – unbefristet – mit 39 Std./Wo

„Sachbearbeitung in der Abteilung Prävention (m/w/d)“
Entgeltgruppe 6 BG-AT – befristet bis zum 31.12.2022 – mit 22 Std./Wo

zu besetzen.

Nähere Informationen zu der Stelle erhalten Sie unter www.ukbremen.de bzw. unter der Tel. 0421 35012 -12, Frau Anke Deters. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 03.01.2021 an folgende Adresse:

Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen
Frau Anke Deters, Konsul-Smidt-Straße 76 A, 28217 Bremen
E-Mail: anke.deters@ukbremen.de

AUSBILDUNGSPLÄTZE

Wir bilden zum 01.08.2021 einen Groß- und Außenhandelskauffmann/-frau aus. Schriftliche Bewerbungen an t.hallmann@schramm-verpackung.de zu Händen von Frau Tatjana Hallmann. © 38907-0

Eine Fülle interessanter Informationen, das Neueste aus Ihrem Gebiet, jede Menge tagesaktueller Anzeigen, das alles täglich ins Haus geliefert: Unsere Abonnenten genießen diesen Komfort, auch sonntags.

AWI ALFRED-WEGENER-INSTITUT
HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR- UND MEERESFORSCHUNG

Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung in unserem mehrfach durch die IHK ausgezeichneten Betrieb und suchen zum **Ausbildungsstart 2021** motivierte und begeisterungsfähige

Auszubildende (m/w/d) für folgende Ausbildungsberufe am Standort **Bremerhaven:**

- **Chemielaborant/in** (20/106/G/Chem-AZ)
- **Biologielaborant/in** (20/107/G/Bio-AZ)

Die detaillierten Stellenbeschreibungen findest du unter www.awi.de/stellenangebote. Detaillierte Informationen über unsere Ausbildungsberufe gibt es unter www.awi.de/ausbildung.

Chancengleichheit von Frauen und Männern ist ein fester Bestandteil unserer Personalpolitik. Daher begrüßen wir Bewerbungen von Frauen ausdrücklich. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Bewerben kannst du dich mit Lebenslauf und den beiden letzten Schulzeugnissen bis zum **20. Dezember 2020** online oder auf dem Postweg unter Angabe der Kennziffer an: Alfred-Wegener-Institut Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Personalabteilung, Postfach 120161, 27515 Bremerhaven.

HELMHOLTZ

WESER-KURIER
weltweit online!

Informationen zum E-Paper unter Telefon: **04 21/36 71 66 99** oder im Internet: www.weser-kurier.de

BERUFLICHE FORT- UND WEITERBILDUNG

Startgarantie Personalsachbearbeiter*in TZ – Fortbildung, 7 Monate mit Präsenzunterricht ab 30.11.20. DAA Bremen GmbH, Infos: www.daa-bremen.de © 0421/43034913, cornelia.seedler@daa-bremen.de

Wirtschaftsfachwirt*in IHK, berufsbegleitend, Fortbildung, 16.11.2020 - 19.03.2022, GESTARTET, Einstieg noch möglich, wisoak, m.dib@wisoak.de oder © 0421/4499642

Ausbildung: Heilpraktiker Psychotherapie HeartAndSoul Academy Bremen, Kurse: Vormittag - Abends - Wochenende, Kontakt: © 0421/5170 04 68, www.heartandsoulacademy.de

Infoabend IQ am Do., 26.11.20 ab 18 Uhr. Wir laden Sie ein und beraten Sie zielführend. IQ Bremen und IQ Technikum © 17 48 10, www.iq-bremen.de

Qualitätsmanager/in IHK ab 11.01.21 in Teilzeit, Bremen © 17 48 10

QM-Auditor/in IHK ab 14.12.20 in Vollzeit, Bremen © 17 48 10

Industriemeister Lack ab 11.01.21 in Vollzeit, Bremen © 17 48 10

HAUSPERSONAL

Suche erf. Pflegekraft für meine Mutter in häusl. Umgebung als Krankheitsvertretung in Weyhe. © 04203/784364

Ärzteteepaar mit 4 Kindern (0-6 J.) und Hund sucht zuverlässige, selbstständige Haushaltshilfe/Hauswirtschaftlerin in Festeinstellung (40 Std./Wo.), Schwachhausen/Radio Bremen, Nichtraucher. haushalt.bremen@gmail.com

Fürsorgliche 24-h-Betreuung/Pflege ab 520 €/Woche. SENCURINA-Auxilium, Herr Meinken – © 0421 / 69 67 38 20, www.24h-betreuung-bremen.de

Ich biete 24h Seniorenbetreuung privat 1 zu 1 und Haushaltshilfe. © 0176/23 66 84 07

Suche Putzfrau für privat, alle 14 Tage, für die Wohnung. © 0421/351237

ZEMODI
ZENTRUM FÜR MODERNE DIAGNOSTIK

Wir suchen ab 1. Dezember 2020 oder später für unser sympathisches Team:

Medizinische(r) Fachangestellte(r) MFA (m/w/d) in Vollzeit

Standorte Bremen Mitte/Schwachhausen

Das Zentrum für moderne Diagnostik ist eine überörtliche Gemeinschaftspraxis für Radiologie mit fünf Standorten in Bremen zur Versorgung von Kassenpatienten und Privatpatienten. Unser Schwerpunkt ist die Magnetresonanztomographie, die wir an hochmodernen Geräten durchführen. Besonderheiten, die es in Deutschland nur an wenigen Kliniken oder Praxen gibt, sind das MR/PET insbesondere zur Diagnostik von Krebserkrankungen und das hochmoderne Dual-Source-CT zur Untersuchung der Herzkranzgefäße, anderen Gefäßen und der Lunge.

Ihre Aufgaben:

- Patienteneingang, Patientenverwaltung
- Betreuung von Patienten vor, während und nach der Behandlung
- Organisation des alltäglichen Praxisablaufes
- Büro- und Verwaltungsarbeiten, Abrechnung nach EBM und GOÄ

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung als Medizinische(r) Fachangestellte(r) (m/w/d)
- Freundlicher und offener Umgang mit Patient*innen
- Gute Deutsch-Kenntnisse
- EDV-Kenntnisse (Office/Arztsoftware)
- Engagement, Teamfähigkeit und organisatorisches Talent runden Ihr Profil ab

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
ZEMODI, z.Hd. Dr. Martin Bünning, Sankt-Jürgen-Str. 1a, 28205 Bremen oder auch gerne per Mail: bewerbung@zemodi.de

WIR SUCHEN PER SOFORT:

TECHNISCH-KAUFMÄNNISCHER MITARBEITER IM INNENDIENST (M/W/D)

HWR

Ihre Aufgaben:

- Kompetente/-r, serviceorientierte/-r Ansprechpartner/-in für Kunden, Außendienst und Handelspartner aus dem In- und Ausland in allen kaufmännischen aber auch in technischen Fragen
- Erfassen, Prüfen und Bestätigen von Aufträgen sowie Bearbeiten und Erstellen von Angeboten in Zusammenarbeit mit Konstruktion, Fertigung und Vertrieb in den Bereichen Standard- und Sonderspannleistungen
- Klares Kommunizieren von kundenspezifischen Anforderungen an die Fachbereiche und Sicherstellen, dass diese zuverlässig umgesetzt werden

Ihr Profil:

- Kaufmännische Ausbildung (z.B. als Industriekaufmann/Industriekaufmann) oder Quereinsteiger aus der spanabhebenden Fertigung (z.B. Techniker/-in)
- Gutes Verständnis für technische Zusammenhänge
- Sicher in der Arbeit mit den gängigen Office Anwendungen sowie mit ERP-Systemen (idealerweise Sage OfficeLine)
- Kundenorientiert und stilsicher in der Kommunikation auf Deutsch und Englisch
- Gut gelaunt und motiviert, gut organisiert und rundum zuverlässig

Es erwartet Sie ein motiviertes Team in einem modernen Arbeitsumfeld. Wir bieten Ihnen eine technische Herausforderung mit innovativen, eingeführten Produkten und eine umfangreiche Einarbeitung.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung z.H. Herrn Viets an h.viets@hwr.de

HWR Spanntechnik GmbH • Luxemburg Straße 5 • 28876 Oyten
Tel: + (49) 4207-6887-0 • www.hwr.de

STELLENGESUCHE

Suche leichte Tätigkeit für 2 Tg./Woche (z.B. Inventur, Auslieferungsfahrer Kl. 3, Nachhilfe, Büro...) © 0157/88082251

NEBEN-BESCHÄFTIGUNGEN

Aushilfsfahrer/in CE tageweise gesucht für wochentags, Sattel-LKW, auch Rentner, © 04206 / 44589-20 Stuhrt

Suche fitten Mann für Gartenarbeit der auch Abfälle entsorgt, Raum Woltmersh. © 0176 / 31148881

Rentner sucht eine Putzhilfe, für 2 Std. wöcht., in HB-Arbergen. © 480833

Suche Bootselektriker, Raum Hemelingen. © 0160/5548181

Suche Zeitungsfahrer für die Morgenstunden, auf Minijob Basis, Mo.-Sa. im wöchentlichem Wechsel, Führerschein erforderlich. © 0421/834348

Frau sucht Putzstelle. © 0175/8679007

Übungsleiter (m/w/d), der Turnverein Oberneuland sucht UL für Kindersport / Eltern-Kind-Sport, sowie REHA und Prävention. Infos über: © 0421/254957

DIENSTLEISTUNGEN

PC/TV/Handy-Service, IT-Systemelektroniker, auch in der Corona Krise stehe ich Ihnen zu Diensten, preiswert & zuverlässig. © 0421/17515087

Selbstst. Buchhalter hat noch Kapazitäten frei. Zuverlässig, preiswert, schnell. © 04202/953320 Fax 04202/953329

www.24h-betreuung-bremen.de/ jetzt bei Ihnen zuhause ab 520 €/Woche, SENCURINA, © 0421 / 69 67 38 20

PC-Service, Altenwall 9, 28195 Bremen www.ark-it-service.de. © 0421/6390647

Baumservice Elbenwald, Pflege, Fällung Kurzf. Termine frei. © 0162/1732632

Fensterputzer hat noch Termine frei. © 0162/3295362

Haushaltsauflösungen u. Entrümpel. m. Wertanrechnung, Fa. Seidler © 540 571

Wir reinigen Ihre Fenster ab 30€, Glas u. Gebäuder. Martens, © 0152/29024301

PC-Hilfe-Bremen24. © 0421/583074

Fensterputzer frei. © 0151 / 22235744

Fensterputzer frei!!!! © 0157/33 562 445

SEESTADT BREMERHAVEN

Die Stadt Bremerhaven (ca. 120.000 Einwohnerinnen/Einwohner) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Bauordnungsamt eine/einen

Ingenieurin/Ingenieur (w/m/d)
– Entgeltgruppe 11 TVöD (Entgeltordnung/VKA) –.

Informationen über die Seestadt Bremerhaven erhalten Sie im Internet unter www.bremerhaven.de. Für nähere Auskünfte steht Ihnen im Bauordnungsamt der Amtsleiter, Herr Bade, Tel.: 0471/590-3207, zur Verfügung.

Den vollständigen Ausschreibungstext (mit näheren Angaben zur geforderten Qualifikation) erhalten Sie unter www.stellen.bremerhaven.de. Bitte bewerben Sie sich möglichst über dieses Online-Bewerbungsportal oder richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **04.12.2020** an den

**Magistrat der Stadt Bremerhaven
Personalamt (11/33 – 188)
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven**

www.stellen.bremerhaven.de

Bürokaufmann/-frau Für unseren Hausverwaltungsbereich, Schwerpunkt Mietverwaltung, suchen wir eine Teilzeitkraft mit Erfahrung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an: GRÖNING & WÄTJEN, Violenstr. 47, 28195 Bremen; groening.waetjen@nord-com.net

Physiotherapeut/in gesucht, 16 €/Std. mit Qualifikation MLD, CMD, MT, BOBATH für Kinder und Erw. wünschenswert, Teil- od. Vollzeit. Es erwartet Sie ein nettes, motiviertes Team, bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Die Praxis Backermann sucht eine/n Therapeutin für Leeste © 0421/8062999

familia Tank OHZ sucht, Mitarbeiter/in auf 450 € Basis, zu sofort in OHZ, schriftl. Bewerbung an Herrn Fauser, team Tankstelle Dr.- Sasse-Str.35 28865 Lilienthal, o., per Mail an ts.4001@team.de

Verkäuferin/Verkäufer

(m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit für unser Backhaus im Bremer GVZ, Ludwig-Erhard-Str. 17, 28197 Bremen gesucht. Ihre Aufgaben sind Verkauf und die Zubereitung von Snacks und Mittagstisch. Arbeitszeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 03.00-16.00 Uhr im Schichtsystem laut Dienstplan. Sie sind kundenfreundlich, zuverlässig und engagiert, dann bewerben Sie sich bei uns: Ansprechpartner Markus Hülsmann, Das Backhaus der Meyer-Ehlers GmbH. © 04253/8009999, m.huelsmann@das-backhaus.com

Med. Fachangestellte(r)

Praxismgemeinschaft in Lilienthal, bestehend aus drei Facharztpraxen, sucht medizinische(n) Fachangestellte(n), w/m/d, zur Verstärkung unseres netten Teams (in Teilzeit)
Praxismgemeinschaft im Ärztehaus, © 04298 4661658
peter-melcher@web.de

Dachdeckergesellen (m/w/d) für sofort, mit Berufserfahrung und Führerschein, gesucht. © 0421/700184

Lagerist/in gute PC-Kenntnisse (Navision) für Versandhandel, langfristig zur Übernahme ges., Grove Personal Service. © 898270

team Tankstelle sucht, Mitarbeiter/in auf 450 € Basis, zu sofort in Lilienthal, schriftl. Bewerbung an Herrn Fauser, team Tankstelle, Dr.- Sasse- Str.35 28865 Bremen, oder per E-Mail an: ts.4001@team.de

Rechtsanwaltsfach-angestellte (m/w/d) für eine verantwortungsvolle Position in einer GmbH-Rechtsform geführten Einzelkanzlei im Büroпарк Oberneuland mit Beschäftigungsbeginn ab 01.01.2021 in Vollzeit gesucht. Bewerbungen richten Sie bitte an: HeitmannGmbH@t-online.de, Heitmann Rechtsanwaltsgesellschaft mbH.

Nachtwache exam./

Pflegefachkraft ab sofort gesucht. Arbeitszeit 35 Stunden/Woche, 7 Nächte arbeiten, 7 Tage frei. Leistungsgerechte Bezahlung, betriebliche Altersvorsorge, überschaubares Haus, mitarbeiterorientierte Führung. „Haus der Blinden“. www.haus-der-blinden.de. Bewerbungen bitte schriftlich o. per Mail.

ZMF/Zahmed.

Fachangestellte. Unsere Praxis ist größer geworden! Aus diesem Grund suchen wir eine qualifizierte und engagierte Mitarbeiterin für die Assistenz am Behandlungsstuhl mit Spaß am Beruf, in Vollzeit. Über Ihre aussagekräftige Bewerbung freut sich das Team die Zahnärzte, Dr. Schneider/Biesterfeld & Kollegen, Rießerstr. 76 in 27721 Ritterhude, © 04292/1000 E-Mail: praxis@die-zahnaerzte.dental

Haushaltshilfe gesucht?

Suche Haushaltshilfe für Privathaushalt für wöchentliche Einkäufe und kleinere Reinigungstätigkeiten, ca. 4-5 h / Woche © 0421/123456, m.muster@beispiel.de

Hilfe in Haus & Garten
Rentnerpaar sucht zuverlässige Unterstützung beim Einkaufen, Rasenmähen und diversen Tätigkeiten im Haushalt. © 0421/123456, m.muster@beispiel.de

Ab 5,30 € pro Zeile*

Mit einer Kleinanzeige im WESER-KURIER Stellenmarkt finden Sie engagierte Helfer für Jobs im Privathaushalt.

NEU: Geben Sie Ihr Stellenangebot jetzt ganz einfach online auf!

job-anz.weser-kurier.de
0421 / 3671 - 6655
stellenmarkt@weser-kurier.de

*Privatkundenpreis inkl. MwSt.

WESER KURIER

Nachverdichtung für mehr Wohnraum

Beim Nachverdichten von Häusern, Baulücken oder Plätzen im Hof liegt die Tücke oft im Detail

VON ALEXANDER HOLZER

Bremen. Grundstücke sind in Ballungsgebieten Mangelware, daher werden dort auch bereits bebaute Flächen stärker genutzt. Nicht nur für Investoren, sondern auch für private Bauherren kann aufstocken, abreißen und neu bauen sowie zusätzliche Bebauung des Grundstücks attraktiv sein. Das Bau-recht setzt einer solchen Nachverdichtung allerdings Grenzen.

„Auch private Eigentümer haben oft zahlreiche Möglichkeiten, mehr aus ihrer Immobilie zu machen“, sagt Rechtsanwalt Martin Voigtmann von der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwaltverein (DAV). Nachverdichtung meint nicht nur die Entwicklung brachliegender Flächen, sondern zielt auch auf die Optimierung bereits genutzter Grundstücke ab – zum Beispiel durch geänderte oder zusätzliche Bebauung oder Aufteilung, um neuen Baugrund zu gewinnen.

„Die Zulässigkeit des Bauvorhabens ist häufig abhängig von den konkreten Gegebenheiten vor Ort“, sagt David Reichert vom Bundesinnenministerium. „Entscheidend ist beispielsweise, welche Festsetzungen der Bebauungsplan vorsieht, welche baulichen Nutzungen in der näheren Umgebung vorhanden sind und welches konkrete Vorhaben verwirklicht werden soll.“ Auf der Basis solcher Informationen müssten dann Einzel-fallentscheidungen getroffen werden.

Unabhängig davon, ob man nur einen Um-bau oder sogar einen Neubau plant: In Ge-bieten, in denen ein Bebauungsplan exis-tiert, sind dessen Vorgaben maßgebend. Der Bebauungsplan enthält etwa Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung, zur überbaubaren Grundstücksfläche, zur Bau-weise, zu Flächen für den Verkehr und zu weiteren Fragen.

„Manche Pläne legen fest, dass etwa nur Wohnbebauung zulässig sein soll, andere bestimmen etwa auch die Geschossflächen-zahl“, sagt Rechtsanwalt Joachim Kloos, der ebenfalls in der Arbeitsgemeinschaft Bau- und Immobilienrecht im Deutschen Anwalt-verein tätig ist.



Bremer Beispiel: Altbremer Haus in der Kantstraße mit neuem Geschoss in zeitgemäßer Gestaltung.

FOTO: WIRTH ARCHITEKTEN

Wenn der Plan auf eine regelungsbedürftige Frage keine Antwort gibt, gilt die Bau-nutzungsverordnung. Aber auch wenn es keinen Bebauungsplan gibt, dann darf ein Bauvorhaben trotzdem nicht in Widerspruch zur vorhandenen Bebauung treten.

Die Erkenntnis, dass Bauvorhaben und Vorgaben des Bebauungsplans voneinander abweichen, bedeutet noch nicht das Aus für

die Pläne des Bauherren: „Der Grundstückseigentümer sollte sich dann überlegen, eine Ausnahme oder Befreiung zu beantragen“, rät Voigtmann.

Wenn eine Ausnahme im Plan vorgesehen ist, dann hat der Plangeber an entsprechende Sonderlösungen gedacht. „Mit entsprechen-der Begründung wird eine solche Ausnahme in der Regel genehmigt“, so Kloos.

Eine Befreiung ist immer dann nötig, wenn eine solche Abweichung vom Plangeber nicht vorgesehen war. Diese kann nur dann gewährt werden, wenn das Vorhaben die Grundzüge der Planung nicht berühren. „Diese Grundzüge sind ein sehr scharf ge-handhabtes Instrument. Abweichungen müssen sehr gut begründet werden“, gibt Rechtsanwalt Kloos zu bedenken.

FRIST LÄUFT AB

Solaranlage bis Ende Januar anmelden

Bremen. Wer eine Solaranlage besitzt oder anderweitig dezentral Strom erzeugt, muss dies bis zum 31. Januar 2021 in ein bundes-weites Register eintragen lassen – sonst droht ein Stopp der Einspeisevergütung. Da-rauf weist das Informationsprogramm Zu-kunft Altbau hin. Seit knapp zwei Jahren sind Hauseigentümer dazu verpflichtet, neue Photovoltaikanlagen einen Monat nach der Inbetriebnahme in das zentrale Markt-stammdatenregister einzutragen. Die Re-gelung schließt auch ältere Anlagen, Blockheiz-kraftwerke und Biogasanlagen mit ein. TMN

Veräußerungsgewinn auf Inventar steuerfrei

VON FALK ZIELKE

Bremen. Werden vermietete Ferien- oder Wohnimmobilien innerhalb von zehn Jahren verkauft, fällt für den Gewinn eine Spekulationssteuer an. „Das gilt aber nicht für die mitverkauften Möbel“, erklärt Isabel Klocke vom Bund der Steuerzahler in Berlin. Nach einer aktuellen Entscheidung des Finanz-gerichts Münster gilt das auch dann, wenn die Einrichtungsgegenstände zur Erzielung der Mieteinnahmen beigetragen haben (Az.: 5 K2493/18 E).

Im konkreten Urteilsfall verkaufte der Klä-ger seine Ferienwohnung für 265 000 Euro,

die er wenige Jahre zuvor für knapp 200 000 Euro erworben hatte. Für die Vermietung hatte er die Wohnung für rund 29 000 Euro ausgestattet. Da Erwerb und Verkauf inner-halb der Spekulationsfrist von zehn Jahren lagen und der Eigentümer die Wohnung ver-mietet hatte, fielen auf den Verkaufserlös Steuern an.

Im Kaufvertrag wurde der Wert der Ein-richtung inklusive Einbauküche auf 45 000 Euro veranschlagt. Für die Steuerberechnung berücksichtigte das Finanzamt auch diesen Verkaufserlös für das Inventar. Das war aus Sicht des Finanzgerichts Münster falsch. Bei der Wohnungseinrichtung handle

es sich um Gegenstände des täglichen Be-darfs und diese sind von der Besteuerung ausgenommen, so das Gericht. Das Urteil ist bereits rechtskräftig.

Immobilienverkäufer, von denen das Fi-nanzamt auch Steuern für den Gewinn aus den mitverkauften Möbeln verlangt, können daher Einspruch gegen ihren Steuerbescheid einlegen und sich auf das Urteil aus Mün-ster berufen. „Aus dem Kaufvertrag sollte al-lerdings hervorgehen, welcher Preis auf die Immobilie und welcher auf das Inventar ent-fällt“, empfiehlt Isabel Klocke. Dabei sollte die Aufteilung des Kaufpreises realitätsge-recht sein.

Messefans müssen sich gedulden

Hansebau und Bremer Altbautage verschoben: Doppelveranstaltung findet erst 2022 wieder statt

VON GUIDO FINKE

Bremen. Das hohe Niveau der Neuinfektio-nen mit dem Coronavirus hat erhebliche Aus-wirkungen auf die Messelandschaft. Nach-dem in Bremen im Laufe des Jahres bereits zahlreiche andere Veranstaltungen abgesagt werden mussten, sahen sich nun auch die Or-ganisatoren der Hansebau und der Bremer Altbautage zum Handeln gezwungen.

„Ob Messen in den kommenden Monaten von den zuständigen Behörden genehmigt werden können, ist und bleibt wohl auch vor-erst unklar“, sagt Sven Rapke, Projektleiter der Hansebau. „Daher haben wir uns dazu entschieden, die Messe vorsorglich um ein Jahr zu verschieben.“ Ursprünglich war sie wieder als Doppelveranstaltung mit den Bre-mer Altbautagen für Ende Januar angedacht gewesen.

„Gerade jetzt, wo es in Richtung Endspurt ging, ist die Planungssicherheit wichtig – nicht nur für uns, sondern auch für unsere Partner, Aussteller und Besucher“, erklärt Kerstin Renken, Bereichsleiterin für Publi-kumsmessen bei der Messe Bremen. „Und diese Sicherheit haben wir in der aktuellen Zeit einfach nicht.“

Besonders schade ist die Verschiebung für die vielen Eigenheimbesitzer und Hobby-handwerker, die in den Vorjahren immer häufiger auf der Hansebau neue Inspiratio-nen für das eigene Heim sammelten. Im Ja-nuar 2020 hatte die Messe mit den Schwer-punkten Bauen, Sanieren und Gestalten in-sgesamt rund 15 400 Besucher gezählt – ein Plus von 2000 Interessierten gegenüber 2019.



Corona-bedingt werden die Bremer Altbautage und die Hansebau erst wie-der im Jahr 2022 über die Bühne gehen.
FOTO: ENERGIEKONSENS

DARLEHEN

Restschuldversicherungen lohnen häufig nicht

Bremen. Wer Darlehen aufnimmt, etwa für eine Immobilie, bekommt oft auch eine Rest-schuldversicherung angeboten. Diese Police soll den Ausfall des Kredites vor bestimmten Risiken absichern – zum Beispiel bei Todes-fall, Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosig-keit. Ein Test der Stiftung Warentest der Restschuldversicherung von 25 Banken zeigt allerdings: Der Schutz ist meist teuer. Die Versicherungsprämie kann den Zinssatz für den Kredit kräftig nach oben treiben, berich-tet die Zeitschrift „Finanztest“ (12/2020). Ein Beispiel: Ein Geldinstitut im Test verlangt für einen Kredit über 10 000 Euro ohne Ver-sicherung 2,89 Prozent Zinsen. Mit Absiche-rung aller drei Risiken steigt der Zins hin-gegen auf 12,30 Prozent. Die Versicherung kostet insgesamt 2280 Euro. Ein weiteres Problem: In vielen Fällen greifen die Policen nicht, denn die Versicherungsbedingungen enthalten Einschränkungen. Bei Arbeitslo-sigkeit etwa zahlen die Versicherer oft nur, wenn sie nicht selbst verschuldet ist. Der Rat der Experten: Wer andere Sicherheiten hat, zum Beispiel Ersparnis, kann auf die Police verzichten. TMN

SONDERKÜNDIGUNGSRECHT

Tod eines Mieters beendet nicht das Mietverhältnis

Bremen. Stirbt der Mieter einer Mietwoh-nung, endet der Mietvertrag nicht automa-tisch. Die Hinterbliebenen müssen den Miet-vertrag fristgerecht kündigen. Darauf weist der Eigentümerverband Haus & Grund Deutsch-land hin. Den Angehörigen und auch dem Vermieter steht allerdings ein Sonder-kündigungsrecht zu. Dieses muss innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters ausgeübt werden. Innerhalb dieser Frist kann mit der dreimonatigen gesetz-lichen Frist gekündigt werden. Eventuell län-gere Kündigungsfristen im Mietvertrag sind dann hinfällig. Will der hinterbliebene Part-ner, der mit dem verstorbenen Mieter einen gemeinsamen Haushalt führte, weiterhin in der Wohnung bleiben, tritt er automatisch in den Mietvertrag ein, wenn er nicht sein Sonderkündigungsrecht geltend macht. Al-lerdings steht dem Vermieter auch in diesem Fall ein Sonderkündigungsrecht zu, wenn in der Person des Eintretenden ein wichtiger Grund zur Kündigung liegt – Zahlungsun-fähigkeit zum Beispiel. TMN

VERKAUFEN & KAUFEN

IMMOBILIEN-ANGEBOTE	
Bremen-West	36
Bremen-Mitte, -Nordost	36
Bremen-Südost	36
Bremen-Süd	36
Bremen-Nord	36

BREMER UMLAND	
Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Verden	37
Diepholz, Oldenburg, Delmenhorst, Landkreis Wesermarsch	37

IMMOBILIEN-GESUCHE	
Häuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke	37

VERMIETEN & MIETEN

MIET-ANGEBOTE	
Bremen-West	37
Bremen-Mitte, -Nordost	37
Bremen-Südost	37
Bremen-Süd	37
Bremen-Nord	37

BREMER UMLAND	
Osterholz, Cuxhaven, Rotenburg, Verden	37
Diepholz, Oldenburg, Delmenhorst, Landkreis Wesermarsch	37

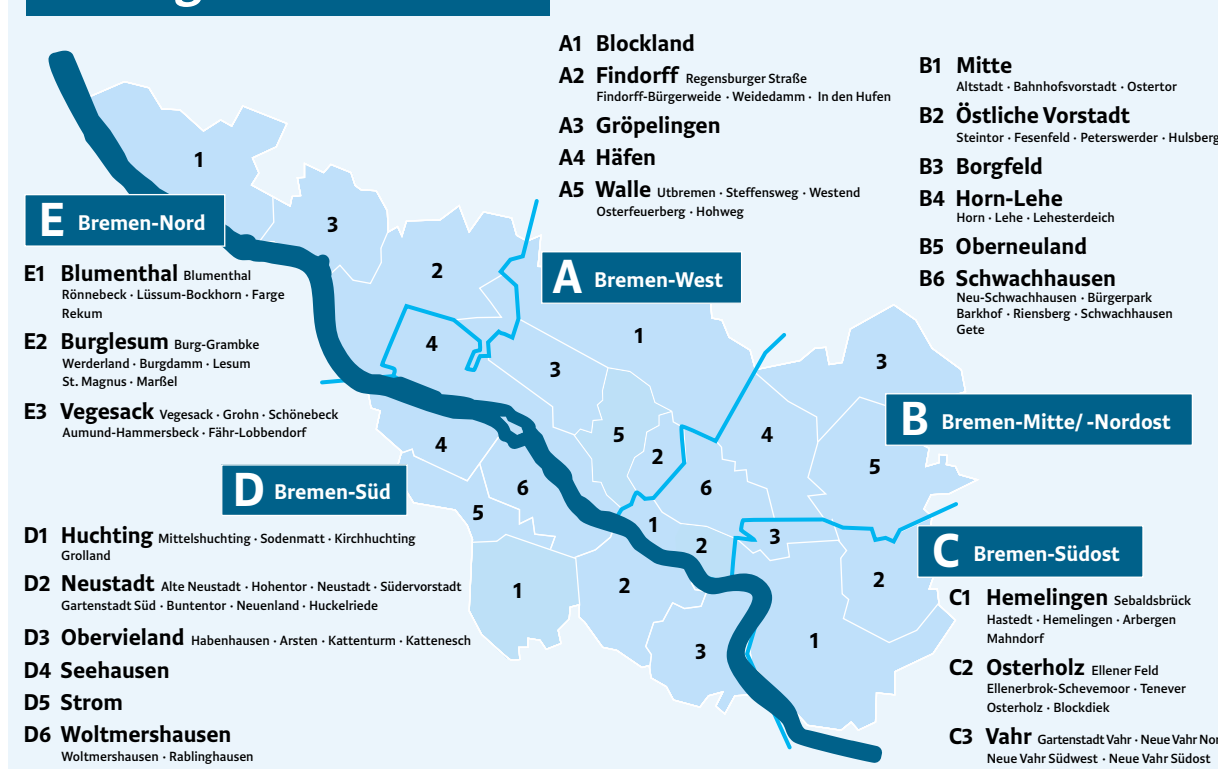
MIET-GESUCHE	
Häuser, Wohnungen, Grundstücke	37

GEWERBEOBJEKTE	
	38

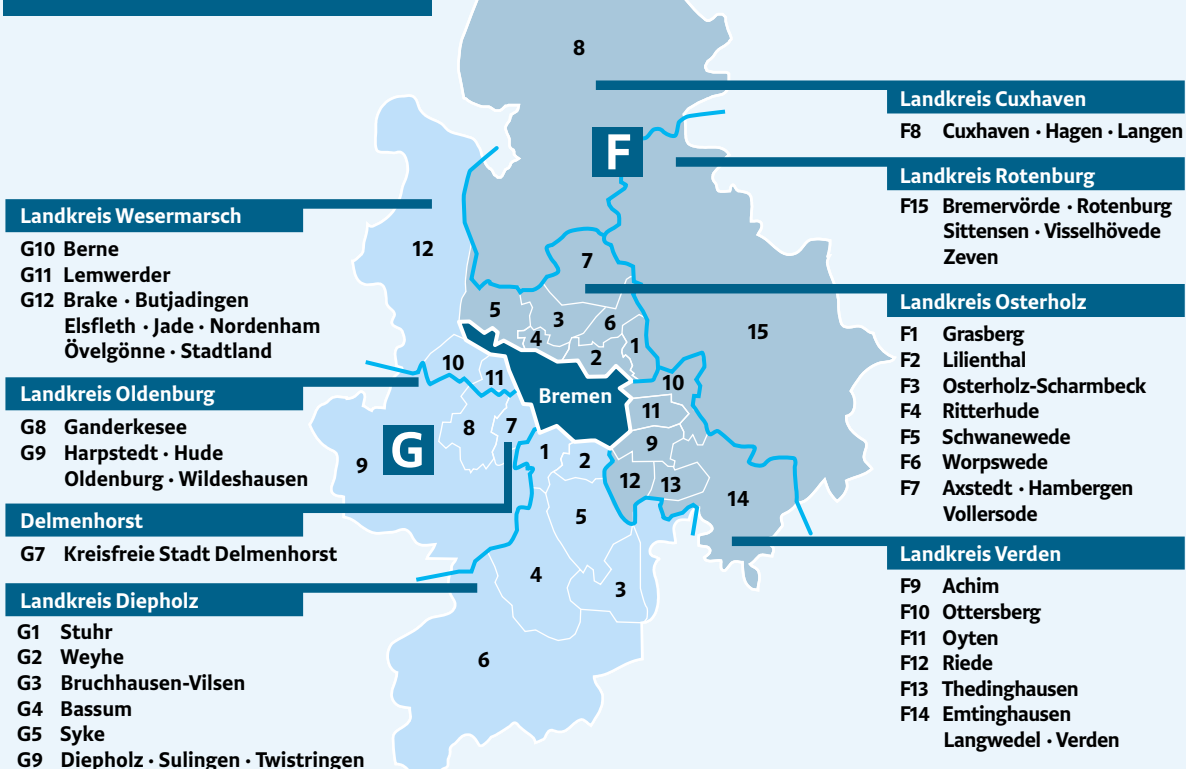
ANSPRECHPARTNER

BERATUNG UND VERKAUF GESTALTETE ANZEIGEN	
Telefon: 04 21 / 36 71 - 46 00	
Telefax: 04 21 / 36 71 - 46 16	
E-Mail: immobilienmarkt@weser-kurier.de	
ANZEIGENANNAHME KLEINANZEIGEN	
Telefon: 04 21 / 36 71 - 66 55	
Telefax: 04 21 / 36 71 - 10 10	
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de	
REDAKTION	
Telefon: 04 21 / 33 07 6 - 27 0	
E-Mail: immobilien@weser-kurier.de	
INTERNET	
www.immobiliien.weser-kurier.de	

Stadtgebiet Bremen



Umland Bremen



Mit Experten verkaufen heißt, beste Preise für Ihre Immobilie zu erzielen. Jetzt anrufen: 0421 179-4000.

Sparkasse Immobilien
Bremen GmbH

Immobilien-Angebote

A Bremen-West

Blockland · Findorff
Gröpelingen · Häfen · Walle

Einfamilienhäuser

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 51 788 138

Attraktives RH
Wfl.: ca. 75 m² Zimmer: 3,5
KP: 249.000,00 €
Ort: HB-Gröpelingen Objektnr.: 200554
EAW: Bj 1957, B 135,1 kWh, Gas, Kl. E

hansstadt-bremen-immobilien.de

Sie möchten verkaufen ... mit uns in besten Händen... Wertermittlung für Sie kostenlos! Basse Immobilien © 614421, www.basse-immobilien.de

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 43 603 200

Neubau Walle
Wfl.: ca. 148 m² Zimmer: 6
KP: 459.000,00 €
Ort: HB-Walle Objektnr.: 200319
EAW: Bj 2019, B 40,2 kWh, Gas, Kl. A

hansstadt-bremen-immobilien.de

MICAELA FUNDT IMMO.
Seit 1993 für Sie da! Unser Team steht Ihnen professionell zur Verfügung! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! © 0421/640080 od. 640090
www.micaela-fundt-immobilien.de

Einen klaren Kopf

behalten, Entscheidungen sicher fällen – kein Problem, wenn Sie gut informiert sind und den Überblick haben. Orientieren Sie sich an den Tatsachen! Die vielen Abonnenten dieser Tageszeitung wissen über das Zeitgeschehen Bescheid. Sie kennen sich aus, weil sie sich auf Ihre Tageszeitung verlassen können. Abonnenten wissen mehr.

Eigentumswohnungen bis 100 m²

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 42 709 834

Attr. WG mit S-Balkon
Wfl.: ca. 94 m² Zimmer: 4
KP: 329.000,00 €
Ort: HB-Findorff Objektnr.: 200772
EAW: Bj 1991, B 77,0 kWh, Gas, Kl. C

hansstadt-bremen-immobilien.de

WEIDEDAMM, exkl. 3 Zimmer ETW, ca. 76 m², z.Zt. gut vermietet, Balkon, Garage, Bj. 1993, EAIA, 298.000 €, Sebastian Weinberg, © 0421 / 236581 (Kathke de Vries Immo.)

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

ETAGENWOHNUNG
Zimmer: 3 Wfl.: 77,38 m²
Kaufpreis: 219.000,00 €
Anbieter-ID: KF330
Energieausweis: Baujahr 1961, EA-V: 83,00 kWh/m²a, EEK C, FW

www.florian-wellmann.de

Immobilien-Angebote

B Bremen-Mitte/-Nordost

Mitte · Östliche Vorstadt
Borgfeld · Horn-Lehe
Oberneuland · Schwachhausen

Einfamilienhäuser

MICAELA FUNDT IMMO.
Seit 1993 für Sie da! Unser Team steht Ihnen professionell zur Verfügung! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! © 0421/640080 od. 640090
www.micaela-fundt-immobilien.de

Eigentumswohnungen bis 75 m²

Schwachhausen, Nähe Bürgerpark, helles 2½ Zimmer-Wohnung m. Balkon, zentral und ruhig gelegen. 62 m² + 3 Kellerräume, 2. OG, Vollbad mit Fenster, V, 138,6 kWh/m²a, Gas, Bj. 1957, E. Nur von/an Privat! 225.000 € VB. th.bauer@o2online.de © 0176/22628088

Kapitalanlage mit...

Vermietungsservice!!! Neubau-Eigentumswohnungen in der Neuenstraße (Stadtkern)! „KFW-55-Energieeffizienzhaus“! 2-Zimmer, von 52 bis 72 m², ab 239.800 €. Hochwertige Ausstattung, u. a. Eichenparkett, Fußbodenheizung, Fahrstuhl, moderne Bäder. Keine zusätzliche Provision! Vergleichbare MUSTERWOHNUNG vorhanden, B, Fertigstellung 2022, 17,4 kWh, Energieklasse A+, Gas. Bauträger: bauatelier-nord.de © 20 160 11
www.hans-schlueter-immobilien.de

Eigentumswohnungen bis 100 m²

Neubau in Horn!

ROHBAU - BESICHTIGUNG SONNTAG 12 UHR, Schorf 47! Hochwertige Eigentumswohnungen in ansprechender Stadtvilla. Erstklassige Ausstattung, u. a. Eichendielen-Parkett, Marken-Sanitärobjekte und -Armaturen, großzügige Balkone und Loggien, Fahrstuhl. 3-Zimmer, zw. 88 u. 110 m², ab 483.500 €. TG-Stellplätze u. Kellerräume vorhanden. Keine zusätzl. Provision! Fertigstellung 2021, B, 27kWh, Erdwärme, Energieklasse A+. Inzahlungnahme Ihrer Immobilie! © 20 160 11
www.hans-schlueter-immobilien.de

Eigentumswohnungen über 100 m²

Nähe Parkallee, exkl. 7 Zimmer Wohnung mit Garten in einem stilvollem Altbremer Haus, ca. 190 m², Hochparterre / Souterrain, 2 Bäder, Gäste WC, liebevoll saniert, hohe Decken, Stuck, Parkett, Bj 1903, EAIA, 749.000 €, Sebastian Weinberg, © 0177/2927599 (Kathke de Vries Immo.)

Interessante Tipps erhalten Sie oft nebenbei – wenn Sie Ihre Tageszeitung lesen.

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 79 422 290

ETW im Ostertor
Wfl.: 124 m² Zimmer: 4
KP: 548.000,00 €
Ort: HB-Ostertor Objektnr.: 200868
EAW: Bj 1975, B 156,8 kWh, Gas, Kl. E

hansstadt-bremen-immobilien.de

Schwachhauser Heerstr. 235, „Wohnpark Schwachhausen“, auf einem ca. 1.600 m² großen, in 2. Reihe gelegenen Süd-West-Grundstück, errichten wir eine exklusive Wohnanlage mit 3-Zimmer-Eigentumswohnungen, mit Größen von ca. 118 bis 124 m² Wohnfläche, überdurchschnittliche Ausstattung, z.B. großzügige Balkone und Terrassen, Fußbodenheizung, hochwertige Sanitärobjekte, Dusch-WC, Parkett, bodentiefe Fenster, 2,80 m hohe Decken, barrierefrei, High Speed Internet, Fahrstuhl aus der Tiefgarage, Wohnungsbeispiel: 3-Zimmer-Wohnung, Tageslichtbad, separates Gäste-WC mit Dusche, ca. 124 m² Wohnfläche, Parterre, großzügige SW-Terrasse, Gartenanteil, Kaufpreis 708.500 €, Zahlung bei Übergabe, Fertigstellung Nov. 2020, EnEV, B, 68,7 kWh (m²a), Fernwärme. Informieren Sie sich direkt vom Bauträger, kompetente und persönliche Beratung! Sonntag 15-16 Uhr im Baucontainer auf dem Grundstück. Baubesichtigung möglich! Demnächst Musterwohnung. Ein Projekt der HPI Helken Planungs- und Immobilien GmbH + Co. KG, © 0421/259895, info@hpi-bremen.de, www.hpi-bremen.de

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

PENTHOUSE NEUBAU
Zimmer: 4 Wfl.: 188,00 m²
Kaufpreis: 930.000,00 €
Anbieter-ID: NW966_Whg.4
Energieausweis: Baujahr 2021, EA-B: 37,80 kWh/m²a, EEK A, E

www.florian-wellmann.de

Immobilien-Angebote
C Bremen-Südost

Hemelingen · Osterholz · Vahr

Einfamilienhäuser

Sie möchten verkaufen... wir suchen Immobilien aller Art, Wertermittlung für Sie kostenlos ... Basse Immobilien © 614421

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

EINFAMILIENHAUS
Zimmer: 5 Wfl.: 131,30 m²
Kaufpreis: 395.000,00 €
Anbieter-ID: QQ010
Energieausweis: Baujahr 1938, EA-B: 248,10 kWh/m²a, EEK G, Gas

www.florian-wellmann.de

Hastedt, charmantes kleines Bremer Reihenhäuser mit Terrasse und Hofgarten, Garten, ca. 65 m² zzgl. Ausbaureserve, 3 Zimmer, kernsaniert in 2015 / 2016, Vollkeller, Bj. 1924, EAIA, 269.000 €, Sebastian Weinberg, © 0177/2927599 (Kathke de Vries Immo.)

Alt-Osterholz, gepflegte DHH, ca. 90/175 m², 4 Zi., Sauna mit Dusche und Ruhebereich, Keller, Garage am Haus, Innenhof, kernsaniert in 2014, Bj. 1956, EAIA, 265.000 €, S. Weinberg, © 0421/236581 (Kathke de Vries Immo.)

MICAELA FUNDT IMMO.
Seit 1993 für Sie da! Unser Team steht Ihnen professionell zur Verfügung! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! © 0421/640080 od. 640090
www.micaela-fundt-immobilien.de

Immobilienverkauf?
Dafür hab ich jemanden!

Haus & Grund Bremen
Am Dobben 1
28203 Bremen
Tel. 0421 - 368 04-0
www.hug-bremen.de

Mehrfamilienhäuser

Kapitalanlage Nähe **Rennbahn:** Villa mit 3 WE, voll vermietet, WF 297 m², Grund 1.435 m², Bj. 30, lfd modernisiert, EAIA, Vollkeller, Garage, 750.000 € von Privat. ☎ 192426-99 Pressehaus

Anlageobjekt! HB Ost
gepl. Wohnanlage, 7 WE, Garten, W/N 522/975 m², EnEV, V, 204,5 kWh, Gas, Bj. 1950, Kl. G, EnEV, V, 256,7 kWh, Gas, Bj. 1977, Kl. H, VB 895.000 €, Basse Immobilien © 614421

Immobilien-Angebote
D Bremen-SüdHuchting · Neustadt
Obervieland · Seehausen
Strom · Woltmershausen

Einfamilienhäuser

Huchting, Schmuckstück... RH, 104/157 m², Garage, div. EXTRAS, EnEV, B, 205,9 kWh, Gas, Bj. 1963, Kl. G, idyll. Garten, sehen & einziehen! 269.000 € Basse Immobilien © 614421

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

EINFAMILIENHAUS
Zimmer: 5 Wfl.: 180,00 m²
Kaufpreis: 719.000,00 €
Anbieter-ID: QD274
Energieausweis: Baujahr 1985, EA-V: 143,40 kWh/m²a, EEK E, Gas

www.florian-wellmann.de

Hochwertige familienfreundliche Neubau-Reihenhäuser in Arsten, sehr gute Infrastruktur im gewachsenen Wohngebiet, voll verlinkert in Massivbauweise, ca. 132 m² - ca. 140 m² Wohnfläche, 4 - 6 Zimmer, ausgebautes Dachgeschoss mit großer Gaube, Grundstücke ab ca. 130 m², Fertigstellung ab Sommer 2021, Kaufpreise ab 365.500 €, Energiebedarfsausweis, 34,4 kWh, Gas, Energieeffizienzklasse A, Zahlung erst bei Übergabe, Garage optional, BREBAU GmbH. Besichtigung unseres neuen Musterhauses nach Absprache möglich, Pauline Wey, © 0421/3 49 62 64, www.brebau.de

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

REIHENHAUS
Zimmer: 4 Wfl.: 117,00 m²
Kaufpreis: 319.000,00 €
Anbieter-ID: HR793
Energieausweis: Baujahr 2004, EA-V: 71,80 kWh/m²a, EEK B, Gas

www.florian-wellmann.de

"Habenhausen"

Einladung zur Besichtigung! Senator-Theil-Straße 13, Samstag den 21.11.20 von 14:00 - 15:30, großzügiges Einfamilienhaus in der Reihe gelegen, Baujahr 1975, ca. 150 m² Wohnfläche, 5 Zi., Küche, Bad mit Fenster, sep. Gäste-WC, Vollkeller, Garage, Terrasse, Garten, 256 m² Grundstück, Energiebedarfsausweis, 137,4 kWh, Gas, Baujahr 1975, Klasse E, Verk. Preis 395.000 €, Corona bedingt ist eine Tel. Anmeldung erforderlich, IVD-Makler, hwg-bau-immo.de, © 0421/701880

MICAELA FUNDT IMMO.
Seit 1993 für Sie da! Unser Team steht Ihnen professionell zur Verfügung! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! © 0421/640080 od. 640090
www.micaela-fundt-immobilien.de

Mehrfamilienhäuser

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 84 922 971

Verm. Mehrfamilienhaus
Wfl.: ca. 198 m² Zimmer: 10
KP: 399.000,00 € Objektnr.: 200722
Ort: HB-Woltmershausen
EAW: Bj 1944, B 144,9 kWh, Gas, Kl. D

hansstadt-bremen-immobilien.de

Anlageobjekt!

Kattenturm, vormals WOHNEN & GEWERBE, 482/645 m² - OG Whng. saniert, EnEV, B, 167,4 kWh, Gas, Bj. 1895, Kl. F, 449.000 € VB, Basse Immobilien © 614421

Übersicht behalten

Im Wirbel der täglich auf uns einströmenden Ereignisse die Übersicht behalten, darauf kommt es heute an – auch für Sie. Darum täglich diese Zeitung lesen.

Eigentumswohnungen bis 55 m²

HANSESTADT BREMEN IMMOBILIEN

0421 84 922 971

Flüsseviertel 2-Zi.-Whg.
Wfl.: ca. 30 m² Zimmer: 2
KP: 79.000,00 € Objektnr.: 120602566
Ort: HB-Neustadt
EAW: Bj 1956, B 102,6 kWh, Gas, Kl. D

hansstadt-bremen-immobilien.de

Eigentumswohnungen bis 75 m²

Nähe Werdersee, Buntentorsdeich, attraktive Neubau-Eigentumswohnungen, Baubeginn erfolgt, 2-Zimmer, ab 55 m², 217.900 €, hochwertig ausgestattet, u. a. mit Eichenparkett, Fußbodenheizung, Fahrstuhl, Marken-Sanitärobjekte u. Armaturen. Keine zusätzl. Provision! Vergleichbare MUSTERWOHNUNG vorhanden, Fertigstellung 2022, B, 45,9 kWh, Gas, Energieklasse A, Bauträger: bauatelier-nord.de © 20 160 15, www.hans-schlueter-immobilien.de

Eigentumswohnungen bis 100 m²

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

ERDGESCHOSS
Zimmer: 3 Wfl.: 80,00 m²
Kaufpreis: 295.000,00 €
Anbieter-ID: XU967
Energieausweis: Baujahr 2003, EA-V: 79,00 kWh/m²a, EEK C, Gas

www.florian-wellmann.de

Exakte Meldungen

objektive Berichte und treffende Kommentare machen es unseren Lesern leicht, sich ein sicheres Urteil zu bilden. Es lohnt sich, diese Tageszeitung täglich zu lesen.

Unbebaute Grundstücke

NEUSTADT, Baulücke, vielseitig nutzbar, IV geschossige Bauweise, keine Baubindung, 579.000 €, S. Weinberg, © 0177/2927599 (Kathke de Vries Immo.)

Sie stellen hohe Anforderungen. Sie schätzen Qualität und Vielfalt. Lebendig, hautnah, zuverlässig und umfassend sollen Ihre täglichen Informationen sein. Sie wünschen sich Tipps, Termine, Anregungen und Unterhaltung. Und alles direkt ins Haus geliefert. Sie sind ein sicherer Kandidat für ein Abonnement dieser Tageszeitung.

Immobilien-Angebote

E Bremen-Nord

Blumenthal · Burglesum
Vegesack

Eigentumswohnungen über 100 m²

FLORIAN WELLMANN IMMOBILIEN GMBH

OBERGESCHOSS
Zimmer: 4 Wfl.: 127,85 m²
Kaufpreis: 442.350,00 €
Anbieter-ID: IF800_VWE_3
Energieausweis: Baujahr 2021, EA-B: 37,80 kWh/m²a, EEK A, Gas

www.florian-wellmann.de

Wir vermitteln Ihr altes und neues Zuhause!



Mitten in der City – gepflegt und ohne Renovierungsbedarf

Fläche: ca. 76 m²
Zimmer: 3
Ort: 28195 Bremen
Kaufpreis: 199.000 €
Objekt Nr.: K320033
Energieausweis: V, 170,0 kWh, Gas, BJ. 1952, Kl. F



Super geschnitten – ruhige Lage mit Balkon und Carport (Erbbaurecht)

Fläche: ca. 62 m²
Zimmer: 2
Ort: 28309 Bremen
Kaufpreis: 99.000 €
Objekt Nr.: K320037
Energieausweis: V, 121,0 kWh, Gas, BJ. 1984, Kl. D



Schönes Einfamilienhaus mit Garten in Wesernähe

Fläche: ca. 135 m²
Zimmer: 6
Ort: 2877 Bremen
Kaufpreis: 179.000 €
Objekt Nr.: K320039
Energieausweis: B, 280,7 kWh, Öl, BJ. 1937, Kl. H

0421-95 70 08 0

HECHLER & TWACHTMANN
Immobilien GmbH

www.hechler-twachtmann.de • info@hechler-twachtmann.de

Immobilien-Angebote

Bremer Umland

Landkreis Cuxhaven
Landkreis Rotenburg
Landkreis Osterholz
Landkreis Verden

Einfamilienhäuser

WORPSWEDE, sehr großes Wohnhaus, ca. 250 m², 6 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, 2 Doppelgaragen, ca. 1.400 m² Grundstück, ruhige Wohnstraße, Bj. 1985, Bedarfsausweis, E-Kennwert: 169,6 kWh (m² a), E-Kl.: F, Öl, 550.000 €, Immobilien Jung e.K., ☎ 04792/4806, www.immojung.de

Leser dieser Tageszeitung bleiben am Geschehen. Täglich wird ihnen von allen Brennpunkten der Welt und aus dem Heimatbereich ausführlich Bericht erstattet.

FLORIAN WELLMANN
IMMOBILIEN GMBH



Scheefel
0421
337 069-0

ANWESEN MIT WHG.
Zimmer: 7 Wfl.: 293,09 m²
Kaufpreis: 698.000,00 €
Anbieter-ID: CB446
Energieausweis: Baujahr 1997, EA-V: 91,60 kWh/m² a, EEK C, Gas
www.florian-wellmann.de

Immobilien-Angebote

Bremer Umland

Landkreis Wesermarsch
Landkreis Oldenburg
Kreisfreie Stadt Delmenhorst
Landkreis Diepholz

Einfamilienhäuser

Stuhr Bungalow m. Charme, W/N 250/930 m², idyll. Garten, Doppelgrg., EXTRAS, EnEV, B, 168,4 kWh, Öl, Bj. 1974, Kl. F, Heizg. 2015, VB 496.000 €, Basse Immobilien ☎ 614421

Reihenmittelhaus, 94 m² Wfl., 3,5 Zi., 180 m² Grundst., Bj. 2011, Bestlage Kirchweyhe, sehr guter Zustand, neue Küche, sofort verfügbar, 325.000 €. ☎ 0174/2332927

Erfolgreich verkaufen wir IHRE Immobilie, Werteschätzung für Sie kostenlos! Wir freuen uns auf IHREN ANRUF! Basse Immobilien ☎ 614421/87189063



----- Von Privat -----Haus in Bassum-Neuburghausen zu verkaufen, 150,0 m² Wohnfläche zzgl. Spitzboden und 4.376 m² Gartenfläche, große Sonnenterrasse, 5 Zimmer, EBK, vollunterkellert, Doppelgarage und viel Nutzfläche, Gasheizung (1998) mit Solarthermie (2006), Energieausweis wird erstellt, 649.000 EUR. Bitte keine Makleranfragen!, hausverkauf-nbh@web.de, Onlin-ID 5932639

Eigentumswohnungen
über 100 m²

Syke, schmucke Whng., Fahrstuhl, 117 m² + 28 m² Dachterrasse, EnEV, V, 70,2 kWh, Gas, Bj. 2002, Kl. B, Stellplatz, 349.000 €, Basse Immobilien ☎ 614421

ANLAGEOBJEKTE

Kapitalanlage mit ca. 4 % Rendite, Bürotage, 4 Zimmer, EG, Nfl. 90 m², eigener Eingang, PKW-ST., Keller, EBK, EDV-Verkab., MEA: 9.000,00 € p.a., langfrt. MV, V, 142,7 kWh(m² a), Gas, ohne Provision, KP: 225.000 € ☎ 0171/7772919 Mail: rilmmo@web.de

Viertel, Altbremer 5-Familienhaus, ca. 250/169 m², komplett vermietet, JNKM ca. 34.000 €, 2009 renoviert, 2 Garagen, Bj. 1890 V, Gas, 113,9 kWh, E-Kl. D, 849.000 €, S. Weinberg, ☎ 0421/236581 (Kathke de Vries Immo.b.)

WEIDEDAMM, exkl. 3 Zimmer ETW, ca. 76 m², z.Zt. gut vermietet, Balkon, Garage, Bj. 1993, EAIA, 298.000 €, Sebastian Weinberg, ☎ 0421 / 236581 (Kathke de Vries Immo.b.)

SONSTIGE IMMOBILIEN-ANGEBOTE

Friedrich-Mißler-Straße 46-50, zwei Tiefgaragenstellplätze als Doppelgarage mit Rolltor, Kaufpreis 58.500 €. HPI Helken Planungs- und Immobilien GmbH + Co. KG. ☎ 0421/259895, info@hpi-bremen.de

***** Fläche zur Erschließung, Wallhöfen** Nh. Hambergen OHZ, B-Plan vorh., ca. 2,2 ha, Verkauf g. Gebot. ☎ 04763/7847, info@immo-schramm.de



**Gewerbegebiet Barkhof
direkt an der BAB 1
Abf. Stuckenborstel-Sottrum**
**Industriestr. 1 · 27367 Sottrum
Tel 04264 - 8377890**
**HAUSBESICHTIGUNG
SA.+SO. VON 11 BIS 17 Uhr
Fullwood Wohnblockhaus**
www.fullwood.de

DIENTSTLEISTUNGEN

Mülltonnenverkleidungen
www.riba-muelltonnenboxen.de

IMMOBILIEN-GESUCHE

Einfamilienhäuser

★ **Kostenlose Immobilienbewertung** ★ und ENERGIEAUSWEIS für Verkäufer! Wir machen das für Sie - seit 1975! 0421/2765990 Berger-IA-Immobilien

Für Ihren Verkauf - Kompetenz, Know-How und Qualität - durch die Qualitätsmakler von WÜSTENROT Immobilien, versprochen ☎ 346 83 83

Von/ an privat, Bremer Haus in Walle/ Findorff ges., ☎ 394 304

Immobilienverkauf für Sie seriös-zuverl.-kompetent-individuell-persönlich- bundesweite Referenzen WÜSTENROT Immobilien ☎ 346 83 83

FRANKREICHHEIMKEHRER sucht Einfamilienhaus / Doppelhaushälfte in Schwachhausen bis 1 Mio. €. BARZAHLEER, diskrete Abwicklung, Bitte alles anbieten, Sebastian Weinberg, ☎ 0421/236581 (Kathke de Vries Immo.b.)

Taubenz. sucht frsth Haus in Bremen / auch Randlage. Weser Immo.b. ☎ 0421/4989566

KEINERLEI KOSTEN für Sie als Verkäufer! BELLA IMMOBILIEN, ☎ 43 499 691

PRIVAT sucht EFH, ☎ 0175/2215620

Suche kl. Einfamilienhaus, ☎ 6365156

Privat kauft Ihr Haus ☎ 0160/91581317

Priv. su. Mehrfamilienhaus ☎ 6365156

Häuser in Bremen
auch online finden:
immobilien.weser-kurier.de

WESER
KURIER

Dringend
NEUES ZUHAUSE (EFH/ DHF/ RH/ Whg.) für vorgemerkten Kunden gesucht! Basse Immobilien, ☎ 0421/614421 oder 0173/2404099 info@basse-immobilien.de

FREUDENBERG Immo.b.
Kompetente Beratung und Abwicklung für den Verkauf Ihrer Immobilie. Wir suchen für unsere Kunden Wohnungen und Häuser in allen Stadt. ☎ 50 77 77

Miet-Angebote

Bremen-West

Blockland · Findorff
Gröpelingen · Häfen · Walle

Appartements, 1- und 1 1/2-Zimmer-Wohnungen

Oslebshausener Landstraße, EG., renovierte 1 Zi.-Whg., Pakett, EBK, Dusche, WC, Flur m. EB-Schrank, 30 m², 330 € + NK u. Deponat, V, 105 kWh, Gas, Bj. 1996. ☎ 0421/3961743 o. 0177/4636283

2-2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Westend: St.-Magnus-Str., Hochparterre, ca. 50 m², helle, kernsan. 2-Zi., Küche (ohne EBK), Du/WC, Südblk., Keller, Laminat/Vinyl, Gas-Etg.-Hzg., KM 470 € + NK 90 €, 2 x Dep., keine WG, ab sofort frei, vom/an privat, EAi.A. ☎ 0173/8835740

Bremen-vorderes Gröpelingen, Linden-hofstr. 29, 2-Zi., ca. 61 m² Wfl., 3. OG, ab sofort frei, KM 424,01 € + NK 204 €, 3 MM Kaution, (Gas, Strom B: 114 kWh/(m² a), Klasse D, Bj. 1971), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0234/ 4147000-03, www.vonovia.de

3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Bremen-Findorff, Augsburger Straße 18, 3-Zi., ca. 60 m² Wfl., 1. OG, ab sofort frei, KM 491,18 € + NK 143 €, 3 MM Kaution, (Gas, B: 144 kWh/(m² a), Klasse E, Bj. 1928), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0234 / 4147000-03, www.vonovia.de

Bremen-Findorff, Utbremer Ring 168, 3-Zi., ca. 62 m² Wfl., 2. OG, ab sofort frei, KM 530,15 € + NK 55 €, 3 MM Kaution, (Gas, B: 143 kWh/(m² a), Klasse E, Bj. 1959), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0234/ 4147000-03, www.vonovia.de

Miet-Angebote

Bremen-Mitte/-Nordost

Mitte · Östliche Vorstadt
Borgfeld · Horn-Lehe
Oberneuland · Schwachhausen

2-2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Kiesselbachstr., Radio Bremen, renov. 2 Zi.-Whg., ca. 54 m², EBK, Duschbad, Balkon, Zugang zu eigenem Garten, Bj. 1993, EAiA, 570 € KM zzgl. 130 €. Be-trlkVZ, ☎ 0421/251793 o. 0176/61716432

Schwachhausen, 2-Zi.-Whg. in Altbremer Haus, EG, 102 m², gr. Wohn-/Essbereich, Parkett, Wintergarten, Kü., Abstellraum, Bad, Gäste-WC, kl. Garten, EAi.A., kompl. renoviert, 975 € kalt + 150 € NK, 3 MM Kaution, frei ab 01.12.2020. ☎ 192435- 99 Pressehaus

3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Bremen-Horn, Kopernikusstraße 42, 3-Zi., ca. 80 m² Wfl., EG, ab sofort frei, KM 691,10 € + NK 224 €, 3 MM Kaution, (Fernwärme, B: 123 kWh/(m² a), Klasse D, Bj. 1965), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0234/ 4147000-03, www.vonovia.de

Attraktive 3 Zi.-Whg.
84 m², nahe Uni, hochw. EBK, sonnige, umgrünte Terrasse, TG-Stellpl., Fahrstuhl, ab 01.01.21 frei, 920 € + NK, EAi.A. ☎ 0172/4216792

4-4 1/2-Zimmer-Wohnungen

Zentral Zuhause, zentral, ruhig, komfortabel, parknah, Birkenstraße, 4 Zi., 2 Schlafzimmer, 1 Wohn- und 1 Esszimmer integriert, Bad, Gäste, Kamin, 2 Balkone, neue kpl. EBK, Parkett, 4 m Einbauschrank, Tiefgarage, 110 m², KM 880 €, NK samt TV und Internet 350 €, EAi.A., ☎ 0157 / 32147868

Möbliertes Wohnen

Über 100 Angebote finden Sie unter:
www.bremen.homecompany.de Home Company, R. Poppe Immo.b. ☎ 77776

Miet-Angebote

Bremen-Südost

Hemelingen · Osterholz · Vahr

Appartements, 1- und 1 1/2-Zimmer-Wohnungen

Hastedter Heerstr.: 37 m², Kü., D-Bad, renoviert, B, 165 kWh (m² a), Gas, Bj. 1955, 297 € + NK. ☎ 0171/1854092

2-2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Bremen-Hemelingen, Christernstraße 14 B, 2-Zi., ca. 62 m² Wfl., EG, ab sofort frei, KM 536,21 € + NK 118,47 €, 3 MM Kaution, (Fernwärme, B: 111 kWh/(m² a), Klasse D, Bj. 1993), Vonovia Kundenservice GmbH, ☎ 0234 / 4147000-03, www.vonovia.de

3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Heute Besichtigung! Vahr, Otto-Braun-Str., 3 Zimmer, ca. 60 m², Küche, modernisiertes Badezimmer mit Dusche, Balkon für 452 € + NK, ENEV: Baujahr: 1957, FW, V, 144,9 kWh/(m² a), Kl. E, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Littau, ☎ 36 72 4 63 oder unter www.gewoba.de

Eine lohnende Besichtigung! Helle 3-Zimmer-Wohnung in der Vahr, Carl-Severing-Straße. Ca. 68 m², Duschbad, Balkon, 3. OG. Provisionsfrei für 444 € + NK, ENEV: Baujahr: 1957, FW, V, 107,5 kWh/(m² a), Kl. D, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Kasper, ☎ 36 72 4 65 oder unter www.gewoba.de

Möbliertes Wohnen

6 Zimmer frei für Monteurs u. Praktikanten, HB nahe Daimler, Info: ☎ 0421/239399 oder nepal lodh@t-online.de

Miet-Angebote

Bremen-Süd

**Huchting · Neustadt
Obervieland · Seehausen
Strom · Woltmershausen**

2-2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Habenh., Nähe Werdersee, von privat, 52 m², 549 € + NK, EAi.A., ☎ 831713

Ihr neues Zuhause! Mittelschuchting, Brügger Straße, 2 Zimmer, ca. 58 m² im 7. OG (Hochhaus), Küche, Bad, Loggia, 421 € + NK, frei ab 01.12.2020, Anfragen bitte ab Montag per Telefon, 0421-36 72-5 21, ENEV: Baujahr: 1962, FW, V, 153,3 kWh/(m² a), KL. E, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Heuermann, ☎ 36 72-521 oder unter www.gewoba.de

Perfekt für WG! Mittelschuchting, Brügger Straße, 2 Zimmer, ca. 63m² im Erdgeschoss, Küche, modernisiertes Bad mit Fenster, Loggia, 440 € + NK, frei ab sofort, Anfragen bitte ab Montag per Telefon, 0421-36 72-5 21, ENEV: Baujahr: 1962, FW, V, 143,0 kWh/(m² a), Kl. E, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Heuermann, ☎ 36 72-521 oder unter www.gewoba.de

3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Nette kleine Familie gesucht! Mittelschuchting, Heinrich-Plett-Allee, 3 Zimmer, ca. 71m² im 2. OG (ohne Fahrstuhl), Küche, Bad, Loggia, 519,00 € + NK, frei ab sofort, Anfragen bitte ab Montag per Telefon, 04 21/ 36 72-5 21, ENEV: Baujahr: 1961, FW, B, 167,0 kWh/(m² a), weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Heuermann, ☎ 36 72-521 oder unter www.gewoba.de

Wohnung sucht Mieter! Sodenmatt, Nimweger Straße, 3 Zimmer im 2. OG, ca. 68 m², Küche, Bad, Loggia, 491 € + 119 € NK + 95 € HK + Wasser, frei ab sofort, ENEV: Baujahr: 1964, FW, V, 206,0 kWh/(m² a), Kl. G, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Musall, ☎ 36 72-803 oder unter www.gewoba.de

Für die kleine Familie perfekt!, Mittelschuchting, Flämische Straße, 3 Zimmer, ca. 66m² im 3. OG (ohne Aufzug), Küche, Bad, Loggia, 496 € + NK, frei ab sofort, Anfragen bitte ab Montag per Telefon, ☎ 04 21/ 36 72-5 21, ENEV: Baujahr: 1962, FW, V, 167,8 kWh/(m² a), Kl. F, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Heuermann, ☎ 36 72-521 oder unter www.gewoba.de

ab 5-Zimmer-Wohnungen und Häuser

Kattenesch, Reihenendhaus, Miete 780 € mtl. kalt, Mietdeponat 2 Monatsmieten. ☎ 0421/829618

Doppelt vorteilhaft, zum Nutzen und zur Freude, ist auch für Sie die Lektüre dieser Tageszeitung. Es nützt Ihnen sehr, wenn Sie über aktuelle Tagesfragen schnell und objektiv informiert sind, und außerdem erfreut es Sie jeden Tag aus Neue, wenn Sie durch „Ihre“ Tageszeitung an der Bantheit und Fülle des Lebens teilnehmen.

MICAELA FUNDT IMMO.

Wir suchen für unsere Kunden in BREMEN und UMZU Häuser, Eigentumswohnungen, Baugrdst.! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! Professionelle Abwicklung garantiert! Horn-Lehe ☎ 24409000 Oslebshausen 640090, Brinkum 4339966, www.micaela-fundt-immobilien.de

BASSE IMMOBILIEN ...

Ihr Makler in ganz BREMEN u. UMZU, kompetent und seriös, profitieren Sie von unserer Erfahrung! Wir suchen IMMOBILIEN aller Art in BREMEN u. Umland, marktgerechte Werteschätzung für Sie kostenlos! ☎ 614421 / 87189063, www.basse-immobilien.de

Mehrfamilienhäuser

MFH-/Wohnanlage gesucht, ehemaliger Vorstand sucht Anlageobjekte ab 5 bis 50 Einheiten, Raum Bremen, provisionsfrei für Verkäufer, ☎ 0511/1260770, www.von-wuefling-immobilien.de

Kirchliche Stiftung sucht MFH zur Eigennutzung, Diskretion obligatorisch WÜSTENROT Immobilien ☎ 346 83 83

Urologe sucht Mehrfamilienhaus als Anlage, Weser Immo.b., ☎ 4989566

Bremer Investor sucht MFH, schnelle und diskrete Abwicklung, ☎ 0178/1681568

Suche Mehrfamilienhaus, von privat. ☎ 0157/72526691

PRIVAT sucht MFH, ☎ 68 43 85 00

Haus, sanier. bedürft., Immo.b ☎ 44 90 20

Eigentumswohnungen

Ingeborg Nieten Immo.b. Wir suchen für langjährige Stammkundin schöne Eigentums-Whg., auch vermietet, 2-3 Zi., in Schwachh., Horn, Findorff... ☎ 251110

Altbau-Wohnung, ehrlicher junger Mann (Tischler/Lehrer) sucht Altbau-Wohnung zum Kauf im Viertel, ohne Makler. ☎ 0176/21733016

Dringend für vorgemerkte Kunden Whng. in HB und Weyhe gesucht, vielen Dank! Basse Immobilien, ☎ 614421/87189063

Nicht ausgebauter Dachstuhl gesucht - WÜSTENROT Immobilien ☎ 346 83 83

Handwerker sucht ETW mit Balkon zum sanieren. ☎ 0421/40894342

Privat kauft Ihre ETW! ☎ 0421/98974976

Mehr Wohnungen
zum Kauf in allen
Stadtteilen sowie
Größen und
Ausstattungen

Angebote und Infos unter:
immobilien.weser-kurier.de

WESER
KURIER

Unbebaute Grundstücke

Baugrundstücke auch mit Gebäudebestand oder unerschlossen, in Bremen, Ritterhude, OHZ und umzu gesucht. A. Thoden, Bau GmbH, 27711 OHZ ☎ 0 47 91/76 36. www.Athoden.de

Baugrundstücke u. Abrissimmobilien auch größere Areale in und um HB ges. Info: www.hilsebau.de, ☎ 04791/6945

Gut geschnittene Wohnung im Erdgeschoss, Lesum, Hinterm Halm, ca. 75 m², Bad, Keller, 484 € + NK, ENEV: Baujahr: 1958, FW, V, 146,2 kWh/(m² a), Kl. E, weitere Informationen bei der GEWOBA, Frau Kahle, ☎ 36 72 8 01 (ab Montag) od. unter www.gewoba.de

Überlassen Sie nichts dem Zufall! Zeitige Informationen aus erster Hand bilden oft wichtige Voraussetzungen unserer kleinen und großen Erfolge. Ihre Tageszeitung hält Sie mit erstklassigen Informationen auf dem Laufenden. Am besten im Abonnement.

MIETGESUCHE

Appartements, 1- und 1 1/2-Zimmer-Wohnungen

Zentrale Fachstelle Wohnen (ZFW) sucht laufend Wohnraum für allein stehende Personen und Familien im gesamten Bremer Stadtgebiet, gerne auch alten- und behindertengerecht. Angebote unter ☎ 361-26 20

Gut möbl. Wohnung/App./Zi. suchen wir lfd. für Bremer Firmen, Airbus-Ing., Prof. ☎ 19445, HomeCompany R. Poppe Immo.b. www.homecompany.de

Viertel, 1-Zi.-Whg. möbl., sep. Küche u. Bad, 395€ kalt + 50€ NK, WLAN-frei, Sat-Anl., EAi.A. ☎ 0162/7306032.

Ehepaar su. Appart. bis 300 € warm, EG, Hochpart. o. m. Lift. ☎ 0178/1904331

2-2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Pädagogin,62J., sucht wg. Arbeitsaufnahme ab 1.12.20; ruhige, helle, renov. 2-3 Zi-Whg. mit EBK, gr. Balkon o. Terrasse in Ottersberg u. Umgebung, gerne auf dem Land, Tel: 0178-2550153

suche 2-3 ZKB, NR/berufst./ohne Tiere, hell mit EBK, Balkon o. Terr., bis 620 € warm, ☎ 0174-952 51 58

Ehepaar su. Whg. bis 700 € warm, EG, Hochpart. o. m. Lift. ☎ 0178/1904331

3-3 1/2-Zimmer-Wohnungen

Berufstätiges Paar (50+) mit Sohn in Berufsausbildung sucht kl. Haus od. 3-Zi.-Whg., ca. 80 m², mit Garten, bis 750 € kalt, zum 01.04.21 od. früher, in Brinkum, Syke, Weyhe u. umzu, gern auch ländlich. ☎ 0421/8092377, 0173/1937731



NEU!
Mit App-Steuerung
Nur 5.899,99 €
inkl. MwSt.
Solange der Vorrat reicht.
Automatische Gasarterkennung



40 Jahre
seit 1974

Vaillant Gas-Brennwert-Anlage mit Montage
ecoTEC exclusive VC 20 CS/1-7, 24 kW mit:

- 120 Liter Warmwasser-Speicher inkl. Verrohrung
- Sicherheitsausstattung auch für den Speicherbetrieb
- Gashahn m. Brandschutzventil u. Strömungswächter
- Winterungsgeführter Regler sensu DIREKT VRC 710 mit Speicher- und Außenfühler
- Abgassystem bis 7,5 m Länge im geraden Schacht
- Magnetischen Schlammabscheider DN20
- Rohrleitung und Isolierung bis DN22 und einer Länge von bis zu 6 m
- Montage und anschließender Inbetriebnahme und Einweisung
- Elektrischer Anschluss an vorhandene Kabel
- Demontage und Entsorgung der Altanlage (bis 30 kW)
- Montage der neuen Heizungsanlage



SCHULZE
HEIZUNG-SANITÄR-SOLAR
Bremen · ☎ (04 21) 50 56 54
www.heizung.schulze.de

Immobilie mit globalem Flair

Der Deutsche Pavillon der Weltausstellung Expo 2000 in Hannover soll verkauft werden

VON JULIAN KLOSS

Bremen. „Bis zum 22. Januar 2021 haben potenzielle Käufer und Käuferinnen die Möglichkeit, ihre Ideen und Konzepte für eine künftige Nutzung vorzulegen“, teilte ein Sprecher der Stadt Hannover am Freitag vor einer Woche mit. Nötig sei ein überzeugendes Gesamtkonzept, hieß es. Einem Verkauf müssten auch die Ratsgremien zustimmen.

Der Deutsche Pavillon im Osten des ehemaligen Expo-Geländes wurde in den Jahren 1999 und 2000 errichtet. Die Gesamtfläche beträgt rund 17 000 Quadratmeter, die sich auf ein Unter- und ein Erdgeschoss sowie ein erstes und zweites Obergeschoss verteilen. Nach der Weltausstellung wurde der Pavillon als Veranstaltungsort genutzt. Im Jahr 2015 kaufte die Landeshauptstadt die Immobilie und brachte dort bis zum Jahr 2017 Geflüchtete unter.

Das Konzept soll in schriftlicher Form Aussagen zum Nutzungszweck des Gebäudes sowie zur geplanten Besucher- und Kundenzahl für die nächsten zwei, fünf und zehn Jahre beinhalten. Darüber hinaus soll die Bereitschaft zur Kooperation mit Dritten und Modalitäten bezüglich eines Erstzugriffs der Landeshauptstadt auf Veranstaltungsräume umrissen werden. Komplettiert wird das Konzept schlussendlich durch eine Schätzung des finanziellen Aufwands zur Umgestaltung des Pavillons für den angestrebten Zweck und durch eine Kaufpreisvorstellung. Letztere kann bei der Auswahl zwischen gleich bewerteten Konzepten den Ausschlag geben.

Event- und Ausstellungsfläche sucht neue Vision

Gemäß Exposé, das auf der Homepage der Stadt Hannover abgerufen werden kann, sind bauliche Veränderungen innerhalb der baulichen Festsetzungsgrenzen möglich. Zwar wird die Erhaltung der bisherigen räumlichen Innengestaltung nicht vorausgesetzt, der Erhalt der Materialität, der Anmutung und der Farbigkeit des heutigen Zu-



Der Deutsche Pavillon auf dem Expo-Gelände in Hannover – noch bis Ende Januar offen für neue Visionen und Konzeptvorschläge.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT

standes sei aber wünschenswert. Gänzlich ausgeschlossen ist etwa die Nutzung als Parkhaus, als Schwimmbad sowie als Spiel-

halle oder Studentenwohnheim. Eine abschließende Nutzung als Autohaus, für den Einzelhandel oder im Bereich Hotelgewerbe

kommt ebenfalls nicht in Betracht, dies gilt auch für entsprechende Teilnutzungen. Für das Interessenbekundungsverfahren ist eine

formlose Registrierung unter Angabe des Namens oder des Unternehmens und der Anschrift notwendig: 23.1@hannover-stadt.de

Miet-Gesuche

Gewerbliche Räume

immobilien
bremen



Die Immobilien Bremen AöR sucht im Auftrag des Landes Bremen langfristig barrierefreie Büroräume für die öffentliche Verwaltung im Ortsteil Kattenturm. Mietfläche ca. 300 - 350 m² zzgl. 2 Stellplätze. Angebote senden Sie bitte bis zum 15.12.2020 an Herrn Tonin Tel.: 0421/361 89634, E-Mail: frank.tonin@immobilien.bremen.de

Mietfläche für Schulnutzung

immobilien
bremen



Immobilien Bremen AöR sucht im Auftrag der Stadtgemeinde Bremen Schulräume in der Bremer Neustadt oder in unmittelbarer Nähe. Gebäudefläche ca. 500 - 700 m², Aufteilung vorhanden oder herstellbar, 5 Räume ca. 65 m², 3 Räume ca. 25 m², kleines Archiv, WCs, Teeküche, gerne weitere Nebenräume sowie ca. 500 m² Außenfläche, wenn möglich. Angebote senden Sie bitte an Jana Rudat-Franz Tel.: 0421/361 89714, E-Mail: jana.rudat-franz@immobilien.bremen.de

Büro- /Praxisräume in zentraler Lage in Gröpelingen gesucht

immobilien
bremen



Immobilien Bremen AöR sucht in zentraler Lage in Gröpelingen eine möglichst im Erdgeschoss liegende Mietfläche mit 150 – 200 m² zur Anmietung. Es sollen Büroräume als auch sonstige Räume für ein Projekt im Rahmen der Gesundheitsvorsorge genutzt werden. Angebote und Fragen richten Sie bitte an Jana Rudat-Franz, Tel.: 0421/361 89714 oder jana.rudat-franz@immobilien.bremen.de

Lager-/Produktionshallen ab 500 m² in HB, Achim, Oyten, Weyhe, Stuhr, Syke gesucht. KDG ImmoB. © 04245/963288, www.kdg-bassum.de

Bleiben Sie am Ball! Wir berichten täglich aus der Region und aus den wichtigen Brennpunkten des aktuellen Geschehens

Immobilien-Gesuche

Gewerbeobjekte

WIR KAUFEN GEWERBEIMMOBILIEN!

Wir kaufen Supermärkte, Getränkemärkte, Einzelhandelsobjekte für Kleidung, Schuhe, Drogerie, Tiernahrung etc. ab ca. 500 m² Verkaufsfläche. Außerdem suchen wir Grundstücke für den Einzelhandel. Wir bevorzugen kurzlaufende Mietverträge. **Scholten Immobilien GmbH** Bad Bentheim, Telefon Mobil: 0172 / 8804777, jos@scholten-immobilien.nl

Alles rund um den Immobilienkauf

Angebote und Infos unter: immobilien.weser-kurier.de



Miet-Angebote

Gewerbliche Räume

Hochinnovative Büro- u. Gewerbelofts ab 140 m², DIE FABRIK in Woltershausen (ehem. Tabakfabrik Brinkmann) ca. 4 m Deckenhöhe, historische Bausubstanz, moderne Haustechnik, Konferenzräume, Concierge-Service, Lastenaufzüge, schnelles Internet (10Gbit/Sek), Parkplätze vor Tür, ÖPNV-Haltestelle fußläufig entfernt, Gebäude unterliegt nicht den Anforderungen der EneV, www.DIE-FABRIK.info, JUSTUS GROSSE, © 0421/30806-870

• **Wann? Wie? Wo?** wir suchen per 01.01.2021 einen neuen Mieter für unser Ladenlokal in der Fußgängerzone im Herzen Vegesacks. Der freundliche und helle Verkaufsraum mit 81 m² bietet zwei großzügige Schaufenster zur Präsentation der Auslagen. Im hinteren Bereich befindet sich der Personalbereich. Sind sie neugierig geworden? Dann rufen Sie uns an! GEWOBA © 0421/3672-220 oder gewerbe@gewoba.de

Weitere Top-Gewerbeimmobilien in Bremen und der Region

Infos und Angebote unter: immobilien.weser-kurier.de



• **Tapetenwechsel gefällig?** bei uns finden Sie Muster für jedes Konzept in unseren Verkaufsflächen für Spielwaren, Schreibutensilien, Stoffe oder Malerzubehör in der Bremer Gartenstadt Werdersee. Wir bieten verschiedene Größen von 87 bis 125 m² an. Sollten Sie Interesse an einem Geschäftsraum haben, so rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern: GEWOBA © 0421/36 72-5 90 oder gewerbe@gewoba.de

Einmalige Chance – Büroloft im ATS, HB-Woltershausen, ab ca. 77 m², Parkettboden, gr. Balkon, Besprechungsräume, ÖPNV-Haltestelle fußl. zu erreichen, ab 01.01.21 verfügbar, Energieausw. wird bei Besichtigung vorgelegt, JUSTUS GROSSE, © 0421/30806-671

Den großen Erfolg können Sie schon mit einer kleinen Anzeige erzielen. Wer in dieser Tageszeitung inseriert hat, weiß das. Durch unsere stattliche Auflage kommen Sie auch mit einer Kleinanzeige groß raus. Unsere Inserenten schwören drauf. Wer es einmal macht, tut es deshalb immer wieder. So mancher Wunsch ist dabei schon in Erfüllung gegangen. Testen Sie es selbst! Inserieren Sie doch mal. Hier in dieser Tageszeitung.

Exklusive Bürofläche in Traumlage! HB Überseestadt, ca. 95 m², Neubau Erstbezug, Deichhäuser, Echtholzparkett, Terrasse, Tiefgarage. Energieausw. wird bei Bes. vorgelegt. JUSTUS GROSSE Projektentwicklung, © 30806-13



Mehr Büro für Ihre Miete

- Lage mit Blick aufs Flugfeld
- Büros von 150 bis 2.000 m²
- viele PKW-Stellplätze
- mit der Tram in ca. 11 Min. in die City
- sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- vielseitiges Gebäude mit ATLANTIC Hotel, Restaurant & Tagungsräumen

Gleich anrufen!

0421 - 30 80 641
gewerbe@justus-grosse.de

JUSTUS GROSSE

Kornstr.: Etagenhalle, für Gewerbe o. Einlager, mit Lift, Büro, WC, über 170 m², 559 € + NK, 179 kWh m²*a), n.-Wohngeb., Öl. © 0171/1854092 ab Mo.

• **Suchen Sie ein neues Dienstleistungs- oder Servicebüro?** wir bieten eine tolle Gewerbeeinheit für eine Versicherung, Steuerberatung, Agentur oder für Nachhilfen, Logopäden bzw. Psychologen auf einer komplett sanierten Fläche von 64 m² an! Hier finden Sie drei helle und großzügige Geschäftsräume, Küche, Badzimmer und Balkon in der Vahr Nord. Sie könnten das Objekt als Erster beziehen! Bei Interesse rufen Sie uns gerne an! GEWOBA © 0421/36 72-220 oder gewerbe@gewoba.de

Muskelbepackte Schönheiten gibt es nicht nur im Prospekt... wir bieten charmante Ladenlokale für Kursangebote, Beautysalons, Body-Shops oder Boutiquen in unserem Bremer Neubauprojekt Überseegärten an! Auf individuelle Wünsche gehen wir gern ein. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so freuen wir uns auf Ihren Anruf: GEWOBA © 0421/36 72-5 90 oder gewerbe@gewoba.de

5 – 150 m² - Lagerboxen, EG & UG, HB-Woltershausen, mehrere Räume, Betonboden, trockene Lagerung, Raumhöhe ca. 3 m, 24 h 7 Tage die Woche Zugang, Parkplätze u. ÖPNV-Haltestelle fußläufig zu erreichen, kurzfristig verfügbar, V, FW, Heizenergie 66,3 kWh, Strom 12,8 kWh. JUSTUS GROSSE, © 0421/30806-870

Traumbüro gesucht? Wassernähe, Stadtnähe oder Technologiepark – in unserem vielfältigen Angebot werden sicherlich auch Sie fündig. Wir beraten Sie gerne. JUSTUS GROSSE Projektentwicklung, © 0421/30806-13

Ab 55 m² Lager-/Bürokomination, HB Woltershausen, mehrere Räume, Parkettboden, trockene Lagerung, Raumhöhe ca. 4 m, 24 h 7 Tage die Woche Zugang, Parkplätze und ÖPNV-Haltestelle fußläufig zu erreichen, kurzfristig verfügbar, V, FW, Heizenergie 66,3 kWh Strom 12,8 kWh, JUSTUS GROSSE, © 0421/30806-870

Repräsentative Gewerbeeinheit, Bremen-Habenhausen, ca. 170 m², Neubau Erstbezug, Echtholzparkett, Terrasse, Tiefgarage, Energieausw. liegt zur Besichtigung vor. JUSTUS GROSSE Projektentwicklung, © 30806-671

Immobilien-Angebote

Gewerbeobjekte



MODERNITÄT
TRIFFT AUF
TRADITION
BÜROLOFTS
MIT INDUSTRIECHARME

- Ab 61 m²
- Hochwertige Ausstattung
- Bremens schnellstes Internet bis 10 Gbit/s Up- & Download

JETZT AUCH WENIGE LOFTS ZUR MIETE

0421 • 30 80 649
BAUHERR & VERTRIEB **JUSTUS GROSSE**

WWW.ALTER-TABAKSPEICHER.COM



Traumlage für Ihre Immobilien-Inserate!

> auf unserem Immobilien-Portal profitieren Sie von einer **starken Marke** und einer **großen und gut situierten Leserschaft**

> durch die **exklusive Kombinationsmöglichkeit** von Online & Print erzielen Sie eine **hohe Reichweite**

> profitieren Sie von den attraktiven Vorzügen des eigenen **Premium-Accounts**

immobilien.weser-kurier.de



Wilde Auenblicke

Wer im Nationalpark Unteres Odertal durch die Flusslandschaft paddelt, erlebt stimmungsvolle Naturschauspiele



Auch die kleinen Dinge entzücken: Tautropfen umhüllen ein Spinnennetz.

FOTOS (2): HEIDRUN LANGE

VON HEIDRUN LANGE

Mescherin. Wer dem Biber bei der Arbeit zusehen, die lauten Brunftrufe der liebsten Hirsche hören oder Flussläufe erkunden möchte, zieht am besten Wanderschuhe an, radelt entlang der Dämme oder mietet ein Kanu. Im Nordosten in der Uckermark ist man fast allein in unberührter Natur. Es ist Deutschlands einziger Auen-Nationalpark und ein grenzüberschreitendes Großschutzgebiet mit Polen.

Mitten hinein in die Auenlandschaft des Oderdeltas geht es nur mit dem Kanu. In Mescherin, dem nördlichsten Ende des Nationalparks, wartet die Natur- und Landschaftsführerin Frauke Bennett auf ihre Gäste. Sie faltet eine Landkarte auseinander. Für Ungeübte ein Wasserweg-Wirrwarr. Nicht für die Expertin. Sie findet sich ohne Wegweiser zurecht und gibt eine kurze Anleitung für Anfänger und Geübte, wie das Paddel gehalten, wie gesteuert und gebremst wird.

Mit ihrem Kanu bahnt sie sich zwischen Seerosenblättern einen Weg auf dem Mescheriner See, einem Altarm der Oder. Während sie das Paddel ins Wasser steckt, erzählt sie von früher, als die Bauern ihre Kähne steuerten, um auf den Auenwiesen Futter für das Vieh zu holen. Aus vergangener Zeit übrig geblieben, aber von Schilf und Seerosen in Beschlag genommen, ragt ein Schiffswrack aus dem Wasser. Grund für den gekenterten Lastkahn war eine geheime Mission im April 1945. In Berlin wurde er manövrierunfähig geschossen. Nun rotet er gemächlich vor sich hin. 15 Minuten dauert die Fahrt, dann wird es etwas schwieriger mit dem Paddeln. Lenken will eben geübt sein. Denn es ist gar nicht so leicht, dem Schwimfarn, den Wasserlinsen und Seerosen, die wie ein dicker Teppich im Wasser liegen, auszuweichen.

Durch ein Deichtor geht es auf die polnische Seite. Dort hat die wilde Natur seit Jahren Besitz von der Auenlandschaft ergriffen. Die Oder durfte sich sorglos ausbreiten und

Landschaften formen. Von Minute zu Minute verästelt sich der Fluss in immer kleinere Arme. Meterhoch ragen Röhricht und Schilf empor. Wer dorthin kommt, sollte sein Fernglas bereithalten. Dort fliegen mehr Libellen, schwimmen mehr Fische im Wasser und wachsen seltene Pflanzen. In der Ferne ist der Ruf des Eisvogels zu hören. Zu sehen ist er nicht, nur das blaue Gefieder blitzt manchmal durch das Schilf.

Am Ufer hat ein Biber seine Wohnung gebaut, fast acht Meter breit und vier Meter hoch. Auf den ersten Blick wirkt es, als wäre das Holz lose übereinander geworfen. Doch die Baumeister wissen genau, was sie tun. Diese Verästelung sorgt für Stabilität und schafft neue Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten. Hoch muss die Wohnung sein, da der Wasserstand innerhalb eines Tages um einen halben Meter steigen kann. Als Kräuterkundiger weiß der Biber von den Heilkräften der Pflanzen. Rund um seine Burg wachsen Brennnessel und Blutweiderich. Nur zu sehen bekommt man ihn selten, da er nachtaktive ist.

Als würde Frauke Bennett ein Biologiebuch aufschlagen, weiß sie zu jeder Pflanze und jedem Tier Geschichten zu erzählen. Mal fischt sie eine Spitzschlamm Schnecke aus dem Wasser, dann zeigt sie auf eine trichterförmig angeordnete Pflanzengruppe, die sie als Krebschere vorstellt, die als Unterwasserpflanze ein Leben im Geheimen führt und nur in den Sommermonaten an die Wasseroberfläche steigt und ein natürlicher Wasserfilter ist. Ihre kräftigen Blätter bieten Insektenlarven, Wasserkäfern oder Egeln Schutz vor Fressfeinden.

Die Naturführerin zeigt auf eine Stelle, wo das hohe und vertrocknete Schilf umknickt ist. „Das ist die wichtigste Pflanze hier“, erklärt sie. „Sie nimmt sich Nährstoffe aus dem Wasser und reinigt es dabei.“

Wassertouristen dürfen den Nationalpark nur mit einem Guide befahren, auf drei Strecken zwischen Juli und November. Schließlich sollen die Vögel – mehr als 250 Arten wurden gezählt – in Ruhe brüten können. Da-

Hirschbrunft im Herbst: Ranger wandern mit Gästen zu Plätzen, an denen das Rotwild beobachtet werden kann.

FOTO: GERNOT SCHWILL



runter auch der Wachtelkönig. Wer festen Untergrund vorzieht, schaut sich die Landschaft besser von den Oderdeichen aus an. In Criewen ist in den Gebäuden des ehemaligen Gutshofs das Nationalparkzentrum untergebracht. Im zwölf Meter langen Aquarium tummeln sich alle Fische, die es in der Oder gibt. Mehr als 25 heimische Arten wurden gezählt. Seit 2007 wird der Stör wieder angesiedelt.

Der September ist ein Erlebnis für Naturfreunde. Morgens, wenn der Frühnebel den Boden verhüllt und die Sonne scheint, dann sind die Rufe des Rothirsches zu hören, die meist in Serien von sechs bis acht einzelnen Rufen erklingen. Die Ranger der Naturwacht in Criewen wandern mit Gästen zu ausgewählten Beobachtungsplätzen, um die stolzen Hirsche bei ihren Liebesbewerbungen zu beobachten, wo sie ihr Geweih präsentieren, ihre Kontrahenten herausfordern und sich dem Kampf stellen.

Wer auf dem Deich in Richtung Schwedt entlangradelt, lässt die dichten Laubwälder und blütenreichen Trockenrasen an sich vorbeiziehen. Denn der größere Teil des Weges, es ist der Oder-Neiße-Radweg, verläuft in der offenen Auenlandschaft.

Es lohnt sich, auf den Beobachtungsturm bei Stützkow zu steigen. Aus elf Metern Höhe zeigen sich die Deiche und Altarme der Oder sowie viel Grün: Kräftige Eichen, Buchen und Fichten, dazwischen abgestorbene Bäume. Sobald die Flutungen einsetzen, entstehen riesige Wasserflächen, fast wie ein Meer. Nach Rückgang der Überflutung ist das Gebiet von Altwässern, Weihern und Tümpeln durchzogen. Immer wieder gibt es spannende Naturbeobachtungen. Im Frühjahr und Herbst fliegen Tausende Enten, Gänse und Kraniche ein, und im Winter kann man die Rufe der Singschwäne hören.

In der Naturparkstadt Schwedt sollte man unbedingt einen Stopp einlegen oder übernachten. Es gibt eine lange Geschichte über das Schloss, die Kurfürsten und Markgrafen und über die starke Frau von Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg.

Wo heute die Uckermärkischen Bühnen stehen, stand früher das Schwedter Schloss, das im Zweiten Weltkrieg schwer zerstört und später abgerissen wurde. Bis hinunter ans Ufer ist es grün. Im Schlosspark erinnern Skulpturen an die frühere Zeit. Auf der breiten Uferpromenade sind Spaziergänger, Jogger und Radfahrer unterwegs. Von dort gibt es viele Möglichkeiten für Exkursionen in den Naturpark.



Singschwäne im Abendlicht im Odertal.

FOTO: NATIONALPARK ANDREAS WERBEL

Unteres Odertal

Anreise: Der Nationalpark Unteres Odertal ist über die A11 erreichbar. Mescherin liegt im Norden des Parks, Schwedt im Süden. Das Nationalparkzentrum mit zahlreichen Wanderwegen hat in Criewen seinen Sitz.

Paddeltouren: Frauke Bennett bietet eintägige Kanutouren im Nationalpark und mehrtägige Kanureisen auf der Oder. Weitere Infos unter www.flusslandschaft-reisen.de.

Weitere Exkursionen bei Gartz, Mescherin und Schwedt sind buchbar beim Tourismusverein Nationalpark Unteres Odertal unter www.unteres-odertal.de.

Informationen gibt es beim Tourismus-Marketing Brandenburg unter www.reiseland-brandenburg.de sowie beim Nationalpark Unteres Odertal unter www.nationalpark-unteres-odertal.eu. GEM

ABWESENHEITSNOTIZ



VON MARIE-CHANTAL TAJDEL

Vom Hotel direkt in den Knast

Nicht aufgeben, liebe Leserinnen und Leser, und dann wird er kommen: Der Tag, an dem wir wieder reisen dürfen. Zum Beispiel nach Thailand.

Wer vor seinem Urlaub gern bei Suchmaschinen und Portalen schaut, in welchem Hotel es die bequemsten Betten, die ruhigsten Räume und das beste Spa gibt, oder wo man das beste Frühstück bekommt, sollte aufpassen, wie er den Aufenthalt im Nachhinein im Internet bewertet. So ist es einem Gast aus den USA auf Koh Chang ergangen. Er hatte sich bei Tripadvisor über 15 Dollar Korkengeld beschwert, das er auf seiner Rechnung fand. Er bemängelte das und beschwerte sich auf der Plattform. Sein gutes Recht, fand er. Die thailändische Polizei fand das allerdings nicht und verhaftete den Amerikaner wegen des Verdachts auf kriminelle Diffamierung. Zwei Tage musste er im Gefängnis bleiben, bis er ausreisen durfte.

Und dann zeigte Tripadvisor, wer am längeren Hebel sitzt. Das Unternehmen wartete die Entlassung und sichere Rückreise des Amerikaners ab, bevor sie den folgenden Hinweis zu der Unterkunft veröffentlichte: „Dieses Hotel hat kriminelle Vorwürfe gegen einen Nutzer von Tripadvisor unter Bezug auf seine Bewertung erhoben. Aufgrund dessen verbrachte der Verfasser der Bewertung Zeit im Gefängnis.“

Autsch! Nicht gut. Das fand übrigens auch das Hotel, das sich ungerecht behandelt fühlte. Das nutzte aber nichts. Der Hinweis ist dem Hoteleintrag weiterhin vorangestellt. Denn das Businessmodell von Tripadvisor basiert auf dem Recht, zu schreiben, was man wolle,“ zitiert die New York Times den Vizepräsidenten des Unternehmens. Da muss Thailands Führungsebene wohl noch mal Nachhilfe in demokratischen Werten nehmen. marie-chantal.tajdel@weser-kurier.de

HERBSTREZEPTE

Kochen wie im Hotel

Bremen. Verreisen geht momentan gar nicht. Wer das Essen im Hotel vermisst, kann es nun zu Hause nachkochen. Die Küchenchefs der Best Western Hotels verraten online ihre Lieblingsrezepte für die heimische Küche. Zur Vorspeise gibt es beispielsweise ein feines Kürbis-Apfelsüppchen von Sternkoch Christoph Hormel aus Ulm. Für den zweiten Gang haben Feinschmecker die Wahl zwischen Fisch und Fleisch. So verrät Maximilian Moreth aus Leipzig sein Lieblingsrezept für gebratenes Bachsaiblingfilet mit Meerrettich-Kräuter-Risoni, Kohlrabispalten und Meerrettichschaumsoße. Fleischesser finden ein Rezept für Bäckchen auf Stampfkartoffeln. Für den süßen Abschluss sorgt ein Rezept aus Bad Lippspringe: Apfel-Birnenstrudel mit Portwein-Rosinen. Die Rezepte gibt es unter www.bestwestern.de/sehnsuchtsorte. MCT

MACHU PICCHU

Klimaneutrales Weltwunder

Darmstadt. 1983 wurde die Ruinenstadt Machu Picchu der Inkas in Peru von der Unesco zum Weltkulturerbe erklärt und 2007 zu einem der sieben Weltwunder der Neuzeit. Es ist nicht nur ein archäologisches Wunderwerk, sondern auch ein natürlicher Lebensraum für Arten wie die einzige in Südamerika heimische Bärenart, den Brillenbären, sowie für endemische Vögel und Orchideen. Die Region ist aber durch Bevölkerungswachstum oder extensive Landnutzung auch eines der empfindlichsten und am stärksten bedrohten Ökosysteme der Welt. Deshalb hat eine Allianz aus unterschiedlichen Partnern Mitte Oktober beschlossen, den Machu Picchu zum ersten CO₂-neutralen Weltwunder zu machen. Die Emissionen sollen bis 2030 um 45 Prozent reduziert werden. MCT

KONSTANZ

Gartenjahr am Bodensee

Konstanz. Das internationale Netzwerk Bodenseegärten veranstaltet gemeinsam mit Partnern – darunter die beiden Gartenschauen in Überlingen und Lindau sowie die Blumeninsel Mainau – das Gartenjahr am Bodensee 2021. Ab Frühjahr rollen Hobbygärtner, Schaugärten und Parkanlagen sowie die Gärten des „Grenzenlosen Garten Rendezvous“ wieder ihren grünen Teppich aus. Weitere Informationen für Gartenfans gibt es unter www.gartenjahr2021.eu. MCT



Ein schaurig-schöner Anblick: Im Herbst verhüllt Nebel oft die Ufer der Oder.



Moment mal!

Die Weite einer Wattlandschaft

Weiße Reisen sind uns momentan nicht vergönnt, da entspannt auch mal ein Tag am Meer. So sieht es auch Norbert Rüter aus Weyhe, der vor kurzem einen Ausflug zum Wremertief an der Nordsee gemacht hat. Bei Niedrigwasser spiegelte sich die Sonne auf dem Watt, der Prickenpfad schlängelt sich Richtung Horizont und das Licht, ja, das war einfach besonders und hat den Fotografen zu diesem Bild bewogen. „Ich finde, dass man bei dieser Aufnahme die Weite, Ruhe und die Unendlichkeit der Natur spürt.“ Wie wahr.

Wir haben Sie gebeten, uns Fotos Ihrer schönsten Urlaubsmomente zu schicken. Uns haben seitdem viele Einsendungen erreicht. Nach und nach veröffentlichen wir Ihre Momentaufnahmen. Wenn auch Sie auf einer Reise ein Motiv festgehalten und einen besonderen Moment erlebt haben, schicken Sie es uns. Schreiben Sie dazu, was Sie mit diesem Moment verbinden. Fotos und eine Erläuterung zu den Bildern senden Sie per E-Mail an reise@weser-kurier.de.

TEXT: MCT/FOTO: NORBERT RÜTER

Dieser Winter wird anders

Neues ausprobieren in der Schweiz

Bremen. „Dieser Winter wird anders“, sagt Stefanie Dechow, Projektmanagerin von Schweiz Tourismus. Anders, weil eben nicht alles geht. Après Ski zum Beispiel. Das wissen sie natürlich auch in der Schweiz und haben sich deshalb etwas überlegt, um den Wintertourismus anzukurbeln: „Probier mal etwas Neues im Schweizer Winter“ heißt die Aktion, für die mehr als 100 Erlebnisse und Aktivitäten zusammengetragen wurden. Dazu gehören unter anderem Erlebnisse bei Nacht oder mit Tieren, Schlitten fahren oder Aktivitäten mit viel Action. Aber auch Kulinarik-Fans und Spannungssuchende werden etwas finden.

Gleitschirmflug bei Vollmond

Wer mag, kann die weiße Winterlandschaft beispielsweise in der Nacht bei einem Gleitschirmflug erkunden. Damit man überhaupt etwas sieht, findet der Flug in Vollmondnächten statt. Vorher wird gemeinsam Fondue gegessen. Weitwandern wird normalerweise von Frühjahr bis Herbst betrieben, aber in dieser Saison können Urlauber auch im Winter auf der Via Engadina in Graubünden von Hütte zu Hütte wandern. Um das Gepäck muss man sich nicht kümmern oder es gar auf den Schulter tragen, das wird transportiert. Angeboten wird das Schneeweitwandern von Mitte Dezember bis Ende März. Wer lieber auf Skiern unterwegs ist, kann im Engadin mit Langlaufski weitwandern.

Abenteuerlich wird es bei einer Fahrt mit Fat Bikes in Davos. Mit den zwölf Zentimeter breiten Reifen können Radfahrer über Pisten cruisen. Ein ganz besonderer Spaß ist sicherlich auch die Fahrt mit Seilrutschen. Im Seilpark von Charmey in den Freiburger Alpen sind insgesamt 13 Seilrutschen installiert, einige mehr als 300 Meter lang. Für den gesamten Parcours müssen die Gäste knapp 2,5 Stunden einplanen.

Ein besonderes Erlebnis verspricht auch eine Tour mit dem Sternekoche Franck Reynaud. Gemeinsam mit ihm steigen die Gäste auf eine Berghütte auf 2300 Metern hinauf und essen dort Fondue. Danach erfolgt die Abfahrt mit Stirnlampen.

MCT

Weitere Informationen zur Aktion „Probier mal etwas Neues im Schweizer Winter“ gibt es unter www.myswitzerland.com/firsttime.

ANSPRECHPARTNER

BERATUNG UND VERKAUF GESTALTETE ANZEIGEN

Telefon: 04 21/36 71-44 31
Telefax: 04 21/36 71-44 32
E-Mail: reisemarkt@weser-kurier.de

ANZEIGENANNAHME KLEINANZEIGEN

Telefon: 04 21/36 71-66 55
Telefax: 04 21/36 71-10 10
E-Mail: anzeigen@weser-kurier.de

REDAKTION

Telefon: 04 21/36 71-39 65
E-Mail: reise@weser-kurier.de

INTERNET

www.weser-kurier.de/reisemarkt

VON MARIE-CHANTAL TAJDEL

Bremen. Touristen sind zu Hause geblieben, in der Folge mussten Naturparks schließen und statt Safarifans Wildtiere zu zeigen, ist es der neue Job von Rangern gegen Wilderer vorzugehen. Experten schätzen die Auswirkungen der Pandemie auf Afrikas Wildnis und die Bevölkerung als immens ein: Die Krise habe gezeigt, dass der Safari-Tourismus ein wichtiger Wirtschaftssektor sei, der sowohl dem Naturschutz als auch den von ihm abhängigen Gemeinden zugutekomme und somit dringend erhalten werden müsse.

Wie kann man nun die biologische Vielfalt des Kontinents am besten schützen und gleichzeitig die existenziellen Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung befriedigen? And Beyond, Safariveranstalter für nachhaltige und verantwortungsvolle Reisen, hat zum Thema eine Expertenrunde zusammengerufen, um mit ihr die Situation zu erörtern. „Es ist eine Herausforderung“, sagt Barry Mthembu, Habitat-Manager eines privaten Wildreservats in Südafrika. Das Reservat und die Gebäude müssten instand gehalten werden – auch wenn die Gäste ausblieben. Wichtig sei es aber vor allem, die Menschen, die in den Siedlungen in der Nähe der Natur-

reservate leben, einzubinden und sie zu unterstützen. „Viele haben Hunger und suchen etwas zu essen für ihre Familien“, sagt Barry Mthembu. Um sie vom Wildern abzuhalten, haben der Manager und sein Team kleine Jobs kreiert. So helfen die Dorfbewohner etwa, im Naturreservat gebietsfremde Pflanzen zu entfernen.

Doch nicht überall lassen sich die Konflikte, die mit der Corona-Pandemie entstanden sind, so lösen. „Wir bemerken, dass zunehmend gewildert wird“, sagt Andrew McVey, Berater für Wildtierverbrechen in Ostafrika für WWF International. Getötet würden nicht wie zuvor Elefanten oder Nashörner, um an Elfenbein oder Horn zu kommen, sondern Antilopen oder zunehmend Giraffen, um Fleisch zu ergattern. „Die Leute haben ihre Jobs verloren und hungern“, sagt er. Das ist auch ein Grund, warum viele Menschen von der Stadt aufs Land ziehen, um dort von dem zu leben, was sie anbauen oder eben wildern. Doch je mehr Leute wieder im Busch wohnen, desto öfter kommt es dort zu Konflikten zwischen Menschen und Wildtieren, wie vor allem Elefanten, die ganze Ernten zerstören. Eine schwierige Situation.

Dass Ranger, darunter viele Dorfbewohner, den Touristen nicht mehr die Schönheit

und die Wildtiere des Buschs zeigen können, bedauert Chris Galliers, Vorstandsmitglied der Game Rangers Association of Africa. „Wir sind momentan die Wächter der Tiere, der Natur und des Ökosystems“, sagt er. Das sei durchaus herausfordernd, denn vor allem in den staatlichen Parks mussten und müssen die Ranger um ihre Jobs bangen. Denn die Gelder, die normalerweise den Parks zustehen, wurden in den Gesundheitsbereich investiert. Eine Selbstverständlichkeit, die für die Natur allerdings zum Dilemma wird. So bilden die Ranger nun Freiwillige aus, die sie unterstützen. Denn nicht nur im Busch werde gewildert, sagt Chris Galliers, auch in den Flüssen und Seen würde wild gefischt.

Dass von den Problemen in den Naturreservaten auch die Ozeane betroffen sind, wird oft vernachlässigt, sagt Tessa Hempson, Meeresbiologin und Programme Managerin von Ocean Without Borders. Überfischung macht sie allerdings nicht als ein lokales, sondern vielmehr als ein, über Jahre gewachsenes, globales Problem aus. „Wir haben eher festgestellt, dass mit dem Wegbleiben der Touristen ein ganzer Sektor kollabiert ist“, sagt sie und meint damit etwa Fischer, Tauchbasen oder Anbieter von Angeltouren oder Walbeobachtungsfahrten.

Auch wenn während der Pandemie weniger Unterwasserlärm herrsche und die CO₂-Belastung sinke, sei das nur eine kurze Verschnaufpause für die Natur. „Das wird sich wieder ändern“, sagt sie. Besonders negativ sei ihr aufgefallen, dass es zunehmend Einwegverpackungen aus Plastik und Masken gebe, die im Meer landen. „Auch der Recyclingmarkt ist zusammengebrochen, weil die Gelder in den Gesundheitssektor umgelenkt wurden“, sagt die Meeresbiologin. Das sei zwar verständlich, aber bedenklich. Denn vom Müll sammeln und sortieren lebten bisher viele Menschen.

Um die Naturreservate weiter zu erhalten, müsste es neben dem Tourismus alternative Finanzierungsmöglichkeiten geben, sagt Fran Read, Global Media Manager der NGO African Parks. Doch bisher interessieren sich Investoren eher nicht für die Natur Afrikas. Wichtig sei es daher, den verantwortungsvollen Öko-Tourismus – der auch bisher schon von verschiedenen Safariveranstaltern betrieben wurde – weiter auszubauen und zu unterstützen. „Covid ist ein Schock“, sagt Tessa Hempson, „aber es zeigt uns, dass wir alle im selben Boot sitzen und alle Bereiche in Tourismus, Gesellschaft und Wirtschaft stärker zusammenarbeiten müssen.“



Ob Löwen im Busch oder Wasserlebewesen wie Schildkröten im Ozean – der Artenschutz steht während der Corona-Pandemie nicht immer an erster Stelle, bedauern Experten.

FOTOS: AND BEYOND



Verdammt, zu Hause zu bleiben

rend der bisherigen Fernreisen dort, wo ich war, mich fremd fühlen zu dürfen, wo mich Eindrücke so überwältigt haben, dass ich es mit Grenzen zu tun bekam. Etwa das Reisen und Überleben in der afghanischen Wüste Seistan oder das Entdecken unbekannter Pflanzen und Tiere in Ozeanien, grelle Lichtverhältnisse, Schwüle und ungewöhnliche Düfte auf asiatischen Märkten.

Auch die einzige weiße Frau unter schwarzen Menschen irgendwo in Afrika zu sein, kann zur Herausforderung werden. Verhaltenskodizes in der arabischen Welt oder in Japan zu verstehen, auch. Und jedenfalls das Akzeptieren der eigenen körperlichen und psychischen Befindlichkeiten unterwegs, die selbstverständlich nicht ausbleiben.

Wie kann man danach Sehnsucht haben? Alles, was woanders fremd ist und beherrschbar, jede Grenze, die überwunden werden muss, um in der Fremde zu bestehen, erfordert oft Mut und will besiegt werden. Im Ausdehnen unserer Lebenswelt tanzen wir auf den Grenzen der Fremde und erleben uns bisweilen als Siegende. Und schon sind wir an Erfahrungen reicher. Darum geht es im Fernweh. Und um das Spüren besonders derjenigen, die es gewohnt sind, in der Fremde sich herausfordern zu lassen.

Was macht die Reiseleidenschaft aus? Den Lebensraum zu erweitern. Durch das Andere in der Fremde Feedback auf sich selbst und das Umfeld zu bekommen.

Ist nicht die Erkundung des Lebens hier und das Hinterfragen manchmal notwen-

dig? Also guck ich gern über den Tellerrand der Lebensweise daheim: beobachte, staune, wenn ich woanders bin und möchte Fremden begegnen und Neues erfahren. Ich würde gern noch viele Regionen erkunden.

Diese Nicht-Reisezeit gerade schmerzt, denn Reisen ist mir lebenswichtig. Keine Reisen, kein Schreiben darüber, keine Lesungen.

Solcherart Reisen müssen aber auch trainiert sein, bevor sich Ängste einschleichen, man könnte es im Alter werden nicht mehr schaffen. Vielleicht trösten doch Wanderungen im Umland oder das Erinnern an vergangene Touren und Abenteuer, bis ein Licht am Ende des Tunnels erscheint und der Rucksack wieder gepackt werden darf.



Béatrice Hecht-El Minshawi
über das Nicht-Reisen und fehlende Erfahrungen

Die derzeitige Nicht-Reisezeit liegt schwer auf der Seele. Gemeint sind nicht Radtouren, Wanderungen im Harz oder eine Schiffsreise auf dem Rhein und auch nicht eine Woche auf Kreta, sondern der Hunger nach entfernten Welten jener Globetrotter, die mit allen Sinnen in die Ferne reisen und wenn sie Glück haben, doch noch etwas Neues entdecken.

Auch wenn fast jeder Zipfel der Erde schon mal erkundet und dokumentiert wurde, habe ich noch lange nicht alle Flecken aufgespürt. Wie lehrreich war es wäh-

Sehnsucht nach Sonne

Die Kanarischen Inseln sind momentan eines der letzten bereisbaren Urlaubsziele in Europa

VON MANUEL MEYER

Maspalomas. Nur ein einziger Tisch in der Ecke ist besetzt. Etwas gelangweilt zapft Katrin Ruhland ein paar Bier. Aus den Boxen tönt der Schlager „Am Tag als Conny Kramer starb“ von Juliane Werding. „Das ist alles so schade. Eigentlich steppte hier immer der Bär“, sagt die Gastwirtin. „Gerade jetzt um diese Zeit.“

Erst Anfang Oktober hatte Ruhland mit ihrem Mann das La Cucaracha im Süden Gran Canarias übernommen, von Siggí und Kalle Ortmann, die es durch die Dokusoap „Goodbye Deutschland! Die Auswanderer“ zu einer gewissen Berühmtheit gebracht hatten.

Die Bar kannte das Ehepaar aus zahlreichen Winterurlaube. Tagsüber Kaffee und Kuchen, abends Travestieshows, Livekonzerte und Schlager-Partys mit deutschem Bier vom Fass. Die Kneipe ist ein beliebter Treff deutscher Urlauber an der berühmten Playa del Inglés bei Maspalomas. Doch dann kam die Corona-Pandemie.

„Die ganze Gegend wirkt jetzt wie ausgestorben“, sagt die gebürtige Sächsin. Tatsächlich ist die Playa del Inglés derzeit kaum wiederzuerkennen. Straßencafés, Hotels, Restaurants – vieles hat zu. Selbst im bekannten Einkaufs- und Freizeitzentrum Yumbo sind die Geschäfte größtenteils dicht. Der Strand ist trotz sommerlicher Temperaturen leer. „Dennoch hoffe ich, dass zu Weihnachten wieder mehr Urlauber kommen“, übt sich Ruhland in Zweckoptimismus.

Tatsächlich hat die Gastronomin Grund zur Hoffnung. Ende Oktober nahmen Deutschland und Großbritannien die beliebten spanischen Urlaubsinseln im Atlantik wegen geringer Corona-Infektionszahlen als eine der wenigen europäischen Reisedestinationen wieder von der Liste der Risikogebiete. Reisende müssen nach der Rückkehr aus Teneriffa, Gran Canaria, Lanzarote oder Fuerteventura nicht in Quarantäne. Die Inseln sind derzeit die einzige spanische Region ohne Reisewarnung.

Die Kanaren leben vom Tourismus. Vier von fünf Arbeitsplätzen hängen direkt oder indirekt vom Urlaubssektor ab. „Deshalb

„Ehrlich gesagt, fühlen wir uns auf den Kanaren sicherer als in Deutschland.“

Beate Bogdan, Urlauberin

müssen wir noch mehr aufpassen, dass das Reisen auf die Kanaren sicher ist“, sagt auch Juan Francisco Hernández von der Hotelgruppe Barceló.

Im zur Barceló-Gruppe gehörenden „Santa Catalina“ in Las Palmas de Gran Canaria herrscht überall Maskenpflicht. Beim Einchecken wird die Temperatur jedes Gastes gemessen. Am Eingang zum Hotel, zum Pool und zum Speisesaal sind Spender mit Handdesinfektionsmitteln installiert. Beim Büfett gibt es klar definierte Laufwege, damit sich die Gäste nicht zu nahe kommen. Das Besteck ist in Plastikbeutel eingeschweißt. Jeder Gast bekommt Einweghandschuhe zum Auffüllen der Speisen. Der Abstand zwischen Tischen und Liegestühlen am Pool geht weit über die Mindestabstandsregel von eineinhalb Metern hinaus.

Die meisten Hotels haben so hohe Hygienemaßnahmen. In Restaurants, Geschäften und im öffentlichen Leben sieht es ähnlich aus. „Ehrlich gesagt, fühlen wir uns hier auf den Kanaren sicherer als in Deutschland“, sagt Beate Bogdan, die mit ihrem Mann Uwe angereist ist. Eigentlich wollte das Ehepaar aus Luckenwalde in Neubrandenburg vor Wintereinbruch noch einmal nach Rom. Doch Italien wurde kurz zuvor erneut zum Risikogebiet erklärt.

So entschloss sich das Paar spontan, nach Gran Canaria zu fliegen. „Und wir bereuen es nicht. Es ist natürlich schade, dass viele Sachen zu sind“, sagt Beate Bogdan. „Aber so entspannt und ruhig haben wir die Kanaren noch nie erlebt. Kein Anstehen am Büf-



Einsames Vergnügen: Beim Wandern wie hier in der bizarren Bergwelt des Roque Nublo auf Gran Canaria trifft man derzeit nicht auf viele andere Reisende.

FOTOS: MANUEL MEYER

fett, man braucht nirgendwo warten. Wir haben den Strand praktisch für uns und die Kanarier halten sich extrem an die Abstandsregeln und die Mundschutzpflicht“, berichtet die Deutsche.

Das Ehepaar hat ein Hotel in der Nähe der Sanddünen von Maspalomas. Uwe macht mit dem Handy romantische Sonnenuntergangsfotos von seiner Frau im Dünenmeer. Normalerweise hat man bei diesem beliebten Fotomotiv immer andere Urlauber im Hintergrund. Nicht in Covid-Zeiten.

Am nächsten Tag wollen sie eine Katamaran-Tour machen, um Delfine und Wale zu sehen. „Eigentlich nehmen an der Tour immer um die 50 Gäste teil. Morgen sind wir aber nur sieben Personen“, sagt Uwe.

Björn Dunkerbeck würde sich über ein paar mehr Kunden freuen. An der Playa del Aguilar im Süden Gran Canarias unterhält der 42-fache Windsurf-Weltmeister eine Surfschule. Fünf Gäste hat er im Schnitt pro Tag. Vor der Pandemie waren es bis zu 25. Die vergangenen Monate hat er sich vor allem mit Surfkursen für Kinder und mit Einheimischen über Wasser gehalten. „Wir müssen jetzt einfach nach vorn schauen und sehen, dass es besser wird“, sagt Dunkerbeck.

Der Profi gibt sich positiv. Die ersten Flieger mit deutschen Surfurlaubern seien bereits gelandet und es würden mit Sicherheit noch mehr werden. „Die Kanaren sind mit

Blick auf das Corona-Virus derzeit wohl der sicherste Ort in Europa. Nicht nur wegen der geringen Fallzahlen. Wir haben hier vor der Küste Westafrikas das ganze Jahr über warme Temperaturen, wodurch das Leben sich auch im Winter im Freien abspielen kann“, sagt Dunkerbeck.

Urlaubermassen wird es in diesem Winter wohl nicht geben. „Jeder hat hier viel Platz am Strand, in den Restaurants und natürlich bieten die Kanaren auch viele Outdoor-Aktivitäten an der frischen Luft“, sagt der Surfer. Urlauber kommen zum Beispiel zum Wandern auf die Insel La Palma und La Gomera.

Tatsächlich ist es beeindruckend, in welcher Ruhe und Einsamkeit man derzeit die Kanaren erleben kann. Selbst auf Gran Canarias schönstem Panorama-Höhenweg bei Cruz de la Tejeda sind kaum Wanderer unterwegs. Man hat den umwerfenden Blick in den Vulkankegel und auf die zerklüftete Bergwelt praktisch für sich allein.



Cesar Manriques Kaktus-Park ist normalerweise voll mit Urlaubern – nicht so in dieser Saison.



Im Dünenmeer von Maspalomas sieht man kaum andere Menschen.

Auch den Sonnenuntergang am Roque Nublo, dem berühmten Felsmonolithen und Wahrzeichen der Insel, können Urlauber ungewohnt einsam erleben. Normalerweise treffen sich hier am „Wolkenfelsen“ Dutzende Touristen für den traumreichen Blick auf Teneriffas Teide-Vulkan.

Beliebte Sehenswürdigkeiten wie die Kunst- und Kulturstätten von César Manrique auf Lanzarote überraschen derzeit mit leeren Parkplätzen. „Normalerweise herrscht hier im November und Dezember Hochbetrieb. Doch heute hatten wir gerade einmal 30 Besucher“, verrät eine Angestellte am Eingang zu Manriques berühmten Lavahöhlenslandschaft Jameos del Agua. Auch im Kaktus-Park des bekannten Inselkünstlers ist kaum etwas los. Die Feuerberge im Nationalpark Timanfaya im Süden der Insel haben Besucher derzeit praktisch für sich allein.

Von Manriques Aussichtspunkt Mirador del Río schweift der Blick aus 470 Metern Höhe vom Famara-Massiv auf die Lanzarote vorgelagerte Insel La Graciosa. Wer zum Eiland übersetzt, verfällt fast in ein Robinson-Crusoe-Feeling. Mit dem Mountainbike geht es quer über die wüstenhafte Insel zur Playa de las Conchas. Gerade einmal 50 Urlauber genießen dort am breiten Muschelstrand die warme Wintersonne.

Die wenigen Kanaren-Urlauber genießen die mehr als ungewohnte Stille und Einsamkeit auf den Inseln. Dabei sollte doch gerade der in Deutschland ausgerufenen Teil-Lockdown mehr Touristen auf die Kanaren locken – das meint jedenfalls Gastwirtin Katrin Ruhland. Und zapft noch ein paar frische Bier für den Tisch in der Ecke.

Kanarische Inseln

Anreise: Verschiedene Fluggesellschaften fliegen von Deutschland aus weiterhin nonstop die großen Kanareninseln Gran Canaria, Teneriffa, Lanzarote und Fuerteventura an.

Einreise und Corona-Lage: Die Kanaren sind derzeit kein Corona-Risikogebiet. Dennoch wird für die Einreise aus Deutschland ein PCR-Test benötigt, der nicht älter als 72 Stunden sein darf.

Informationen: Spanisches Fremdenverkehrsamt, Reuterweg 51-53, 60323 Frankfurt am Main, Telefon: 069/725033 sowie Internet: www.spain.info. DPA

Urlaube mit dem Wasserdoktor

200. Kneipp-Geburtstag

Bad Wörishofen. Im kommenden Jahr feiert die Kurstadt Bad Wörishofen den 200. Geburtstag der wohl prägendsten Figur ihrer Geschichte: Sebastian Kneipp. Das Leben und Wirken des berühmten Pfarrers ist in Bad Wörishofen allgegenwärtig. So gilt die Kurstadt im Allgäu, knapp 70 Kilometer westlich von München, als Geburtsort der Kneipp'schen Lehre, die 2015 zum immateriellen Unesco-Kulturerbe ernannt wurde. Wer heute auf den Spuren Sebastian Kneipps wandeln und etwa die Wirkung seiner fünf-Säulen – Wasser, Bewegung, Ernährung, Kräuter, innere Ordnung – am eigenen Leib erfahren möchte, kann sich in Bad Wörishofen auf Spurensuche begeben.

Einer der ergiebigsten Orte für den Einstieg in Kneipp's Welt ist das Kloster Bad Wörishofen im Herzen der Stadt: 1855 als Beichtvater zu den Dominikanerinnen berufen, lebte und wirkte er dort bis zu seinem Tod 1897. Ihrem berühmten Beichtvater haben die Schwestern das Kneipp-Museum nebst Garten gewidmet, in dem Besucher Einblicke in sein Leben und die Lehre über das „Wissen um den ganzen Menschen“ gewinnen. Erholungssuchende, die ganz nah dran sein möchten, können dort auch im Original Kneipp-Hotel einchecken.

Eine wichtige Rolle kam bei Kneipp auch dem Wald zu. Schon zu seiner Zeit wurden im Stadtwald Hängematten zur Erholung in der guten Waldluft aufgehängt. Seit 1996 hat Bad Wörishofen einen ausgewiesenen Erholungswald, in dem unter anderem der ebenso erfrischende, wieinspirierende Kneipp-Waldweg angelegt wurde – bis zu zwölf Kilometer lang und mit 40 Stationen.

Wer bei so viel Bewegung Hunger bekommt, hat in Bad Wörishofen übrigens die Möglichkeit, in einem Gasthof einzukehren, der zur Zeit Sebastian Kneipps bereits ein fester Teil der Stadt war: der Gasthof Adler. Wer sich allerdings an die Lehre des Wasserdoktors halten will, sollte lieber in einem Kneipp-Kurhotels essen gehen. Denn der Genuss gesunder Küche ist eine der fünf Säulen seiner Lehre. MCT

Weitere Informationen über Bad Wörishofen gibt es unter Telefon 08247/993355 oder unter www.bad-woerishofen.de.

USA

Ureinwohner der USA feiern

Bremen. Der Einfluss der indigenen Bevölkerung der USA wird oftmals unterschätzt, sie gelten als „Minderheit der Minderheiten“ in ihrer eigenen Heimat. Um die Völker zu feiern, über ihr reiches Erbe aufzuklären und überholte Klischees abzubauen, begehen die USA jedes Jahr im November den „American Indian & Alaska Heritage Month“. Dabei geht es um die Vielfalt: Denn in den Vereinigten Staaten leben allein 574 staatlich anerkannte, souveräne indianische Stämme – alle mit einer ganz eigenen Geschichte, Kultur, Sprache und Bräuchen. Der kostenfreie Streamingdienst Go USA TV zeigt Dokumentationen über die Ureinwohner. Weitere Infos unter www.visittheusa.com/gousa-tv. MCT

FRANKEN

Unterwegs mit Alpakas

Fichtelberg. Rund um den fränkischen Ochsenkopf finden im kommenden Jahr die Winterwandertage vom 20. bis 24. Januar statt. Die Erlebnisregion Ochsenkopf im Fichtelgebirge und bietet ein großes Wegenetz durch dichten Fichtenwald. Auf dem Programm stehen Winterwandertouren, Gesundheit- und Heilklimawanderungen sowie Skitouren und Schneeschuhwanderungen. Ganz entspannt ist der Spaziergang mit den Ochsenkopf-Alpakas. Weitere Infos unter www.erlebnis-ochsenkopf.de. MCT



Leere Gassen: Zu Beginn der anstehenden Hauptsaison im Winter herrscht auf der kleinen Kanareninsel La Graciosa Touristenflaute.

Hören, was der WESER-KURIER schreibt

- › große Auswahl an Artikeln
- › beinhaltet alle Regional- und Stadtteilausgaben
- › täglich anhören über Vorlesegerät oder Software

WESER-KURIER Hörzeitung

Infos und Bestellung:

☎ 04 21 / 36 71 66 77

🌐 weser-kurier.de/hoerzeitung

ab
4,50 €*
im Monat

* 4,50 € monatlich für Abonnenten, 22,90 € monatlich für Nichtabonnenten.

WESER KURIER

Teetrinken auf ostfriesisch



SERIE KURZ RAUS

AUSFLÜGE IN DIE REGION –
JETZT ODER SPÄTER

- 30. 10.: Die Anfänge der Hase
- 7.11.: Insellage an der Elbe: Hitzacker
- 14.11.: Das Emsland und das Moor
- 21.11.: Spurensuche in Leer**
- 28.11.: Ringelnatz in Cuxhaven
- 5.12.: Kultur in Celle



Alle Teile der „Kurz raus“-Serie finden Sie unter www.weserkurier.de/thema/kurz-raus

VON OLGA GALA

Die kleinen Häuser aus Backstein leuchten in der Herbstsonne. Dicht an dicht gedrängt stehen sie in der Altstadt Leers. Neubauten finden sich in den Gassen nur wenige. In den 1970er-Jahren gab es Bestrebungen, die Stadt stark umzugestalten. Eine breitspurige Westtangente sollte das Umland anbinden, viele der historischen Häuser abgerissen werden. Die Leerer wehrten sich, eine Bürgerinitiative verhinderte schließlich den Abriss. Es folgten Sanierungen, die Altstadt blühte auf. „Heute kriegen Sie kaum eine Wohnung hier“, sagt Stadtführer Günter Podlich beim Treffpunkt am Rathaus der Kreisstadt.

Normalerweise würden sich an diesem Wochenende im Oktober rund um das Rathaus Tausende Besucher tummeln – der Gallmarkt ist das größte Volksfest in Ostfriesland und findet bereits seit mehr als 500 Jahren statt. Wegen der Corona-Pandemie musste der Rummel jedoch ausfallen.

Vom Rathaus geht es an der Alten Waage von 1714 in Richtung Leda. In dem historischen Gebäude ist das Restaurant Zur Waage und Börse untergebracht. Wenn es warm genug ist, bietet sich von dem Außenbereich aus ein toller Blick auf den Museumshafen. Ganz seicht schunkeln die Boote im Wasser. Der Verein Schipper Klottje Leer kümmert sich ehrenamtlich um die alten Schiffe. „Moin“, grüßt ein älterer Herr im Vorbeigehen, bemerkt das Interesse am Hafen und

beginnt zu erzählen. „Die Seefahrt lässt einen nie ganz los.“ Kapitän im Ruhestand sei er und eben auch Vereinsmitglied der Schipper Klottje. Besucher fühlen sich in Leer willkommen und schnell auch ein bisschen heimisch. Der ältere Herr ist keine Ausnahme – begrüßt wird an jeder Ecke. „In Ostfriesland ist es üblich. Diese freundliche Grundeinstellung finde ich sehr schön“, sagt Podlich. Nur zu ausschweifend darf die Begrüßung nicht werden. „Moin Moin ist für uns schon Gesabel.“

Direkt am Museumshafen werde übrigens die „Friesland“-Krimireihe gedreht, erzählt Podlich. Das Interesse an den Filmen sei groß, deshalb bietet er nicht nur klassische Stadtführungen an, sondern auch Rundgänge zu den Drehorten des Krimis. So wie etwa zu dem Schiff „Marianne“ – in der Serie wohnt Kommissar Henk Cassens eine Zeit lang auf dem Hausboot. Zurück in der

in der Altstadt steht in der Rathausstraße der Besuch eines weiteren Drehorts an: Die Fassade der Apotheke im Krimi gehört in Wirklichkeit zu Jimmy's Altstadtcafé. In den Räumen des Cafés war im 19. Jahrhundert eine Schmiede untergebracht. „Hier hatte der Schlossermeister für den Grafen Carl Georg von Wedel das erste Fahrrad Ostfrieslands gefertigt“, sagt Podlich. Das Rad steht heute auf Schloss Evenburg. Die Anlage liegt etwas abseits der Altstadt und ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Mit dem Rad ist man in weniger als einer Viertelstunde dort.

Im 17. Jahrhundert erbaut, 200 Jahre später erweitert und umgebaut lädt das Schloss Evenburg heute auf eine kleine Zeitreise ein. Erst seit sechs Jahren komplett der Öffentlichkeit zugänglich, sind die Räumlichkeiten nach alten Bildern und Fotos mit Gegenständen aus dem 19. Jahrhundert eingerichtet. Von der originalen Einrichtung des Grafen

und seiner Familie sind nur noch die Stühle im Speisesaal übrig. Rund um das Schloss lädt ein weitläufiger Park zum Spazieren und Entspannen ein. Wer die Atmosphäre noch ein wenig auf sich wirken lassen möchte, kann im Café Schloss Evenburg mit hübscher Außengastronomie Pause machen. Dabei trinkt man in Leer Tee. Nirgendwo auf der Welt konsumieren die Menschen so viel Tee wie in Ostfriesland. Laut aktuellem Teereport des Deutschen Tee- und Kräuterverbandes verbrauchten sie 2019 insgesamt 300 Liter Schwarz- und Grüntee pro Kopf.

„Tee wird in Ostfriesland nicht gekocht, sondern zubereitet“, sagt Celia Hübl, Leiterin des Bunting Teemuseums. Bevor der Tee aufgegossen wird, spült Hübl die Kanne mit heißem Wasser aus. So bleibt das Getränk möglichst lange heiß. Anschließend muss der Tee ziehen – wie lange, hängt vom Härtegrad des Wassers ab. Serviert wird das Getränk in einer Kanne, immer vom jeweiligen Gastgeber. Dieser schenkt jedem Gast eine kleine Tasse ein. In diese wird zuvor ein Stückchen Zucker – Kluntje genannt – platziert. Ein kleiner Brocken reicht für drei Tassen Tee. Wer mag, kann dazu Krinthstut essen, ein mit Butter bestrichenes Rosinenbrot.

Ganz wichtig bei der Ostfriesischen Teezeremonie ist die Sahne. Hübl sagt: „Sahne gehört bei den Ostfriesen immer dazu.“ Diese wird mit einem speziellen Löffel vorsichtig in die Tasse gelassen. Langsam sinkt sie zunächst auf den Boden, steigt dann in kleinen Strudeln an die Oberfläche. Auf keinen Fall umrühren. „Diese Form des Teetrinkens gibt es schon ewig“, sagt Hübl. Seit 2016 ist die ostfriesische Teekultur sogar Unesco-Weltkulturerbe. Tee trinken habe immer etwas mit Gemütlichkeit zu tun und sei wichtig für die Gemeinschaft, sagt Hübl. Wer Leer besucht, sollte sich also die drei kleinen Tassen Tee nicht entgehen lassen.



Teetrinken gehört fest zur ostfriesischen Kultur. Seit 2016 ist die ostfriesische Teezeremonie sogar Teil des Unesco-Weltkulturerbes. Auch Leer und Tee sind untrennbar miteinander verbunden.

FOTOS: OLGA GALA



Langsam steigt die Sahne in kleinen Strudeln an die Oberfläche.



Bei schönem Wetter lässt es sich gut vor der Alten Waage entspannen.

Leer

Anreise: von Bremen aus mit dem stündlich fahrenden Zug. Mit dem Auto über die A28, Abfahrt Leer-Ost auf die B436 in Richtung Leer-Hafen, Fahrzeit etwa 1,5 Stunden

Übernachten: Das 4-Sterne-Hotel Hafenspeicher (Ledastraße 23, Telefon: 0491/9975300) bietet Zimmer direkt am Freizeit-hafen. Wer es etwas ausgefallener mag, ist bei Five Rooms richtig (Königstraße 9, Telefon: 0176/23830805).

Gemütlich ist es in der Ostfriesischen Teestube direkt am Hafen an der Rathausstraße 4a (Telefon: 0491/4541358), toll Service gibt es im Antik Café Poppinga, Brunnenstraße 27 (Telefon: 0491/3616). Urig geht es in der Altstadt Bäckerei Aits zu (Brunnenstraße 38, Telefon: 0491/2972). Tatort Taraxacum verspricht „Krimi und Genuss“. An der Rathausstraße 23 sind Café und Buchhandlung unter einem Dach, Telefon: 0491/91226286.

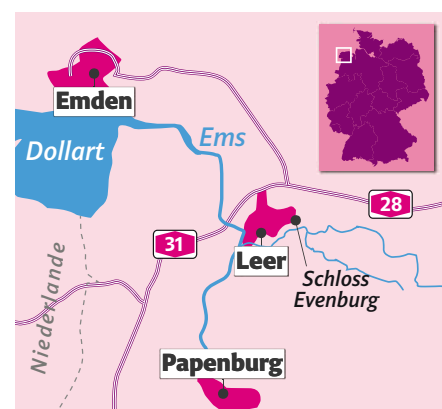
Freizeit: Zwischen Mai und Oktober soll die handgezogene Wagenfähre Pünke nahe Leer ein Erlebnis sein. Wer will, kann sogar mit dem Auto die Jümme in Wiltshausen überqueren, www.puentenverein.de. Wissenswertes rund um Tee und Ostfriesland gibt es im Bunting Teemuseum an der Brunnenstraße 33. Aufgrund der Coronalage finden aktuell keine Teezeremonien statt. Infos unter Telefon 0491/9922044 und www.bunting-teemuseum.de. Wer mit Günter Podlich Leer erkunden möchte, kann ihn unter www.kultour-leerreich.de oder Telefon 0491/99231465 kontaktieren. Stadtführungen sind auch über die Touristinformation Leer buchbar, www.touristik-leer.de, Telefon: 0491/91969670. Unter dem Motto „Hier starten – dort abgeben“ verleiht die Touristik „Südliches Ostfriesland“ Fahrräder und Kanus. Ideal für alle, die einen Teil der Strecke radeln und den Rest paddeln wollen, Telefon: 0491/91969630 oder www.suedliches-ostfriesland.de/paddel-und-pedal. Einen Besuch wert ist das Leerer Miniaturland, Konrad-Zuse-Straße 1, Infos unter www.leerer-miniaturland.de.



Das Schloss Evenburg lädt zu einer Zeitreise ins 19. Jahrhundert ein.



Der Museumshafen liegt direkt gegenüber der Alten Waage.



WK BLACK WEEK

Die besten Angebote des Jahres



Beats Flex
Kopfhörer
gratis!



Das neue iPad jetzt im WK Plus Paket:

- › iPad 2020 32 GB WiFi für einmalig nur 99 €
- › Uneingeschränkter Zugriff auf das E-Paper, die News-App und auf weser-kurier.de
- › Ab nur 15,50 € mtl. für Bestandskunden und 34,90 € mtl. für Neukunden

Jetzt online sichern:
weser-kurier.de/dasneueipad

WESER
KURIER

Das sind die Fernseh-Höhepunkte am Sonabend



Kriminalfilm Der Kommissar und das Meer

Eine Einbruchserie mündet im Mord an einem Hausbesitzer. Robert Anders (Walter Sittler) wird bei der Untersuchung des Falls von dem Polizisten Sigge unterstützt, den keiner leiden kann, weil er einen Kollegen auf der Insel Farö für einen Mörder hält. Robert Anders kommen Zweifel, ob er sich bei der Untersuchung des Selbstmordes auf Farö vorschnell auf die Einschätzungen seiner Kollegen verlassen hat.

ZDF, 20.15 Uhr



Actionthriller 96 Hours – Taken 3

Nachdem der Familienvater und frühere CIA-Agent Bryan Mills (Liam Neeson) bereits seine Tochter Kim und seine Ex-Frau Leonore aus den Fängen von Gangstern befreit hat, gerät er nun selbst ins Fadenkreuz der Polizei. Denn als er Leonore ermordet auffindet, wird er zum Hauptverdächtigen. Dank seiner Fähigkeiten und der als Agent erworbenen Routine gelingt ihm knapp vor seiner Verhaftung noch die Flucht.

VOX, 20.15 Uhr



Actionthriller Twister

Die Meteorologin Dr. Jo Harding (Helen Hunt) und ihren Noch-Ehemann Bill (Bill Paxton) verbindet privat nicht mehr allzu viel, beruflich aber immer noch ihre gemeinsame Besessenheit, die Entstehung großer Tornados, sogenannter Twister, zu erforschen. Daher ist es kein Wunder, dass die Unterzeichnung der Scheidungspapiere zur Nebensache wird, als einer dieser Wirbelstürme in der Nähe gesichtet wird.

RTL 2, 20.15 Uhr



Komödie Amen Saleikum – Fröhliche Weihnachten

In Pfarrer Martins (Dietrich Siegl) Kirche findet nur noch eine kleine Gemeinde zusammen, während die Hinterhofmoschee nebenan immer mehr Zulauf hat. Dann kommt die Nachricht, dass der Bischof die sanierungsbedürftige Kirche aus Spargründen schließen will. Das reißt den Pfarrer aus seiner Resignation. Er wehrt sich und wird mit der Unterstützung der Kirchenpflegerin Wölflü zum Kämpfer.

3sat, 20.15 Uhr

ARD

5.00 **Brisant**
5.30 [UT] **Kinder-TV**
11.30 [UT] **Quarks im Ersten**
Irrewege der Medizin?
Von Moden und Trends
12.05 [UT] **Die Tierärzte**
Erzfindet Epilepsie
Dokumentationsreihe
13.00 [UT] **Sportschau**
Ski alpin: Weltcup,
Slalom Damen, 2. Lauf /
ca. 14.10 Bob: Weltcup,
Zweierbob, 1. und 2.
Lauf Herren / ca. 15.20
Schneller, höher, grü-
ner? Sport und Nach-
haltigkeit / ca. 15.50
Skispringen: Weltcup,
Team Herren, 1. und 2.
Durchgang
17.50 [UT] **Tagesschau**
18.00 [UT] **Sportschau**
Fußball:
3. Liga, 11. Spieltag
18.30 [UT] **Sportschau**
Lotto am Samstag
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Klein gegen**
Groß – Das
unglaubliche Duell
Show. Mit Michelle
Hunziker (Moderatorin
und Schauspielerin),
Ralf Schmitz (Komiker),
Fabian Hambüchen
(ehem. Kunstturner)
23.30 [UT] **Tagesthemen**
23.50 [UT] **Das Wort zum**
Sonntag Mit Christian
Rommert (Bochum)
23.55 [UT] **Donna Leon:**
Beweise, dass es böse
ist Dt. Krimireihe von
2005. Mit Uwe Kockisch
1.30 **The Book of Eli**
Der letzte Kämpfer
Amerik. Actionfilm
von 2010. Mit Denzel
Washington, G. Oldman

ZDF

5.35 [UT] **Kinder-TV**
8.50 [UT] **Bibi Blocksberg**
9.40 [UT] **Bibi und Tina**
10.30 [UT] **Notruf**
Hafenkante
11.15 [UT] **SOKO Stuttgart**
12.05 [UT] **Menschen**
12.15 [UT] **Das Glück der**
Anderen Dt. Liebesko-
mödie von 2014. Mit
Veronica Ferres. Regie:
Claudia Gerde
13.45 [UT] **Rosamunde**
Pücher: Wind
über der See
Österr.-Dt. Liebesfilm
von 2007. Mit Sophie
Wepper. Regie:
Thomas Herrmann
15.15 [UT] **Vorsicht, Falle!**
16.00 [UT] **Bares für Rares**
17.05 [UT] **Länderspiegel**
17.35 [UT] **plan b**
18.05 [UT] **SOKO Wien**
Der Finger am Abzug
19.00 [UT] **heute**
19.25 [UT] **Der Bergdoktor**
20.15 [UT] **Der Kommissar**
und das Meer
Aus glücklichen Tagen
Dt.-Schwed. Kriminal-
film von 2020. Mit
Walter Sittler
21.45 [UT] **Der Kriminalist**
22.45 [UT] **heute-journal**
23.00 [UT] **Sportstudio**
Fußball: Bundesliga,
8. Spieltag, Toppisiel,
Eintracht Frankfurt –
RB Leipzig, Bielefeld –
Bayer Leverkusen, FC
Schalke 04 – VfL Wolfs-
burg, Hoffenheim –
VfB Stuttgart, Borussia
Mönchengladbach –
FC Augsburg, Bayern
München – Werder
Bremen u.a.
0.30 [UT] **heute-show** (Wh.)

NDR

10.00 [UT] **S-H Magazin**
10.30 **buten un binnen**
11.00 **Hallo Niedersachsen**
11.30 **Die Nordreportage**
12.00 [UT] **Als die Ökos in**
den Norden kamen
12.45 [UT] **Weltreisen**
Brasilien – Die Virenjäger
13.15 [UT] **Wie fliegen**
wir morgen? Doku
Verwöhnte 16-Jährige
legt sich mit Nachbars-
familie an
14.00 [UT] **Fußball: 3. Liga**
11. Spieltag:
Hansa Rostock –
Dynamo Dresden
16.00 [UT] **Wildes**
Deutschland
Der Schwarzwald
16.45 [UT] **Wolf, Bär & Co.**
17.35 **Tim Mälzer kocht!**
Schmorhähnchen mit
Räucherkartoffeln
18.00 [UT] **Nordtour** Magazin
18.45 [UT] **DAS!** Gast: David
Garrett (Starzeiger)
19.30 [UT] **buten un binnen**
19.30 **Hallo Niedersachsen**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **24 Milchkühe**
und kein Mann
Dt. Romanze von 2013
Dt.-Schwed. Kriminal-
film von 2020. Mit
Jutta Speidel, Chris-
tofer v. Beau. Regie:
Thomas Kronthaler. Die
Milchbäuerin Elli ver-
liebt sich in den Afrika-
ner Raymond. Sofort
hat der Dorfklatsch ein
neues Thema.
21.45 [UT] **Ostfriessisch**
für Anfänger
Dt. Komödie von 2016
Mit Dieter Hallervor-
den, Holger Stockhaus
23.15 [UT] **Kroymann**
Sketch-Comedy mit
Maren Kroymann
1.15 **Am Ende der Gewalt**
Amerik.-Dt.-Franz.
Drama von 1997

RTL

6.25 **Verdachtsfälle**
43-jährige Ehefrau wird
nachts verletzt auf
Landstraße gefunden
7.25 **Familien im**
Brennpunkt
18-Jährige treibt verbo-
tene Dinge im Hotel
8.25 **Familien im**
Brennpunkt
Verwöhnte 16-Jährige
legt sich mit Nachbars-
familie an
9.25 **Der Blaulicht-Report**
12.50 [UT] **Ninja Warrior**
Germany – Die
stärkste Show
Deutschlands
15.40 **Undercover Boss**
Blen-Zenker GmbH
17.45 **Best of ...! Show**
18.45 **RTL aktuell**
19.03 **Wetter**
Life – Menschen,
Momente, Geschich-
ten Moderation:
Annika Begbieing
20.15 [UT] **Das Supertalent**
Show. Jury: Dieter
Bohlen, Bruce Darnell,
Evelyn Burdecki, Chris
Tall. Mod.: Victoria
Swarovski, Daniel Hart-
wich. Vor zwölf Jahren
stand der kleine Eteeyen
Ita vor der Jury. In dieser
Staffel konnte man
Eteeyen wieder sehen.
23.00 **Mario Barth & Friends**
Gäste: Jürgen von der
Lippe, Markus Krebs,
Bastian Bielandorfer,
Maria Clara Groppler
0.10 [UT] **Kroymann**
Sketch-Comedy mit
Maren Kroymann
1.15 **Am Ende der Gewalt**
Amerik.-Dt.-Franz.
Drama von 1997
4.15 **Schmitz & Family**

SAT.1

5.10 **Die dreisten drei**
5.25 **Auf Streife – Berlin**
6.10 **Auf Streife – Berlin**
7.10 **Auf Streife – Berlin**
8.05 **Auf Streife – Berlin**
9.05 **Auf Streife – Berlin**
10.05 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
11.05 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
12.05 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
13.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
14.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten (Wh.)
15.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
So gesehen
16.59 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
17.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
18.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
19.00 **Auf Streife –**
Die Spezialisten
Doku-Soap
19.55 **Sat.1 Nachrichten**
20.15 **BFG – Big Friendly**
Giant Engl.-Amerik.-
Ind. Fantasyfilm von
2016. Mit Mark Rylance
Regie: Steven Spielberg
Das Waisenkind Sophie
wird von einer riesigen,
freundlichen Gestalt in
das Land der Riesen
entführt.
22.35 [UT] **Lemony Snicket –**
Rätselhafte Ereig-
nisse Amerik.-Dt.
Fantasyfilm von 2004.
Mit Jim Carrey, Meryl
Streep, Liam Aiken
0.40 [UT] **Pathfinder –**
Fährte des Kriegers
Amerik.-Kanad. Action-
film von 2007. Mit Karl
Urban, Moon Blood-
good, Russell Means

PRO 7

7.35 **The Big Bang Theory**
8.55 **How to Live**
with Your Parents
Sitcom. Die große
Oscar-Nacht / Das
große Loslassen
9.45 **Eine schrecklich**
nette Familie Sitcom
10.44 **MOTZmobi**
10.45 **Eine schrecklich**
nette Familie Sitcom
11.45 [UT] **The Orville**
Sci-Fi-Serie. Ein fröhli-
cher Refrain
12.45 [UT] **The Simpsons**
Zeichentrickserie
15.40 [UT] **Two and a**
Half Men Sitcom
17.00 **Last Man Standing**
Sitcom. Karten auf den
Tisch / Das junge Glück
18.00 **Newstime**
18.10 [UT] **The Simpsons**
Zeichentrickserie. Auf
der Flucht / Der Torten-
mann schlägt zurück
19.05 **Galileo** Funda Vanroy
20.15 **Schlag den Star**
Mit Cathy Hummels,
Stefanie Hertel,
Liam Neeson, Scott
Caan, Ian A. Dale. Ein
seltsamer Leichenfund
aus dem Meer stellt die
Ermittler von Five-0
vor ein Rätsel.
0.15 **Schlag den Star**
Show. Kandidat: Faisal
Kawusi, Ralf Moeller. In
bis zu 15 Spielrunden
geht es beim Gastgeber
Elton um Wettkampf
und Fitness, um Bla-
mieren oder Kassieren.
2.10 **The Defender**
Amerik.-Engl.-Dt.-
Rumän. Actionfilm von
2004. Mit Dolph Lund-
gren. Regie: D. Lundgren
3.45 [UT] **Starbuck**
Kanad. Komödie von
2011. Mit Patrick Huard
Regie: Ken Scott

KABEL 1

5.15 **In Plain Sight –**
In der Schusslinie
Krimiserie. Vier Mar-
schalls und ein Baby
Mit Mary McCormack
5.55 **Abenteuer**
Leben Spezial Mag.
6.25 [UT] **Hawaii Five-0**
9.15 [UT] **Blue Bloods –**
Crime Scene
New York
11.05 [UT] **Castle**
Krimiserie. Der letzte
Nagel / Die schmutzige
Bombe / Countdown /
Mörderische Seifen-
oper / Tod eines
Geschworenen / Die
Pizza-Connection
Mit Nathan Fillion
16.25 **News**
16.40 [UT] **Castle**
Krimiserie. Tod im
Pool / Lieben und Ster-
ben in L.A. / Ganz schön
tot / Neuanfang. Mit
Nathan Fillion
20.15 [UT] **Hawaii Five-0**
Krimiserie. Unter Was-
ser / Ein Zeichen. Mit
Alex O'Loughlin, Scott
Caan, Ian A. Dale. Ein
seltsamer Leichenfund
aus dem Meer stellt die
Ermittler von Five-0
vor ein Rätsel.
22.15 [UT] **Lucifer**
Krimiserie. Sie haben
die Wahl / Ein guter Tag
zum Sterben. Mit Tom
Ellis, Lauren German,
D.B. Woodside
0.10 [UT] **Hawaii Five-0**
Krimiserie
Das Ritual / Unter
Wasser / Ein Zeichen
2.35 [UT] **Lucifer** Krimiserie
4.00 [UT] **Hawaii Five-0**
4.40 [UT] **Blue Bloods**

VOX

5.00 [UT] **Medical**
Detectives
Spuren ins Ungewisse
Dokumentationsreihe
5.35 **Criminal Intent –**
Verbrechen im Visier
Krimiserie. Die Strippe-
rin / Das Todesalbum /
Feine Freunde / Todes-
stille / Die Astronautin /
Die Stripperin /
Das Todesalbum
11.50 **Shopping Queen**
Doku-Soap
16.50 **Die Pferdeprofis**
Hannah mit Wallach
„Landano“ / Danielle
mit holländischem
Warmblut „Wildfire“
18.00 **hundkatzenaus**
Das Haustiernmagazin
19.10 **Der Hundeprofi –**
Rüters Team
Doku-Soap. Erika
mit Schafpudel Ivy /
Bo-Lisa mit Malteser-
Mischling Frieda
20.15 **96 Hours – Taken 3**
Amerik.-Span.-Franz.
Actionthriller von 2014
Mit Liam Neeson,
Famke Janssen,
Maggie Grace. Regie:
Oliver Megaton
22.25 [UT] **Snow White**
and the Huntsman
Amerik.-Engl. Fantasy-
film von 2012. Mit
Kristen Stewart, Char-
lize Theron, Chris
Hemsworth (Wh.)
0.50 **96 Hours – Taken 3**
Amerik.-Span.-Franz.
Actionthriller von 2014
Mit Liam Neeson,
Famke Janssen,
Maggie Grace (Wh.)
2.35 **Medical Detectives**
3.20 **Medical Detectives**

3SAT

7.00 **nano Magazin**
7.30 **Alpenpanorama**
9.00 [UT] **ZIB**
9.05 **Kulturplatz**
Kultur – Trotz allem
9.35 **Bilder aus Südtirol**
10.00 [UT] **Thema Magazin**
10.45 **Wilder Kaiser und**
Kitzbüheler Alpen
11.30 **Gustav Adolfs Page**
Österr.-Dt. Liebes-
film von 1960
13.00 [UT] **ZIB**
13.10 **Notizen aus**
dem Ausland
13.15 [UT] **quer**
Ländermagazin
14.00 **Kunst & Krempel**
14.30 **Natur im Garten**
15.00 **Österreich-Bild**
16.00 [UT] **Universum**
17.30 **Frühling**
Zu früh geträumt. Dt.
Melodram von 2017
19.00 [UT] **heute**
19.20 **100 Jahre Berlinograd**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 **Amen Saleikum –**
Fröhliche Weihnachten
Schweiz. Komödie von
2019. Mit Dietrich Siegl,
Özgür Karadeniz, Fabi-
enne Hadorn. Regie:
Katalin Gödrös
21.45 **Der König von Köln**
Dt. Komödie von 2019
Mit Rainer Bock, Serkan
Kaya, Joachim Kröl
Regie: Richard Huber
23.10 [UT] **Chloe**
Amerik.-Kanad.-Franz.
Thriller von 2009. Mit
Julianne Moore, Liam
Neeson, A. Seyfried
0.40 **lebens.art Magazin**
1.25 **Vielfältige Weltweit**
Österreich Doku
1.40 **Sportstudio**
3.05 [UT] **Universum**

RTLZWEI

5.20 **X-Factor**
Der Absturz / Der Revol-
ver / Herr über Leben
und Tod / Die Leichen-
halle / Die Talkshow
6.00 **Infomercial**
8.05 **X-Factor: Das Unfass-**
bare Mysteryserie
10.15 **Die Schnäppchenhäu-**
ser – Der Traum vom
Eigenheim
16.15 **Hartz und herzlich –**
Tag für Tag Beniz-
Baracken (Wh.)
18.15 **Hartz und herzlich**
Angriff in den Benz-
Baracken. Doku-Soap
20.15 **Twister** Amerik.
Actionthriller von 1996
Mit Helen Hunt
22.25 **Zodiac – Die Zeichen**
der Apokalypse
Kanad. Sci-Fi-Film von
2014. Mit Christopher
Lloyd, Joel Gretsch,
Reilly Dolman
0.10 **The 6th Day**
Amerik. Sci-Fi-Film
von 2000. Mit Arnold
Schwarzenegger
2.20 **Twister** Amerik.
Actionthriller von 1996

ZDF NEO

5.35 **Death in Paradise**
Späte Reue
6.30 [UT] **Terra X**
Dokumentationsreihe
16.05 [UT] **Terra X**
Welten-Saga (1/6): Die
Schätze Afrikas. Doku-
mentationsreihe (Wh.)
16.50 **Die glorreichen 10**
Die unwiderstehlich-
sten Städte der
Geschichte. Doku-
mentationsreihe (Wh.)
17.35 **Die glorreichen 10**
18.20 **Sketch History Show**
18.45 **Stadt, Land, Lecker**
19.30 **Dinner Date** Eduard
20.15 **Tag des Donners**
Amerik. Actionfilm von
1990. Mit Tom Cruise,
Robert Duvall, Nicole
Kidman. Regie:
Tony Scott
22.00 [UT] **Kap der Angst**
Amerik. Thriller von
1991. Mit Robert De
Niro. Regie: Martin
Scorsese
0.00 **They Were Ten**
Krimiserie. Mit
Samuel Le Bihan
4.55 **Filmgorillas**

KI.KA

9.40 **Ene Mene Bu**
9.50 **Gudrun die Wikinger-**
prinzessin
10.05 **Museum AHA**
10.20 **SingAlarm**
10.35 [UT] **TanzAlarm**
10.45 [UT] **Tigerenten Club**
11.45 [UT] **Schmatzo**
12.00 [UT] **Die Wilden Kerle**
13.30 [UT] **Wer küsst schon**
einen Leguan?
Dt. Jugenddrama von
2004. Mit Frederick Lau
15.05 **Geronimo Stilton**
15.50 **Mascha und der Bär**
16.20 **1000 Tricks**
16.35 **Operation Autsch!**
17.00 [UT] **Timster** Magazin
17.15 **Sherlock Yack**
18.00 **Ein Fall für die**
Erdmännchen
18.15 **Edgar, das**
Super-Karibu
Elefantastisch!
18.35 **Baumhaus**
18.47 **Unser Sandmännchen**
19.00 [UT] **Yakari**
19.25 [UT] **Checker Tobi**
19.50 [UT] **logo!**
20.00 [UT] **KiKA Live**
20.10 **Checkpoint**
20.35 **Leider lustig**

WDR

14.00 [UT] **Unser Westen,**
Unsere cleveren Ideen
14.45 [UT] **Rekorde – Das**
Beste im Westen
15.30 [UT] **Rekorde**
16.15 [UT] **Land und**
lecker im Advent
17.00 [UT] **Beste**
Heimathäppchen
17.15 [UT] **Einfach und**
köstlich Magazin
17.45 [UT] **Kochen mit**
Martina und Moritz
18.15 [UT] **Westart** Magazin
18.45 [UT] **Aktuelle Stunde**
19.30 [UT] **Lokalzeit** Mag.
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **1LIVE Krone 2020**
Show
21.45 **Mitternachtsspitzen**
Gäste: Christoph Sieber,
Helene Bockhorst
22.45 [UT] **Sträter** Show
23.30 [UT] **Die Carolin**
Kebekus Show
Gäste: Mai Thi Nguyen-
Kim (Wissenschafts-
journalistin), Katrin
Göring-Eckardt (Frak-
tionsvorsitzende Bünd-
nis 90/Die Grünen)
0.15 [UT] **1LIVE Krone 2020**

MDR

14.00 [UT] **Fußball**
16.00 [UT] **MDR vor Ort**
16.25 [UT] **MDR aktuell**
16.30 [UT] **MDR aktuell**
18.15 [UT] **Unterwegs**
in Thüringen
Interviews auf der
Hohen Schrecke
18.45 [UT] **Glaubwürdig**
18.50 [UT] **Wetter für 3**
18.54 [UT] **Unser Sand-**
männchen
19.00 [UT] **regional** Magazin
19.30 [UT] **MDR aktuell**
19.50 [UT] **Thomas**
Junker unterwegs
20.15 [UT] **Ein Kessel**
Buntes – Spezial
Die Showstadt Leipzig
22.15 [UT] **MDR aktuell**
22.20 [UT] **Das Gipfeltreffen**
Schubert, Sträter und
König retten die Welt
Show. Mit Max Moor
22.50 **Privatkonzert**
23.50 **Verloren auf Borneo**
Dt. Komödie von 2012
1.20 **Die schöne Warwara**
Sowjet. Märchen-
film von 1970. Mit
Tatjana Klujewa

RBB

14.40 **In 80 Stunden durch**
Brandenburg
15.10 **Auf der B1 von Ost**
nach West Unterwegs
mit Andreas Jacob
15.55 **Expedition Arktis**
Ein Jahr. Ein Schiff. Im
Eis. Dt. Dokumentar-
film von 2020
17.25 **Echtes Leben**
17.55 **Unser Sandmännchen**
18.00 **rbb UM6** mit Sport
18.28 **rbb wetter**
18.30 **rbb Kultur**
19.00 **Heimattjournal**
19.30 **Regionales**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Galapagos –**
Im Bann der Meeres-
strömungen Doku
21.00 [UT] **Galapagos**
Zwischen Himmel
und Hölle
21.45 **rb24**
22.00 **Nord bei**
Nordwest: Estonia Dt.
Krimireihe von 2017
23.30 **Koyaanisqatsi**
Amerik. Doku-
mentarfilm von 1982
0.55 **Apnoe**
Dt. Sci-Fi-Film von 2018

HESSEN 3

12.30 [UT] **Nachcafé**
14.00 [UT] **Frühmorgens**
14.25 **Wildes Albanien**
15.10 **Elefant, Tiger & Co.**
16.00 [UT] **Hessen à la carte**
16.45 **Hessen à la carte**
heimsipal! Magazin
17.15 **Altpapier – richtig**
trennen statt Roh-
stoffverschwendung
maintower weekend
18.15 [UT] **Vorsicht zer-**
brechlich! – Glaskunst
aus Taunusstein
19.30 [UT] **hessenschau**
19.58 **hessenschauwetter**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Malediven:**
Kampf um ein
bedrohtes Paradies
Dokumentation
21.00 **Kritisch reisen** Mal-
lorca – Wie Corona die
Trauminsel verändert
21.45 [UT] **Abenteuer Erde**
Wilde Eifel
23.10 [UT] **Irene Huss,**
Kripo Göteborg – Im
Schutz der Schatten
Im Schutz der Schatten
0.40 **Quartett** Engl.
Komödie von 2012

BAYERN 3

13.30 [UT] **Giesing – von**
Menschen und Löwen
14.00 **Fußball: 3. Liga**
TSV 1860 München –
KFC Uerdingen 05
15.55 **Glockenläuten Mag.**
16.00 [UT] **Rundschau**
16.15 [UT] **Tiermythen**
17.00 [UT] **Anna und die**
Haustiere Magazin
17.15 **Blickpunkt Sport**
17.45 [UT] **Zwischen**
Spesart und Karwendel
18.30 [UT] **Rundschau**
19.00 [UT] **Gut zu wissen**
19.30 [UT] **Kunst & Krempel**
20.00 [UT] **Tagesschau**
20.15 [UT] **Nicht**
mit mir, Liebling
Dt. Komödie von 2012
Mit Ursula Karven
21.45 [UT] **Rundschau Mag.**
22.00 **Das Glück ist eine**
Insel Dt. Liebesfilm
von 2001. Mit Maria Fur-
twängler, Chr. Kohlund
23.30 [UT] **Die Kinder mei-**
nes Bruders Dt. Drama
von 2016. Mit D. Rott
1.00 [UT] **Herzlichen**
Glückwunsch
Dt. Komödie von 2005

ARTE

12.15 **Kannibalen auf dem**
Medusa-Floß Mythos
und Wahrheit. Franz.
Dokumentarfilm von 14
13.45 **Magische Gärten**
14.15 [UT] **Die Wildnis der**
USA: Vier Jahreszei-
ten Frühling / Sommer
/ Herbst / Winter (Wh.)
17.15 **Arte Reportage**
18.10 **Mit offenen Karten**
18.25 [UT] **GEO Reportage**
Schlammfußball
in Island (Wh.)
19.10 **Arte Journal**
19.30 **Der vergessene Tem-**
pel von B. Chmar
20.15 **Vom Schreiben und**
Denken. Die Saga der
Schrift Der Anfang
Dokumentationsreihe
21.05 **Vom Schreiben und**
Denken. Die Saga der
Schrift Imprimatur
Buch und Zivilisation
22.00 **Vom Schreiben und**
Denken. Die Saga der
Schrift Eine neue Ära
22.55 **Auf den Spuren der**
Neandertaler
23.50 **Psycho** Ich, resilient
0.15 **Square Ideeaptee**

S-RTL

10.05 Angelo! 10.30 Pokémon
Reisen: Die Serie 11.00 Grizzly
& die Lemminge 11.25 Die Tom
und Jerry Show 11.55 Barbie in
Der Nußknacker. Amerik. Ani-
mationsfilm von 2001 13.10
Barbie 13.45 Friends – Freun-
dinnen auf Mission 14.15 Tom
und